Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 316. **Sonnabend** den 24. Juni 1899. **93. Jahrgang.**

Regierungsentwürfe und Centrum.

Die preußische Regierung und die Reichsregierung sind zwar in ihrer Zusammensetzung zum großen Theil verschieden, und noch verschiedener ist die Art und Weise, in der die Regierungsentwürfe, bevor sie dem Landtage bezw. Reichstage vorgelegt werden, ihre Gestaltung erhalten; in Einem aber sind sich gerade die wichtigsten Entwürfe gleich: daß sie nämlich wie darauf zugeschnitten sind, die Machtstellung des Centrums zu fördern.

Die Canalvorlage im preußischen Abgeordnetenhause und der Gesetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen im Reichstage thun die Richtigkeit dieser Behauptung dar. Was die Canalvorlage anlangt, so hat ja schon die Annahme des Centrumsantrages auf Zurückweisung in die Commission bewiesen, daß das Centrum vollständig Herr der Situation ist. Daß es bei der „Zuchthausvorlage" ebenso gehen wird, ergiebt sich aus der Aeußerung des Abgeordneten Dr. Lieber, in der Pause zwischen erster und zweiter Lesung werde das Centrum einen eigenen Entwurf ausarbeiten. Man kann sich darauf verlassen, daß, wie bei so manchen Vorlagen der letzten Jahre, schließlich nicht der Regierungsentwurf, sondern dieser Centrumsentwurf Gegenstand der Verhandlungen und Berathungen, der Annahme oder Ablehnung werden wird.

Wenn es solchermaßen dahin kommt, daß das Centrum nicht nur regierende Partei ist, sondern zur Regierung selbst wird und daß die Regierung nur noch Großpensionär des Centrums ist, so ist die Art und Weise daran schuld, in der in Preußen wie im Reiche Regierungsentwürfe zu Stande kommen. Es soll nicht gesagt werden, daß sie insofern vom grünen Tische stammen, als Fachleute und Männer des praktischen Lebens nicht befragt würden. Wohl aber begeht die Regierung den Fehler, daß die Entwürfe den Volksvertretungen vorgelegt werden, ohne daß man im Mindesten Fühlung nimmt, wie sich wohl die Parteien dazu stellen werden. Das tritt bei der Canalvorlage hervor, die ohne Rücksicht auf die Interessen der dadurch geschädigten Bezirke und damit also auch ohne Rücksicht auf die Stimmung der Abgeordneten dieser Bezirke abgefaßt wurde. Denn wenn jetzt diese Rücksicht geübt werden soll, so ist dies ja nicht der Einsicht der Regierung, sondern dem Drängen der Parteien, insbesondere auch des Centrums, zu verdanken. Noch mehr aber tritt der Mangel an Fühlung mit dem Parlamente bei der „Zuchthausvorlage" hervor. Eine Besprechung mit den Führern der Parteien, auf die die Regierung nun einmal angewiesen ist, hätte sofort dargethan, daß die Vorlage, so wie sie ist, nicht die mindeste Aussicht auf Annahme hatte. Jetzt, wo sie einmal eingebracht ist, bestehen nur zwei höchst unangenehme Möglichkeiten, einmal, daß die Vorlage gänzlich abgelehnt wird — und das würde einen ungeheuren Triumph für die Socialdemokratie bedeuten; oder zweitens, daß sie die erheblichsten Aenderungen erfährt, und zwar, worauf man sich verlassen kann, vorwiegend entsprechend den Vorschlägen des Centrums —, und dann bedeutet dies eine ungeheure Stärkung der Macht der Centrumspartei.

Es soll gewiß nicht verlangt werden, daß die Regierung sich bei allen Vorlagen von vornherein völlig nach dem Willen des Parlaments richte. Das würde die vollkommene Herrschaft des parlamentarischen Systems bedeuten, und dieses System würde in Deutschland kaum sehr segensreich wirken. Wohl aber kann verlangt werden, daß die Regierung bei Vorlagen von der ungeheuersten wirthschaftlichen Tragweite (wie beispielsweise bei der Canalvorlage) oder von außerordentlich politischer Bedeutung (wie beispielsweise bei der „Zuchthausvorlage") sich wenigstens in den Hauptzügen darüber vergewissert, was der Mehrheit etwa zugemuthet werden kann. Kein Einsichtiger wird verkennen, daß das heutzutage schwerer ist, als es in einer Zeit war, als noch Wilhelm I. den Männern seines Vertrauens die Ausgestaltung von Gesetzentwürfen überließ, die er entweder allein für Preußen, oder in Uebereinstimmung mit der Mehrheit der deutschen Fürsten für das Reich als nothwendig erachtete. Damals wurde es den verantwortlichen Staatsmännern nicht allzu schwer, mit den ausschlaggebenden parlamentarischen Fractionen sich zu verständigen. Heute fällt diesen Staatsmännern zuerst die nicht selten heikle Aufgabe zu, einen bestimmt ausgesprochenen Willen des preußischen Staats- und deutschen Reichsoberhauptes mit den Formen eines Gesetzentwurfes zu umkleiden und für diesen eine Mehrheit im Bundesrathe zu gewinnen. Und je weniger alle parlamentarischen Fractionen von diesem Wandel in der Vorbereitung und Ausgestaltung von Gesetzentwürfen erbaut sein können, weil dieser Wandel die Aufgaben der Volksvertretung erheblich erschwert, um so geringer wird die Aussicht auf das Gelingen des Versuches, zwischen den Fractionen und der Regierung eine Verständigung herbeizuführen. Aber dieser Versuch muß gemacht werden, und zwar noch im Stadium der Vorbereitung der Gesetzentwürfe, nicht erst nach ihrer Fertigstellung. Wir leben nun einmal nicht in einem absolutistischen, sondern in einem constitutionellen Staate, und so geht es nicht an, daß die Regierung einfach Entwürfe ausarbeitet, die einem Willen entsprechen; es kann ihr nicht erspart werden, daß sie sich mit dem anderen Factor der Gesetzgebung in Rapport setzt. Denn mag es ja auch wohl das eine oder das andere Mal vorkommen, daß sie, obwohl sie durch die Besprechung mit den Führern der maßgebenden Parteien sich über die Aussichtslosigkeit einer Vorlage vergewissert hat, diese Vorlage dennoch einbringt, weil sie sie im Interesse des Staatswohles für nothwendig hält. Dann aber wird sie diese Vorlage auf Biegen oder Brechen durchkämpfen müssen und sich nicht darauf einlassen dürfen, eine einzelne Partei durch schwächliches Nachgeben zur Herrin nicht nur des Parlaments, sondern der Regierung selbst zu machen. Wenn die Herren von der Regierung fortfahren, ihre Entwürfe weltfremd, oder, wie man hier richtiger sagen müßte, parlamentsfremd in die Oeffentlichkeit zu bringen, so ist das ganze deutsche Volk der leidtragende Theil. Denn dem deutschen Volke kann es wahrlich nicht nützen, wenn die Centrumspartei, die Partei der „geborenen Minderheit", wie die Herren vom Centrum ja selbst sagen, zur alleinigen Beherrscherin der inneren deutschen Politik wird.

Vorletzter Act oder letzter?

Der Held des Dramas, das Frankreich seit Jahr und Tag in Athem hält und die übrige Welt mindestens lebhaft interessirt, wird in wenigen Tagen den Boden Frankreichs betreten, um binnen Monatsfrist abgeurtheilt zu werden. Mit diesem Urtheil wird der Proceß Dreyfus gerichtlich erledigt sein, und so sollte man meinen, daß mit dem Wahrspruche des Kriegsgerichts in Rennes der Vorhang fällt. Es ist aber sehr fraglich, ob wir vor dem Beginne des letzten Actes stehen, oder ob nicht vielleicht diesem letzten Acte ein allerletzter folgen wird, der dann eine viel reichere und bedeutungsvollere Handlung haben würde, als das ganze eigentliche Drama.

Man könnte nur dann annehmen, daß die Dreyfus-Angelegenheit mit dem kriegsgerichtlichen Urtheil erledigt sein wird, wenn die politische Stimmung im Lande geklärt wäre; wenn die Bevölkerung entweder durchgängig Dreyfus verurtheilt oder ebenso durchgängig ihn freigesprochen wissen möchte. Daß von einer solchen Klärung nicht die Rede sein kann, ergiebt sich aus der Länge der eben erst mühsam beendeten Ministerkrisis. Wäre das französische Volk nach der einen oder nach der anderen Seite hin einmüthig, so hätte sich ein Ministerium binnen 24 Stunden bilden lassen. Die französischen Deputirten sind nicht Leute, die ihren Männerstolz vor Königskronen, d. h. in Frankreich vor dem „souveränen Volke" wahren, sondern die sich nach der Stimmung des Volkes richten. Wäre die Stimmung des Volkes einheitlich für Dreyfus, so würde Waldeck-Rousseau sofort die unterthänige Unterstützung der gemäßigten Republikaner gefunden haben; wäre die Stimmung einheitlich gegen Dreyfus, so würde Méline es verstanden haben, sich selbst ans Ruder zu bringen, denn er hätte dann über eine sichere Mehrheit in der Deputirtenkammer verfügen können.

Diese Uneinheitlichkeit der Volksstimmung macht es auch schwierig, ein Urtheil darüber abzugeben, ob Dreyfus von dem neuen Kriegsgerichte verurtheilt oder freigesprochen werden wird. Ein Gericht, und ganz besonders ein militärisches, sollte selbstverständlich das Selbstbewußtsein haben, lediglich nach seiner Ueberzeugung zu gehen, ohne sich im Mindesten um die Volksstimmung oder um die Wünsche der gerade am Ruder befindlichen Persönlichkeiten zu kümmern. Daß man zu französischen Gerichten dieses Zutrauen nicht von vornherein hat, kann nach dem Verlaufe der Dreyfus-Angelegenheit schließlich Niemandem verargt werden. Man wird um so mehr Bedenken tragen müssen, die eine oder andere Lösung der Frage zu prophezeien, als man ja sieht, wie sowohl die Revisionisten, als die Antirevisionisten alle Hebel in Bewegung setzen, um zu versuchen, das Kriegsgericht in ihrem Sinne zu beeinflussen. Diese Versuche würden wohl unterbleiben, wenn man von ihrer Aussichtslosigkeit vor vornherein überzeugt wäre.

Wenn nun Dreyfus verurtheilt wird? Kann man denn annehmen, daß sich die Revisionisten damit beruhigen werden? Gewiß nicht. Die Hartnäckigkeit, mit der die Anhänger von Dreyfus seit dem October 1897 kämpfen, läßt daran keinen Zweifel, daß sie sich mit dem Fehlschlagen ihrer Erwartungen nicht ohne Weiteres abfinden werden. Sie hätten ja aber dann auch ein vorzügliches neues Kampfesmittel in der Hand: nämlich den Hinweis auf den Gegensatz, in den sich die militärische Gerichtsbarkeit zu den bürgerlichen Gerichten stellt. Und die Dreyfus-Angelegenheit wird ja schon längst nicht nur von sich aus betrachtet, sondern sie ist zur Kraftprobe, zum Schibboleth der politischen Parteien geworden. „Das Bürgerthum wird durch die militärische Dictatur unterdrückt", würde der Schlachtruf der Dreyfusianer lauten, wenn ihr Held von Neuem verurtheilt würde.

Und wenn Dreyfus freigesprochen würde, würde dann eine Beruhigung eintreten? Ebenfalls nicht. In den letzten Jahren hat der Antisemitismus in Frankreich in einer Weise an Boden gewonnen, wie in keinem anderen Lande der Welt, weil er in Frankreich nicht für sich allein steht, sondern sich mit dem Klerikalismus und den monarchischen Bestrebungen verbündet hat. Diese verbündeten Parteien haben eine Stärke gewonnen, wie man es im Lande der „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" nie hätte annehmen können. Die Freisprechung von Dreyfus würde diese Partei anspornen, Rache für die Niederlage zu nehmen, und daß dem Triumvirat Antisemitismus, Klerikalismus und Monarchismus in Frankreich alle Mittel recht sind, haben sie bei den wiederholten Straßenunruhen in Paris, Algier und anderen Städten und bei dem Attentat auf den Präsidenten Loubet zur Genüge dargethan. Wenn also Julius Cornély sagt, die Verurtheilung von Dreyfus würde die Revolution bedeuten, so mag er vielleicht ganz Recht haben, er hätte aber hinzufügen sollen, daß die Freisprechung von Dreyfus ebenfalls die Revolution bedeuten würde.

Selbst wenn aber der Dreyfus-Proceß nicht gerade zur Revolution, sondern nur zu vorübergehenden und von einer kräftigen Regierung — von der man freilich in Frankreich nichts merkt — gleich niederzuwerfenden Unruhen führen sollte, so wird man doch die Nachwehen der „Affäre" noch lange zu spüren haben. Denn der Proceß hat die unsäglichsten Verheerungen innerhalb der Parteien zur Folge gehabt. Ein Mann, wie Rochefort, der früher jeden Geistlichen und jeden Berufssoldaten am liebsten zehnmal für einmal geköpft hätte, ist zum Liebling der Kuttenträger und der Uniformen geworden. Ein Mann, wie Cornély, der durch und durch conservativ und streng katholisch ist, sieht sich in der Gesellschaft von Radicalen und von Leuten, die früh und Abends ausrufen: „Nieder mit den Pfaffen!" Eine derartige Confusion aller Parteiverhältnisse, Auffassungen und Begriffe kann einem Lande nicht gut bekommen. Und so wird der Held des ebenso abstoßenden wie erschütternden Dramas, der an sich wenig bedeutende Hauptmann Dreyfus, für die Geschichte Frankreichs eine der bedeutungsvollsten Persönlichkeiten bilden.

Deutsches Reich.

β. **Berlin**, 23. Juni. (Die offene Proclamirung des Schachergeschäfts.) Die ultramontane „Köln. Volksztg." ist erbittert darüber, daß infolge der Ernennung einer Subcommission die Gemeindewahlreform in Preußen in der gegenwärtigen Tagung nicht zum Gesetze werden kann. Sie erklärt offen, daß darunter nun auch die Canalvorlage zu leiden haben werde. Sie schreibt: „Man vertage die Erledigung der Canalvorlage auf die nächste Session, nachdem die Wahlrechtsvorlage, welche durch den von der Regierung gewählten Zeitpunct der Einbringung mit der ersteren verkoppelt erscheint, abermals vertagt worden ist." Die Wahlreformvorlage ist mit der Canalvorlage nur darum „verkoppelt", weil es dem Centrum so beliebt. An sich hat ja die Wahlreform mit der Canalvorlage nicht das Mindeste zu thun, und es müßte der Zeitpunct, in dem die Wahlreformvorlage eingebracht worden ist, noch weniger damit zu thun haben. Wenn jetzt also das Centrum der Hinauszögerung der Canalvorlage Vorschub leistet, um diese Vorlage nicht eher zu bewilligen, als bis die Wahlreform unter Dach gebracht ist, so mag es eine solche Handlungsweise selbst als nothwendige Vorsicht ausgeben, um nicht bei der Wahlreform „gepreßt" zu werden: für jeden Unbefangenen ist ein solches Verfahren aber ein Handelsgeschäft und noch dazu nicht einmal ein feines. Der Charakter des Handelsgeschäfts wird auch durch die folgende weitere Auslassung der „Köln. Volksztg." dargethan: „Innerhalb des Centrums ist, wie wir glauben, die sachliche Gegnerschaft gegen den Mittellandcanal erheblich stärker, als es nach einzelnen Preßverlautbarungen erscheinen könnte." Wer aus sachlichen Gründen ein Gegner der Canalvorlage ist, weil er glaubt, daß der Canal seinem Wahlkreise Schaden bringen könnte, oder weil er annimmt, daß die Allgemeinheit aus der Erbauung des Canals nicht einen dem Kostenaufwande entsprechenden Nutzen ziehen würde, verletzt seine Pflicht als Abgeordneter gröblich, wenn er trotzdem für die Canalvorlage stimmt. Denn an diesen sachlichen Bedenken wird ja nicht

Feuilleton.

Das Johannisfeuer und seine Bedeutung.

Von E. Glaser.

Nachdruck verboten.

Unter den Trümmern, die sich von alten Religionsgebräuchen der heidnischen Zeit bei dem deutschen Volke erhalten haben, gehören zu den interessantesten und augenscheinlich ältesten diejenigen Reste alter Sitten, welche wir als Johannisgebräuche und ähnliche Feiern zum Theil zu christlichen Zwecken verwendet sehen. Der charakteristischste von allen hierher gehörigen Gebräuchen ist der, daß am Johannistage, in manchen Gegenden noch jetzt, und früher in noch weit ausgedehnterem Maße Feuer auf den Höhen angezündet zu werden pflegen. Von den Angaben, die Grimm in seiner Mythologie darüber macht, soll nur über das Johannisfeuer in Konz, einem lothringischen Dorfe, an der Mosel unweit Sierk hier berichtet werden.

Jedwedes Haus liefert ein Gebund Stroh auf den Gipfel des Stromberges, wo sich gegen Abend Männer und Burschen versammeln; Frauen und Mädchen sind beim Burlacher Brunnen aufgestellt. Nun wird ein mächtiges Rad dergestalt mit Stroh bewunden, daß gar kein Holz zu sehen ist und durch die Mitte eine Stange, zu beiden Seiten drei Fuß vorstehende Stange gesteckt, welche die Lenker des Rades erfassen. Aus dem übrigen Stroh bindet man eine Menge kleiner Fackeln. Auf ein vom Maire zu Sierk (der nach altem Gebrauch dafür einen Korb Kirschen empfängt) gegebenes Zeichen erfolgt mit einer Fackel die Anzündung des Rades, das nun schnell in Bewegung gesetzt wird. Jubelgeschrei erhebt sich, Alle schwingen Fackeln in die Luft, ein Theil der Männer bleibt oben, ein Theil folgt dem rollenden, bergab zur Mosel geleiteten Feuerrad. Oft erlischt es vorher, gelangt es brennend in die Fluth, so weissagt man daraus eine gesegnete Weinernte, und die Konzer haben das Recht, von den umliegenden Weinbergen ein Fuder weißen Weins zu erheben. Während das Rad vor den Frauen und Mädchen vorüber läuft, brechen sie in Freudengeschrei aus, die Männer auf dem Berge antworten; auch die Einwohner benachbarter Dörfer haben sich am Ufer des Flusses eingefunden und mischen ihre Stimmen in den allgemeinen Jubel.

Dr. Wilde (Dublin) beschreibt ein solches Fest in Irland, welches mit seinen Geigern und Pfeifern in der Nacht ganz den Charakter der Saturnalien der Alten angenommen habe: Es wurde ein großes Feuer angezündet, und die jüngeren Leute liefen durch das Feuer hindurch, meist aus Scherz, während Andere es mit einer tiefer liegenden Nebenabsicht ausführten. So sah man manche der älteren Leute leise Gebete sprechen, während sie um das Feuer gingen. Wollte Jemand eine längere Reise unternehmen, so lief er drei Mal hin und zurück durch das Feuer, um Glück unterwegs zu haben. Galt es eine Heirath, so that er es, um sich zur ehelichen Verbindung zu reinigen. Hatte er irgend ein Wagestück im Sinne, so lief er durch das Feuer, um sich unverwundbar zu machen. Wenn das Feuer matter wurde, gingen die Mädchen hindurch, um gute Männer zu bekommen; schwangere Frauen sah man hindurch gehen, um eine glückliche Niederkunft zu erlangen; selbst Kinder sah man über die glühenden Kohlen tragen, ganz so, wie es in alten Zeiten bei den Kananitern Sitte war. Schon die Gegenwart befreite die Menschen das ganze Jahr hindurch von körperlichen Uebeln.

Besonders von Bedeutung ist der große Feuersprung in Frankreich. Jedes Dorf hat seine Freudenfeuer, die jungen Burschen und Mädchen tanzen um dasselbe herum, dann laufen sie auseinander und suchen sich zu fangen. Hierauf folgt der Feuersprung, welcher oft über den Werth der Männer entscheidet, denn die heirathsfähigen Mädchen treffen gern darnach ihre Wahl, weil ein fester Fuß eine milde Hand verkündet.

Im oberbayrischen Gebirge finden die Knaben ein Hauptvergnügen daran, von Haus zu Haus zu ziehen und um Holz für das Johannisfeuer zu bitten. Jeder giebt ihnen gern und lachend, wenn sie an die Thüren und Fenster klopfen und durcheinander schreien:

„Ist ein brader Herr im Haus,
Wirft er uns ein Scheit heraus,
Zwei Scheiter und zwei Boschen
Die machen's recht glimmen und gloschen."

Die Kinder springen durch das gefährliche Element und auch mancher ältere Mann und manche gesetzte Bäuerin wagt den Sprung, wohl mit dem heimlichen Hintergedanken, daß damit das leidige Kreuzweh beseitigt sei für ein ganzes Jahr. Am bedeutsamsten aber war der Sprung für die Burschen und Mädchen, denn da kam die wichtigste Frage ins Spiel, die Frage um Herz und Hand. Schon die Aufforderung dazu galt als ein Zeichen offener Bewerbung, und in der Gewährung lag das unausgesprochene Bekenntniß, daß der Bewerber nicht unangenehm war. Mancher, der seiner Sache schon sicherer war, trat vor den Schatz seines Herzens, klatschte in die Hände und sang:

„Ueberm Kopf und unterm Kopf
Thu' ich mein Hütl schwingen,
Wädel, wenn's mich gern willst haben,
Durch's Feuer musst mit mir springen."

Empfing er dann die Hand, zum Zeichen, daß das Mädel, wie durchs Leben, auch durchs Feuer mit ihm zu gehen bereit sei, dann lief das Paar Hand in Hand der Flamme zu, um im gemeinsamen Satze darüber oder hindurch zu springen. Gelang der Sprung, so war's gewiß, daß die beiden Leutchen zusammen gehören, ihre Liebe hatte die Feuerweihe erhalten; geschah es aber, daß eins oder das andere strauchelte oder zu kurz sprang, oder gar niederfiel und in die Kohlen gerieth, so war das eine Andeutung, daß wohl noch etwas zwischen sie kommen und sie trennen könne. Traf es sich vollends, daß das Feuer einen Augenblick niedriger brannte, oder sich seitwärts neigte, oder stärker rauchte, so waren das lauter Winke, welche zu wiederholter Prüfung des geschlossenen Bündnisses aufforderten. Wenn aber die Flamme während des Sprunges so recht klar, hoch und rauchlos aufstieg, oder wenn es gar darin knisterte oder krachte, als ob das Feuer selbst seine Freude habe an dem springenden Pärchen —, dann war's gewonnen, dann durften beide sich immer noch fester an der Hand fassen, und die Lebenswanderung getreut Hand in Hand beginnen, das Sonnenwendfeuer hatte ihnen Glück geweissagt.

Im Riesengebirge schichtet man den Scheiterhaufen des Johannisfeuers um einen hohen Baum auf. Im Egerlande pflegte man dazu eine hohe und gerade, recht harzreiche Tanne oder Fichte zu nehmen, mit Blumensträußen, Bändern und Kränzen zu behängen, um sie herum Brennmaterialien zu häufen und bei Dunkelheit anzuzünden. Während das Reisig brannte, kletterten die Burschen auf den Johannisbaum, um die von den Mädchen daran befestigten Kränze und Bänder herabzuholen. Ist der Baum niedergebrannt, stellen sich die Burschen ihren Mädchen gegenüber um das Feuer herum auf und schauen sich gegenseitig durch Kränze und durchs Feuer an, um zu erfahren, ob sie sich treu sind und heirathen werden. Dann werfen sie sich nacheinander drei Mal die Kränze durch oder über das lodernde Feuer zu, und der junge Bursche muß, will er nicht einen starken Verstoß begehen, den Kranz fangen, welchen das Mädchen ihm zuwirft.

Durch das Johannisfeuer treibt man in Rußland, Serbien, Lithauen, Preußen, Böhmen, England auch das Vieh, um es vor Seuche, Zauberei und Milchbenehmung zu schützen.

Dieselben Gebräuche, welche bei uns mit dem Johannisfeuer verbunden sind, finden wir schon in Rom bei dem Palilienfeste. Die Palilien (ein ländliches Reinigungsfest) wurden am 21. April sowohl in den Städten, als auf den Dörfern begangen. Ovid hat uns eine Beschreibung dieses Festes hinterlassen. Der Schafstall wurde mit Laub und grünen Zweigen bestreckt und an der Thür ein großer Kranz aufgehängt. Hiermit vergleicht sich die nordeuropäische Sitte, am Johannisabend die Stuben- und Hausthüren, wie zu Pfingsten, mit grünen Zweigen zu schmücken, in einigen Gegenden errichtete man vor der Thür eine Laube von Birkenzweigen, in welcher die Familie Platz nahm. Beim Beginn der Abenddämmerung wurde beim Palilienfest ein Feuer von Stroh angezündet und man trieb die Schafe hindurch und räucherte hierbei mit Schwefel. Gleichzeitig brachte der Hirte der Weidegöttin Pales ein Opfer aus Hirsemehl, von Hirsekörnern in einem Körbchen, und von Milch dar, und flehte sie in einer dreimal wiederholten Gebetsformel um Abwendung und Wiederentfernung aller derjenigen Schäden an, welche die Schafheerde etwa durch den Zorn und Anhauch waldbewohnender Elfen, der Dryaden, Faune und Nymphen wegen unabsichtlicher Schädigung oder Störung ihrer heiligen Bäume, Haine und Grotten sich zugezogen haben könnte. Ueberhaupt erhellt aus diesem Gebete die Absicht des Palilienfeuers, alle Krankheit erzeugenden Mächte von den Aufenthaltsorten der Schafheerde fernzuhalten.

Nachdem sich die Festgesellschaft der Hirten inzwischen durch einen Trunk Milch oder Most gestärkt, beginnt nun auch der Sprung der Menschen durch das vermittelst Reibung zweier Steine erzeugte und mit Stroh oder Heu genährte Feuer, und zuletzt wurde auch, wie bei uns, das Vieh durch die Flamme getrieben.

Auch für das Gedeihen der Feldfrüchte sollte das Johannisfeuer segensreich sein. Die Brände, Kohlen und Asche dieses Feuers werden durch ganz Bayern und Oesterreich bis nach Ungarn hinab als abergläubische Schutzmittel auf die Felder gebracht; man legt sie auch unter das Dach oder unter die Thürschwelle, um Haus und Hof vor Unwetter zu schützen. Die Brandscheite von dem Feuer werden auch nach Hause getragen, um dort ein neues Feuer zu entzünden. Die angebrannten Scheite werden in den Flachsäcker gesteckt, damit der Flachs recht lang werde. In der Schweiz zündeten die Knaben in enthusiastischer wilder Lustigkeit Kienfackeln an der durch Reibung neugewonnenen Flamme an und rannten in langer Feuerreihe auf die Almend (Gemeindeweide), um diese zu durchräuchern. Das war die Waidbräuli, die Durchräucherung der Viehweide; damit vertrieb man alle die Frucht und das Vieh schädigenden Feldgespenster und Hexen. Waren auf einem Theile der Hütung die

das Mindeste äußert, wenn die Wahlreform angenommen wird. Wenn also die „Köln. Volksztg." sagen will — und anders läßt sich die Auslassung im Zusammenhange des Artikels nicht erklären —, daß Centrumsabgeordnete, die den Canal als ein verfehltes Unternehmen ansehen, gegen ihre Ueberzeugung trotzdem für die Canalvorlage stimmen würden, sofern vorher die Wahlreformvorlage angenommen worden ist, so gesteht sie damit ein, daß es in der Centrumspartei Abgeordnete giebt, deren Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit nicht auf der Höhe steht, die für einen Volksvertreter selbstverständlich sein sollte. Wenn die Regierung auch nur ein bescheidenes Maß von Energie besitzt, so wird sie aus dieser frivolen Erklärung des rheinischen Centrumsorganes den Anlaß nehmen, die Herren vom Centrum unter allen Umständen zu zwingen, noch in dieser Session Farbe zu bekennen. Es mag sein, daß die Vorlage über den Canal dann fällt, aber dann werden, nachdem die klerikale Presse die Karten so unvorsichtig aufgedeckt hat, die dissentirenden Centrumsmitglieder sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, daß ihre Abstimmung so aufgefaßt wird wie die That eines Wegelagerers, der den Reisenden, der der Beutel nicht freiwillig hergeben will, über den Haufen schießt.

÷ **Berlin**, 23. Juni. (**Die Abnahme der Trunksucht in Deutschland und der Radicalismus.**) Der bekannte Stimmführer im Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Dr. W. Bode, veröffentlicht in der „Socialen Praxis" einen sehr interessanten Artikel über die Abnahme der Trunksucht in Deutschland. Fußend auf einem weitschichtigen Zahlenmaterial, das der Berliner Arzt Dr. G. Heimann in einem Aufsatze „Das Vorkommen von Alkoholismus in den Heilanstalten Preußens" für die Zeitschrift des preußischen statistischen Bureaus zusammengestellt hat, weist Dr. Bode nach, daß Deutschland in den letzten beiden Jahrzehnten deutliche Fortschritte in der Bekämpfung des Alkoholismus gemacht hat. Neben den andauernden Ursachen größerer Mäßigkeit führt Dr. Bode die Abnahme der Trunksucht auf einen besonderen, im Jahre 1887 eingetretenen Umstand zurück: nämlich auf die Erhöhung der Branntweinsteuer, die im genannten Jahre erfolgte. „Dadurch stieg", schreibt Bode, „der Preis des Branntweins erheblich, und um das nicht so empfindlich zu machen, griffen die Wirthe und Händler zu dem Mittel der Verdünnung. Wie schwach heutzutage der Branntwein in der Regel ist, weiß man in weiteren Kreisen kaum. Ein Vorstandsmitglied des Vereins der Spiritusfabrikanten hat neulich in einem Dorfe bei fünf Wirthen Proben entnommen; ihr Alkoholgehalt betrug nur 17,9 bis 23,8 Proc.; das Liter kostet nicht unter 0,60 ℳ. Der Erfolg dieses Gesetzes predigt laut." — Das haben diejenigen 233 Reichstags-Abgeordneten, die gegen 80 die Erhöhung der Branntweinsteuer beschlossen, vorausgesehen. Die radicalen Parteien aber, Freisinn, Socialdemokraten, Welfen und 37 Mitglieder vom Centrum, die nicht wollten, daß das „Gläschen Schnaps" um einen Pfennig vertheuert werde, müssen heute einräumen, daß sie durch ihr verneinendes Votum einen sittlichen Fortschritt, so viel an ihnen lag, verhindert haben. Vollständig ad absurdum geführt ist durch die Statistik Dr. Heimann's Herr Eugen Richter. Dieser hat in seinem „Politischen Abc-Buch" von der neuen Branntweinsteuer gesagt: „Eine solche hohe Besteuerung des Branntweins muß zur Verschlechterung der Qualität anreizen und dadurch den Branntweingenuß verderblicher gestalten, als es sonst der Fall sein würde." — Nicht minder bloßgestellt wurde durch die thatsächliche Entwickelung der Verhältnisse die socialdemokratische Partei. Noch in dem 1898 erschienenen „Handbuch für socialdemokratische Wähler" ist die Branntweinsteuer, wie sie im Jahre 1887 beschlossen wurde, als Mittel zur Verhetzung der Massen eifrigst verwerthet worden. Da wird dem „kleinen Bauer", der Branntwein trinke, vorgehalten, daß er nur Schaden von der Branntweinsteuer gehabt habe; und am Schlusse des betreffenden Artikels — um alles Sonstige zu übergehen — heißt es: „Die Vertheidiger der Schutzzoll- und Liebesgabenpolitik . . . leben von der Knechtschaft, Dummheit und Noth des Volkes und der traurigen Folge derselben, der Schnapspest. Wie sollte ihnen daran liegen, diese zu beseitigen? Ihr Eifer gegen die Trunksucht läuft nur darauf hinaus, das Volk noch mehr durch die Polizei bevormunden zu lassen. Die Schnapspest aber brauchen sie, um ihre Taschen auf Kosten der Elendesten und Aermsten des Volkes zu füllen." — Außer der erhöhten Branntweinsteuer sind nach Bode wachsender Wohlstand, bessere Volksernährung, bessere Volksbildung und zunehmende Aufklärung über die Gefahren des Alkohols die andauernd wirkenden Ursachen, die eine Verminderung der Trunksucht zur Folge hatten. Erinnert man sich daran, daß in Frankreich der steigende Alkoholconsum hochstehende Aerzte bewogen hat, die Schnapspest als eine nationale Gefahr für Frankreich zu erklären, so wird die Abnahme der Trunksucht in Deutschland eine um so höhere Genugthuung bei uns hervorrufen. Aber wohl verstanden: nur die Trunksucht hat abgenommen, d. h. nur die schlimmste Form und Folge der Trinkleidenschaft. „Daß das Trinken abgenommen", so schließt Bode einen Artikel, „oder der Bierconsum oder das Wirthshausleben abgenommen hätten, lehren wir nicht; wir wissen auch recht gut, daß der Schnaps auch jetzt noch das deutsche Volksgift ist und daß alle mitgetheilten tröstlichen Angaben uns nicht abhalten dürfen, ihn und seine Fürsprecher zu bekämpfen, ebenso, wie wir Socialreformer sein müssen, auch wenn wir sociale Besserungen schon entstehen sehen."

⊙ **Berlin**, 23. Juni. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Die Nachricht, daß Deutschland die **Bären-Insel** annectirt habe, ist falsch. Wir stellten bereits vor Kurzem fest, daß die von dem deutschen Seefischerei-Verein veranlaßte Expedition lediglich zu Fischereizwecken nach jener Insel abgegangen ist. Findet dieselbe den Platz für jene Zwecke geeignet, so wird es ihr natürlich freistehen, auf dem herrenlosen Eiland die zweckmäßig erscheinenden Anlagen herzustellen und in Betrieb zu nehmen. Einen Auftrag oder eine Ermächtigung, Namens des Reiches auf der Bären-Insel die deutsche Flagge zu hissen, erhielt weder jene Expedition, noch sonst Jemand, auch nicht Lerner, mit dessen Unternehmen die deutsche Regierung nichts zu thun hat."

⊙ **Berlin**, 23. Juni. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung der **Canal-Commission** des Abgeordnetenhauses erklärte Minister Thielen: „Die Regierung hält an der Auffassung fest, daß grundsätzlich der Bau neuer Verkehrsstraßen diejenigen Landestheile, welche davon keine Vortheile oder aber Nachtheile erwarten, nicht berechtigt, Anspruch auf Compensationen zu erheben. Ein entgegengesetzter Grundsatz würde zu einer wirthschaftlichen Vergeudung der Staatsmittel oder zu einer völligen Stockung der Entwickelung des Verkehrswesens führen. Da es aber die Staatsregierung für die Aufgabe der Verkehrspolitik erachtet, eine ungestockte Entwickelung der wirthschaftlichen Lage der verschiedenen Landestheile zu fördern, so wird sie bemüht sein, wesentliche Verschiebungen und Benachtheiligungen in den Absatzverhältnissen einzelner Gebiete infolge des Rhein-Elbe-Canals durch zweckentsprechende Maßnahmen, insbesondere auf dem Gebiete der Eisenbahntarife, hintanzuhalten. In dem vorliegenden Falle, wo zwei an verschiedenen Enden des Staatsgebietes gelegene Montanindustrie-Reviere hinsichtlich des Absatzes der Producte auf gewissen in der Mitte des Landes gelegenen Märkten in natürlichem Wettbewerb stehen, rechtfertigt es sich, auf Maßnahmen Bedacht zu nehmen, um wesentliche Verschiebungen in den Wettbewerbs-Verhältnissen hinanzuhalten. Unter der ausdrücklichen Billigung des Königs habe ich Namens der Regierung folgende Erklärung abzugeben: Die Regierung wird, wenn die Canalvorlage die verfassungsmäßige Genehmigung erhält, die Wasserstraße zwischen Oberschlesien und Berlin zu einer leistungsfähigeren auf Staatskosten ausbilden. Wahrscheinlich wird es technisch durchführbar, durch Stauweiheranlagen in der nicht canalisirten Oberstrecke auch in trockenen Zeiten eine Wassertiefe von 1,40 m für 450-Tonnen-Schiffe zu schaffen. Sollte sich der Weg als ungangbar erweisen, so sind anderweitige Maßnahmen, insbesondere auf dem Gebiete der Eisenbahntarife, in Aussicht zu nehmen zwecks Gewährleistung der Parität der Frachtkosten zwischen dem oberschlesischen und dem rheinisch-westfälischen Montan-Revier auf den Schnittpunct Berlin. Einem etwaigen Antrag der Provinz Westfalen auf die Concession der Canalisirung der Lippe ist die Regierung bereit zu entsprechen, vorbehältlich näher festzusetzender billiger Bedingungen."

⊙ **Berlin**, 23. Juni. (Telegramm.) Die Vereinbarung über die **Charfreitagsvorlage** soll nach gestern im Abgeordnetenhause stattgehabten Vorbesprechungen auf folgender Grundlage erfolgen: Die Ueberschrift des Gesetzes lautet wie in der Regierungsvorlage. Das Gesetz selbst besteht aus einem einzigen Paragraphen, welcher lautet: Der Charfreitag gilt als bürgerlicher allgemeiner Feiertag. Hieran schließt sich ein zweiter Absatz, dessen Wortlaut dem Absatz 2 des § 2 der Commissionsfassung des Herrenhauses entspricht. Es besteht die Hoffnung, daß auch die Nationalliberalen sich dieser Vereinbarung anschließen werden.

B. **Berlin**, 23. Juni. (Privattelegramm.) Ueber die Erhebung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Herrn **von Bülow**, in den **Grafenstand** äußert sich die „Nat.-Ztg." folgendermaßen:

„Den unmittelbaren Anlaß dazu hat ohne Zweifel der Erwerb der spanischen Südsee-Inseln gegeben, der mit rascher Erfassung der Gelegenheit eingeleitet und mit sicherer diplomatischer Kunst durchgeführt worden ist. Aber man wird in den weiten Volkskreisen, deren Achtung und Sympathie Herr von Bülow sich durch seine nunmehr zweijährige Amtsführung als Leiter unserer auswärtigen Politik erworben hat, in der ihm zu Theil gewordenen Auszeichnung eine wohlverdiente Anerkennung für diese Amtsführung in ihrer Gesammtheit erblicken. Die äußerlich hervortretendsten Erfolge derselben sind die Erwerbung Schantungs und der bisher spanischen Südsee-Inseln; aber es darf angenommen werden, daß diese Politik auch an Puncten erfolgreich gewesen ist, an denen es für die Oeffentlichkeit nicht derart bemerkbar ist, wie bei der Erwerbung überseeischer Gebiete; wir zählen dahin auch die Gestaltung der Beziehungen sowohl zu Rußland als zu England. Daß der günstige Stand derselben für die gegenwärtige Leitung unserer auswärtigen Politik kein Anlaß ist, der deutschen Würde und den deutschen Interessen etwas zu vergeben, hat sie in der Samoa-Angelegenheit bewiesen. Herr von Bülow ist dem deutschen Volke erst seit kurzer Zeit als ein in der Oeffentlichkeit wirkender Staatsmann bekannt; aber er hat sich in dieser kurzen Frist durch die Auffassung seiner Aufgaben, durch die erfolgreiche Durchführung derselben und durch die wirkungsvolle rednerische Vertretung seiner Politik eine angesehene und starke Stellung in der öffentlichen Meinung geschaffen. Wir sind sicher, daß Graf Bülow sie im Dienste des Landes und des Kaisers immer mehr befestigen wird."

B. **Berlin**, 23. Juni. (Privattelegramm.) Wie aus London berichtet wird, erfährt die „Daily Mail", es sei nunmehr endgiltig beschlossen, daß der junge Herzog Karl Eduard von Albany (geb. 19. Juli 1884) Thronfolger in Coburg werde. Er begebe sich sofort nach Deutschland, um dort erzogen zu werden. Seine Mutter (geborene Prinzessin Helene von Waldeck) werde die ersten Jahre bei ihm bleiben.

— Der Vicepräsident des Staatsministeriums, Dr. von Miquel hat auf Sonnabend, den 1. Juli, Einladungen zu einer parlamentarischen Abendgesellschaft ergehen lassen.

— Bürgermeister Kirschner kann, wie in der Presse erwähnt wird, heute sein einjähriges Jubiläum als unbestätigter Oberbürgermeister feiern. An diesem Freitag ist gerade ein Jahr vergangen, seitdem er zum ersten Bürgermeister von Berlin gewählt worden ist. Am 23. Juni 1898 wählte ihn die Stadtverordnetenversammlung mit 75 von 86 Stimmen. Verschiedene Leute glauben, daß er an diesem bedeutungsvollen Tage mit der Bestätigung freudig überrascht werden solle. Dazu bemerkt die „Tägl. Rundsch.": Wir möchten das stark bezweifeln. Glaublicher erscheint es uns schon, daß Magistrat und Stadtverordnete ihm ihre herzlichen Glückwünsche darbringen und eine besondere Ehrung bereiten werden als Zeichen ihres Dankes dafür, daß er seit einem Jahre die Riesenarbeit beider Bürgermeister allein bewältigt hat. Für sicher indessen halten wir es nur, daß die Witzblätter den Gedenktag nicht unbeachtet lassen werden. Es läßt sich bestimmt erwarten, daß sie „Kirschner dem Unbestätigten" durch neue Bilder und schöne Worte ihre herzliche Antheilnahme kundgeben werden.

— Die Vereinfachung des Schreibwerks treiben eine Reihe von Behörden jetzt schon so weit, daß sie es nicht der Mühe werth halten, ihre Verfügungen und Mittheilungen handschriftlich zu unterzeichnen, sondern den facsimilirten Namen unter das Schriftstück setzen, gleichviel ob es an vorgesetzte, gleichstehende oder untergeordnete Amtsstellen gerichtet ist. Die „Köln. Ztg." findet das mit Recht ungehörig und bemerkt dazu:

„Abgesehen von einer gewissen Unhöflichkeit, die mit dieser Form des Vollzuges verbunden ist, hat die Sache doch auch ihre rechtlichen Bedenken. Ein amtliches Schreiben, das nicht von dem zuständigen Beamten eigenhändig vollzogen ist, hat keine Rechtsverbindlichkeit, denn der Name des Beamten kann von jedem Bureaudiener unter eine Sache gestempelt werden. Im Streitverfahren könnte dieser Ersatz der eigenhändigen Unterschrift leicht zu Weiterungen führen. Einen Vortheil hat die Sache allerdings für den Empfänger, indem die facsimilirten Unterschriften leserlich sind, was man von den eigenhändigen nicht immer sagen kann."

* **Hamburg**, 22. Mai. Der „Nordd. Allg. Ztg." wird von hier berichtet: Es ist bekannt, ein wie großes Interesse Prinz Heinrich von Preußen stets nicht nur für die deutsche Kriegsflotte, sondern auch für die deutsche Handelsmarine bewiesen hat. Jetzt gelangt wieder ein neuer Beweis dieses Interesses zu unserer Kenntniß. Das deutsche Schiff „Albert Rickmers", Capt. Geo. Warncke, befand sich im vorigen Monat in Kiautschau, wo es mit einer Ladung deutscher Steinkohlen und Stückgut von Hamburg angekommen war, und mußte theilweise seine Mannschaft vor Antritt der Weiterreise ergänzen. Da jedoch in Kiautschau selbst keine Leute zu haben waren, gestattete Prinz Heinrich in der liebenswürdigsten Weise dem Capitän des „Albert Rickmers", seine Mannschaft aus den Besatzungen der zur Zeit in Kiautschau anwesenden deutschen Kriegsschiffe zu completiren. Ein solches einem deutschen Schiffe erwiesene Zeichen großer Gunst wird in allen deutschen Schifffahrtskreisen sowohl mit großem Interesse wie mit Freude vernommen werden.

* **Aus Baden**, 22. Juni. (**Fürstlich und Menschlich.**) Unter dieser Ueberschrift beschäftigt sich ein Correspondent der „Straßb. Post" aus Baden eingehender mit der Aufhebung der Verlobung des Prinzen Max von Baden. Er schreibt u. A.:

Die Aufhebung der Verlobung an hochpolitische Gründe zu knüpfen, war von vornherein ein erfolgloses Bestreben . . . . Betrachtet man die Dinge unbefangen, vom rein menschlichen Standpunct, so ist es an und für sich gar nicht erstaunlich, daß ein deutscher Prinz Zweifel empfindet, ob er mit einer unter ganz anderen Verhältnissen und Lebensbedingungen erzogenen ausländischen Prinzessin den Pflichten gerecht werden könne, die ihm nach Geburt und Stellung obliegen, oder daß eine russische Fürstin Bedenken trägt, Petersburg mit Karlsruhe zu vertauschen und unter Beibehaltung ihres russisch-katholischen Glaubens in ein deutsches protestantisches Fürstenhaus einzutreten mit den daran sich knüpfenden, aus den Hausgesetzen sich ergebenden Verpflichtungen hinsichtlich der Nachfolgerschaft. Daß man das kann, daß man dabei beglücken und beglückt werden kann, das hat ja die Mutter des Prinzen Max von Baden, die jetzt verwittwete Prinzessin Wilhelm, eine der nächsten Verwandten des Zarenhauses, in verehrungswürdigster Weise bethätigt. Es gehört zum Vollbringen nur Eines, das zugleich fürstlich und menschlich ist — die Liebe. Die Commentare thun hier wenig zur Sache; sie gleichen mehr oder weniger glücklichen Entscheidungsgründen bei Urtheilen. Das Urtheil selbst ist die Hauptsache. Aber wer, wie die Bevölkerung Badens, vertrauensvoll emporblickt zu einem Fürstenpaare, das seit Jahrzehnten geradezu ein leuchtendes Beispiel ist des glücklichen, auf Liebe und Vertrauen begründeten Familienlebens, der wird sich mit voller innerer Ueberzeugung sagen: weit lieber die Trennung, als eine conventionelle Verbindung, die nur den Schein dessen bietet, was wir zu ehren und zu bewundern gewohnt sind . . . Nur das Eine sei hier noch betont: Die Sympathien, nicht allein jene der badischen Bevölkerung, stehen ohne allen Zweifel auf Seiten des Bräutigams. Das darf und soll bei und um so nachdrücklicher ausgesprochen werden, als diese Sympathie dem jungen Fürsten ein Ansporn und eine innere Kräftigung dazu sein wird, die seinem Herzen bereitete Enttäuschung siegreich und in nicht allzu ferner Zeit zu überwinden. Auf hoher Warte hat er Bitteres gekostet; dies Erlebniß soll nicht mächtig genug werden, sein junges Leben, das nicht ihm allein, das dem Lande gehört, dauernd zu verbittern. Daß er die Nothwendigkeit, einen Bund zu lösen, auf welchen er die Zukunft seines Hauses begründen wollte, schmerzlich empfindet, ist menschlich; daß er darüber Herr werde zum Wohle des Landes, dessen Geschick vielleicht einst in seiner Hand ruht, ist fürstlich.

* **Aus Bayern**, 22. Juni. Bekanntlich warnen die Geistlichen fortgesetzt vor der „schlechten" Presse. Sie meinen damit unterschiedslos die nicht zur klerikalen Partei gehörige Presse. Nun hat das Straubinger Bauernbundsorgan, der „Niederb. Anz.", den Stiel umgedreht und fordert die Bauern auf, einen Erlaß des Bischofs von Regensburg zu befolgen und die „schlechte" Presse hinauszuwerfen. Als die schlechte Presse bezeichnet der „Niederb. Anz." die Centrumspresse, der Bischof hatte die Bauernbundspresse gemeint. Die kath. Pfarrgeistlichkeit Straubings erläßt gegen diese Aufforderung des „Niederb. Anz." folgende hübsche Erklärung: „Der Klerus der Stadt Straubing sieht darin eine malitiöse Verhöhnung des Hirtenwortes des allverehrten hochwürdigsten Herrn Bischofs und eine unerhörte Niederträchtigkeit des von einem protestantischen Redacteur geleiteten Organes des Bauernbundes und weist dieselbe mit Entrüstung zurück. Der Klerus bedauert tief, daß ein Blatt, welches die heiligsten Gefühle der Ehrfurcht und Liebe der Katholiken Straubings zum greisen Oberhirten der Diöcese in solch frivoler Weise mit Füßen tritt, unter Katholiken überhaupt noch Leser finden kann, und überläßt die Antwort auf die Frage, wie sich solches Vorgehen mit der Achtung verträgt, welche sich die Confessionen gegenseitig schulden, dem Urtheile aller rechtlich Denkenden." Achtung schulden? Wer hat denn angefangen? Die Klerikalen! Aber gegen sie soll man sich nicht wehren dürfen. Das wäre freilich recht bequem.

Oesterreich-Ungarn.

Parlamentarischer Skandal.

* **Lemberg**, 23. Juni. (Telegramm.) In dem neugewählten Gemeinderathe entstand heute ein großer Skandal. Der Reichsrathsabgeordnete Dr. Pietak sprach gegen die Giltigkeit der Wahl des Herrenhausmitgliedes v. Marchwicki, der an dem Zusammenbruch der galizischen Creditbank und dem Selbstmord ihres Directors die Schuld trage. Darauf nannte Marchwicki Pietak einen nichtswürdigen Ehrabschneider. (Magdeb. Ztg.)

Orient.

Zum serbisch-türkischen Grenzzwischenfall.

* Nach einer der „Pol. Corr." aus Petersburg zugehenden Meldung sind die Cabinete der Großmächte in der Ueberzeugung einhellig, daß eine gründliche Verbesserung der allgemeinen Sicherheitsverhältnisse im türkisch-serbischen Grenzgebiete im dringenden Interesse der Balkanstaaten, sowie des europäischen Friedens liege und daß daher an die türkische Regierung die Mahnung ergehen sollte, der Erfüllung dieser Aufgabe besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der im Vilajet Kossovo angehäufte Zündstoff müsse sobald und so gründlich als möglich beseitigt werden, was durch eine frommere Organisation der ottomanischen Verwaltung und durch die Schaffung von Controlorganen erreichbar sei. Man halte es für wahrscheinlich, daß eine diplomatische Action in diesem Sinne seitens der Großmächte in Konstantinopel erfolgen werde. Ob dieselbe den Charakter eines Collectivschrittes tragen werde, sei vorläufig noch unbestimmt.

Politischer Mord?

* **Sofia**, 23. Juni. (Telegramm.) Ein Subalternbeamter des Bureaus der Kammer wurde gestern auf offener Straße ermordet. Die Thäter sollen angeblich Socialisten sein.

Asien.

Philippinen.

* **San Francisco**, 23. Juni. (Telegramm.) Der Dampfer „Zealandia" segelte gestern mit Verstärkungstruppen und Vorräthen nach Manila.

Afrika.

Transvaal.

* **London**, 23. Juni. (Telegramm.) Einer New Yorker „Daily"-Meldung zufolge hat die Transvaalregierung bei einer dortigen Geschützfabrik zehn Feldbatterien von je sechs schnellfeuernden Kanonen, ferner sechs Zwölfpfünder bestellt. (Voss. Ztg.)

Amerika.

Gegner eines anglo-amerikanischen Bündnisses.

* **Detroit**, 23. Juni. (Telegramm.) Eine gestern hier abgehaltene Versammlung von 3000 Deutsch-Amerikanern nahm Resolutionen an, in denen anglo-amerikanische politische Bündnisse jeder Art energisch bekämpft werden und gegen die Bezeichnung der Amerikaner als Angelsachsen protestirt wird.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

---

abgebrannten Fackeln auf einen Haufen geworfen, so streute man auf dem Rückwege die Asche in die Saatfelder und machte sie fruchtbar. Heimgekehrt, kam noch ein ernsteres Geschäft folgen, dasjenige der „Hausräuki". Nicht allein die Weide, sondern auch die Wohnstatt soll mit reinem Feuer neu geweiht werden. Hat der Bauer einen Neubau bezogen oder der Miethsmann seinen Wohnsitz geändert, so beräuchert ihm die Knabenschaft das neue Quartier und er bekräftigt sie mit einer Abendmahlzeit.

Die Johannisfeuer stehen in einem ursprünglichen Zusammenhang mit den Nothfeuern, ja die Nothfeuer erscheinen mehrfach als Johannisfeuer. Im Mittsommer traten besonders die Seuchen auf; man hielt deshalb die Luft in dieser Zeit für vergiftet und glaubte, daß Drachen und andere böse Geister durch diese flögen. Um nun dem Unheil vorzubeugen, zündete man in der Zeit um Johannis ein Nothfeuer an. Den ausführlichsten Berichte über dies Feuer giebt Reiske aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts. Danach wurde dasselbe bei bösen Seuchen entzündet, mochten diese über Vieh oder Menschen gekommen sein. An dem Feuer betheiligte sich die ganze Gemeinde. Alle Feuer wurden zuvor in den Gehöften gelöscht, und alsdann wurde auf einem freien Platze ein neues Feuer mittelst Reibung erzeugt. Man steckte ein Holz in die Oeffnung eines anderen Holzes oder in ein Wagenrad und drehte dasselbe so lange, bis das Holz Feuer fing. Die Nahrung für das neue Feuer, Holz und Stroh, mußten alle Mitglieder der Gemeinde mitbringen. Brannte dann der Holzstoß, so mußte das kranke Vieh oder bei Epidemien die Menschen drei Mal durch die Flamme laufen. Alsdann nahm jeder Theilnehmer einen Feuerbrand und ein verkohltes Stück Holz mit nach Hause; jener entfachte das neue Herdfeuer und dieses war ein Schutzmittel gegen die Seuche. Aus diesen Nothfeuern sind in manchen Gegenden periodisch wiederkehrende Feuer hervorgegangen, an die sich ein Opferfest anzuschließen pflegte.

Ueber den Charakter der Johannisfeiern sind wir so weit klar, daß sie religiöse Handlungen gewesen sein müssen. Bei den religiösen Handlungen durfte das Opfer nicht fehlen. Wie nun ein Mensch, besonders ein Mensch damaliger Zeit, sich am leichtesten durch Geschenke versöhnen ließ, so glaubte man auch, die göttliche Geneigtheit am besten durch Geschenke sich erwerben oder wieder erwerben zu können, wenn man sie verscherzt zu haben fürchtete. Daß die Johannisfeuer ursprünglich Opferfeuer gewesen sind, sehen wir daraus, daß in diese Feuer Knochen und Pferdeschädel geworfen wurden.

Ein anderer Umstand bestätigt uns, daß es Sühnopfer waren. Bei allgemeinen Sühnfesten der Griechen wird der Gebrauch erwähnt, alle Feuer in den Häusern zu löschen und dieselben von dem Feuer der Sühnopfer wieder anzuzünden, um die sühnende Kraft der Opferfeuer in die einzelnen Häuser zu verpflanzen. Genau solche sühnende, heilbringende Kraft aber wird dem Johannisfeuer zugeschrieben. Wie wir schon sahen, sprangen die Leute über das Johannisfeuer, um allerlei Segnungen zu erlangen und nahmen angebrannte Scheite mit nach Hause, um das Feuer zu Hause damit anzuzünden.

Jede Familie mußte zu dem Feuer beisteuern, deshalb sangen die Kinder:

Komm Niemand zum Johannisfeur
Ohne Brandsteuer
Oder — Hut- und Küppelesfeur.

Das heißt, wer da kommt, ohne Holz beizusteuern, dessen Hut oder Kappe wird ins Feuer geworfen, was auch wirklich öfters geschah. In der Gegend von Freising in Bayern wurde das Holz zu diesen Feuern durch junge Burschen und Mädchen Haus für Haus gesammelt. Wer die Gabe verweigerte, dem nahmen sie das Holz, denn es war einmal der Brauch, daß jeder Bewohner etwas zum Simetfeuer (d. i. Johannis- oder Sonnenwendfeuer) geben mußte. Dem Feuer wurde eine Krankheit vertreibende und Gesundheit fördernde Kraft beigelegt. Dies sprechen bayerische Kinderlieder, welche beim Einsammeln des Holzes gesungen werden, aus:

Gebt ihr euer Steuer net,
So lebt ihr euer Jahr net . . . .

Johannisfeuer!
Wer Haber ist theuer!
Wer kein Holz zum Feuer gib,
Erreicht das ewige Leben nit.

Also: Wenn ihr euch nicht bei dem Feuer betheiligen wollt, so werdet ihr auch seiner Segnungen verlustig gehen und in Krankheit verfallen (in demselben Jahre sterben).

Auch dem Gedeihen der Pflanzenwelt ist das Johannisfeuer förderlich. Der Acker, worauf ein Johannisfeuer angezündet wird, freut sich 9 Jahre darauf, heißt es im Niederösterreichischen. In England riß man im Mittelalter brennende Scheite aus der Gluth und lief damit um die Aecker, um diese fruchtbar zu machen. In Tyrol nahm Jeder ein Stück angebranntes Holz mit nach Haus, ging noch in derselben Nacht nach seinem Flachsacker und steckte es in die Erde, das blieb stehen, bis der Flachs eingeerntet wurde. So hoch der Sprung über das Feuer, so lang wächst in dem Jahre der Flachs. Dieser Wunsch wurde auch während des Sprunges gesagt.

Es war auch Sitte, ein Pferdehaupt in das Johannisfeuer zu werfen, es war dieses auch eine Gabe für die Gottheit. Knochenopfer scheinen übrigens dem germanischen Heidenthum eigenthümlich gewesen zu sein. So klagt der Bischof Gebhardt von Halberstadt noch im Jahre 1492 über heidnische Verehrung eines Wesens, das man den guten Cubben nenne, und dem man in der Grafschaft Mansfeld Thierknochen darbringe. Diese scheinbare Mißachtung gegen die Götter, welche in einem solchen Knochenopfer zu liegen scheint, wird sich in das Gegentheil verkehren, wenn wir uns folgende germanische Mythe vergegenwärtigen, die schon für die ältesten Zeiten unseres Heidenthums Geltung, noch heute lebendig in der Sage fortlebt. Ein Gott schlachtet ein Thier und verzehrt in Gemeinschaft mit zum Mahle hinzugezogenen Menschen dessen Fleisch, nachdem er den Leuten vorher befohlen, ja keinen Knochen zu verletzen oder fortzuwerfen. Nachdem Alles gesättigt ist, wirft der Gott die übrig gebliebenen Gebeine in die abgezogene Haut, und in demselben Augenblick steht auch das Thier frisch und munter wie zuvor da. Hierher gehört auch aus Grimm's Hausmärchen das Märchen vom Machandelboom: Brüderchen wird von seiner bösen Stiefmutter geschlachtet, gekocht und dem Vater beim Mittag vorgesetzt. Schwester Marlenichen sammelt die Knochen alle und legt sie in ein seidenes Tuch unter den Machandelbaum (Holunder). Unter Donner und Blitz ersteht das Brüderchen, während die böse Stiefmutter durch einen Mühlstein erschlagen wird.

Für die Annahme, daß wir in den Knochen und Schädeln, welche in den Johannisfeuern verbrannt werden, eine Erinnerung an ehemalige Opfer zu erblicken haben, spricht auch der Umstand, daß man allenthalben in Deutschland in diese Feuer Blumen warf, denn mit Blumen wurde auch das Opferthier bei dem Sühnopfer gegen Viehseuchen bekränzt, und überhaupt durfte der Blumenschmuck keinem germanischen Opfer mangeln. Sebastian Frank schreibt in seinem Weltbuch: „Am St. Johannistag machen sie ein Simetfeuer, tragen auch diesen Tag besondere Kreuze darauf, weiß nicht aus was für Aberglauben, von Beifuß und Eisenkraut gemacht, und hat jeder ein blau Kraut, Rittersporn genannt, in der Hand, welcher dadurch in das Feuer sieht, dem thut das ganze Jahr kein Aug' weh. Wer vom Feuer heim zu Haus weg will gehen, der wirft dies sein Kraut ins Feuer und spricht: „Es geh hinweg und werd verbrennt mit diesem Kraut all mein Unglück"."

Das Feuer hat reinigende Kraft und wurde entzündet, um böse Geister und Dämonen fern zu halten und dadurch Glück und Wohlstand in die Familien zu bringen. Entzündet wurden die Feuer in der Regel, wenn die Krankheit und Unwetter erregenden Dämonen die meiste Gewalt hatten, d. i. im Hochsommer. Man entzündete das Feuer, um Schutz und Vortheil für das Vieh zu erflehen, so lange in diesem der Reichthum der Germanen bestand, man sah dagegen das Feuer auf den Feldern lodern, wo der Wohlstand des Volkes von der Fruchtbarkeit der Aecker und günstiger Witterung abhängig war.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bei Verstopfung.

Bei Fettsucht.

DAS BESTE

"APENTA"

OFENER BITTERWASSER

Gegen Gicht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

כשר **Soolbad Harzburg — Parkhaus.**
Haus I. Ranges a. Walde. Pension von 6.50 an.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Fernsprecher Nr. 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Lum.-Laternen, Lampions, Garten-Feuerwerk, Luftball., Luftschlang. mus. Pappinstrum., Schleifen, Auszeichn., Decor., Placate ꝛc. für Vereins- u. Sommerfeste, Schreiben, Wappen, Fahnen, Diaphanien, Serviett., Pappteller, Ziergenbälle
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, Papierw., nur i. Hofquerver.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . . „ 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisel-Weltkarte der Hamburger Reedereien: F. A. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Zuckhalle), I. Etgeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 662.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I., von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—7 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Deutscher Buchgewerbe-Verein, Buchhändlerhaus, Hospitalstr. 11, rechts. Buchgewerbliche Ausstellung von in- und ausländischen Büchern, Kunst- und Tafelwerken. Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von ½11—1 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Buchgewerbe-Museum mit der Königl. Bibliographischen Sammlung, Buchhändlerhaus, Hospitalstraße 11, rechts. Geöffnet Sonntags, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends v. ½11—1 Uhr.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Konditorei), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittentzwei-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Mittelstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 15, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. I. Kassenstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schütze, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama Tl. Privatm. Diorama geöffn. v. ½8 bis 9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 40. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pneumatic Harburg—Wien,
verzüglicher Radreifen, bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche, sowie **-Platten, -Schuhe, -Klappen** etc., Asbestfabrikate empfiehlt
Robert Keim, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche in verschied. Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche,
billigst bei ***Gustav Waage,*** Rauch. Steinweg 6. Tel. 5187.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Anker-Bogenlampen,
feinste Regulirung, längste Brennduer, höchste Lichtausbeute.
Complete elektrische Beleuchtungsanlagen,
auch im Anschluss an das Städt. Elektr.-Werk.
Anker-Elektricitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Leipzig, Mittelstrasse 7.

Photographische Apparate
Chr. Barbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waage & Pflüger, Rauchstädter Steinweg 27.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Daannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinhold's compriм. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Spiralbohrer
Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelräder
Böhler-Stahl
Vertr. Hans von Stern. Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1563.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Sonnabend, den 24. Juni 1899:
Anfang 7 Uhr.
(167. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Gastspiel der Großherzogl. Hofopernsängerin Fräul. Marie Schoder vom Hoftheater in Weimar.
Des Teufels Antheil.
Romantisch-komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.
Musik von Auber.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Ferdinand, König von Spanien	Herr Groß.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frl. Eibenschütz.
Rafael d'Olmeda	Herr Merkel.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Greder.
Carlo Broschi, ein junger Musiker	* * *
Casilda, seine Schwester	Frl. Wallner.
Franz Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Neldel.
Der Graf von Medrano	Herr Richter.

Ein Page. Hofleute und Hofdamen. Inquisitoren. Jäger. Officiere.
"*" Carlo Broschi — Fräulein **Marie Schoder,** als Gast.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.
Beurlaubt: Herr Oberregisseur Anker, Herr Bauberger, Herr Borchardt, Herr Feistel, Herr Frank, Herr Greiner, Herr Häusler, Herr Heine, Herr Huth, Herr Körner, Herr Krause, Herr Musikdirector Meyer, Herr Ernst Müller, Herr Otto, Herr Schütz, Herr Searle, Herr Torger, Herr Unger, Frl. Buse, Frl. Dallbork, Frau Franck, Frl. Friese, Frau Grunow-Körnig, Frl. Häusler, Frau Kunpschmann, Frl. Marie Lane, Frl. Ebba Lane, Frl. Linda, Frl. Mancke, Frl. Osborne, Frl. Weigel, Frau Wolff.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Spielplan. Sonntag, den 25. Juni (168. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Der Prophet.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr:
Der Hüttenbesitzer
(Le Maître de Forges).
Schauspiel in 4 Aufzügen von G. Ohnet, deutsch von R. Schelcher.
Morgen: **Der jüngste Leutnant.**
Am 1. Juli: Wiedereröffnung des Variété.

Sommer-Theater Drei Linden. Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute Sonnabend zum 16. Male:
Rollfuhrmann Henschel. Große Posse mit Gesang u. Tanz.
In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets.
Anfang 8 Uhr. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Zettel 10 ₰. (Tutenkarten giltig für den reserv. Platz 6 ℳ.) Billets für die Herren Studirenden sind b. Castellan Hrn. Weifel zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Dir. Triebel-Schlegel.

Wohlthätigkeits-, Vocal- u. Instrumental-Concert
heute Sonnabend, den 24. Juni 1899,
im Etablissement „Sanssouci" (Elsterstr.)
zum Besten des
Italienischen Hilfsvereins zu Leipzig
(Società Italiana di Beneficenza in Lipsia),
ausgeführt von den **Mailänder Opernsängern** unter Direction des Herrn **D. Biscotti.**
Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren **Julius Strobel,** Markt No. 1, **Cesare Pighetti,** Grimmaischer Steinweg No. 17, **Eligio Sauda,** Nürnberger Strasse No. 9.
Das Comité.

Versteigerung deutscher Schurwollen.

Die 3. diesjährige Versteigerung deutscher Schurwollen findet am
28. Juni Nachmittags 3 Uhr
im Productensaale der neuen Börse zu Leipzig statt.
Kataloge stehen vom 24. Juni ab auf Verlangen zur Verfügung.
Leipzig, 2. Juni 1899.
P. A. Hergersberg.

Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau am 1., 14. und 15. Juli, sowie am 14. August 1899.

Abfahrt von Leipzig, Bayer. Bhf.,	3 Uhr	30 Min.	Nachm.	am 1. und 15. Juli,
	9 „	— „	„	am 14. Juli u. 14. August.
Ankunft in München	5 „	20 „	Vorm.	am 2. und 16. Juli,
	11 „	18 „	„	am 15. Juli u. 15. August

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
Leipzig-München	44,30 ℳ	31,80 ℳ	22,40 ℳ
Leipzig-Salzburg oder Bad Reichenhall	59,00 „	42,10 „	29,60 „
Leipzig-Kufstein	53,30 „	38,20 „	26,80 „
Leipzig-Lindau	64,50 „	46,10 „	32,50 „

Fahrkartengiltigkeit 45 Tage.
Schluß des Fahrkartenverkaufs am Tage **vor** Zugsabgang Nachm. 6 Uhr.
Näheres ergiebt die bei den sächsischen Staatsbahnstationen und bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Grimmaische Str. 2) unentgeltlich zu erhaltende **Uebersicht** über die Sonderzüge.
Dresden, am 19. Juni 1899.
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
II. Abtheilung.
Gasterstädt.

Von — Bis

ENGLAND

über HOEK VAN HOLLAND

LEIPZIG — LONDON.

Einzelreise: I. Cl. ℳ 82.00, II. Cl. ℳ 57.80.
Doppelreise: I. Cl. ℳ 117.00, II. Cl. ℳ 81.70.
Näheres durch
Ernst Strack, Leipzig, 1. Schützenstrasse

Versteigerung.

Heute Sonnabend, d. 24. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen hierselbst, **Töpfener Weg 9/11**
4 Messbuden, 3 eis. Oefen, 1 grosser Grudeofen, 2 hölzerne Treppen, Alles in gutem Zustande, sowie eine Partie Nutzholzstämme und Feuerholz und ferner 2 Gasmotoren (3 u. 8 Pferdekräfte) öffentlich meistbietend geg. sofortige Baarzahl. versteig. werden. Besichtig. kann täglich Vorm. v. 9—11 Uhr stattfind. u. wolle man sich bei Hrn. Restaur. Pfützner daselbst melden. **Trautscheld,** Localrichter.

Nachlass-Auction.

Montag, d. 26. 6. 99, von früh 10 Uhr an kommt in **Leipzig,** Brandvorwerkstr. 2, I., ein Nachlaß, dazu **Betten, Möbel,** gut erhalt. **Kleidungsstücke** u. A. mehr, zur öffentlichen Versteigerung.
Trummlitz, Localrichter.

Auction.

Heute **Fortsetzung** der Auction von **Geschirr, Möbeln, Bett- u. Tischwäsche,** neu, ein **größerer Posten gute Cigarren, Federbetten** und ein einzelner **Contor-schreibtisch Windmühlenstraße 14,** in der **„Flora".**
Römhild, Localrichter.

Cigarren- und Wurst-Auction.

Heute Sonnabend Nachmittag 3 Uhr sollen **10 Mille Cigarren, 2 Ctr. Knack- und Cervelatwurst, 1 Ctr. Speck, Rum und Cognac** versteigert werden **Centralstraße Nr. 5, Leipz. Auctionshallen. Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.**

Auction.

Mittwoch, den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr sollen in den Speditionsräumen von **Uhlemann & Co., Nordstraße 10,**
Gummi-Garten-Schläuche,
bestehend in 60 Ringen à 30 Meter. und kleinere **Coupons** in allen Weiten bestmöglichst versteigert werden.

Heute von ½10 Uhr an
Auction
in Auerbach's Hof, Treppe D, I.

Auctionen werden jederz. angenommen. **Eduard Albrecht,** Auct., Centralstr. 5 und Petersstr. 38, 3. Et.

Reisehandbücher, Kursbücher, Reisewörterbücher, Reiselectüre, Radfahrkarten pp. empfiehlt
E. Lucius, Jetzt: Dorotheenstr. 1 (Zwischen Rathhausring u. Tauchaerstr.).

Wecker,
Marke Junghans, mit Leuchtblatt (Nachts leuchtend) Mk. 2.50.
Großes Lager aller Arten Taschenuhren.
M. Kemski,
Nürnberger Str. 6.

Bilz' Kur- und Dampfbade-Anstalt (Naturheilmethode).

Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 27 (Straßenbahnhaltestelle). Für Damen und Herren getrennte Baderäume.
Unter ärztlicher Leitung. Arzt ist den ganzen Tag in der Anstalt zu sprechen.
Leidende aller Art können hier eine vom Anstaltsarzt verordnete Naturheilkur ohne wesentliche Berufsstörung gebrauchen. Alle Anwendungsformen der Naturheilkunde, als: Bäder, Packungen, Dampfbäder, Massage ꝛc. sind auch ohne ärztliches Rath erhältlich.
Besitzer: **F. E. Bilz,** Verfasser des weitverbreiteten Werkes **„Bilz' Naturheilverfahren".**

Sommerfrische
Gohrisch bei Königstein i. S.
Perle der Sächsischen Schweiz. Ozonreiche Luft!
Wunderbar auf Plateau inmitten schöner Tannenwaldung gelegen, mit herrlicher Fernsicht über die Elbe und die ganze Sächsisch-Böhmische Schweiz. Bahn- und Dampfschiffstation Königstein ½ Stunde entfernt. Fahrgelegenheit, Bäder und Telephon im Hause, billige und gute Verpflegung.
Gasthof Sennerhütte nebst Sennervilla.
Besitzer **Heinrich Schröter.**

Hotel und Pensionshaus Junker Jörg bei der Wartburg, Eisenach i. Th.
Concurrenzlos in seiner Art, in prachtvoller freier Höhenlage am Wege zur Burg. Geeignetstes Haus zur Erholung. Sommerfrische. Gute Empfehlungen. Illustrirte Prospecte durch Besitzer **Oswin Schröter.**

Massiv
Silberne Bestecke
(mit Reichsstempel)
grösste Auswahl und am billigsten bei
L. Holtbuer Nachf.
August Schmidt
Hoflieferant
Markt 10.

Nächsten Dienstag Ziehung
der Wohlthätigkeits-
Geld-Lotterie
½ Loose à 2 ℳ, ¼ Loose à 1 ℳ
sind zu haben bei
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 5.

Eisschränke
Fliegenschränke
Butterkühler
Drahtglocken
Gießkannen
sowie alle
Küchengeräthe.
Katalog kostenlos.
Otto Oehlmann
Leipzig
Dorotheenstrasse
No. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Färberei **Hugo Luckner,**

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernsprecher 500.

Färberei und chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn 2c.

Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

— 16 Läden. —

Steckner-Passage.
Königsplatz 17. Fernsprecher 3721.
Tauchaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimm. Steinweg. Fernspr. 2025.
Eisenbahnstraße 68.
Frankfurter Straße 10.

— 16 Läden. —

Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.
Ecke Zeitzer- u. Sophienstraße.
Kurprinzstraße 5.
L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 58.
L.-Lindenau, Leipziger Str. (Ecke Markt)
L.-Reudnitz, Chausseestraße 11.
L.-Connewitz, Leipziger Straße 20.
L.-Gohlis, Aeuß. Hallesche Straße 54.

Metallwerke Glauchau, Königreich Sachsen,

vorm. Rich. Heinig & Co.

Inhaber: **Lohse & Skowronek,**

Phosphorbronze-, Metall- und Eisengiesserei, Armaturen- und Maschinenfabrik.

Eisenbahn-, Post- u. Telegr.-Stat.: Glauchau d. Königl. Sächs. Staatsbahn.
Telegramme: Metallwerke Glauchau. Fernsprecher: No. 124.
Gegründet: **1888.**

Nur anerkannte Qualitätswaare: Ersten Ranges.

Productionszweige: Echte Dr. Künzel's Original-Phosphorbronze, Rothguss, Messing, Aluminium-Legirungen, Metallgussstücke in jeder gewünschten Legirung, roh und auch fertig bearbeitet, nach einzusendenden Modellen oder Zeichnungen, im Einzelgewicht bis zu **5000 Kilo,** absolut dicht, bis zu 600 Atm. Druck Kilo per □mm, in saubersten, exacter Ausführung.

Prima Lager-Weissmetalle, Phosphorkupfer, Phosphorzinn, Ferro-Aluminium, Silicium-Bronze etc.

Eisengiesserei: Saubern, dichten Maschinenguss aller Art aus Cupol- und Tiegelöfen, Hartguss- und Special-Reststücke.

Maschinen-Werkstätte mit neuesten Bearbeitungsmaschinen ausgestattet.

Gefräste Lamellen jeder Construction und Grösse aus hartgezogenem Kupfer, Phosphorbronze, Messing.

Dynamobürsten „Vulcan" (System Skowronek) gesetzlich geschützt.

Innen homogen verbleite Rohre D. R.-P. No. 101442, auch **Apparate** und **aussen verbleite Rohre, Schlangen, Bogenstücke u. T-Stücke.**

Spannbreitwalzen für endlose Filze an Papier- und Pappenmaschinen, gesetzlich geschützt in Deutschland, Oesterreich und Ungarn.

Langjährige, praktische und technische Erfahrungen.

Geschäftsprincipien: Reelle, exacte, prompte und preiswerthe Bedienung.

Prima Referenzen, Zeugnisse, Kostenanschläge, Prospecte und Preislisten stehen gratis zur Verfügung.

Silberne Medaille der Stadt Leipzig 1897. — *Prämiirt mit der königl. sächs. Staatsmedaille Freiberg 1894.*

Farblos! Geruchlos! Giftfrei! Feuersicher!

Dr. H. Zerener's Antimerulion
(D. R. G. M. 18777)
gegen
Hausschwamm, Fäulnis und Schimmelbildungen.

Für Neu- und Umbauten, in Eis- und Lagerkellern vorzüglich. Für Gärtnereien (Mistbeetkästchen etc.) unentbehrlich. Seit 20 Jahren bewährt.
Gebrauchsanweisungen und Brochüren kostenfrei.

Gustav Schallehn, Magdeburg
chem. Fabrik, gegr. 1848.
Niederlage: Aumann & Co.

Anfertigung von
Holz-Massenartikeln
sowie gesetzlich geschützter Neuheiten für Tischlerei und Drechslerei wird von sehr leistungsfähiger Fabrik des Erzgebirges zu übernehmen gesucht. Angebote unter D. J. 39 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fussgängern, Soldaten,

Salicilsäure-talg und Streupulver.

Schiebebüchsen 30 und 60 ₰
Streubüchsen 50 ₰

Touristen und Reitern nicht genug zu empfehlen. Garantirten Erfolg gegen lästigen Fussschweiss.

Wundgehen, Aufreiten (Wolf), Wundliegen und dergl. Nur echt bei
Oscar Prehn, Grimmaische Strasse 15. Filiale: Petersstrasse 12.

CACAO

garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.	1/1	1/2	1/4	
CACAO VERO beste Marke	3,–	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO Specialmarke	2,60	1,30	0,65	„
in luftdichten Packeten:				
CACAO JUNO Specialmarke	2,40	1,20	0,60	„
CACAO FORTUNA	2,–	1,–	0,50	„
CACAO APOLLO	1,80	0,90	0,45	„

HARTWIG & VOGEL DRESDEN.

Vertreter: **Carl Kuhn,** Leipzig, Dorotheenstrasse 3.

Nächste Woche Ziehung, Dienstag 27. Juni 1899 garantirt.

Wohlthätigkeits-Geldlotterie

des Elj.-Lothr. Kriegerlandesverbandes für seine Wittwen- u. Waisenstiftung.

Mk. 124 000 mit **8279** Geldgewinne. Haupttreffer: **Mk. 40 000, 20 000, 10 000.**

1/1 Loose à 2 ℳ, 11/2 Loose 20 ℳ, 1/2 Loose à 1 ℳ, 11/2 Loose 10 ℳ (Porto und Liste 25 ₰ extra), empfehlen die Generalagenten

J. Stürmer, Straßburg i. E., Langestraße 107, und **J. Schweickert, Stuttgart,** Marktstraße 5, und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Nach

Norwegen, Spitzbergen

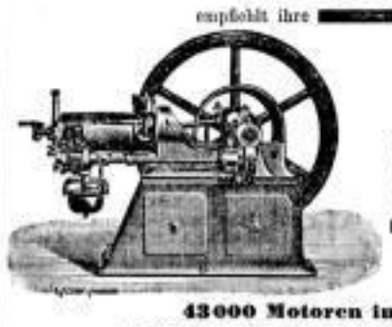
und dem ewigen Eise

mit dem Nordpolfahrer **Capt. Bade,** auf dem Salondampfer **„Kong Harald".** Abfahrt von Hamburg. Reisedauer vom 4. bis 31. August, wovon etwa 5 Tage auf Spitzbergen. — Prospekte gratis in sämmtlichen Filialen der Firma **Rudolf Mosse,** sowie von **Capt. W. Bade, Wismar i. Meckl.**

Gasmotoren-Fabrik Deutz,

Köln-Deutz,

empfiehlt ihre **altbewährten**



Original-Otto-Motoren

für

Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas

43000 Motoren im Betrieb. — Prospecte gratis und franco durch die

Verkaufsstelle Leipzig,
Bahnhofstrasse 19.

Frankfurter Industrie-Werke

N. Becker, Frankfurt a. M.
Abtheilung B.

Massenfabrikation von Holzriemscheiben mit Winkeleisenversteifung.

D. R. P. A. — D. R. G. M.

Unsere Scheiben heben die Schattenseiten der bisherigen Holzriemscheiben vollständig auf.

Vorzüge.
Widerstandsfähigkeit 2500 kg, der besten eisernen Scheibe gleichartig. Kein Verziehen, was sonst und besonders in feuchten und Temperatur wechselnden Räumen der Fall ist. Kein Unbrauchbarwerden durch öfteres Abdrehen der Riemenfläche. Kein Einseitiglaufen durch unegale Abnutzung des Holzkranzes.

Vorzüge.
Der äussere Kranz ist mit einer geeigneten Linoleum-Masse überzogen, welche an Dauerhaftigkeit einem Holzkranze 20 Mal überlegen ist. Grösste Adhäsion. — Sauberste Ausführung. — Keine Schleuderwaaren.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Ein Versuch bürgt für die Einführung.

Preislisten und Prospecte auf Wunsch zu Diensten.

Geeignete Vertreter gesucht. — Geeignete Vertreter gesucht.

Bedburger Linoleum

System Walton nach den neuesten Erfindungen der Technik
in höchster Vollkommenheit hergestellt.
Zu beziehen durch die meisten Geschäfte der Branche.

Bedburger Lincrusta

Eleganteste Wand- u. Decken-Bekleidung
für Wohn- und Speisezimmer, Corridore, Treppenhäuser u. s. w.
Herrliche von ersten Künstlern entworfene, preisgekrönte Muster.
In den meisten Tapetengeschäften zu haben.

ZIRKEL-MARKE

Rheinische Linoleumwerke Bedburg
Bedburg bei Köln.

Mit

SODOR

Sodorfabrik Zürich

bereitet **jedermann augenblicklich, billig** und **bequem** die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art (künstliches Selterswasser, Limonade, Champagner etc. etc.)

10 Stück **Sodor** in Kartonschachtel zu **70 Pfg.**

Generalvertreter: **Quaas & Frenkel,** Leipzig, Neumarkt 3.

Verkaufsstellen: Rich. Furcht, Steckner-Passage, Aumann & Co., Neumarkt, Georg Roth jr., Neumarkt, P. M. Werner, Weststrasse, Fr. Wilh. Krause, königl. Hoflieferant, Katharinenstrasse, Gustav Markendorf, Grimmaische Strasse, Central-Drogerie Carl Seiter Nachf., Brühl.

MU-TA-SE

Nähr- und Kräftigungsmittel aus Gemüsen und Nutzpflanzen.

Die Mutase ist wohlschmeckend u. leicht verdaulich; wird aus gehaltvollsten Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden Zusatz hergestellt u. enthält alle Nährstoffe derselben, Eiweiss, löslichen Kohlehydrate und Nährsalze. Sie bringt die Blut- und Knochenbildenden Eisen- u. Kalksalze in natürlicher Form. Die Mutase ist ein vorzügliches konzentrirtes Nahrungspräparat für Gesunde und das beste Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, Bleichsüchtige und Kinder.

Vorräthig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc.

Chem. Fabriken vorm. Weiler-ter Meer Uerdingen a. Rh.

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,2 u. Santal 0,1.

Viele Dankschreiben.

Heilen Blasen- u. Nierenkrankheiten (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

Alleiniger Inhaber: F. L. AHR, Apotheker, Hamburg.

Cartons zu 2 und 3 Mk. zu haben.
In Leipzig: in der Engel-, Löwen-, Johannis- u. St. Georgsapotheke u. Apotheke „zum weissen Adler", in Plagwitz: in der Apotheke.

Knöpfe für Blousen
Knöpfe für Manschetten
Knöpfe für Chemisettes
sehr preiswerthe Muster
in reichster Auswahl
empfiehlt

Rudolph Ebert
5. Thomasgasse 5.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Hebammenprüfungen finden
Donnerstag, den 29., und Freitag, den 30. Juni ds. Jrs.
Nachmittags von 3—5 Uhr,
im Hörsaale der Universitäts-Frauenklinik statt.
Leipzig, den 21. Juni 1899.
Die Direction der K. Hebammenschule.
Prof. Dr. Zweifel.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Magistrats zu Erfurt ist wegen des Umsichgreifens der Maul- und Klauenseuche in dortiger Gegend der auf den 27. d. M. angesetzt gewesene Viehmarkt **aufgehoben** worden.
Leipzig, den 23. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
— VIII. 4118. — Dr. Georgi. Dietrich.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig haben wir den Expedient
Herrn **Otto Paul Schmeitzer**
zum 2. Stellvertreter des Standesbeamten beim Königlichen Standesamt IV ernannt und in Pflicht genommen.
Leipzig, den 23. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 3775. Dr. Georgi. Geißel.

Bekanntmachung.

Herr **G. F. Reinhardt** in **Leipzig** beabsichtigt, auf dem in Leipzig-Connewitz, Wissenhausstraße, Brand-Cat.-Nr. 466 B, Nr. 458 m des Flurbuchs und Fol. 650 des Grund- und Hypothekenbuchs für Connewitz gelegenen Fabrikgrundstücke eine **Generator-Gasanlage** zur Erzeugung von Gas für den Betrieb von Motoren zu errichten.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige, gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluste binnen 14 Tagen bei unserem Gewerbepolizeiamte, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 11, — woselbst auch die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen ausliegen — anzubringen, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.
Leipzig, **den 20. Juni 1899.**
Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 8414. Dr. Georgi. Donath.

Bekanntmachung.

Für die Schulen des 3. Bauinspectionsbezirks sollen nachstehende in den großen Ferien auszuführende Arbeiten vergeben werden.
1) Maler- und Anstreicherarbeiten für die VIII. Bürger- und 9. Bezirksschule, IX. Bürger- und 10. Bezirksschule, X. und XI. Bürgerschule, 11., 12., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Bezirksschule,
2) Abputzarbeiten am Gebäude E der VIII. Bürger- und 9. Bezirksschule,
3) Beschaffung von Mobiliargegenständen Loos I für die XI. Bürgerschule, 19. und 20. Bezirksschule,
4) Beschaffung von Mobiliargegenständen Loos II für die IX. Bürger- und 10. Bezirksschule, 14., 15. und 17. Bezirksschule,
5) Beschaffung von Zeichenbrettern für die VIII. Bürger- und 9. Bezirksschule, IX. Bürger- und 10. Bezirksschule und 15. Bezirksschule.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3 eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.
Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Maler- und Anstreicher-Arbeiten rc.
für die Schulen des 3. Bauinspectionsbezirks"
versehen, bis zum 6. Juli dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr, an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.
Der Schulausschuß behält sich jede Entschließung vor.
Leipzig, den 23. Juni 1899.
Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Sch. A. I. 2031. Büttner. Dr. Redlich.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die sämmtlichen städtischen Schulen für den Winter 1899/1900 erforderlichen **Stein- und Braunkohlen** soll vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen mit Angabe der ungefähr erforderlichen Mengen sind auf der Rathschulexpedition, Katharinenstraße Nr. 1, I., gegen Zahlung von 30 ₰ zu entnehmen.
Die Angebote sind mit der Aufschrift:
„Bewerbung um die Kohlenlieferung für die städtischen Schulen"
bis zum 29. Juni dds. Js., Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst einzureichen.
Leipzig, den 22. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
IIA. 929. Dr. Georgi. E.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Steinmetzarbeiten zum Bau des Kontumazstalles und des Großviehschlachtstalles auf dem hiesigen Schlachthofe** ist vergeben. Die nichtberücksichtigten Bewerber werden deshalb aus ihren Angeboten entlassen.
Leipzig, am 19. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 3097/983. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Nachdem die Arbeiten betr.
Herstellung des Fußweges vor dem Grundstück Könneritzstraße Nr. 99 in Leipzig-Schleußig
an einen Unternehmer vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.
Leipzig, den 19. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ie. 852. Dr. Georgi. Jt.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Herstellung einer Planke um den Rathhausbau auf dem Pleißenburg-Areale** vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.
Leipzig, am 21. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 3039/985. Dr. Georgi. Schilde.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herstellung der Cementbetonfahrwege am Schlachthoferweiterungsbau vergeben ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten entlassen.
Leipzig, den 17. Juni 1899.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 3136/985. Dr. Georgi. Lindner.

Versteigerung.

Sonnabend, 1. Juli, Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des hiesigen Posthalterei-Grundstücks, Götschestraße 4, **ein einspänniger und vier zweispännige ausgemusterte Güterpostwagen** unter den unmittelbar vor dem Ausgebote bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, 16. Juni 1899.
Kaiserliches Postamt 8.
Knoblauch.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.
Leipzig, den 7. Januar 1899.
Die Deputation zum Lagerhofe.

Im Namen des Königs!

In Sachen
der eingetragenen Genossenschaft in Firma: Verein sächsischer Zahnkünstler zu Dresden, vertreten durch die Mitglieder ihres Vorstandes **H. Barthe** und **W. Kitzig**,
Klägerin,
Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Freytag in Leipzig —,
gegen den Zahnkünstler **Georg Leo** in Leipzig,
Beklagten,
Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Krause und Wiesel in Leipzig,
wegen Anspruchs aus unlauterem Wettbewerbe erkennt die zweite Kammer für Handelssachen beim Königlichen Landgerichte zu Leipzig unter Mitwirkung des Landgerichtsdirectors Siegel und der Handelsrichter Thieme und Rached für Recht:

I.

Der Beklagte wird, unter Androhung von 100 ℳ für jede Zuwiderhandlung, verurtheilt, in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mittheilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, die Angabe zu unterlassen, daß er Zähne von 1 ℳ an liefere.

(gez.) Siegel. Thieme. Rached.

Ausgefertigt am 18. Februar 1899.
Der Gerichtsschreiber
des Kgl. Landgerichts Leipzig.
J. A.
Exped. Ellinger,
verpfl. Prot.

Im Namen des Königs!

Zu der Strafsache
gegen
den Zahntechniker **Arthur Theodor Stolper**,
aus Dresden,
wegen Beleidigung
hat das Königliche Schöffengericht zu Leipzig in der Sitzung vom 22. April 1899, an der Theil genommen haben:
1. Hilfsrichter Assessor Dr. Haenel,
als Vorsitzender,
2. Kaufmann und Konsul Göhring,
3. Kaufmann Zangenberg,
als Schöffen,
Referendar Dr. Michael,
als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Referendar Marx,
als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:
Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu
einhundert Mark Geldstrafe,
im Unvermögensfalle zu
zwei Wochen Gefängniß
verurtheilt.
Dem Beleidigten, Professor Dr. Hesse, wird eine Buße von 500 ℳ zuerkannt und die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil des Urtheils je einmal binnen sechs Wochen von der Zustellung einer Ausfertigung dieses Urtheils an auf Kosten des Angeklagten in dem für amtliche Bekanntmachungen bestimmten Theile des „Leipziger Tageblattes" und in der Zeitschrift „Zahnkunst, Wochenschrift des Vereins Deutscher Zahnkünstler", und zwar in dieser Zeitung in demselben Theile und mit derselben Schrift, wie der Abdruck der Beleidigung geschehen, zu **veröffentlichen.**
Der Angeklagte bezahlt die Kosten des Verfahrens und erstattet dem Nebenkläger die diesem erwachsenen nothwendigen Auslagen.
Dr. **Haenel.**

Auf den die hiesigen Firmen **Beerdigungsanstalt und Bazar für Fuhrwesen M. Ritter und Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt Pietät, vorm. A. M. Ritter** betreffenden Folien 6906 und 7067 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Inhaberin dieser Firmen, die „Aktiengesellschaft für Fuhrwesen" in Leipzig, jetzt durch deren Vorstand Herrn Gustav Adolph Bach und den Prokuristen Herrn Friedrich Ferdinand Max [illegible] der nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen zeichnen darf, vertreten wird.
Leipzig, den 22. Juni 1899.
Königliches Amtsgericht. Abth. II B.
Schmidt.

Versteigerung.

Montag, den 26. Juni 1899, Nachmittag 2 Uhr sollen auf einem an der **Leipziger Straße** in **L.-Connewitz** gelegenen **Lagerplatze: 1 große Partie weißbuchene Pfosten, Quadrathölzer, Dielen** u. dergl. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Bieter sammeln sich in Lattausch's Restaurant in L.-Connewitz, Leipziger Straße.
Leipzig, am 23. Juni 1899.
Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Sonnabend, den 24. d. M., Vorm. von 9 Uhr ab Fortsetzung der Versteigerung
Wiesen-Str. 11, part.,
feine franz. Bettstellen mit Feder- und Roßhaarmatratzen, ff. Federbetten, 1 neuer Krankenfahrstuhl, gute Polstermöbel, 1 neues verstellbares Ruhebett, 1 gr. Confiftentisch, 2 gr. Spiegel, 1 Standuhr, Schränke, Bilder, div. Tisch- und Hängelampen, Bücher und Musikalien gegen sofortige Baarzahlung.
Lüdecke, Localrichter.

Johanngeorgenstadt.

Das der Stadt gehörige
Hotel zum Rathskeller
hier mit schönem Tanzsaal, freundlichen Fremdenzimmern, geräumigen Restaurationslocalitäten und vorzüglicher Stallung ist **sofort** anderweit zu verpachten.
Pachtlustige wollen Angebote unter Beifügung von Zeugnissen und Empfehlungen bis zum 1. Juli d. J. einreichen.
Der Stadtrath.
Brendler.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Frankreich.

Das neue Ministerium.

* **Paris**, 23. Juni. (Telegramm.) Von den neuen Ministern war Decrais, 61 Jahre alt, Gesandter und Botschafter in Brüssel, Rom, Wien und London. De Lanessan, 54jährig, ist von Haus aus Medicinaldoctor, hat an der hiesigen medicinischen Facultät Pflanzenkunde gelehrt, werthvolle Arbeiten zur Darwin'schen Theorie veröffentlicht und vier Jahre lang Indochina als Generalgouverneur regiert; er ist um seiner Freundschaft für England willen bekannt. Jean Dupuy ist Herausgeber und Hauptbesitzer des „Petit Parisien", der dem „Petit Journal" erfolgreichen Wettbewerb macht und wenigstens einen Theil des französischen Volkes von der unheilbaren Vergiftung durch Judet gerettet hat. Monis, 54jährig, bekämpfte im Senat kräftigst Dupuys Gesetz, das dem Strafsenat die Wiederaufnahmesache entriß. Millerand, Leiter der „Lanterne", einer der bekanntesten Führer der Arbeiterpartei, ist vierzig Jahre alt. Pierre Baudin, Großneffe des beim napoleonischen Staatsstreich auf den Pariser Barrikaden getödteten Volksvertreters Baudin zählt erst 35 Jahre, war aber trotz seiner Jugend schon Vorsitzender des Pariser Stadtraths; ein Blatt „Volonté", das er vor mehreren Monaten gründete, hielt sich nicht. Caillaux, 36 Jahre alt, ist der Sohn des bekannten Mac Mahon'schen Ministers, der ein ausbündiger Rückschrittler war; er selbst gilt für zuverlässig.

* **Paris**, 22. Juni. Die neue Ministerliste, die morgen im „Journal Officiel" erscheint, schlug in den politischen Kreisen wie ein sensationelles Ereigniß ersten Ranges ein. Das bewirkt vor Allem die Person des Kriegsministers Gallifet und das gleichzeitige Eintreten des Socialisten Millerand, Chefredacteurs der „Lanterne". Die Freunde Millerand's sind wenig erbaut, daß dieser als Mitarbeiter eines Generals erscheint, dessen Name mit den schlimmsten Greuelscenen des Kampfes gegen die Commune verknüpft ist. Zudem besitzt Gallifet trotz Eintretens für Picquart wenig Sympathien bei den Revisionisten, da er offen für die Niederschlagung jeglichen Verfahrens gegen die compromittirten Officiere eintrat, im Interesse des guten Namens der Armee. Andererseits sind die Gemäßigten gegen die Regierung eingenommen wegen Vorwiegen des radicalen Elements.

* **Paris**, 23. Juni. (Telegramm.) Die Nationalisten sind über die Bildung des Cabinets Waldeck-Rousseau wüthend. Rochefort veröffentlicht einen wuthschäumenden Artikel gegen Loubet, den er einen Staatsverbrecher nennt. Dagegen herrscht in der revisionistischen Presse große Befriedigung. (Mgdb. Ztg.)

Dreyfus.

* **Paris**, 22. Juni. Wie der „Temps" zuverlässig aus Brest erfährt, trifft die „Sfax" zwischen Montag und Dienstag ein. Dreyfus landet unter strengem Ausschluß des Publicums im Arsenal und besteigt sofort den Sonderzug nach Rennes. In Rennes stellte die Wittwe Godard ein kleines durch einen Garten von der Straße getrenntes Haus ausschließlich zur Verfügung der Frau Dreyfus, die nächster Tage dorthin abreist. Im Militärgefängniß sind die Vorbereitungen zur Aufnahme Dreyfus' beendet. Man hat wirklich eisernes Gitter vor seinen Fenstern angebracht, wogegen die radicale Localpresse protestirt. Die Stadt ist durchaus ruhig. (Frkf. Ztg.)

Südsee.

Samoa.

* **Washington**, 23. Juni. (Telegramm.) Eine amtliche Depesche des Commissars Tripp aus Samoa bestätigt die Depesche des „Reuter'schen Bureaus" aus Apia. Das Staatsdepartement ist zufrieden mit dem Programm, sieht es jedoch noch nicht als endgiltig an, sondern ist der Ansicht, daß es der Genehmigung durch die Mächte unterliegt. Die Abschaffung der Königswürde wird ohne Zweifel die Zustimmung der Mächte erhalten, wenn diese die Gewißheit haben, daß der Gouverneur in einer Art gewählt wird, die die Sicherheit für die Unparteilichkeit gegenüber den Bewohnern giebt.

* **London**, 23. Juni. (Telegramm.) „Morning Post" meldet aus Washington: Staatssecretär Hay drückte seine hohe Befriedigung über das Ergebniß der Arbeiten der Samoacommission aus und erklärte, die Billigung der Handlungsweise von Chambers bilde einen Sieg für die Vereinigten Staaten. Die geplante künftige Regierung für die Inseln biete eine gerechte Lösung aller Schwierigkeiten. (Mgdb. Ztg.)

* **San Francisco**, 22. Juni. Capitän White, der Befehlshaber der „Philadelphia", machte die Mittheilung, daß die amerikanischen und deutschen Truppen auf Samoa stets im besten Einvernehmen waren und niemals sich auch nur das leiseste Anzeichen eines Zwiespalts bemerkbar machte. White weigerte sich, mehr zu sagen, da Admiral Kautz es den ihm unterstellten Officieren verboten hat, sich über die Samoa-Angelegenheiten auszulassen.

Zum Johannistage.

„Ein mächtiger Vermittler ist der Tod.
Da löschen alle Zornesflammen aus,
Der Haß versöhnt sich, und das schöne Mitleid
Neigt sich, ein weinend Schwesternbild, mit sanft
Anschmiegender Umarmung auf die Urne."

Wie ein Friedenshauch zieht es jetzt, da die Sommersonnenwende gekommen und mit ihr das Johannisfest angebrochen, über die Stätten des Todes und über die weiten, langen Gräberreihen unserer Stadt, und ein tröstlicher Auferstehungs-Gruß erklingt im Rauschen der Bäume über den Hügeln aller der Lieben, deren treues Herz zu schlagen aufgehört; wie ein Gruß der Verheißung und der Hoffnung giebt er sich den Bekümmerten, die sich in diesen Tagen zur Wallfahrt nach den Friedhöfen anschicken: Das Johannisfest ist erschienen! Der vollen Rosen dunkle Gluthen legen sich auf Stein und Kreuz, und die Haine der Todten prangen im Schmucke von Tausenden von Blüthen. Wo die Natur aber ihr Blühen versagt, da ist Menschenhand zu Johanni bereit, in die düstere Stimmung des Todtenfeldes die freundliche bunte Farbe liebenden Gedenkens in Blumenkranz und Blumengewinde zu tragen und damit den Gedanken an den Ernst des Todes zu jener verheißungsvollen Ueberzeugung zu mildern, die nach dem Jenseits blickt und das Leben in Calderon's Sinne betrachtet, im Sinne jenes Spruches, wie er auf dem mächtigen Grabwürfel eingemeißelt steht, den man einem einstigen berühmten Schauspieler am hiesigen Stadttheater, Franz Matthias von Treuenfeld, oder Eduard Stein, wie er sich nannte, im Friedhofspark hinter der Johanniskirche errichtet hat: „Der Wunderwelt, worin wir schweben, ist nur ein Traum das ganze Leben; und jeder Mensch, er träumt sein ganzes Sein und Thun, bis dann zuletzt die Träum' entschweben, denn nur ein Traum ist alles Leben."

Wie oft wird diese unverrückbare Wahrheit erkennbar, eindringlicher aber kaum, als heute, wo das in Leipzigs Bewohnerschaft fest und tief eingewurzelte Johannisfest, dem pietätvollen Gedenken aller Geschiedenen gilt und ungezählte Tausende auf die Friedhöfe führt. Von ihnen findet der alte Johannisfriedhof noch zahlreiche Wanderer in seinen wohlgepflegten Gängen. Wohl wuchert über manchem seiner Hügel das Gras, wohl hat Rost hier und da zerstörend an Kreuz und Gitter genagt und gefressen, wohl sind die Grüfte morsch geworden, die Epitaphien verwaschen und zerbröckelt, doch hat sich trotzdem noch manches jener schönen Gedächtniß- und Erinnerungszeichen aus früheren Zeiten — sie reichen weit über ein Jahrhundert zurück — in künstlerischer Form erhalten. Mit zahlreichen Denkmälern lange, lange heimgegangener Generationen Leipzigs beglaubigen die mächtigen Pappeln des Friedhofes, die hohen Eschen- und Kastanienbäume das hohe Alter dieser Begräbnißstätte, die allmählich den Charakter eines der Natur vollständig überlassenen Parkes angenommen hat. Dicht und voll belaubt sind die Büsche, überall blüht es und sprießt es; Johannisrosen leuchten auf, schneeweiß bedecken sie die Büsche, tiefpurpurn erglühen sie am üppigen Strauch, und selbst noch da, wo verlassene Gräber die Pflege einer pietätvollen Hand vermissen lassen, nickt dem Wanderer wenigstens eine bescheidene, aber freundliche Wiesenflora zu. Sauber sind die Gänge gehalten; rings um die Gräber legt sich gelber Kies.

Was eine kräftige Vegetation hier noch an monumentalen Werken frei gelassen hat, das weist zumeist auf frühe Perioden unseres Stadtlebens zurück, bestätigt und bekräftigt durch eine lange Reihe von Grabdenkmälern alter berühmter Leipziger Patriciergeschlechter; wohlbekannte Namen von Ehre, Ruf und Klang werden an den Erbbegräbnissen sichtbar, vielfach schon überponnen von wildem Wein und von rankendem, weithin wucherndem Epheu, der mit seinen kräftigen Wurzeln die Wandflächen umklammert.

Aus vielen dieser Stätten spricht der Geist eines vergangenen Jahrhunderts: diese Grüfte mit ihren herrlichen kunstvollen Schmiedearbeiten, diese mächtigen Porphyrwürfel, diese schweren Grabplatten mit ihren gewaltigen Ringen, diese hohen Grabgitter, diese Säulen mit glockenumzogenen Engelköpfen und Heilandsfiguren, diese Urnen mit ihrem Behang und diese Cartouchen aus Sandstein mit ihrer seltsamen Schnäckelschrift gemahnen an längst entschwundene Zeiten.

Erst in den letzten Abtheilungen des Friedhofes tauchen die einfachen, schweren eisernen Kreuze auf, wie sie in der Mitte dieses Jahrhunderts errichtet zu werden pflegten, vereinzelt nur die Marmorkreuze und die polirten Gedächtnißtafeln späterer Perioden. In alle diese ernsten Zeichen sinniger Erinnerung ist „das blühende Leben" gleichsam hineingewachsen; es hat Besitz von Verfallenen ergriffen und flammende Blumen aus Gräbern zu sprießen geboten. Dichte Hallunderbüsche, über und über mit weißen Dolden besteckt, drängen durch die Gitter, der duftende Jasmin läßt seine weißen Sterne leuchten und blühende Akazienbäume schütten ihre Blüthen auf den Weg. Das ist ein willkommenes Heim für die gefiederte Welt, für Amseln und Finken und alle Sänger des Hains, die schmetternd im Geäweig den sonnigen Tag begrüßen und über dem Schweigen und dem Ernst dieser Stätte ein fröhliches Lied finden.

Schon von Gellert's Grab an, über dem sich die buschigen Kronen der Akazien verschlingen, dehnt sich der alte Friedhof aus, zum Theil schon geebnet und kaum noch erkennbar, wenn nicht einzelne Monumente unter den abwärts geneigten Trauereschen, wie das riesige eiserne Kreuz des Hauptmanns Motherby vom ostpreußischen Königsberger Landwehrbataillon und verschiedene verwitterte Epitaphien an der Friedhofswand an die einstige Bestimmung dieser weiten Stätte erinnerten.

Einen merkwürdigen symbolischen Decorationsstil verräth das Grufthaus zur Rechten des Eingangs mit seinen Festons von Todtenschädeln und verflochtenem Menschengebein; wie monumental wirkt dagegen das Denkmal des Rittmeisters von Goerne vom Neumärkischen Dragonerregiment, der, am 2. Mai 1813 in der Schlacht bei Großgörschen verwundet, in Leipzig starb: Helm und Schwert, aus Sandstein gehauen, liegen auf dem Postament; verwelkt und vergilbt sind freilich der Lorbeer und das Tannenreis, das man ehemals am Octobertag um die Waffe gewunden.

Mitten unter den uralten Akazien und Lebensbäumen leuchtet schneeweiß das Engelbild am Monument des hochherzigen Franz Dominic Grassi auf; halb und halb versteckt im Hain streckt sich ein hoher Obelisk zum Himmel, rings umgeben von Stahlketten und nur gezeichnet mit der Inschrift „Poelitio Lipsia" 1833 — er gilt dem Leipziger Professor Poelitz, dessen Bibliothek die Stadt empfing —, und unweit davon erhebt sich der mächtige Steinwürfel mit dem Vixit, vivit, vivet als Sinnspruch für den Kirchenrath Schmidt. Und so ruft der Blick auf diese Todtenstätte immer wieder Hamlet's Worte wach: „Sterben — schlafen — nichts weiter! — und zu wissen, daß ein Schlaf das Herzweh und die tausend Stöße endet, die unser's Fleisches Erbtheil — 's ist ein Ziel, aufs Innigste zu wünschen. Sterben — schlafen." — —

Doch rüttelt gewaltsam die Umgebung den Wandernden aus seinem Sinnen; er hört das Poltern und Rasseln der elektrischen Bahnen, er schaut das angepaßte Johanniskmännchen im Hofe des alten Hospitals zu St. Johannis, er mustert die Kränze windenden Blumenverkäuferinnen an der Kirche und beobachtet den lebhaften Handel mit „Glückshändchen", mit jenen Orchideenknollen aus Rauchfoß sumpfiger Umgebung, die, so meint der naive Volksglaube, gar herrliche Eigenschaften als vegetabilische Geld- und Glücksmagnete besitzen sollen. — — —

Als eigentlicher Mittelpunct des Johannisfestes gilt der neue Johannisfriedhof. Ehe die lange „Gräberstraße" in diesem ihrem Anfang nimmt, lagern sich gegenwärtig zahlreiche Verkaufsbuden für den Schmuck der Gräber vor; unsere heimischen Handelsgärtnereien, die bekanntlich mit ihren ausgedehnten Culturen von Petunien, Pelargonien, Nelken, Rosen, Stiefmütterchen und Päonien in umfassendster Weise den Markt beherrschen, haben zu beiden Seiten des Eingangs lange Reihen von Blumenständen geschaffen, die in leuchtender Buntheit den zum Todtencult Wandelnden Rosenkranz und Trauerstrauß zu bieten wissen. Hat der alte Johannisfriedhof alle Zeichen einer vergehenden Erscheinung und einer gleichsam interimistisch noch ausgesprochenen Erhaltung an sich, so thut sich im neuen Johannisfriedhof die ganze Seite seiner Bestimmung auf. Er wird heute zum Wallfahrtsorte von Tausenden, die seine Kastanienalleen durchfluthen und zwischen den Gräberreihen wandeln.

In einer der vordersten Abtheilungen ruft ein mächtiger Steinwürfel das Gedächtniß an die im Jahre 1866 in den hiesigen Lazarethen an ihren Wunden verstorbenen norddeutschen Krieger wach; ein gleiches Monument ist den hier ihren Wunden erlegenen österreichischen Soldaten von Zeugen ihres Leidens und Sterbens gewidmet worden. Kaum zwei Abtheilungen davon liegen die deutschen Krieger aus dem großen Kriege 1870/71, die auf heimathlicher Erde noch ihren Wunden erlagen. Ihnen gilt das schlichte, aber sinnige Monument, um das sich wohlgepflegte Gräberreihen gruppiren. Wenige Schritte davon — „Ici reposent en Dieu 65 prisonniers français, morts à Leipsic en 1870/71." — Freund neben Feind! — „Ein mächtiger Vermittler ist der Tod, da löschen alle Zornesflammen aus!" . . . Und weiter hat unter schattigen Bäumen die Société nationale du souvenir français ein anderes Mal unter der Devise „Honneur et patrie" errichtet: A la mémoire des soldats français tombés en 1813 sur les champs de bataille des environs de Leipsic et ensevelis autour de cette ville et dans ces cimetières. A nous le souvenir à eux l'immortalité". Ein Memento aus einer anderen schlachtdurchtobten Zeit!

Dornende Palmen und weltende Blätter an frischen Hügeln mahnen, daß der Tod unabläßig seine Ernte hält, aber zwischen dem tiefen Dunkel der Cypressen glüht und blüht es farbenprächtig allerorten als verheißungsvolles Symbol der Auferstehung — rothe Rosen, weiße Rosen leuchten überall auf zwischen den Gedächtnißplatten, den polirten Marmorobelisken, zwischen herrlichen Denkmälern monumentaler Kunst, in den Erbbegräbnissen mit ihrem Schmuck von Reliefs und flankiertem Decor.

Wie deutlich tritt hier überall die Erinnerung an berühmte und bekannte Zeitgenossen vor die Seele, an hohe Helden der Wissenschaft, an berufene Geister der Kunst. Der Genius des Todes senkt seine Fackel vor dem Sepulcrum universitatis Lipsiensis, des Collegii Beatae Mariae virginis und vor dem Sepulcrum Gruelianum ordinis ictorum universitatis Lipsiensis, denn hier reiht sich Stele an Stele mit den Namen eines Windscheid, Albrecht, Delitzsch, Ritschl, Mauerbrecher, Schuster, Carstanjen, Eckstein, Marcus, Zarncke, Baur, Blomeyer, Oberbeck. Wie lebendig macht sich Goethe's Wort hier geltend: „Wenn ich nicht sinnen oder dichten soll, so ist das Leben mir kein Leben mehr. Verbiete Du dem Seidenwurm, zu spinnen, wenn er sich schon dem Tode näher spinnt, das köstliche Gewob entwickelt er aus seinem Innersten, und läßt nicht ab, bis er in seinem Sarg sich eingeschlossen. O geb' ein guter Gott uns auch dereinst das Schicksal des benedenswerthen Wurms, im neuen Sonnenthal die Flügel rasch und freudig zu entfalten!" . . .

Gleich in einer der ersten Abtheilungen ruht Hofrath Dr. Petschke. Ihm gilt das schlichte Denkmal, aus Rochlitzer Sandstein, das sein Relief und das Attribut der Sangeskunst, die Lyra, trägt. Die alten Kastanienbäume, die sein Grab beschatten, scheinen im Windeshauch sich die Weise zuzuflüstern, die der ergebene Jünger der Musen einst der akademischen Jugend als „goldenen Sang" übergeben, die Weise: „Neuer Frühling ist gekommen, neues Laub und Sonnenschein!" . . . Ueber Grab und Hügel tönt sie wie ein Johannislied, wie ein Mahnruf in Tönen, auch der sonnigen Welt zu gedenken trotz aller Trübsal und allem Schmerz. —

Auf Schritt und Tritt begegnet der Wandernde im Geiste im plastischen Bilde, in Büste und Relief zahlreichen alten lieben Be-

kannten und angesehenen Männern aus dem Leben Leipzigs, hier einem Ernst Keil, einem F. A. Brockhaus, einem Müller von der Werra, bis zu dem jüngst heimgegangenen Gustav Schumann. Das Register, das der „schwarze Fürst der Schatten" führt, ist ein langes und nennt von Tag zu Tag neue Namen.

Weit draußen auf dem Gelände des Leipziger Octoberfeldes dehnt sich der Südfriedhof aus, parkähnlich geschaffen, erhalten und gepflegt, mit seinen kräftigen Coniferengruppen, mit seinen weiß schimmernden Birken eher den Charakter einer freundlichen landschaftlichen Anlage tragend, als den einer düsteren Todtenstätte. Auch hier blühen wieder zu Tausenden die rothen und weißen Rosen, untermischt von glühenden Pelargonien. Wie ist Alles so sauber und sorgsam gehalten, die symmetrischen buchsbaumumzogenen Rabattengräbern mit ihren vielfachen eisernen Einfriedigungen, die schmucken Rondels, welche die Gräbereihen unterbrechen, und die Laubengänge an einzelnen Begräbnißstätten. Wahrlich, wenn nicht die Todtendenkmale aufragten und der Gekreuzigte an hohem Marmorkreuze mit dem sinnvollen Vorheißungswort: „In cruce salus", man glaubte in einem Park auf der Höhe zu sein. Für 17 000 Gräber hat der Südfriedhof gegenwärtig Platz, für 150 000 Gräber reicht sein Areal bis zum Jahre 1960 hin.

Langsamer wächst der überaus schmuck gehaltene Nordfriedhof an Umfang. Auf ihm wird heute zum ersten Male die aus pietätvoller Anregung entsprungene Sitte einer Morgenandacht mit Choralgesang und Posaunenbegleitung gübt, damit auch im Freien geliebten Todten eine Ehre gegeben werde. So begeht denn Leipzig sein Johannisfest heute in treuestem Gedenken aller seiner Geschiedenen, es legt dankbar den Kranz des Gedächtnisses auf die Gräber Derer, deren Namen unauslöschlich mit der Geschichte unserer Stadt verknüpft sind. Vergangenes predigt das Johannisfest, doch auch die Gegenwart, die allmächtige Göttin, fordert ihr Recht. . . . „Was ehret ihr die Todten? So geht auch den Lebendigen ihr Theil! Der grüne Zweig gehört dem Leben an", dies Tasso's Sprach, den Leipzigs Bewohnerschaft in ihrer Lebensfreude heute, wie es so üblich, denn auch bei seinen fröhlichen Johannisfeiern in zahlreichen Kreisen recht wohl zu beherzigen weiß. —lr.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

⚜ **Leipzig**, 23. Juni. Hatte am Mittwoch das königliche Conservatorium der Musik seinem hochverehrten Studiendirector Herrn Professor Dr. Carl Reinecke aus Anlaß des 75. Geburtstages des berühmten Meisters seine Huldigungen dargebracht, so wiederholten sich heute, am eigentlichen Jubeltage, in reichstem Maße die Kundgebungen der Sympathien für ihn. Am frühen Morgen brachten die Capelle des 134. Infanterieregiments unter des königlichen Musikdirigenten Jahrow Leitung und Mitglieder des Akademischen Gesangvereins „Arion" dem Meister Ständchen dar. Während des Vormittags nahten glückwünschend das Directorium des königl. Conservatoriums der Musik, ferner eine Deputation des Universitätssängervereins zu St. Pauli, an ihrer Spitze Herr Universitätsmusikdirector Zöllner, Deputationen des Lehrergesangvereins, von Schülern und Schülerinnen des königlichen Conservatoriums, sowie Freunde und Bekannte des hochverehrten Mannes, u. A. Herr Professor Dr. Kretzschmar mit Gemahlin. In außergewöhnlich reichem Maße waren Blumenarrangements und Blumenspenden eingegangen: das Wohnzimmer des Herrn Professor war mit dem herrlichsten Blumenflor ausgestattet. Spenden und Glückwunschtelegramme trafen ferner ein u. A. von Frau Porst, der ersten Louise im „Gouverneur von Tours", und von Angelo Neumann in Prag, von ehemaligen Schülern und Schülerinnen aus Amerika, allen Theilen Deutschlands, aus der Schweiz u. s. f. Möge Herrn Professor Dr. Carl Reinecke noch eine vieljährige segensreiche Thätigkeit in gleicher Rüstigkeit und Frische wie heute beschieden sein!

R. K. Die heutige Vorstellung des „Gouverneur von Tours" von Carl Reinecke zur Feier des 75jährigen Geburtstages des berühmten Meisters nahm einen glänzenden Verlauf. Das zahlreiche Publicum applaudirte nicht nur die Künstler auf offener Scene, wie nach den Artschlüssen aufs Lebhafteste, sondern ruhte auch nicht eher, als bis der greise Componist sich zeigte. Der Vorhang mußte sich in Folge dessen nach dem zweiten und dritten Acte wohl über ein Dutzend Mal heben. Es herrschte eine wahre Feststimmung unter den Künstlern wie der Hörerschaft.

Riedel-Vereins-Concert in der Thomaskirche.

Leipzig, 23. Juni. Das gestrige dritte Concert des Riedel-Vereins hatte sich bedauerlicher Weise keines starken Besuches zu erfreuen, obschon das Programm mit großer Sorgfalt und Fachkenntniß zusammengestellt war und seine musikalische Genüsse versprach, außerdem auch in den solistisch Mitwirkenden: Frl. Emma Sperling und Herrn Paul Homeyer, unserem berühmten Gewandhaus-Organisten, ausgezeichnete Kräfte gewonnen waren. Höchst interessant gestaltete sich das Programm durch die Nebeneinanderstellung von drei Chorwerken, die drei verschiedenen Perioden entstammen, die jedes Mal einen Höhepunct in der Entwickelung des Chorsatzes bedeuten. Mit dem Psalm 3 für vierstimmigen Chor von David Köler (gest. 1565) begann die Reihe der Vorträge. Beide Theile des Werkes sind außerordentlich charakteristisch gestaltet, in der Arbeit ganz überraschend kunstvoll, theilweise durchaus realistisch gefärbt und von großer Wirkung und machtvollem Fluß, der in einigen überaus kraftvollen Steigerungen seine Höhepuncte findet. Die Ausführung verlangt überall einen ausgezeichnet, nach allen Seiten hin geschulten Chor, wie wir ihn im Riedel-Vereinschor besitzen, doch auch einen Dirigenten, der die eigenartigen Schönheiten des Werkes klar und eindrucksvoll herauszufinden und herauszuarbeiten versteht; man muß zugestehen, daß dies der jetzige Leiter des Vereins, Herr Georg Göhler, sehr gut verstanden hat; sowohl in den dynamischen Schattirungen, ganz besonders in den gewaltigen Crescendi, als auch in den Tempo-Nuancirungen war Alles aufs Feinste und Wirksamste bedacht und vom Chore ebenso zur Ausführung gebracht. Als zweites Chorwerk bot der Verein die Motette für zwei vierstimmigen Chöre von Joh. Seb. Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied". Die reiche Polyphonie der äußeren, weit ausgeführten, festlich-kraftvollen Sätze, die zugleich für die Sänger eine schwierige, doch schwierige Aufgabe bilden, findet in dem mittleren Chor mit Soli einen schönen Gegensatz, in dem Alleluja! einen schnellen und machtvollen Schluß. Ueber die Kunst des großen Meisters, die immer Neues zu gestalten weiß, bedarf es keiner besonderen Ausführungen. Die Wiedergabe ließ an Klangschönheit hier und da Einzelnes vermissen, namentlich klangen die Soprane in den allerdings sehr hohe Ansprüche stellenden hoch gelegenen Partien nicht immer frei genug; im Uebrigen war die Ausführung des Riedel-Vereins durchaus würdig. Mit zwei der neuesten Zeit angehörenden Chorsätzen: Festl- und Gedenksprüche, Op 109, Nr. 1 und 3 von Joh. Brahms schloß das gestrige Concert in wirkungsvoller Weise. Die breite und schöne Polyphonie Joh. Brahm's kam hier, und namentlich in der zweiten Nummer: „Wo ist ein so herrlich Volk" zu ausgezeichneter Geltung; auch die Schönheit der Klangwirkung blieb Beroll aufs Beste gewahrt. Von den oben genannten Solisten trat zunächst Frl. Sperling in den Vordergrund, sie trug unter Assistenz des Herrn Homeyer ein „geistliches Concert" für Sopransolo und Orgel von Heinr. Schütz (zum ersten Male) vor. Concertirend im gewöhnlichen Sinne ist das Werk zwar nicht, doch ist die Form freier, wie sie sonst in geistlichen Gesängen zu sein pflegte, und Frl. Sperling widmete dem Vortrag die größtmögliche Sorgfalt, so daß der Eindruck trotz der Unverständlichkeit des Textes (es mag das mit an dem geringen Besuch gelegen haben) und einiger Unsicherheiten in der Behandlung der hohen Sopranlage doch ein guter blieb, dank der an und für sich wohltönenden und ausgiebigen Stimmmittel und deren künstlerischer Verwendung. Den später noch zu Gehör gebrachten drei geistlichen Liedern von Hugo Wolf: „Christkind", „Zum neuen Jahre" und „Gebet" vermochten wir keinen rechten Geschmack abzugewinnen; sie bewegten sich theilweise in der allerhöchsten Sopranlage dauernd, und man kann ihnen Originalität und mancherlei interessante Schönheiten gewiß nicht absprechen; ob sie aber Jemanden wirklich zum Herzen gesprochen haben, möchten wir doch bezweifeln. Die Orgelbegleitung des Herrn Homeyer verdiente, gerade hier, größte Bewunderung. Dieser große Künstler vermittelte uns überdies noch den Genuß zweier großer Soli für Orgel: der Phantasie und Grave in G dur von Joh. Seb. Bach und der Fuge (H moll, Op. 1) von C. Piatti. Daß beide Werke durch ihn in mustergültigster Weise zur Ausführung gebracht wurden, ist kaum nöthig, besonders zu betonen; namentlich in der Kunst des Phrasirens dürfte es kaum einen größeren deutschen Orgelmeister geben. G. Schlemüller.

F. E. **Leipzig**, 23. Juni. Das große Novitäten-Concert des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 am Donnerstag Abend in Bonscand's Etablissement war wegen der unfreundlichen Witterung leider nur spärlich besucht und wurde auch im dritten Theile durch einen kleinen Regenschauer gestört. Die Capelle unter Herrn Matthey's Leitung spielte sehr wacker und ließ sich außer einigen Kleinigkeiten in der „Holländer"-Phantasie kaum etwas zu Schulden kommen. Das Hauptinteresse nahmen die von Matthey mit großem Geschick für Militärmusik instrumentirten Stücke in Anspruch, von denen einige in der neuen Bearbeitung sehr wirkten. Ueberraschend gut hat Matthey das richtige Colorit in Edvard Grieg's grotesken Stücke „In der Halle des Bergkönigs" (Peer Gynt-Suite I) getroffen und auch Spinelli's Vorspiel zu „A basso porto", sowie Melodien aus Siegfried Wagner's „Bärenhäuter" nehmen sich in der neuen orchestralen Gewandung recht gut aus. Von Carl Reinecke wurden, mit Bezug auf seinen 75. Geburtstag, allein drei Nummern aufgeführt. Die biblischen Stücke („Hochzeit zu Kana" aus „Judas Macrabäus") eignen sich weniger für Militärmusik als die reizende, höchst decent wiedergegebene „Farandole" aus des Meisters Oper „Der Gouverneur von Tours". Matthey selbst trat als Componist mit zwei Märschen hervor, von denen der letztere „Zeiger Landsmannschaft" am besten gefiel. Naturgemäß gelangen die schneidigen Militärmärsche, deren eirca 10 vorgetragen wurden, dem Musikcorps ausgezeichnet, aber auch der Ettl'sche Walzer „Wiener Frauen-Herzen" war eine gute Leistung. Die zuletzt gespielten sechs Märsche klangen durchweg sehr frisch, enthielten aber wenig Originelles; Blon's Marsch „Frisch drauf los" schien mir noch das Beste zu sein.

Bildende Künste.

Im Antikenmuseum der Universität wird Sonntag, den 25. Juni um 11½ Uhr der Director der egyptisch-orientalischen Abtheilung einen Vortrag über „Die egyptische Bilderschrift (Hieroglyphen)" halten.

Sport.

§ II. **Leipziger Lawn-Tennis-Turnier.** Zur Theilnahme an dem II. Leipziger Lawn-Tennis-Turnier, welches am 29. Juni bis 2. Juli auf dem Sportplatz zu Leipzig-Lindenau stattfindet, sind die Nennungen bereits in beträchtlicher Weise eingegangen, so daß die ausgeschriebenen Wettspiele einen interessanten Verlauf in Aussicht stellen. Besonders lebhafte Theilnahme wendet sich natürlicher Weise dem Wettspiel um die Meisterschaft von Sachsen zu, Herren-Einzelspiel, offen für alle Spieler, in welchem die besten Kräfte einander gegenübertreten werden, um in hartem Kampfe den von einem Mitglied des Ausschusses gestifteten Meisterpreis zu ringen. Auch die folgenden Spiele erfreuen sich reger Theilnahme: Herren-Doppelspiel, Damen-Einzelspiel, Damen- und Herren-Doppelspiel, welche ebenfalls für alle Spieler offen sind, und auch auswärtige Freunde des Lawn-Tennis-Spieles anlocken. Da auch in den Kreisen unserer Herren Officiere das Tennis-Spiel sehr gepflegt wird, und einzelne dieser Herren es darin zu großer Meisterschaft gebracht haben, so ist im Programm als Nr. 5 ein Doppelspiel für deutsche Officiere der activen Armee und des Beurlaubtenstandes vorgesehen worden. Der Preis um die Meisterschaft der Universität Leipzig wird von den Herren Studirenden derselben erstritten. Für deutsche Spieler ist ein Herren-Doppelspiel reservirt worden, in einem weiteren Doppelspiel, Nr. 9, sollen speciell Leipziger Damen und Herren einander gegenübertreten. Da man hierbei vielen bekannten Namen begegnen, und daher an den Mitspielenden besonders persönliches Interesse nehmen wird, so verspricht auch diese locale Concurrenz rege Theilnahme zu erzielen. Gern würde man noch mehr Nennungen hiesiger Damen sehen, damit auch die Damen-Einzelspiele und Damen- und Herren-Doppelspiele recht gut besetzt werden könnten. Im Anschluß an die in diesem Blatte bisher erfolgten Ankündigungen des „Leipziger Lawn Tennis-Turniers" sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldungen zur Theilnahme an den Wettspielen bis heute, Sonnabend, den 24. Juni, Abends 6 Uhr zu erfolgen haben, und zwar bei Herrn Alfred Hoffmann, Bankgeschäft, Neumarkt 29.

* Der Wiener „Sport" äußert sich über die Entscheidung im Deutschen Derby wie folgt: „Es war eine furchtbare Niederlage der deutschen Vollblutzucht und mit einem Schlage sind alle die Scharten der letzten Jahre ausgewetzt. Das war kein nachhaltiger Aufschwung, den die Zucht im Norden nahm, sie steht jetzt genau dort, wo wir mit „Sebaj", „Tip-Top" und „L'Africo" standen, die von dem halbfiten, niederbrechenden „Saphir" geschlagen werden konnten. Auch „Pardon" hätte selbst auf drei Beinen das Deutsche Derby noch gegen „Ramonna" zu gewinnen vermocht, und auf zwei gegen jeden der anderen Stark, ja selbst gegen „Jemino"! Ob er „Galifard" geschlagen hätte, das ist freilich schwerer zu behaupten. Der Gunnersbury-Sohn war nie so gut, wie am letzten Sonntag, und ein Fachmann schreibt uns, daß das ganze Rennen für „Galifard" nur ein guter Galopp war. Er brauchte sich keinen Moment ernstlich zu strecken; Wilton hatte Ordre, im Falle von den anderen Pferden keines für ein ordentliches Tempo sorgen sollte, selbst mit „Angelo" einen schönen Galopp zu gehen, und da die von den Deutschen angeschlagene Pace dem Oesterreicher zu langsam war, nahm er nach 200 Metern das Rennen dem Auftrage gemäß in die Hand und führte flott vor „Bonvivant" und „Galifard" — aber so heiß wie im Wiener Derby war die Pace noch lange nicht. In der Freudenau wäre auch „Ramonna" nicht auf Platz gekommen, denn ein so heißes Tempo, wie dort angeschlagen wurde, verträgt nicht einer der deutschen Dreijährigen. „Ramonna" war rossig, aber sie lief doch ein sehr treues Pferd und steht hoch über ihren Altersgenossen im Lande. Eine bessere Stute als sie besitzen wir im Süden nicht. Sie hat auch das meiste Stehvermögen, die anderen sind durch die Bank nur Flieger."

⚥ **Radfahrsport.** Der deutsche Rennfahrer-Verband macht in der „Rad-Welt" bekannt, daß, laut Beschluß des Vorstandes, den Mitgliedern des Verbandes der Start gegen den italienischen Rennfahrer Vincenzo Lanfranchi in Folge seines ungebührlichen Auftretens anläßlich der Breslauer Rennen am 11. Juni auf drei Monate verboten ist. — Arend startet am nächsten Sonntag in Magdeburg, wo er wieder mit Huber und Franz Berhenne zusammentreffen wird. — Der Verein für Velociped-Wettfahren in Breslau hält seinen Renntag Sonntag den 2. Juli. Ein 50-km-Rennen mit Schrittmachern für Berufsfahrer ist die Haupt-Concurrenz. — Bruno Büchner wird für die Folge wieder mit seinem früheren Partner Franz Seidl Tandem-Rennen bestreiten; am Sonntag starten sie bereits in Friedenau. — Auf dem Sportplatz Perlach-München veranstaltet der R. C. „Flott weg" am Sonntag, den 2. Juli, wieder Radwettfahren, bei denen u. A. ein 50-km-Rennen und ein Motor-Dreirad-Rennen zum Austrag kommen sollen. — Der Große Preis von Antwerpen kommt am Sonntag, den 13., und Dienstag, den 15. August, zur Entscheidung. Bosini, Tommasselli und Banker werden als Theilnehmer bezeichnet.

Vermischtes.

—r. **Aus Thüringen**, 23. Juni. Ueber die letzten in Thüringen stattgefundenen Gewitter sind noch folgende Einzelheiten zu berichten: Auf dem Rittergute Struth bei Niederpöllnitz richtete der Blitz an dem Wohnhaus einigen Schaden an, sprang dann vom Ofen nach einem Lampendraht über und traf einen am Tische sitzenden Knecht, der betäubt und gelähmt wurde. Eine mit Kartoffelhacken beschäftigte Frau wurde vom Blitz an beiden Armen und an der linken Seite getroffen und in einen rasenden Zustand versetzt, aus dem sie erst nach langer Zeit in ihrer Wohnung befreit werden konnte. — In Mehlis richtete ein gewaltiges Gewitter mit Hagel großen Schaden an. In wenigen Minuten war das Thal in eine Winterlandschaft verwandelt. An einigen Stellen lag der Hagel 20 Centimeter hoch. — In Rudolstadt wurde der in den 50er Jahren stehende Castellan Grüner, der auf seinem Kartoffelfelde ohne jegliches Werkzeug mit dem Ausroden von Unkraut thätig war, durch einen Blitzstrahl getödtet. — Bei einem über Lödschütz bei Kahla ziehenden leichten Gewitter wurde der aus Langenorla gebürtige Landwirth Gustav Jahn vom Blitze erschlagen. Jahn hatte Cigarette geraucht und Schutz unter einem Baume gesucht, als er von dem tödtlichen Schlage getroffen wurde. — In Katzhütte wurde eine Forelle von 65 Centimeter Länge gefangen, die über 4 Pfund wog. — Das in Eisenach gegründete Thüringer Museum hat den Zweck, die Kenntniß der thüringischen Vorzeit zu erhalten und zu wecken, namentlich die bedeutsamen Denkmale der thüringischen Geschichte, Kunst und Literatur vor der Vergessenheit zu bewahren und ihr Verständniß auf alle Weise zu fördern. Diesem Zwecke dienen möglichst reichhaltige kunst- und culturgeschichtliche Sammlungen, sowie eine aus Handschriften, Urkunden und Drucksachen zu bildende Bibliothek, der sich später voraussichtlich die Wartburg-Bibliothek angliedern wird. — Auf einer Anhöhe über der Stadt Ilmenau, am Fuße des Lindenbergs, wurde ein Reliefbild enthüllt, das die Stadt Ilmenau dem vormaligen Bürgermeister und Commissionsrath Christian Herter errichtete. Zugleich wurde die Herter-Promenade eingeweiht. — Bei Durchsuchung einer Feldscheune bei Gera wurde in vergangener Nacht der Gendarm Sonnenschein in Tinz von dem Gendarmerie-Inspector Hoppe angeschossen. Hoppe wollte allem Anscheine nach seinen Revolver entladen, wobei ein Schuß los- und durch den linken Oberarm des Gendarmen hindurchging. Bei der Durchsuchung wurde ein Deserteur vom 12. Husaren-Regiment festgenommen, während ein solcher vom Garde-Artillerie-Regiment entkam.

— **Münster i. Westf.**, 22. Juni. In Lüdinghausen fuhr, nach dem hiesigen „Anz.", der Blitz unter eine tafelnde Hochzeitsgesellschaft. Einer der Gäste wurde getödtet und neun Personen wurden gelähmt.

— Wie die „Polit. Corr." aus **Kairo** berichtet, hat ein großes Unwetter, das von Wolkenbrüchen begleitet war, die Sudan-Eisenbahn an zwei Stellen in einer Länge von einigen Kilometern zerstört. Diese Stellen befinden sich in Kerma am Nil, südlich von Wady-Halfa und dann in der Wüste zwischen Halfa und Abu-Hamed. Es werden alle Anstrengungen gemacht, um die Bahn schleunigst wieder herzustellen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verkürzungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Chemnitz**, 23. Juni. Auf das gestern vom Oberbürgermeister Dr. Beck an den Kaiser gesandte Telegramm ging, wie das „Chemn. Tagebl." meldet, folgender telegraphischer Dank ein:

Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck, Chemnitz.

Se. Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchstsich über die Meldung von der in Gegenwart seiner Majestät des Königs von Sachsen und der Prinzen des königl. Hauses stattgehabten feierlichen Enthüllung des Reiterstandbildes des großen Kaisers sehr gefreut und beglückwünschen die Stadt Chemnitz zu diesem schönen Monument dankbarer Pietät gegen den hochseligen Herrn und seine Paladine. Auch lassen Seine Majestät für den freundlichen Huldigungsgruß der dortigen Bürgerschaft herzlichst danken.

Auf Allerhöchsten Befehl
von Lucanus, Geh. Cabinetsrath.

* **Berlin**, 23. Juni. Der König von Sachsen traf heute Nachmittag 5 Uhr 7 Min. auf dem Militärbahnhofe in Schöneberg bei Berlin ein, besichtigte auf dem Casernenhof des 2. Eisenbahn-Regiments die beiden sächsischen Compagnien (7. und 8.), besichtigte dann zu Wagen den Pionier-Uebungsplatz und begab sich gegen 6 Uhr in das Officiers-Casino des 2. Eisenbahn-Regiments.

* **Berlin**, 23. Juni. Die „Berl. Corresp." bringt einen längeren Artikel über den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, in dem am Schlusse gesagt wird: Die Parteien werden sich der Pflicht nicht entziehen können, falls sie dem Gesetzentwurf in der gegenwärtigen Fassung die Zustimmung glauben versagen zu müssen, ihrerseits Mittel nachzuweisen, mit denen den Ausschreitungen der modernen Arbeiterbewegung wirksam entgegengetreten werden kann. Die Anträge der Regierung wachsen aus der praktischen Nothwendigkeit hervor. Wer positive Maßregeln in jeder Form zurückweist, muthet den verantwortlichen Leitern am Staatsruder zu, mit verschränkten Armen dem Heranwachsen widerrechtlicher Zustände zuzuschauen. Der bürgerliche Staat wird in solch einem Falle an zweite Stelle rücken zu Gunsten des classenbewußten Proletariats, das nach dem Verhalten des Reichstags den Coalitionszwang und den Streikterrorismus für ein durchaus zulässiges Kampfmittel in dem Ringen um günstigere Arbeitsbedingungen und um politischen Einfluß aufzufassen berechtigt wäre.

* **Berlin**, 23. Juni. In der Canal-Commission führte Finanzminister Dr. v. Miquel aus: Es liegen verschiedene Forderungen aus solchen Gebieten vor, die von dem Canal gar nicht getroffen sind, auch von solchen Abgeordneten, die entschlossen sind, gegen den Canal zu stimmen, selbst wenn ihre Forderungen erfüllt würden. Gerade jenen Abgeordneten, welche die finanziellen Bedenken in den Vordergrund stellen, können wir es nicht verantworten, hier Versprechungen ins Blaue zu machen, ohne zu wissen, woher das Geld genommen werden soll. Auf das jetzt vorgeschlagene Verfahren kann die Regierung grundsätzlich nicht eingehen. Es ist klar, daß die Verzögerung des Canalbaues auf unabsehbare Zeit hinausgeschoben wird, wenn man den Forderungen nachgiebt. Etwaigen Nachtheilen des Canals stehen für dieselben Landestheile auch große Vortheile gegenüber. Für Schlesien kann die Regierung bezüglich der Compensationen eine Ausnahme machen, weil Ausnahmeverhältnisse vorliegen. Es handelt sich hier um zwei große an entgegengesetzten Grenzen liegende Industriegebiete, deren Absatz als Schnittpunct Berlin hat. Die Zugeständnisse an Schlesien bezwecken nicht, Stimmen zu erlangen. Die Schiffbarmachung der Oder liegt im Allgemeininteresse. Ueber die sonst verlangten Compensationen kann die Regierung nicht in Erörterungen eintreten.

* **Kiel**, 23. Juni. Prinz Rupprecht von Bayern ist heute Nachmittag hier eingetroffen und hat sich sofort nach der Yacht „Hohenzollern" zur Begrüßung des Kaisers begeben. Später stattete der Prinz der Prinzessin Heinrich einen Besuch ab und kehrte dann auf die „Hohenzollern" zurück, wo er als Gast des Kaisers Wohnung nimmt.

R. **Braunschweig**, 23. Juni. (Privattelegramm.) Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Müller, der den Handlanger Seiger erstochen hat, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

* **Kopenhagen**, 23. Juni. Ein im Jahre 1898 gewählter gemeinschaftlicher Ausschuß zur Beilegung von Arbeitsstreitigkeiten beschloß heute, dem Arbeitgeberverein und dem Arbeiterverband anzubieten, als Einigungsamt in dem jetzigen großen Lock-out im Baugewerbe und in der Eisenindustrie zu fungiren, und ersuchte beide Parteien, bis zum 28. d. M. Mittags auf das Anerbieten zu antworten.

* **Paris**, 23. Juni. Die fortschrittlichen Republikaner vereinigten sich unter dem Vorsitz Méline's zu einer Besprechung. Ein bestimmter Beschluß wurde nicht gefaßt, doch ging aus dem Meinungsaustausch hervor, daß eine Anzahl Mitglieder angesichts der Zugehörigkeit Millerand's zum Cabinet der Ansicht sind, daß man dem neuen Ministerium die Mitwirkung versagen müsse.

* **Paris**, 23. Juni. In Folge des Eintretens des Generals Galliffet in das Ministerium hat sich in der socialistischen Gruppe der Deputirtenkammer eine Trennung vollzogen. 15 Mitglieder sind aus der Gruppe ausgeschieden und haben eine neue Gruppe gebildet.

* **Paris**, 23. Juni. Auf der Polizei-Präfectur wird erklärt, der Polizeipräfect Blanc habe seine Entlassung eingereicht.

* **Haag**, 23. Juni. („Reuter's Bureau".) Die Erste Commission der Friedensconferenz hielt heute eine Vollversammlung ab, in der der Bericht des österreichischen Delegirten Grafen Soltyk einer Prüfung unterzogen wurde. Die Vorschläge, ein Verbot der Verwendung unterseeischer Torpedoboote, sowie von Schiffen mit Sporen auszusprechen, konnten keine Einstimmigkeit erlangen. Hierauf ging die Commission zum ersten Puncte des Rundschreibens des Grafen Murawjew über, betr. die Frage eines internationalen Uebereinkommens über die Nichterhöhung der Effectivstärken der Land- und Seestreitkräfte innerhalb einer bestimmten Frist. Hierzu liegen Anträge der russischen Vertreter Obersten Filinski und Fregatten-Capitäns Schrine vor. Die Commission vertagt sich auf Montag.

* **Rom**, 23. Juni. Das heute erlassene königliche Decret für die politischen Maßnahmen bestimmt Folgendes: Nach Artikel 1 kann die Polizei aus Gründen der öffentlichen Ordnung öffentliche Zusammenrottungen und Versammlungen verbieten. Zuwiderhandelnde werden nach Artikel 434 des Strafgesetzbuches bestraft. Artikel 2 untersagt bei Strafe bis zu einem Monat Haft oder Geldstrafe bis zu 300 Lire das öffentliche Tragen oder Ausstellen von aufrührerischen Zeichen, Standarten oder Emblemen. Artikel 3 setzt fest, daß der Minister des Innern außer den verbrecherischen Vereinigungen auch solche auflösen kann, die bezwecken, auf dem Wege der That die socialen Einrichtungen oder die Staatsverfassung umzustürzen. Den aufgelösten Vereinen steht Berufung an den Staatsrath zu. Wenn die aufgelösten Vereine sich aufs Neue constituiren, so werden die Förderer der Bewegung und die Vorstände mit Haft bis zu 3 Monaten oder Geldstrafe bis 1000 Lire bestraft. Der 4. Artikel besagt: Wenn drei oder mehr Beamte, Agenten, oder Arbeiter bei der Eisenbahn, der Post, dem Telegraphen, oder bei Anstalten zur öffentlichen Beleuchtung mittels Gas oder Elektricität sich zum Ausstand verleiten lassen, werden sie mit Haft bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis 1000 Lire bestraft. Förderer der Bewegung und Führer werden mit Haft bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis 3000 Lire bestraft. Die Artikel 5 bis 9 beziehen sich auf die Presse und bestimmen, daß alle strafrechtlichen Bestimmungen, betr. Uebertretungen des Preßgesetzes und durch die Presse begangene Verbrechen, auf den verantwortlichen Leiter und auf die Verfasser und Mitarbeiter der als strafbar bezeichneten Veröffentlichungen Anwendung zu finden haben. Wenn die Verfasser oder die Mitarbeiter solcher Veröffentlichungen verurtheilt worden sind, bleibt der Leiter des Blattes straffrei. Die Eigenthümer eines Blattes und die Drucker eines solchen müssen für die Veröffentlichungen des Blattes in civilrechtlicher Beziehung und solidarisch haftbar sein. Die Veröffentlichungen von Untersuchungsacten, sowie von Berichten und Auszügen aus Berichten über Verhandlungen in Versammlungsprocessen sind verboten. In Fällen von Beleidigungen des Souveräns oder Oberhauptes einer fremden Regierung oder diplomatischer Vertreter, die beim Quirinal beglaubigt sind, soll Strafverfolgung nur auf Antrag der beleidigten Persönlichkeit erfolgen. Artikel 10 bestimmt, daß das Decret am 20. Juli in Kraft treten soll. Das Decret geht sofort dem Parlament zu, behufs Umwandlung in ein Gesetz.

* **London**, 23. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Wellington gemeldet, daß Major Kair, Richter am Eingeborenen-Gericht in Neu-Seeland, zum stellvertretenden britischen Consul auf Samoa ernannt worden ist.

M. **London**, 23. Juni. (Privattelegramm.) (Schachturnier.) Heute siegte Lasker über Marozsy und Blackburne gegen Pillsbury.

* **Washington**, 23. Juni. Der deutsche Botschafter Dr. von Holleben sprach gestern im Staatsdepartement vor. Er wird sich Mitte Juli auf Urlaub nach Berlin begeben. Man schließt hieraus auf einen befriedigenden Stand der deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
22. Juni Ab. 8 U.	742,5	+ 16,6	73	NNO 3	trübe
23. - Mg. 8 -	743,8	+ 11,7	89	NO 2	trübe
Nm. 2 -	744,0	+ 15,7	76	WNW 3	trübe

Maximum der Temperatur = + 22°,3. Minimum = + 11°,7.
Höhe der Niederschläge = 0,4 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 23. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	767	O mässig	wolkenlos	+ 18
Haparanda	767	N leicht	wolkenlos	+ 13
Skudesnäs	762	OSO leicht	heiter	+ 15
Stockholm	761	NO stark	heiter	+ 12
Kopenhagen	757	NNO mässig	bedeckt	+ 12
Memel	751	ONO leicht	bedeckt	+ 14
Swinemünde	751	NO schwach	Dunst	+ 12
Skagen	760	ONO schwach	wolkig	+ 14
Sylt	758	ONO leicht	bedeckt	+ 15
Hamburg	756	NNO schwach	halb bedeckt	+ 13
Helder	757	ONO schwach	wolkenlos	+ 15
Cherbourg	758	NW leicht	bedeckt	+ 15
Münster	755	N mässig	bedeckt	+ 13
Berlin	753	NNW schwach	bedeckt	+ 13
Kaiserslautern	755	W leicht	halb bedeckt	+ 16
Bamberg	754	WNW leicht	bedeckt	+ 15
Mülhausen i. E.	754	SW schwach	heiter	+ 14
München	755	W frisch	bedeckt	+ 13
Chemnitz	754	NNO leicht	Regen	+ 11
Wien	750	NW schwach	bedeckt	+ 17
Prag	751	NO leicht	Regen	+ 15
Krakau	749	WNW leicht	bedeckt	+ 18
Lemberg	749	SSW schwach	halb bedeckt	+ 20
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	751	SO schwach	wolkenlos	+ 20
Triest	749	O leicht	Regen	+ 15
Clermont	755	WSW stark	Regen	+ 12
Paris	754	NNW schwach	mässig	+ 15
Cork	760	N schwach	halb bedeckt	+ 16
Aberdeen	761	SO leicht	wolkig	+ 13

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die heutige Druckvertheilung ist nicht wesentlich verschieden von der des Vortags. Das Maximum des Luftdrucks lagert noch über dem Norden, während eine tiefe Depression sich im SO ausbreitet. Heute haben jedoch auch Irland und Schottland Barometerstände von über 760 mm und scheint das Maximalgebiet sich mehr nach dem W zu verlegen. Hat schon heute der Continent Temperaturrückgang und starke Bewölkung aufzuweisen, so dürften die zu erwartenden W-Winde trübes, kühles Wetter mit Niederschlägen bringen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Actiengesellschaft Körting's Elektricitätswerke in Hannover.

Mit Rücksicht darauf, daß in der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft nicht der im § 16 der Statuten vorgesehene Mindestbetrag von zwei Dritteln des Actien-Capitales vertreten war und dieselbe aus diesem Grunde über den Punkt der Tagesordnung in Betreff des Verwaltungs-Antrages auf Erhöhung des Actien-Capitales um Nom. ℳ 2,000,000.— und auf dadurch bedingte Aenderungen des Statutes in §§ 6 und 42 keinen Beschluß fassen konnte, berufen wir hierfür hierdurch

auf Dienstag, den 11. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr

im Bankgebäude der **Leipziger Bank** in Leipzig, Klostergasse 3, eine zweite, und zwar

außerordentliche Generalversammlung

ein, in welcher gemäß § 16 der Statuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der zur Vertretung gelangenden Actien über den oben erwähnten Verwaltungs-Antrag beschlossen werden kann.

Tagesordnung:

1) Antrag des Aufsichtsraths auf Erhöhung des Actien-Capitales um ℳ 2,000,000.— und Beschlußfassung über die Begebungsbedingungen, sowie der dadurch bedingten Aenderungen der §§ 6 und 42 der Statuten.
2) Antrag des Aufsichtsrathes auf Ermächtigung zur Vollziehung eines ev. zwischen der Actiengesellschaft Körting's Elektricitätswerke und der Firma Gebr. Körting abzuschließenden Vertrages wegen Erwerbung eines Elektricitätswerkes mit Kleinbahn beziehentlich wegen Erwerbung der diesbezüglichen Concession.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind laut § 14 der Statuten alle Diejenigen berechtigt, welche sich als Actionäre durch den Besitz von Actien der Gesellschaft oder durch Depotscheine, in welchen von Behörden oder von der Leipziger Bank oder von anderen in der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegebenen Bankinstituten die Hinterlegung von Actien mit Angabe der Nummern derselben bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung ausweisen.

Hannover, den 22. Juni 1899.

Actiengesellschaft Körting's Elektricitätswerke.
Der Aufsichtsrath.
Berthold Körting, Vorsitzender.

Die von der Generalversammlung auf 6% festgesetzte Dividende für das Rechnungsjahr 1898/99 wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 1 mit **M. 60.—** von heute ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der

Leipziger Bank in Leipzig

ausgezahlt.

Hannover, den 22. Juni 1899.

Actiengesellschaft Körting's Elektricitätswerke.
Fricke.

Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

gewährt feste Renten auf Lebenszeit und bietet damit älteren alleinstehenden Personen Gelegenheit, sich vor **schwankenden Coursen und Zinsreductionen** in bester Weise zu schützen. — Der Einkauf ist jederzeit zulässig, empfiehlt sich aber besonders jetzt, da auf bis 30. Juni c. gemachte Capital-Einlagen den 30. Sept. c. schon die erste Rentenzahlung erfolgt und somit Zinsen nicht verloren gehen. Zur Entgegennahme von Einzahlungen und Ertheilung jeder näheren Auskunft erbietet sich kostenfrei die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Neu eröffnet!

Sommerfrische Bucha b. Dahlen i. S.

umgeben von herrlichen Nadelwaldungen, angenehmer Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Zimmer mit 2 Betten von 7 ℳ 50 ₰ pro Woche, nach Wunsch **Pension.** Albin Richter.

Sommerfrische Zwota (Vogtland).

Herrliche, geschützte Gebirgslage. Postort, Bahnstation. Vorzügliche und billige Verpflegung. Nachweis freundlicher Wohnungen durch den **Touristenverein Zwota.** (Vors. Hermann Fischer.)

Preisgekrönt: Sächs. Vorzgl. Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenkrankheiten. Herrliche Waldgegend. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Thür. Ind.- u. Gew.-Ausst. Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung.

Suderode a. H., Soolbad und klimatischer Curort, Hôtel und Pension Michaelis,

beste Lage am Walde, gegenüber dem Gemeindebadehause, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum. Gute Pension. Hôtelomnibus an der Bahn. Prospecte. Telephonanschluß Nr. 41. Bes. **Fr. Michaelis.**

Sommerfrische Tannroda,

Station der Weimar-Berkaer Eisenbahn, inmitten herrlicher Nadelwaldungen, geeignet für ruhigen Landaufenthalt. Wohnungen und Pension allseitig anerkannt gut und billig. Auskunft ertheilt Bürgermeister Cantzler.

Curort Berneck,

am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.

Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage. — Hohe Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Main- und der Oelsnitz mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches **Curhaus** mit **Lesezimmer.** — Täglich zwei **Concerte** der vorzüglich besetzten Curcapelle. — **Forellenfischerei.** — Elegante Zinkewerke. Reizende Ausflüge in der Umgegend. — **Solide Gasthäuser** mit guter Küche. — **Hübsche Privatwohnungen.** — Großh. städt. **Schwimmbad** im Oelsnitzthal. **Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- u. sonstige Bäder.** — Aerzte: **Dr. Püschel,** kgl. Bezirksarzt, **Dr. Jourdan,** prakt. Arzt. — **Mäßige Preise.** — Station der Localeisenbahn **Neuenmarkt-Berneck-Bischofsgrün.** (Linien: **Hof-Bamberg-Bayreuth.**) — **Post-, Telegraphen- u. Telephonstation.** Prospecte unentgeltlich. **Saison-Eröffnung: Mitte Mai.** Die städt. Curverwaltung.

Alexandersbad Bayern im Fichtelgebirge. Bahnstation: Markt Redwitz in 590 mtr. Seehöhe. Subalpines Klima.

Kuranstalt für Nervenkranke, chronisch Leidende, Kreislaufstörungen etc. Psychotherapie.

Stahl- u. Moor-Bad für Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Rheumatismus etc.

Die Combination beider Bäder besonders günstig bei nervösen Frauenleiden.

Kurhaus-Hôtel und Pension.

Dr. H. Faltin. Prospekte durch die **Badeverwaltung.** Saison bis 1. Oktober.

Nordsee bad Dangast. Billiges Seebad. Luftcurort 1. Rg. Prosp. **C. Gramberg.**

Curhaus Hüttschenthal bei Lautenthal im Oberharz,

im Innerstethale gelegen, rings von schönem Fichtenwald umgeben, 20 Minuten v. Bahnhof Lautenthal. Pension 3—4.50 ℳ per Tag. Lawn-Tennis. Wagen auf Wunsch am Bahnhof. Prospect gratis und franco. Besitzer **L. Demuth.**

Bad Berka (Ilm) bei Weimar. Eisenbahnstation und Post.

Moor-, Sand- u. Kiefernadelbäder, Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder, Luftcurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis October. Auskunft ertheilen der Badecommissar, sowie die Herren: Bezirksarzt Dr. **Nachtigal,** Dr. **Nipperdey** und Dr. **Starcke** daselbst. Prospecte gratis bei Herrn **Robert Ravenstein,** in Firma **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstraße 5.

Ostseebad Ahlbeck.

Vorzügl. empfohlene Familien-Pension von **Frau Prof. Hoffmeister,** in schöner Villa, dicht a. Strand. Einzl. Damen find. freundl. Anschluß. Näh. daselbst Luisenstraße 27.

R. Neugebauer, akad. geb., st. nicht gepr. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; auch brieflich.

Schumann, behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Kanst. Steinweg 5. Auswärts** auch brieflich. Buch über geheime Leiden gratis.

Frauenleiden behandelt gewissenh. durch Massage Georgstr. 24, II., sage femme, Sprechstunden 10—8.

Aerztl. gepr. Massense f. Damen, Herren und Kinder Rendnitz, Charlottenstr. 5, 4. St.

Aerztl. gepr. **Massense** für Dam. u. Herren Burgstr. 20, III., Sprechz. 12—2, neb. Thür. Hof.

Aerztl. gepr. Massense empf. sich Hohestr. 25, II.

Massense, streng ärztl. geprüft, empfiehlt sich mit neuer Assistentin Königsplatz 3, III. l.

Ferienpension!

Erholungsbedürftige **Schüler** höherer Lehranstalten finden in kleinem Pensionate in **schön gelegener Harzstadt** freundliche Aufnahme, auf Wunsch auch Unterricht.

Offerten sub H. F. 917 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Technikum Neustadt i. Meckl.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule, Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Hochbau, Tischler-Fach-Schule.

Buchführung, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt **A. Chapison,** Thomasring 3c. (Herren-Cursus / Damen-Cursus)

Schnell-Unterricht

unübertroff., einzig dastehende und patentirte Methode. **L. Geyer, Handels-Lehrer u. Bücher-Revisor, staatl. geprüft mit Note I,** Petersstr. 6, III. Einf., doppelte, Controll-, amer. Buchführ. f. Waaren-, Bank-, Fahr.- u. gewerbl. Gesch. **jeder Art,** Corresp., Wechselkunde, **Stenogr.,** Stellennachweis.

Buchführungs-Kurse

n. d. „Handels-Akademie", Johannispl. 5/5. Beginn: **Montag, 26. Juni, 8 Uhr Ab.**

Special-Cursus

in einf. und **doppelter Buchführung** für junge Damen bei Fachmann mit 30jähriger Praxis demnächst beginn. Weiss, Nürnerstr. 36.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt **Buchf.,** Schönschr., Stenogr., Rechn. ꝛc. à 10 ℳ.

Rackow, Universitätsstr. 4. Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechselrechn., Maschinenschreiben. **Prospecte kostenlos.**

C. Schmidt, Markt 9. Früher langj. Leiter d. Instituts Rackow. Für Herren u. Damen Schönschnellschr., Buchf., Stenogr. Prosp. kostl.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Englisch u. Französ. (à 1 Mk.) lehrt schnell und gründlich akadem. gebildeter Herr, der lange Jahre im Auslande lebte. Off. unter D. 187 an die Expedition d. Bl.

Gedl. Unterricht im **Französischen** ꝛc. w. f. Anfänger ertl. H. F. 101 Fil., Königsplatz 7.

Von der Reise zurück. Thierarzt Nitzsche.

Leihhauspfänder werden prompt besorgt **Hainstraße 26, 2. Etage.**

Reparaturen und Zubehörtheile für **Fahrräder** und **Nähmaschinen** gut und billig Frankfurter Straße 10.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Frieda Ehrlich, Friseuse, Rosenthalgasse 5, 1. Etage. Frisiren 50 ₰. Amerikanische Kopfwäsche 1 ℳ

Nordseebad Wyk auf Föhr. Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder. Ausführl. Prospecte m. Angabe der Reiseroute, sowie schriftl. Auskunft durch die **Badecommission** u. d. Eigenth. d. Badeanstalt **G. C. Weigelt.**

Misdroy weltberühmt durch die Anmut seiner gegen N. und O. berggeschützten Lage, den herrlichen Strand mit kräftigem Wellenschlag, die Pracht des am Orte beginnenden Buchenwaldes, ist mit allen modernen Kur- und Unterhaltungsmitteln trefflich ausgerüstet, bietet Unterkunft für jeden Anspruch u. ist ab 1. Juli von Berlin aus in 4½ Std. per Eisenb. ohne Umsteig erreichbar. Nähere Auskunft durch die Badedirection u. in **Leipzig** durch das Verkehrsbureau von **F. W. Graupenstein,** Blücherplatz No. 1.

Fränkisch-Nürnberger Schweiz — Pegnitzthal.

Klimat. Kurhôtel Ruppreechtstegen

Bahnstation für alle Züge Nürnberg — Bayreuth — Eger.

Durch Um- und Aufbau bedeutend vergrössert; vor Ost- und Nordwind geschützte Lage am Bergabhang mit Park und anschliessendem gemischten Wald. Herrliche Rundsicht nach allen Seiten auf Fluss, Ankaschlucht — Dolomitfelsen. **Bibliothek — Bäder — Fuhrwerk im Haus.**

28 Hünengräber und Opferstücke, historische Burgen — **grosse Tropfsteinhöhlen** — luth. und kath. Kirchen in der Nähe. Arzt nahe, täglich hier. — **Forellenfischerei für Gäste frei.** (Exemplare bis 8 Pfund gefangen.) Bayreuther Festspiele von hier leicht zu besuchen. — Schoppenweine. — Lederer Exportbier vom Fass. Logis 1,30 bis 3 ℳ. Woche von 7 ℳ an. — Pension mit Logis 4—5 ℳ. **L. Goebel, Besitzer.**

Tanz-Unterricht von Gust. Preller.

Meine Curse für sämmtliche in guter Gesellschaft üblichen Tänze beginnen: **Am 9. Juli ein Sonntags-Cursus. Unterrichtsstunden von 4—6 Uhr.**

Am 12. Juli ein Wochentags-Cursus. Honorar mässig.

Unterrichtsstunden: für **Damen** Abends von 8—9, für **Herren** von 9—10 Uhr. **Am 15. Juli ein Extra-Cursus.** Unterrichtsstunden von 4—6, oder 6—8 Uhr. **Privat- u. Nachhilfestunden** jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stund. gründlich. Sprech- u. **Anmeldezeit** von 11—4 Uhr **Grimmaische Str. 22,** p. Abends v. 7—10. **Sonntags** von 4—9 Uhr in meinem **Privatsaale, Königsstraße 7.**

Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück	75 ₰	
do. do. aus schwach-saurem Rahm, Stück	70 ₰	

Transportirte Butter täglich frisch ankommend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm, Stück	60 ₰	
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm, „	55 „	
beste bayerische süsse Sennbutter . . à Pfd.	110 „	
feinste Molkereibutter . . . . . à „	120 „	

Feine Thüringer hausschlachtene Wurst

Cervelatwurst, hart, ungeräuchert	Pfd.	160 ₰
Knackwurst, ungeräuchert	„	120 „
Salami, hart, ungeräuchert	„	160 „
Leberwurst mit u. ohne Zwiebel	„	120 „
Blutwurst, reines Schweineblut	„	100 „
Preßkopf (Sülzwurst)	„	100 „
Regensburger	Paar	20 „
Dresdener Brühwürstel	„	15 „

Schinken und Speck in feinster Qualität billigst.

Dienstag und Freitag frische Wurst.

Bär Nachf. A. Rost, Neumarkt 24, Eingang im Hausflur.

Monogramme in Wäsche und Ausstattungen sticht schnellstens und billigst **Hermann Meyer,** Handstickerei-Manufactur, Mercury-Schöneck i. V.

Fl. **Ausbess.,** auch z. Hilfe b. Schneid., empf. sich außer d. Hause **Thalstraße 12,** II. l.

Wäsche w. schön gebügelt Eberhardstr. 5, I. r.

Wäsche w. tamponirt, Tg. v. 60 ₰ an Grimmaische Straße 13, H. I. 3. Etage.

Feine Wäsche w. sauber gepl. Thalstraße 12, II. l.

Hygienische Zahnpasta ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co. fabricirte vorzügl. Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben hat. In Dosen à 40 u. 50 ₰ in der Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederlage), u. in der St. Georgapotheke.

Zu Gartenfestlichkeiten empfehle ich **Illuminationslämpchen** von Glas u. Gelatine in div. Farben, **Illuminationskerzen, Illuminationsnäpfchen** u. dergl. Einschlägige. **Emil Schwarze,** Auerb. Hof 28/30.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, **sofort trocknend u. geruchlos,** von Jedermann leicht anwendbar, **gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.**

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt in Leipzig:
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Brückner, Lampe & Co.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße.
Oscar Prehn, Grimmaische Straße.
P. Heydenreich, Weststraße 39.
C. Stueck Nachf., Petersteinweg, gegenüber dem Amtsgericht.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg.
Emil R. Reichel, Tauchaer Str. 13.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
Neudnitz: O. R. Nicolai, Seitenstr. 22.
M. E. Albrecht, Ecke Nürnberger und Sternwartenstraße.
Plagwitz: L. O. Kaspar.
Eutritzsch: Hermann Müller.

Santal von Midy

Apotheker 1er Classe in Paris. Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes (0,25 gr p. Kapsel), beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen (MIDY) Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris** 8, rue Vivienne. Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 13. Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.** In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Eisengiesserei.

Für unsere neuerbaute Eisengießerei suchen **ständige Abnehmer in Maschinenguß.**

Döhler & Riedle, Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Zeulenroda.**

Ebenso übernehmen wir **größere Dreh- und Hobelarbeiten.**

Sonnen- u. Regenschirme empfiehlt das Neueste in großer Auswahl zu billigem Preis **Max Milker, L.-Neuschönefeld,** Eisenbahnstraße 36. Alle Reparaturen und Ueberzüge werden gut und billig gefertigt.

Täglich 5—10,000 kg Krystall-Eis aus best. Wasser von zweiter Hälfte August ab in Waggonladungen abzugeben. Reflectanten wollen sich sub **Z. 5939** an die Exped. d. Bl. wenden.

Echter Cap-Wein, rein und wohlschmeckend, à Flasche nur 2,75 ℳ, zu verkaufen. Leipzig, Auerbach's Hof 28/30, bei **Emil Schwarze.**

Reines Natur-Eis liefert täglich frei Haus. Bestellungen werden angenommen. Detail-Verkauf: Leipzig, Rittersstraße 5. **Fr. Rüdger.**

---

ff. Frankfurter Apfelwein, Heidelbeerwein, Rhein-, Mosel-, Südweine empfiehlt **Oskar Felix Heyne,** Südstrasse 6. Fernspr. 3013.

Robert Spiegler's Deutsche Kinder-Biscuits, empfohlen von Herrn Professor Dr. **Hennig,** Leipzig. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten etc. — Zu haben: Albertapotheke, Engelapotheke, Hirschapotheke, Marienapotheke, Börsenapotheke, Ranstädter Apotheke, per Dose, 50 Stück, à 1 ℳ.

2000 Liter Erdbeeren in größeren und kleineren Posten per **Casse abzugeben.** 100 Liter ohne Packung 25 bis 30 ℳ. **Schuster's Beerenobstculturen,** Elbau i. S.

Tel. 2805. **Sonnabend letzter Roh-Spargel** à Pfd. 40, 60, 70 ₰. **In. Junge Erbsen** 1 Pfd. 35, 45, 55, 2 Pfd. 50, 70, 90, 1.20. **Mirabell.** 2 Pfd. 80. **Gem. Früchte** 1.20. **Marmelade** à Pfd. —.40, —.50, —.60. **Sardellen** à Pfund 1.—, 1.40. **Humm.** 1.80. **Ia Lachsschinken** à Pfund 1.40. **Cervelatwurst** von 1.40 ℳ an. **Kiessig & Co.,** Nicolaistraße 2.

Döhrener Spargel in bekannter Güte verkaufe ich noch bis 1. Juli das Pfund von 45 ₰ an. **J. G. Dorn,** Colonnadenstrasse 24, Ecke Alexanderstr.

Nordschleswigsche hochf. Tafelbutter — der weltbekannten dänischen gleich — versendet in 1-Pfd.-Packeten verpackt, Postcolli 9 Pfd. zu 110 ₰ per Pfd. franco **Viggo Boysen & Co., Hadersleben.**

Suche Abnehmer für **Rohschweideschinken** und **Cervelatwurst, Kochschinken,** mild gesalzen. **Ed. Tragsdorf,** Fleischermeister, Schützenstraße 13. Telephon 1903. (Winterwaare.)

---

ff. **Blutfische:** Schleie, Bleie, Aale, fr. Schellfisch ꝛc. empfiehlt Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Tafelkrebse, Prima Stockfisch täglich frisch, empfiehlt **B. Krabs,** Schützenstraße 9, Telephon 35. Versandt nach auswärts prompt.

Krebse, Aal, Schleie, Hecht, verschied. Seefische, neue Matjes-Heringe empfiehlt **A. Sommer,** Markthalle 199/200.

Caviar

Astr. 9, 13 Mk.; Ural- à Pfd. 5,50, 7 Mk. **Kiessig & Co.,** Nicolaistr. 2.

Verkäufe.

Grundstücke in allen Lagen Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.**

Schön eingerichteter **Garten** sofort zu verkaufen. Näh. b. Hausm., Kohlgartenstr. 55.

Prachtvolles **Areal** an der **Hauptstraße** in **Stötteritz** billig zu **verkaufen.** Näheres **Nürnberger Straße 5,** im Cigarrengeschäft.

5000 □Meter **Bauland** in **Klein-Wiederitzsch,** 15 Min. von Eutritzsch, an fertiger Straße, à □Mtr. 5 ℳ mit Einfriedigung bei 4—5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. 352 „Invalidendank",** hier, erb.

10,000 □Meter **Areal** in **Mockau** für 25,000 ℳ bei 5—8000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. J. 350 „Invalidendank",** hier, erbeten.

In Lindhardt ist ein 1800 □m gr. **Bauplatz** im Ganzen od. geth. à 3¾ ℳ verk. Näh. b. F. Krausch, Holzhausen.

Villenareal, ca. 16,000 □Mtr., an Wald u. Wasser gel., in sehr bel. Luftcurort mit guter Bahnverbindung, 30 Min. von Leipzig, sehr preisw. zu verkaufen. Grundstück in Leipzig oder Vorort wird eventuell mit in Kauf genommen. Gefl. Offerten unter L. 5503 an **G. L. Daube & Co.,** Leipzig, Petersstraße 34.

Landgut in der Provinz Sachsen, von 200 Mrg. bestem Weizenboden, soll mit vollständigem lebenden u. todten Inventar, sowie guter anstehender Ernte bef. **verkauft werden.** Off. unter U. e. 67216 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Dampfziegelei

in der Elster-Aue für 185,000 M bei 30—40,000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter V. M. 354 „Invalidendank", Hier, erbeten.

Sichere Existenz.

In einer Grossstadt des nördlichen Bayerns ist ein altrenommirtes

Wein-, Spirituosen- und Cigarren-Engros-Geschäft,

verbunden mit **Fabrikation von Arznei-Weinen,** vom Besitzer — auswärtigem Rentner — für 20 000 M. zu kaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Geschäft schlägt nachweislich 50 000 M. mit einem Reingewinn von 8—10 000 M. um.

Nur durchaus ernstliche und zahlungsfähige Selbstreflectanten belieben Offerten unter **Z. 866** bei de Expedition dieses Blattes einzureichen.

Baustelle

über 2000 qm groß auf halber Bergeshöhe im Elbthal mit **prachtvoller** Fernsicht, außerordentlich **stark besuchtem klimatischen Luftcurort,** reizende, bequeme Lage, ist für den Preis bei Baarzahlung von **4500 M zu verkaufen.** Lage eignet sich vorzüglich zur Erbauung eines größeren und feineren Pensionshauses. Auskunft ertheilt:

Stadt Wehlen, 21. Juni 1899.

Der Bürgermeister.
Schaale.

Schloß-Verkauf.

In schönster Gegend d. fränk. Schweiz ist ein vorzüglich gut gebautes, hoch gelegenes kleineres **Schloß** mit Nebengebäuden, Stallung (ohne Oekonomie), mit vollständig reicher, charakteristischer Ausstattung, **ganz besonders billig** gegen baar zu verkaufen. Off. unter **N. B. 85** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ideal schönes Schloss inmitten Wald-, Obst- u. Wein-Gut steht weit unter Werth zum **Verkauf.** M. L. 19. **Graz.**

Spottbillig verkaufe

Rittergut,

1500 Scheffel, herrliche Lage, nahe großer Militärstadt. Preis 175,000 M, Anzahlung gering, auch tausche.

Mih. **Colbatzky, Mays** bei Görlitz.

Rittergut
gegen Villa zu vertauschen.
Reichert, Frankfurter Straße 29, I.

Verkaufe oder vertausche mein Gut bei Weißenfels auf Leipziger Haus, wenn 6—8000 M baar zugezahlt werden, 150 Mrg. Land dabei, 40 Morg. Zuckerrüben, 2 Mrg. Garten, 30 Stück Rindvieh, 4 Pferde, Preis 160,000 M, Hypothek 90,000 M. Off. erb. u. D. 163 in die Expedition dieses Blattes.

Wir sind mit dem Verkauf einer größeren Anzahl hiesiger u. auswärtiger hochherrschaftl.

Villen-Grundstücke

beauftragt und ertheilen Reflectanten jede nähere Auskunft kostenfrei.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Tausch.

Ein **hochherrschaftl. Villengrundstück** in feiner Lage Leipzigs, mit **8000 M Miethertrag** zu verkaufen oder neben Baarzahlung für **180,000 M** auf Zinshaus, Landgut oder schuldenfreie Hauptgüter zu vertauschen.

Guthaben 80,000 M.

Offerten sub Z. 5921 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erbtheilungshalb. ist eine hochherrschaftliche

Villa in Gohlis

sehr preisw. zu verk. Areal 2800 qm, Gebäudebrandcasse 95,000 M. Offerten sub G. E. 11 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Villa in Connewitz

zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Wegzugshalber bin ich genöthigt, meine in bestem Stande befindliche **Villa in Oetzsch,** mit prächtigem Garten, zu verkaufen. Preis mäßig, Anzahlung gering. Offerten sub „Villa Oetzsch" Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Grosse Villa,

vornehm einger., mit herrlichem schattigen Garten, in Boeddorf, ist für M 30 000, bei ca. M 10 000 Anzahlung, sofort zu verkaufen. Ernstl. Refl. wollen Adressen unter D. 131 in die Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf ausführliche Auskunft ertheilt wird.

Meine in **Wurzen** vor 9 Jahren erbaute künstlerisch schön u. ruhig gelegene

Villa

beabsichtige zu circa 3/4 des Werthes der ursprünglichen Bausumme bei 10 000 Mark Anzahl. zu verkaufen.

Adressen unter Z. 5913 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Herrschaftliche Villa

in der Lößnitz bei Dresden ist sofort billig zu verkaufen. Bei etwas **Baarzahlung** wird Hypothek oder kleines Object, auch Geschäft, angenommen. Näheres durch **H. Dietrich, Weinböhla,** Reichsstraße.

In Hohenheida ist ein Landhaus,

bestehend aus 2 Wohnungen, Obst- u. Gemüsegarten nebst Stallung zu verkaufen oder sofort zu vermiethen. Zu erfragen Leipzig, Lange Straße 5, 2. Etage.

Herrschaftliches Zinshaus,

an der Hauptstraße, mit Balcon, Einfahrt, Garten, für 200,000 M, Ertrag 12,000 M, voriges Jahr neu erbaut. Off. erb. nur von Selbst. unter D. 188 in die Exped. d. Bl.

Reudnitz, Bergstr. 13, Hand mit Garten **soll verkauft werd.** Off. unt. **L. E. 4815 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Ein sehr schönes **Hausgrundstück** mit großem Obst- u. Gemüsegarten (Obst) **billig** zu verkaufen Anger, Eichorienstr. 14, part. r.

Hausgrundstück

in Leipzig-Neusellerhausen

ist für M 46,000.— bei M 5000.— Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe hat Laden und Hintergebäude. Miethserträgn. ca. M 2600. Adressen sind unter **L. N. 1856** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu senden.

Haus- Verkauf Blumenstraße, Gohlis, Preis 68,000 M, Anzahlung 10,000 M, Reisekaufgelder bleiben stehen. Selbstkäufer bitte, Adr. unter L. D. 4813 an **Rudolf Mosse, Hier,** zu senden. Ohne Agenten.

Villenartiges Grundstück

in guter Miethlage von Gohlis, neu erbaut, Rathaus, direct vom Erbauer preiswerth zu verkaufen, Anzahlung 10 000 M.

Adressen unter D. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausverkauf.

Ein neu und solid erbautes **Hausgrundstück** mit getheilten Etagen und großem Garten, bei Schloß Drachenfels, durch den Besitzer zu verkaufen. Agenten verbeten. Adr. u. D. 170 in die Expedition d. Blattes erb.

Zum Sommeraufenthalt, event. als Specialobject sehr geeign. alt. Haus u. Gartengrundst. in ruhiger, gesunder Lage, 20 Min. von Station der Straßenb., Areal 5000 qm, m. alt. Obstbaumbest., ca. 300 Stck. fast nur edle Sorten, fließ. Quell, fl. Karpfenteich 2c., ist sof. od. später, pro □Meter ca. 8 M, zu verkaufen. Tausch auf Zinshaus nicht ausgeschlossen. W. Adressen von Refl. u. D. 142 Expedition d. Blattes erb.

Ein schönes, massiv erbautes

Hausgrundstück

nebst Zubehör, Thorfahrt und Garten, in guter Geschäftslage, worin seit langen Jahren Materialwaarengeschäft 2c. betrieben worden ist, in einer Stadt der Nähe Leipzigs, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sehr preiswerth bei ca. 8—10,000 M Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft auf Briefe unter Chiffre **L. L. 1720 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verkauf!

Ein **Grundstück,** in **Werdau** gelegen, ca. 13,000 □m groß, an Bahn u. Chaussee, welches bestimmt Gleisanschluß erlangt, ist à □m für M 2,50 zu verkaufen. Sehr geeignet für ein Speditionsgeschäft, da nur eins am Platze. Offerten u. Z. 5915 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bäckerei-Grundstück.

Ein sehr rentables Eckgrundstück mit flott. Bäckerei ist billig zu verkaufen. Näheres u. C. 143 in der Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Grundstück

in belebter Garnisonstadt Sachsens Umstände halber bei 4—5000 M Anz. sofort zu verk. durch **P. Hakerkorn, Stuttg,** Schulstr. 13.

Dampfbrauerei

und **Mälzerei** in **Schlesien,** günstig gelegen in vorzüglicher erster Gerstengegend und unmittelbarer Nähe einer lebhaften Garnisonstadt von 20,000 Einwohnern, ist bei ca. 35,000 bis 40,000 M Anzahlung zu

verkaufen.

Ernstliche Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen einsenden unter Chiffre **D. U. 9823** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Selterwasserfabrik,

nachweislich sehr rentabel, mit großem Kundenkreis zu verkaufen. Offerten bef.

Julius Immisch, Plauen i. Vgtl.

Hotel-Verkauf.

In einem **herrlich** gelegenen klimatischen, gutbesuchten **Luftcurort** der sächsischen Schweiz ist bei einer Anzahlung von **15,000 Mark** krankheitshalber ein **bestrenommirtes Hotel zu verkaufen. Geschäftsumsatz nachweisbar vorzüglich.** Preis des Hotels und anderweitig dazu gehörende Parcellen **48,000 M.** Offerten sub **T. B. 001 „Invalidendank", Dresden.**

Hôtel in Thür., am Bahnhof gel., soll mit sämmtlichem Inventar f. 42 000 M bei 4000 M Anzahlung verkauft werden.

C. Borvitz, Leipzig, Gustav-Adolphstr. 54.

Land-Gasthof

mit großem Saal u. mehreren Gastzimmern, Veranda, 36 Scheffel Feld und Wiese, ist sammt voller Ernte mit lebendem u. todtem Inventar billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahl. 15,000 M. Darauf Reflectir. wollen Off. unter Z. 863 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Agenten bleiben unberücksichtigt.

Gasthofsverkauf

wegen anhaltender Krankheit unter Selbstkostenpreis. Brauereifrei. 30 Betten, 80 Pferde Stallung, beste Lage Leipzigs, gutes Geschäft. Nehme Hypothek in Zahlung. Adr. unter R. 432 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Verkaufe sofort Umstände halber mein in großer Stadt Sachsens gelegenes **Etablissement,** Umsatz 150—160 000 M, hoher Verdienst. Erforderlich 20—40 000 M.

Gef. Offerten unter **M. Ro. 19** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Kleiner realberechtigter Gasthof mit Tanzsaal, massiv gebaut, neu renovirt, sofort bei 5—6000 M Anzahlung todesfallshalber zu verkaufen. Belastet nur mit 4% fester Hypothek. Inventar in bestem Zustande. Es genügt auch gute Hypothek als Zahlung. Offerten unter **L. S. 4839 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Günstige Gelegenheit!

Weinstube, Centrum Leipzigs, sof. zu verk. Erforderl. 6000 M. Für tüchtige Wirthe großartige Gelegenheit. Offerten an **B. Riechter,** L.-Reudnitz, Mühlstr. 102.

Flottgehendes Restaurant,

ca. 700 Tonnen Bier, gr. Kaffeegesch., circa 4000 M Miethe, größter Saal, Garten und Veranda, i. Prov.-Stadt von 34,000 Einw., Mitte Stadt gelegen, anderw. industr. Untern. halber zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Z. 5044 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Restaurant,** gut gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten sub U. Z. 21 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Ein sehr gutes **Flaschenbiergeschäft** ist wegen zu viel Geschäft preiswerth zu verk.; eine Hypothek oder Haus wird in Zahlung genommen. Adressen unter S. W. 100 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Verkaufe mein altes, flott. Flaschenbiergeschäft krankheitshalber sofort, eine Brauerei giebt Unterstützung, ein Kunde bezieht allein monatlich für 800 M Bier.

Näheres Dufourstraße 24, 3. Etage rechts.

Sehr flottes **Producten- und Grünwaarengesch.** mit viel. Flaschenb. wegen Ankaufs anderen Geschäfts sofort b. zu verkaufen. Werthe Offerten Marktkirchhof 3, I. erb.

Ein flott geh. **Productengeschäft** m. Kaffeeschank u. gr. Bierumsatz veränderungshalb. zu verkaufen. Off. unter D. 37 Exped. d. Bl.

Nachweislich gut geh. **Productengeschäft** fortzugeh. sofort billig zu verk. Mih. unter D. 184 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gutg. **Col.- u. Prod.-Gesch.** i. m. Ueberlast. d. Inh. z. vk. (Vorort Leips.), M. 450 M m. gr. W. Erl. 2100 M baar. Brauniß, Thomaskirchh. 9, II. L.

Chocoladengeschäft, verbunden mit **Japanwaaren,** innere Stadt, krankheitshalber billig zu verkaufen. Offerten erb. O. 90 Cigarrengeschäft, Brühl 42.

Cigarren-Fabrik!

In **Klingenthal** (Vogtland) bietet sich per 1. Juli c. günstige Gelegenheit, eine eingerichtete Cigarren-Fabrik, ohne alle Entschädigung, weiter zu führen. Ca. 25 ausgebildete Arbeiterinnen vorhanden. Leistungsfähigkeit pro Woche ca. 20,000 Stück. Locale miethweise, Arbeitskräfte reichlich und billig. Auskunft ertheilt bereitwilligst Gemeindevorstand **Liebig** daselbst.

Eine in vollem Betrieb befindliche, über 50 Jahre bestehende

Buckskin-Fabrik

im **Königreich Sachsen,** die Musterstücke in Kammgarn, Streichgarn herstellt, **Walke, Färberei, Kammgarn- und Streichgarn-Spinnerei, Weberei, Walk-Appretur,** alles in mustergültigem Stand, eine treue, langjährige Kundschaft, soll Familienverhältnisse halber an einen **tüchtigen, capitalkräftigen Fachmann** verkauft werden. Gründung ausgeschlossen!

Nur für Selbstkäufer

mit Angaben über Persönlichkeit und verfügbares Capital erfolgt Näheres unter **J. L. 5615** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Spedition u. Möbeltransport.

Ein in gutem Zustand befindliches **Speditions- und Möbeltransportgeschäft** ist Verhältnisse halber **preiswerth zu verkaufen.**

Näheres unter Chiffre D. 94 durch die Expedition dieses Blattes.

Schweres **Fuhrwerk** mit Kundschaft (2 Pferde, Wagen u. Zubehör) veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter **V. 9** Annoncen-Exp. **Altmer,** Gohlis.

Zum 1. Juli

1 k. gehend. Kohlengeschäft mit gutem Inventar für 500 M zu verk. Ag. verbeten. Adr. u. **W. 434** Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

Junger, tücht., strebs. und verträgl. Kaufm., Inhaber eines im Aufblühen begriff. **rentablen Engrosgeschäfts** hier am Platze, sucht einen **Theilhaber** mit gleichen Eigenschaften u. 10—15 000 M Cap. (er selbst besitzt ebensoviel) u. werden Adressen unter **H. 58** erbeten an

B. H. Merzenich, Kramerstr. 6, I.

Elektrotechnische Fabrik,

vorzügliche Rentabilität, mit zur Vergrößerung zwingenden Aufträgen, **sucht thätigen oder stillen**

Theilhaber

mit 50—100 Mille Mark Capital.

Epochemachende Neuheiten sichern bemerkenswerthen Gewinn. Offerten u. Z. 5947 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht.

Stiller oder thätiger **Theilhaber** mit 4—5000 M behufs Ausbeutung eines sehr lohnenden Massenartikels wird sofort gesucht. Fabrik in Betrieb, Fachkenntnisse nicht erforderlich. W. Off. u. D. 173 Exp. d. Bl.

Stiller Theilhaber mit 2000 M gesucht. Sicherheit u. hohe Zinsen zugesichert. Offerten u. D. 176 in die Expedition d. Bl. erbeten.

2 großartige **Patente für Eisen- resp. Kamm-Fabriken** sind billig zu verkaufen. Großer Gewinn ganz sicher. Off. sub D. 186 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Flügel, Pianinos

und Harmoniums stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei

C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Flügel und Pianinos,

größte Auswahl, in allen Preislagen, mäßige Preise — 5jährige Garantie. — Annahme älterer Instrumente — Theilzahlungen.

Piano-Reparatur-Anstalt.

Willi Schleifer, Sidonienstraße 48, I., Ecke Zeitzer Straße. — Halteft. d. Straßenb.

Pianinos Rabatt bei Baarzahlung! Günst. Beding. geg. Ratenzahlg. neu und gebraucht zu Kauf und Miethe. **Harmoniums**
Gebrüder Hug & Co., Königsstrasse 20.

Ein kräf. **Concert-Pianino,** Nußb., prachtv. in Ton u. Ausstttg., s. b. zu verk. Thomasiusstraße 13, pt. r.

Eleg. **Nußbaum-Pianino,** hochf. Ton, ein gr. Polyphon-Musikwerk, 60 Platten sof. billig zu verk. Gartenstraße 19, part. links.

Günstigster Kauf! Neue prachtvolle Pianos von 380 M an Gottschedstr. 11, I. r.

Pianino unter Garantie billigst Königsstraße 15, parterre.

Neues nußb. Pianino, hochf., edler Ton, hat nur 4 Woch. i. Privat gestand., vk. bill. Seeburgstr. 80.

Pianino, gut erhalten, für 275 M zu verkaufen Rudolphstraße 8, 3 Tr. links.

Gut erh. Pianino bill. Dresdner Str. 62, I. l.

Gut **Pianino,** 200 M, z. vk. Dresdner Str. 20, I. l.

Pianof., Tafelf., 90 M, Emilienstr. 50, I. l.

Clavier, Tafelform, für 30 M zu verkaufen, empfehlenswerth für Anfänger zur Uebung.

Waldstraße 32, IV.

Welch. Menschenfreund wird durch Zahlung des **reellen** Werths f. Pfandsch., laut. auf **schwergold. Herrenuhr u. Kette,** einer Dame a. **dringend. Verlegenh. helfen?** Offerten unter M. Petersteinweg Nr. 11, Annoncen-Annahme.

Nähmaschinen für Kunststickerei, Familie, Gewerbe und Industrie, **Fahrräder,** Diam. u. Bodenia, **Wasch- u. Ringmaschinen** von 16 M an, **Strickmaschinen** sehr billig. **W. Gundelach,** Reichsstr. 21. Schiffchen, Nadeln, Oel, Bestandtheile. **Reparatur-Werkstatt** sämmtl. Maschinen.

Gut erhalt. Schreibmaschinen mit Tisch

(Caligraph)

preiswerth und billig zu verkaufen. A. Heyde, Friedrich-Liststrasse 10, p.

Phot. Apar., 13×18, b. z. vk. Körnerstr. 52, II. r.

Neue

Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen

stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages,

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Emaillirtes

Amberger Löwen-Kochgeschirr,

das beste deutsche Kochgeschirr verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Eisschränke

bestes Fabrikat zu **Nettopreisen** bei

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis **Hainstr. 19, 1. Et.**

Hochelegantes Seidenkleid, neu,

von f. Dam. bill. zu verkaufen. Off. erb. Annoncen-Ann., Petersteinweg 11, sub. K.

Verkaufe zu auffallend billigen Preisen einzelne angebrauchte **Damenhemden, Nachtjäckchen, Beinkleider,** trotzdem solid.

E. Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Für Gastwirthe und Schützenfeste 2c. Tischdecken, Servietten, Tischtücher billigst **Centralstr. 5, Eduard Albrecht.**

Gelegenheitskäufe.

Als besonders preiswerth empfehle ich:

Ganze Wohnungseinricht.,

Salon, Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche.

Eleg. Salongarnitur, hch. Panelsopha, 2 eleg. Trumeaux, hochf. Brunschwand, Salontisch, fl. Tisch, eleg. Nußb.-Buffet, gr. Speiseausziehtisch, 4 Auszüge, Ancrichte, gr. Nußb.-Wäschespr., Kleiderspr., 2 eleg. Nußbaum-Bettstellen, Matratz., Waschcommode, Nachttischchen, Portièren, Gardinen, Bilder, Uhren, **sowie ganze Einrichtungen von 200 bis 5000 M**

umzugshalber billig zu verkaufen nur

19 Gartenstr. 19, part. links.

E. Jaekier.

Möbel,

Spiegel und Polsterwaaren,

in eigener Werkstatt vom besten Material gefertigt, unerreicht billig.

Eleg. Nußb.-Büffet	b. M	130 m
„ Panel-Sophas	„ „	100 „
„ Trümeaux, geschl. Glas	„ „	45 „
„ Salontische, Nuß	„ „	20 „
„ Waschel-Schrank	„ „	36 „
„ Waschel-Verticaux	„ „	36 „
„ Spiegel m. Schränkchen	„ „	35 „
„ Waschtisch m. Marmorpl.	„ „	30 „
„ Bettstelle m. pa. Matratze	„ „	28 „
„ Rohrstuhl m. hoh. Lehne	„ „	6 1/2 „

Compl. Einrichtungen v. M 250 an.
S. Scherbel, Brühl 71, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen

jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl.
R. Simon, Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2g.

Möbel-Ausverkauf

wegen Vergrößerung meines überfüllten Lagers zu enorm billigen Preisen.

Gustav Jenzsch' Möbel-Haus,
Neumarkt 36, Telephon 1879.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Riebergasse 5.

Premier-

Fahrräder

verbinden mit solider, präciser Ausführung eine ausserordentlich gute Construction und werden daher

von Jedem,

der ein wirklich erstes Fabrikat zu kaufen sucht,

bevorzugt.

Vertreter: **Lipsia-Fahrrad-Industrie**
vorm. **Bruno Zirrgiebel,** Berliner Str. 69.

Filialen:

„Centrum": Reichsstrasse 16, mit grossen Fahrsälen;
„West": Dorotheenstrasse 6 und 10,
mit **ca. 800 qm umfassender, völlig staubfreier, comfortabler Fahrhalle;**
„Ost": Reudnitz, Gabelsbergerstrasse 3/5 (fr. Leipziger Strasse).

GRITZNER -FAHRRÄDER

sind wie die seit Jahrzehnten Weltruf geniessenden

Gritzner-Nähmaschinen

Mustergiltige Qualitätsmarke.

Maschinenfabrik Gritzner Act.-Ges., Durlach.

Begründet 1872. ca. 2200 Arbeiter.

Vertreter: Johs. Syring, Leipzig,
Wintergartenstr. 15, neben dem Krystall-Palast.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Großartige Gelegenheit.

Gr. Möbel-Ausverkauf.

Um damit zu räumen, sollen alle **Möbel** sofort für jeden annehmbaren Preis verkauft werden **Nordstraße 27.** Hof.

Für Brautleute sind 3 elegante Zimmereinrichtungen f. jeden annehmbaren Preis nur an Privat zu verkaufen

Eberhardstraße 4, I., Nordviertel.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. **G. Bräutigam, Schletterstr. 2.**

Gr., zerlegb. **Vorsaalschrank,** neu, b. zu verkaufen Eilenstraße 19, b. Maler.

Eisschränke, großen u. kl., bill. Leplastr. 5, I.

Kl. **Eisschrank** billig Kaiser-Wilhelmstr. 34, II.

Eisschrank bill. z. vk. Kl. Fleischerg. 25, I. l.

Gr. Pf.-Spiegel nur 8 Mk., Trumeau-Spiegel, 2 1/2 m hoch, nur **39 M Neumarkt 36, Treppe C.**

12 Schreibtische,

echt **nußb.** f., von 34 M an sind sofort zu verkaufen **Neumarkt 36, Tr. C.**

100 Restaurationsstühle, Tische u. Tafeln 2c. verk. billig **Seeburgstr. 80, Naeas'chen.**

Wegzugsh. 1 Büchschpha, Tisch, Teppich, Hängelampe 2c. sehr bill. Sophienstr. 52, III.

Geldschränke, neue u. gebr., Kreuzstr. 16, pt.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Copirpr., Brückenw., Tafelw., Eisschränke, Geldschr., Schanzkisten sehr bill. **Schletterstr. 2.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplastr. 5, I.

Konkurs.

Im Konkurse der Putzmacherin Martha Dietz in Riesa werden die zur Konkursmasse gehörige

Ladeneinrichtung,

bestehend aus 1 Ladentisch, 1 Spiegel mit Console und 2 Waarenschränken, sowie die vorhandenen

Waarenbestände

an Bändern, Spitzen, Hutformen und dergl. billig verkauft. Kaufgesuche sind anzubringen bei dem Konkursverwalter

Rechtsanwalt G. Friedrich,
Riesa.

Ladentaf., Regale Töpferplatz 25, a. Barfußberg.

2 hübsche, offene Laden-Regale mit gedrehten Säulen, 2, 2 1/2 m lang, circa 2 m hoch, 1 gebr. großer Reisekorb sof. preiswerth zu verk. Tauchaer Str. 4, I.

Ein **Schaufenstervorbau** billig zu verk. **E. Hoyer,** Universitätsstraße 2.

Wäschrollen, A. Hohl, Hobelbänke u. alle Reparat. Turnerstraße 6, früher Marktstädter Steinweg 44.

Wäschrolle verkauft Eisenbahnstr. 27, Neustadt.

Ein 1pferd. Petroleummotor

mit Dampfwerk, täglich im Gange zu sehen, ist sofort sehr billig zu verkaufen bei

H. Ahnert in **Frohburg.**

1 Langholz-Schlittenkreissäge mit 80 cm Blatt,
1 Kreissäge mit verstellbarer Sägewelle,
1 Walzenhobelmaschine mit einer Messerwelle,
1 Abricht-Hobel- und Fügemaschine mit verstellbarem Tisch u. Anschlag 2c.,
1 Zinken- und Zapfenschneidemaschine,
1 Pendelsäge mit Eisengestell,
sämmtlich gebraucht, aber vorzüglich erhalten, giebt preiswerth ab

E. Ruhnau,
Tauchaer Thor.

Eine **Drahtheftmaschine** mit Fußbetrieb, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.

J. Proskauer, Förderstraße 12, I.

Ein **Bierdruckapparat** billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 12.

Zwei gebr. **Gasuhren** billig zu verkaufen Plagwitz, Gartenstraße 19, 1. Etage.

1 eleg. zweispänn. Kutschgeschirr

(Beschläge weiß), 1 Sielen-Zuckergeschirr (Beschl. weiß) bill. z. verk. Pfaffendorfer Str. 14, IV., Mitte.

Elegantes herrschaftliches **Coupé,** sowie zwei kleinere **Halbchaisen** und **Jagdwagen** stehen zum Verkauf Sidstr. 29, **Ernst Posern.**

Wenig gebrauchte **Halbchaise** ist billig zu verkaufen Tauchaer Straße 4, parterre.

Halbchaisen, Chiffons, Jagd-, Port-, Ponys-, 1- u. 2sp. Geschirre bill. Kanst. Steinweg 44.

Gebrauchte **Halbchaisen,** sehr leicht u. in gutem Zustande, zu verk. Dresdner Str. 68.

1 gebr. Leder-Landauer, 1 Sattel mit Zäumung bill. zu verk. Berliner Str. 17.

E. Landauer zu verkaufen oder auf einen leichten Wagen zu vertauschen, desgl. ein zweisp. platt. Sielengeschirr zu verkaufen L.-Lindenau, Rohrstraße 9.

Eleg. off. doppelsitz. **Jagdwagen,** wenig gebr., 1 Whisky z. Selbstfahr. bill. Gust.-Adolfstr. 41.

Ein neuer **Rollwagen** z. 30 Ctr., ein gebrauchter z. 20 Ctr., **2 Hinterlader, 2 Handwagen** zu verk. Körnerstraße 30.

Flaschenbierwagen

1- und 2spännig zu fahren, so gut wie neu, modern gebaut, steht billig zu verk. **Neusellerhausen,** Torgauer Str. 14.

Zweiräderiger **Milchwagen** bill. abzugeben. Adr. u. H. F. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Hand- u. Geschäftswag.-Fabr. L.-R., Kirchstr. 67.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen Reudnitz, Augustenstraße 3, pt.

Sportwagen, 50 Stück, m. Platzmangels sof. **billig** z. verk. Thomasiusstr. 2.

Sportwagen bill. zu verk. Sophienstr. 43, I. l.

FAHRE NUR
TRIUMPH
FEINSTE MARKE
RAEDER
DEUTSCHLANDS

Vertreter: **Lipsia-Fahrrad-Industrie,** vorm. **Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz.**

Herrenrad,

99er Modell, Umstände halber billig zu verkaufen **Neustadt, Ludwigstraße 65, p. l.**

Fahrrad (Seidel & Naumann) billig zu verkaufen **Schulstraße 12,** im Laden der Dr. Schneider'schen Lehrmittel-Anstalt.

1 H.- u. 1 Damen-Pn.-Rover, eleg., erstcl. Maschinen, noch nicht gef., sof. sehr b. zu verkaufen **Thomasiusstraße 13, p. l.**

Ein neues **Damen-Rover** ist Umständen halber sehr billig zu verkaufen. Näheres **Windmühlenstr. 45,** in der Schlosserei.

Hochfeiner Rover ist billig zu verkaufen **Berliner Straße 17,** im Laden.

Opel-Rover äußerst billig Petersteinweg 21, Hg. I. l.

1 Pneum.-Rover billig zu verkaufen L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 39, im Laden.

99er Rover, Seidel & Naum., nureinig Male gef., für 150 M zu verk. Rosstr. 17, Eig.-Besch.

Halbrenner (wie neu) bill. zu verk. Reudnitz, Rostiystr. 19, H. I. l.

Eleg. **Damenrover** mit Garantieschein für 110 M zu verk. **Nürnberger Str. 39, II.**

Damenrad mit Garantie, leichte elegante Masch., billig zu verk. Königsplatz 3, II.

Rover spottbillig Erdmannstr. 10, part. r.

Gebrauchte Fahrräder von 60 M an bei Bernh. Heinze, Schützenstraße Nr. 1.

6 wenig gebr. Pn.-Rover verk. bill. Seeburgstr. 80

O pflanze Rosen, Rosen drauf!

Johannisfest 1899.

Nun ist auf Erden angebrochen
Der Liebestag, der Blüthentag,
Wo selbst der stille Todesgarten
Verwandelt sich zum Rosenhag.
Wo Deine Lieben ruhn in Frieden,
Schließt sich der Blüthen Fülle auf,
Ja, Rosen sind der Liebe Zeichen,
O pflanze Rosen, Rosen drauf!

Wo Liebe ist, da ist Vergeben,
Kein Lieben ist, wo kein Verzeihn,
Was Dich gekränkt in diesem Leben,
Im Tod laß es vergessen sein.
Und wo ein Herz, das Dich betrübte,
Beendet hat den Pilgerlauf,
Da geh' nicht stumm und kalt vorüber,
O pflanze Rosen, Rosen drauf!

Doch nicht den Todten blüht die Rose
Mit ihrer Flammenpracht allein,
Den Lebenden soll sie auf Erden
Ein Sinnbild ihrer Liebe sein.
Es ist das Menschenherz ein Acker,
Und manche Saat geht in ihm auf,
Doch ohne Liebe keine Ernte!
O pflanze Rosen, Rosen drauf!

Wenn Dir im rauhen Lebenskampfe
Neid, Streit und Undank wehgethan,
Denk' an Dein Glück ... schau auf die Rosen,
Die Dornen aber sieh nicht an.
Und wenn getäuscht so manches Hoffen,
Die Hoffnung gieb darum nicht auf,
Wenn Du ein stilles Glück begraben, —
O pflanze Rosen, Rosen drauf!

Johannistag! Du Tag der Weihe,
O sei im Herzen benedeit,
O bring' in unsres Lebens Stürme
Die Botschaft sel'ger Friedenszeit!
O lodert auf, ihr Rosenfeuer,
Ihr Liebesfeuer flammet auf!
Wo still ein Herz um Liebe banget,
O pflanze Rosen, Rosen drauf!

Hermann Pilz.

Fünfzigste Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Nachdruck verboten.

IV.

F. Frankenberg, 21. Juni. Der heutige Mittwoch, der Tag der kirchlichen Begehung des Jahresfestes, wurde durch festliches Geläut von sämmtlichen Kirchenglocken früh eingeleitet. Schon von 7 Uhr an sammelte sich die ältere Schuljugend unserer Bürgerschule, dann vollzählig die Realschule, denen sich dann noch die Oberclassen mehrerer Landgemeinden, welche zum Bereiche unseres Gustav-Adolf-Vereins gehören, zugesellten. Geführt von Feuerwehrmannschaften, zogen gegen 8 Uhr die jugendlichen Schaaren unter Musikklängen nach dem Marktplatz, um die im Rathhause versammelten Theilnehmer aufzunehmen. Es bildete sich ein überaus stattlicher Festzug, bestehend aus den genannten Schülern, der Lehrerschaft von Stadt und Land, den Abgeordneten der Gustav-Adolf-Vereine, den Sammlern und Helfern des hiesigen Vereins, dessen Vorstand, dem Kirchenvorstand und Festausschuß, den Leitern des Hauptvereins, dem Festprediger, zahlreichen Geistlichen aus der näheren und weiteren Umgebung, den kaiserlichen und königlichen Beamten, beiden städtischen Collegien, den Gemeindevertretern der umliegenden Ortschaften, der Cantoreigesellschaft und einer ganzen Anzahl hiesiger Vereine und Corporationen. Unter Musikklängen und Glockengeläute bewegte sich der Festzug durch die reichgeschmückten Straßen nach dem Gotteshause, welchem freiwillige Hände innen und außen ein festliches Kleid in Grün und Blumenschmuck angelegt hatten. Die Kirche wurde von der Festgemeinde in allen Theilen dicht gefüllt. Mit dem Gemeindegesang „Sei Lob und Ehr'" wurde der Gottesdienst eröffnet. Intonation, Salutation, Gebet und Schriftverlesung waren kurz gefaßt, die Kirchenmusik (Chor aus „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy: „Mache Dich auf, werde Licht") wurde vom Kirchenchor und der Stadtcapelle mit gewohnter Meisterschaft durchgeführt. Dann verklang Luther's Glaubens- und Kampflied „Ein' feste Burg" als Hauptlied, die Festpredigt vorbereitend, welche Hofprediger Garnisonprediger Keßler aus Potsdam übernommen hatte, aufbauend auf 1. Cor. 16, 13: „Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark." Nach der Festpredigt und dem weiteren von der Gemeinde gesungenen Vers des Luther'schen Kampfliedes „Und wenn die Welt voll Teufel wär'" entbot Oberconsistorialrath D. Kohlschütter aus Dresden vom Altar aus Gruß und Segenswunsch des Landesconsistoriums. Hieran reihte sich die herrliche Arie von Nicolai v. Wilm, gesungen von Frau Rosa Schiebler. Es folgte nun die Ueberreichung der Gaben für die Gemeinden in der Diaspora seitens der hiesigen Vereine und Private, sowie von benachbarten Kirchgemeinden und Zweigvereinen. Es wurden übergeben: drei vollständige Altarausstattungen (zwei Hostienteller, zwei Leuchter, ein Crucifix, eine Abendmahlskanne, zwei Kelche, eine Taufkanne, eine Hostiendose), fünf Abendmahlskannen, neun Abendmahlskelche, drei Patenen, zwei Hostiendosen, fünf Hostienteller oder Pocale, vier Crucifixe, sieben Altarbibeln, zwei Communionskelche, zwei Paar Altarleuchter, zwei Taufschüsseln, drei Taufkannen, Spruchtafeln und ansehnliche Geldspenden. Für alle diese Gaben sprach Geh. Kirchenrath D. Pank Namens der damit zu bedenkenden Gemeinden innigen Dank aus. Wie bereits früher erwähnt, ergab die Saalcollecte am Montag 310 ℳ, ihr folgte beim Dienstag-Familienabend im „Kaisersaal" eine solche von 304 ℳ, die an den Pforten des Gotteshauses selbst gesammelten Beträge aber erreichten die Höhe von 598 ℳ, also zusammen 1212 ℳ. Dem Hauptverein wird vom hiesigen Zweigverein aus vorgeschlagen werden, diese Summe in fünf gleichen Theilen jenen fünf österreichischen Diasporagemeinden (Kloster, Komotau, Freudenthal, Trautenau und Aussig) zuzuweisen, welche auf dem hiesigen Jahresfeste durch ihre Pfarrer vertreten waren.

Mittags um 1 Uhr nahm im „Roß"-Saale ein gemeinsames Mahl seinen Anfang, an dem sich 180 Personen, theils Abgeordnete, theils hiesige Freunde der Gustav-Adolf-Sache, darunter auch Damen, betheiligten. Nach dem ersten Trinkspruch, der von Geh. Kirchenrath D. Pank auf König Albert und Kaiser Wilhelm ausgebracht worden war, wurde vorgeschlagen, den beiden Majestäten telegraphischen ehrerbietigen Festgruß auszusprechen, was sofort geschah. (Den Wortlaut der Begrüßungstelegramme und des Antworttelegrammes König Albert's haben wir bereits in Nr. 314 mitgetheilt. Red. d. L. T.)

Eine während des Mahles vorgenommene Sammlung erbrachte etwa 140 ℳ, die der Diasporagemeinde Trautenau zugetheilt wurden.

Mit den Abendzügen traten die letzten der auswärtigen Festgäste, von denen ein Theil bereits Mittags unsere Stadt verlassen hatte, die Heimreise an.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. Leipzig, 23. Juni. I. Wegen wissentlich falscher Anschuldigung hatte sich der 43 Jahre alte Bäckergeselle Ernst Gottlob B. aus Weikau bei Roßen zu verantworten. B. war am Abend des 4. Mai mit seinem Arbeitscollegen St. gegen 10 Uhr auf der hiesigen Criminalpolizei erschienen und hatte angegeben, daß der Bäckergeselle W. aus Saalfeld, der mit ihnen bis zum Vormittag beim Bäckermeister F. in Großzschocher gearbeitet hätte, gegen 10 Uhr Vormittags aus dem Kleiderschrank St.'s einen Winterüberzieher im Werthe von 30 ℳ und ihm selbst einen Winterüberzieher, sowie ein Paar Hosen, insgesammt 55 ℳ werth, entwendet habe. Auf Grund dieser Anzeige wurde denn auch W. von der hiesigen Polizei am 6. Mai verhaftet, an demselben Tage aber wieder auf freien Fuß gesetzt, weil er nachweisen konnte, daß ihm die angeblich entwendeten Sachen von den Bestohlenen selbst zum Versatz übergeben worden waren und daß er diesen die Pfandbeträge von 6 bez. 7 ℳ bereits am Tage vorher ausgezahlt hatte. W., der schon wiederholt geäußert hatte, daß er nicht lange bei F. bleiben wolle, hatte am 4. Mai den Auftrag zum Versatz der Sachen übernommen und sollte für seine Bemühungen 50 ₰ von jedem der Gesellen erhalten. Er hatte an B. noch eine Forderung von 1 ℳ 50 ₰. St. schuldete ihm 3 ℳ 50 ₰. W. hatte versprochen, am Abend gegen 6 Uhr zurück zu sein, an seiner Stelle erschien aber um 8 Uhr der Bäckergeselle Sch. und erklärte, W., den er auf der Bäckerherberge getroffen hätte, schicke ihn, damit er seine Stelle bei F. übernehmen solle. Er übergab dabei den Bäckergesellen zwei Pfandscheine und erklärte, daß W. am andern Morgen kommen und das Geld selbst bringen, dann aber nach Berlin fahren werde. Da aber B. und St. den Angaben W.'s nicht trauten, weil er ihnen — wie B. behauptet — erzählt hatte, daß er mit dem Raubmörder Bäurich verkehrt hätte, so suchten sie ihn in Leipzig in mehreren Restaurationen, wo er gewöhnlich zu verkehren pflegte. Als sie ihn nicht fanden, gingen sie auf die Criminalpolizei, da sich nur ihr Verdacht, daß W. den Erlös aus der Verpfändung der Ueberzieher sich angeeignet habe, verstärkt hatte. Auf der Polizei machte B. den Wortführer, und um eine sofortige und schleunige Erledigung der Anzeige und die Aufgreifung und Festnahme W.'s herbeizuführen, erklärte B. der Wahrheit zuwider, daß die Ueberzieher gestohlen seien. St. verhielt sich bei der Aufnahme der Anzeige ziemlich passiv, er gab nur an, daß sein Ueberzieher auch dabei sei. Am 5. Mai kam W. nochmals nach Großzschocher, rechnete mit den beiden Collegen ab und zahlte ihnen ihr Geld aus. Trotzdem unterließ es aber B., der Criminalpolizei hiervon Nachricht zu geben, so daß am 6. Mai W. verhaftet wurde. B. wurde in der Folge wegen wissentlich falscher Anschuldigung unter Anklage gestellt und auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme zur geringsten gesetzlich zulässigen Strafe von einem Monat Gefängniß verurtheilt. Dem Verletzten W. wurde die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung B.'s innerhalb vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft des Urtheils durch achttägigen Anschlag an dem Gerichtsbrett bekannt zu machen.

II. In der Nacht zum 4. April hat der Kellner Julius Max Sch. aus Leipzig, welcher am 1. April hier angekommen war, um sich Stellung zu suchen, und in einem hiesigen Gasthause gemeinschaftlich mit Sch. übernachtete, seinem Schlafcollegen die goldene Uhr mit Kette im Werthe von 155 ℳ gestohlen und dann vor dem Erwachen seines Kameraden das Zimmer verlassen. Zwar leugnete Sch., die Uhr gestohlen zu haben, durch Zeugen wurde aber nachgewiesen, daß er im Besitze der gestohlenen Uhr gewesen sei, und auch der Pfandschein über die nachmals versetzte Uhr ist bei Sch. gesehen worden. Da nach dem Vorleben Sch.'s diesem ein Diebstahl wohl zuzutrauen war, gelangte der Gerichtshof zur vollen richterlichen Ueberzeugung von der Schuld Sch.'s und verurtheilte ihn unter Ausschluß mildernder Umstände zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 23. Juni. Von der Anklage des Rückfallsbetruges hat am 22. März das Landgericht Glatz den Barbiergehilfen Paul Volkmer in Kunzendorf freigesprochen. Er kam eines Abends in ein Gasthaus, ließ sich eine Mahlzeit geben und erhielt dann auf seinen Wunsch auch Nachtquartier. Als er am anderen Morgen seine Rechnung in Höhe von 1,30 ℳ bezahlen sollte, stellte es sich heraus, daß er nur 15 ₰ bei sich hatte. Er mußte deshalb 1,15 ℳ schuldig bleiben, überließ aber dem Wirthe als Pfand oder an Stelle von Bezahlung einen sogenannten Zahnschlüssel, dessen Werth er auf 2 ℳ angab. Das Landgericht hat in der Handlungsweise des Angeklagten einen Betrug nicht erblickt, da eine Schädigung des Wirthes nicht angenommen werden könne. — Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. In der Begründung wurde ausgeführt: Die Annahme, daß der Wirth durch die Handlungsweise des Angeklagten nicht geschädigt worden sei, entbehrt einer ausreichenden Begründung. Es hätte geprüft werden müssen, ob nicht der Schaden für den Wirth schon eingetreten war, als zwischen ihm und dem Angeklagten der Vertrag auf Lieferung von Abendessen und Gewährung von Nachtquartier abgeschlossen wurde. In diesem Zeitpuncte hatte der Wirth Anspruch auf baare Zahlung von 1,30 ℳ. Statt dessen erhielt er nur eine nicht sofort realisirbare Forderung. Erst nach der That des Angeklagten hat der Wirth ein Pfand für seine Forderung erhalten. Ueber den wirklichen Werth des Pfandes ist aber eine ausreichende Feststellung nicht getroffen.

Kirchliche Nachrichten.

Nordkirche.

Heute Sonnabend (Johannisfest) Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst, hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Weidert.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei Diakonus Dr. Krömer und Diakonus Hanitzsch, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Hanitzsch, Nachm. 4 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. von Criegern, Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Nachm. 4 Uhr Diak. Dr. Krömer, Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Knaben, Abends 6 Uhr Diakonus Hanitzsch.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Archidiakonus Planitz, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Archidiakonus Planitz und Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Planitz, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch, ½6 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Archidiakonus Planitz und Diakonus Ebeling.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei Diakonus Fritzsche und Diakonus Lic. Wolf, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Kaiser, Abends 6 Uhr Diakonus Lic. Wolf.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Thieme, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Archidiakonus Sell. Vor der Predigt: „Des Pilgers Trost", für Männerchor von Fr. Schneider. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Archidiakonus Sell.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer von Seydewitz, Nachm. ½4 Uhr Unterredung mit den confirmirten Söhnen und Töchtern, Abends 6 Uhr Diakonus Pank, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diak. Lic. Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheil.): Diak. Lic. Teichgräber, Nachm. 3 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten weibl. Jugend: Pfarrer Dr. Schumann, Abends 6 Uhr Missionspredigt: Subdiakonus Schneider.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Diakonus Köhler, ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl bei demselben. Chormusik: „Violinabiren des 2. Psalm". Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Köhler, Abends 6 Uhr Subdiakonus Frieling, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Diakonus Köhler.

Nordkirche (Eutritzscher Straße): Früh ½10 Uhr Diak. Weidert, 9 Uhr Beichte: Diakonus Weidert. Vor der Predigt: „Ich danke dem Herrn", von M. Hauptmann. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Buchwald, Nachm. 3 Uhr kirchl. Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend, Nachm. 4 Uhr desgl. mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pfarrer D. Buchwald, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer D. Buchwald.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Prof. D. Rietschel. Vor der Predigt: „Pilgerspruch", von Mendelssohn-Bartholdy. Abends 6 Uhr cand. rev. min. Jahn vom Prediger-Collegium.

Militairgemeinde: Vorm. 11 Uhr zu L.-Gohlis: Divisionspfarrer Birnbaum; Nachm. ½2 Uhr Lazarethgottesdienst: Divisionspfarrer Birnbaum.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze, Vormittags 11 Uhr im Armenhause, Täubchenweg 4: derselbe.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diak. Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Wackwitz, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Wackwitz. — **Im Betsaale der Schule in der Oststraße** predigt früh ½10 Uhr Diakonus Dr. Ahner, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Ahner. Amtshandlungen für Trauungen und Taufen: Diakonus Müller, für Beerdigungen: Pastor Rausch. Donnerstag, den 29. Juni, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 3. Herberge am Täubchenweg: Diakonus Wackwitz.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Diak. Liebster, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Liebscher, desgleichen in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Pfeiffer, Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Sparwald, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: derselbe. — Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Diakonus Liebster.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Diak. Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kinderpredigt für Knaben und Mädchen zusammen: Pfarrer Pache, Abends 6 Uhr Missionspredigt: Pfarrer Pache. — Wochenamt: Pfarrer Pache.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Predigtamtscandidat Werner vom Pred.-Coll. zu St. Pauli. Chorgesang: „Laßt uns geh'n zu Gottes Garten", von L. Papier. ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Reinhardt, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: cand. theol. Tuch.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt (Diak. Löwe), Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). — Wochenamt: Diakonus Löwe.

Stötteritz: Früh ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, 9 Uhr Predigt: Pastor Mehlhose. Gesang des Knabenchors: „Gebet", von F. Garz. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Mehlhose. Wochenamt: derselbe.

L.-Connewitz: (Mitfeier des Johannisfestes.) Früh 9 Uhr Diak. Kunad, Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten weibl. Jugend: Diakonus Kunad. Das Wochenamt hat derselbe.

L.-Eutritzsch: Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Jäger, ½9 Uhr Predigt: derselbe, danach heil. Abendmahl, Nachm. 1 Uhr kirchl. Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Diak. Wagenknecht.

L.-Gohlis: (Mitfeier des Johannisfestes.) Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Schreiber, Predigt: Vicar Obenaus. Chorgesang: „Herz, laß dein Sorgen sein", von Bruno Röthig. Nachmittags 2 Uhr religiöse Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Confirmandensaale: Vicar Obenaus. — Amtshandlungen vom 25. Juni bis 1. Juli für Taufen und Trauungen: Diakonus Schreiber, für Beerdigungen: Pastor Dr. Seydel.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Wagner, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben. Kirchenmusik: „Kehr' heim", englische Volksweise (Knabenchor). Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Sorge. Das Wochenamt haben vom 26. Juni bis mit 2. Juli für Taufen und Trauungen: Diak. Wagner, für Beerdigungen: Diakonus Dietrich.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben. Motette: „Weinet nicht", von Klauer. Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Früh ½9 Uhr Beichte mit Communion: Diak. Lohse, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: derselbe. — Mittwoch, den 28. Juni, Vorm. 11 Uhr Wochencommunion: Superintendent D. Michel.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

Großmiltitz: Nachm. 2 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diak. Lohse.

Leutzsch: Heute Sonnabend Abends ½8 Uhr in der Kirche Johannisfeier, veranstaltet vom freiw. Kirchenchor. Sonntag Gottesdienst früh ½10 Uhr: Pastor Dr. Schneidermann.

Schönau: Lesegottesdienst früh 8 Uhr.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner, Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pfarrer Wehner, für Beerdigungen: Diakonus Merkel.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst. Mitfeier des Johannisfestes. Predigt: Pfarrer Stöckel. Kirchenmusik: „Lobgesang", von Franz Abt. Nachm. 3 Uhr Taufen. Wochenamt: Hilfsgeistlicher Friedrich.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Andacht. — Freitag, den 30. Juni, Abends ½8 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich-Auguststraße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Christenlehre und heil. Segen.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der Körnerstraße 58, sowie **Kirche in der Friedrich-Liststraße 22** (apostol. Gemeinde). Jeden Sonntag Abends ½7 Uhr Predigt über die christlichen Wahrheiten im Lichte der schriftgemäßen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Gottesdienst Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4 Uhr. Donnerstag Abends ½9 Uhr Betstunde.

Methodisten-Gemeinde (Elisenstraße 30, Hintergebäude 1 Tr.). Jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr religiöser Vortrag. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Brikslaff, Prediger.

Evangelische Gemeinschaft. (Im Saale Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus 2. Etage.) Jeden Sonntag Vorm. ½11 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. Zutritt frei für Jedermann.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 10.30, Evensong with Sermon 6.—,
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; on all other Sundays at 8.30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Brandvorwerkstr. 57, I.

American-British Church.
Evangelical Union Services in „Erster Bürgerschule" Sundays, 5 p. m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's home.
Rev. J. B. Maxwell, Pastor, Dorotheenplatz 4, II.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr
Vereinshaus (Roßstraße 14): Secr. Schmidt.
Vorbereitung Sonnabend Abends 6 Uhr fällt aus.

Matthäikirche.

Dienstag Nachmittag Unterredung mit den Confirmirten, und zwar mit den Mädchen um 5 Uhr und mit den Knaben um 6 Uhr: Archidiakonus Peschek.

Montag:	Lutherkirche Abends 8 Uhr Bibelerklärung fällt aus.
Mittwoch:	Nicolaikirche Vorm. 11 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher und Archidiak. Planitz.
Mittwoch:	Matthäikirche Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Peschek.
Mittwoch:	Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 36: Diakonus Köhler.
Donnerstag:	Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Diakonus Hanitzsch.
Donnerstag:	Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Pastor D. Hölscher, im Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.
Donnerstag:	Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Schumann.
Freitag:	Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor D. Hartung.
Freitag:	Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde, Diakonus Pank, im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, parterre.

Freitag Abends ½8 Uhr Bibelstunde in St. Pauli: cand. rev. min. Eger vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche:	Archidiak. Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche:	Diakonus Lic. Wolf.
Peterskirche:	Diakonus Eckardt.
Lutherkirche:	Diakonus Pank.
Andreaskirche:	Diakonus Lic. Teichgräber.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Archidiak. Planitz, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.

Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.

Thomaskirche:	Diakonus Hanitzsch.
Matthäikirche:	Archidiakonus Peschek.
Lutherkirche:	Diakonus Pank.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
L. Papier: Johannisfestlied.
Prof. Dr. C. Reinecke: „Birg mich unter deinen Flügeln".
G. Flügel: „Psalm 126".
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
F. Mendelssohn: „Herr, der du bist der Gott", aus „Paulus", für Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 16. bis mit 22. Juni.

Thomaskirche: W. Eberling, Sanitäts-Unterofficier hier, mit A. A. geb. Bauerfeld hier. — A. F. H. Pfeiffer, Tapezierer hier, mit F. B. E. geb. Bürger aus Berlin. — H. M. Pilz, Maschinist hier, mit Th. J. geb. Drückner aus Plauen i/V. — K. O. G. Stöhr, Kaufmann und Procurist hier, mit A. L. E. geb. Vering von hier.

Nicolaikirche: A. Großmann, Handarbeiter hier, mit F. P. verw. Schubert, geb. Rehde hier. — H. Chr. H. Achilles, Stadtrath in Zittau, mit C. A. P. geb. Fischer hier.

Matthäikirche: G. C. Nebel, Schmied hier, mit L. H. geb. Müller von hier. — J. G. Gansmann, Schriftsetzer hier, mit H. geb. Michel aus Borna. — H. C. G. Gaunitz, Schriftsetzer zu Schönefeld, mit H. A. E. geb. Schneider von hier. — A. E. Schulte, Inspector hier, mit A. M. geb. Schramm von hier.

Peterskirche: J. A. Lehmann, Kaufmann hier, mit A. C. T. M. geb. Kunze in L.-Lindenau. — O. H. Wagenknecht, Schneidermeister hier, mit L. E. geb. Heinold in Trachenau.

Lutherkirche: P. G. A. Böhnke, Comptoirist zu Berlin, mit A. M. geb. Bräutigam von hier. — C. E. Böhme, Bäcker hier, mit M. A. E. geb. Zabel aus L.-Schleußig. — A. C. H. Carstens, Dr. med. und prakt. Arzt hier, mit H. C. M. geb. Röthig von hier.

Andreaskirche: G. P. Schiefer, Handarbeiter hier, mit L. M. geb. Hecht aus Reuße. — E. P. Preußer, Lehrer in Volkmarsdorf und Cantor an der Lucaskirche daselbst, mit A. E. geb. Grahl von hier. — E. J. O. Treff, Reisender in L.-Connewitz, mit A. P. J. J. geb. Verlet aus Gotha. — J. O. Mertens, Schneider in L.-Lindenau, mit E. M. geb. Häßig von hier.

Johanniskirche: E. L. J. Gerwig, Buchhalter hier, mit A. L. geb. Müller von hier.

Nordkirche: F. M. Schniederheinze, Bierverleger hier, mit M. J. geb. Müller hier.

Liste der Getauften. Vom 16. bis mit 22. Juni.

Thomaskirche: H. W. Richter, Tischlers S. — C. J. A. Frenkel, Rechtsanwalts S. — A. F. Schmidt, Weinhändlers S. — C. A. Grohmann, Fleischers S.

Nicolaikirche: Chr. F. Reichhardt, Friseurs S. — K. A. Burckhardt, Subdirectors S. — A. G. Heinicke, Kohlenhändlers S. — M. L. Schäfer, Buchbinderei-Werkführers S. — F. J. G. Schwarz, Kaufmanns T. — C. F. Geißler, Schneiders S. — F. H. Knoblauch, Bäckers S. und T. — F. H. Böge, Zimmermanns S.

Matthäikirche: M. F. Bauer, Tapezierers T. — H. H. L. Daniel, Kaufmanns S. — P. M. Elzich, Schneidermeisters S. — J. P. Jung, Straßenbahnschaffners S. — A. H. Schneider, Maurers T. — C. H. Weber, Tischlermeisters S. — M. P. Voigt, Kupferdruckers T. — F. C. Jahn, Tischlers S. — F. C. Richter, Handarbeiters S. — M. E. Gromms, Handarbeiters T. — F. A. M. Seibel, Markthelfers T. — H. C. Wetzke, Maurers S. — C. L. H. Lochmann, Markthelfers T.

Peterskirche: J. M. C. Herrmann, Kaufmanns und Fabrikantens T. — F. T. Heyderich, Markthelfers S. — C. H. Behr, Productenhändlers S. — C. K. Grabowski, Arbeiters T. — J. A. M. Mosen, Kaufmannsgehilfens T. — H. A. Martin, Expedientens S. — J. G. M. Trümpelmann, Comptoiristens S. — E. F. Kirch, Setzers S. — J. Starke, Maurers T. — O. O. Lehmann, Butterhändlers S. — A. K. A. Fischer, Kaufmanns S. — K. E. M. Jahn, Firmenschreibers S. — A. O. H. Berndt, Handarbeiters T. — F. C. P. Lehmann, Zimmerers S. — J. H. Behrend, Postbilfsboten S.

Lutherkirche: F. M. Zickler, Markthelfers T. — Dr. phil. C. G. Klinger, Gymnasial-Oberlehrers T. — C. A. Heilig, Schlossers S. — A. P. Oberländer, Schlossers S.

Andreaskirche: C. A. Albrecht, Malers T. — F. C. Hanitzsch, Molkereibesitzers S. — A. M. Cramer, Kaufmanns 2 S. und 3 T. — A. C. Gutmann, Färbereibesitzers T. — G. A. Heinicke, Schuhmachermeisters S. — H. C. W. Kunze, Cassirers S. — A. H. Peister, Kutschers T. — J. H. A. Steinert, Bäckermeisters S. — C. A. Ch. Rabisch, Kaufmanns T. — F. C. Naumann, Glasers T. — C. H. Bauer, Schmieds T. — F. L. Hellmann, Bankbeamtens 2 T. — C. H. Richter, Postschaffners T. — F. W. Grune, Wägers am städt. Schlachthofe T. — O. H. Tr. Riesebeck, Postsecretärs T.

Johanniskirche: C. M. Damm, Schmieds T. — C. F. O. Baden, Inspectors S. — M. A. Rabenstein, Markthelfers T. — C. M. F. Riemann, Buchdruckereibesitzers S. — A. W. Platzer, Handarbeiters T. — W. E. Thiele, Markthelfers T. — A. O. Friedrich, Handarbeiters T. — C. C. Kaitsche, Briefträgers S. — H. C. Kaufmann, Brauers S. — C. P. J. Seiler, Malers T. — P. O. F. Borchers, Restaurateurs S. — M. M. Häsel, Handarbeiters S. — Außerdem 29 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: F. H. Hering, Kaufmanns S. — M. M. Thiermann, Fabrikarbeiters T. — C. H. A. Knoblauch, Fleischermeisters T.

Reformirte Kirche: A. Bender, Geschäftsführers S. — G. E. Meyer, Locomotivführers T. — A. M. J. Göbel, Schlossers S.

Geröstete Kaffees feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg. sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.00, 0.80 Mk. pro ½ kg. C. G. Lehmann.

Permanente grosse Auswahl
nur erstclassiger
englischer und irischer
Jagd-, Reit- und Wagenpferde
empfehlen
Otto v. Schlegell & Co.
Tel. 4149. **Rossplatz 6, Café Bauer.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß am **Dienstag, den 20. dss. Mts.,** ein **großer, frischer Transport hochvornehmer, edler englischer und irischer Pferde** eintraf und zur gefl. Musterung bereit steht.

Es befinden sich darunter

Jagd-, Reit- u. Wagenpferde, Cobs,
sowie 6 Vollblutpferde mit Einfuhr-Certificaten.

Außerdem steht eine große Auswahl **complet gerittener Reitpferde,** sowie mehrere Paare **fertig gefahrener Wagenpferde** zur gefl. Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße 5.
Filiale:
Connewitz, Marienstr. 4.

J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Hoflieferant,
Universitäts-Stallmeister.

Pn.-Rover, eleg., erstcl. Marke, sof. sehr b. zu verkaufen Thomasiusstraße 13, part. r.

Als überzählig sind nachstehende Pferde äußerst billig zu verkaufen:
1 schwarzbraune Stute, 5 Jahr, geritten und gefahren,
1 braune Stute, 7 Jahr, geritten und gefahren, große Ausdauer,
1 Fuchsstute, 4 Jahr, angeritten, sehr schöne Gänge,
1 brauner Wallach, alt, schweres Ackerpferd.
Neuhof-Eythra. C. Engel.

Weil für meine Geschäftstouren zu jung, verkaufe meinen **4½jährigen ungarischen Goldfuchs,** 165 cm hoch, passend als Reit- oder Jagdpferd. Tausche ev. älteres reelles Pferd ein.
Carl Raue jun.,
Marktnaschädt Markt Nr. **10.**

5j. Pferd, Däne, verk. Rohgartenstr. 31. Ansicht Vormittags bis 10 Uhr.

1 Paar gut eingef. Ziegenböcke, 2jähr., schwarz, ohne Hörner, sind mit Geschirr sofort zu verkaufen. **A. Steinhäuser,** L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.

Zwei gut eingef. **Ziegenböcke,** complet, zu verk. Stötteritz, Leipziger Str. 150c, p. r.

Ein **Dachshund,** ein **Pinscherhund,** 7 M. alt, sowie kl. **Riesenkaninchen,** alte u. junge, verkauft **Ed. Zschiesche, Wachau** b. Leipz.

2 junge **Fughunde** verk. bill. Seeburgstr. 80.

Prima Vogelfutter. Harzer Kanarienlinger, größtes Käfiglager f. **alle** Art. Vögel. Alle Artikel für die Vogelliebhaber.
Bode Nachf., Dorotheenstr. 1, Eingang Rathhausring.

Gr. **Aquarium** mit Spr. b. zu verkaufen Südplatz 8, IV. r., od. Gartenverein Höhe 19.

Großes schönes **Aquarium mit Springbrunnen** zu verkaufen Jacobstraße 5, III.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Accept-Credit erhalten solv. Firmen. Offerten sub B. G. 68 **hauptpostlagernd Breslau.**

Welcher Herr oder welche Dame würde einem jungen Kaufmann zur Uebernahme eines alten, bekannten Geschäftes gegen Sicherstellung
Mk. 20,000
leihen? Gefl. Offerten unter D. 159 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

20,000 Mark auf sichere 3. Hypothek gesucht, möglichst aus Privathand, Provenzlos nach Uebereinkommen. Adr. u. B. 320 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

M. 15 000 auf I. Hypothek z. 1./10. e. gesucht. Off. von Selbstdarl. erbeten unter D. 155 in die Expedition dieses Blattes.

2 Mal 14—18,000 ℳ
z. **2. Stelle sof. od. 1. 7.** gesucht. Gef. Offerten unter **Sicher Nr. 18** in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

12500 Mark Hypothek
Restkaufgelder, eingetragen auf Alt-Leipziger Grundstück, bei 1000 ℳ Damno von dem jetzigen Inhaber zu cediren gesucht. Bonität wird übernommen. Adressen unter D. 172 in die Expedition d. Blattes erbeten.

10—15,000 Mark
f. für Juli c. auf m. Leipz. Wohnh. z. 2. St. geg. 4½—5% Zinsen. Off. u. „Priv. R. 10" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

4—5000 Mark
II. Hypothek auf 5000 □m Bauland an fertiger Straße in **Reinwiedericzsch.** Werth 25,000 ℳ, I. Hypothek 11,000 ℳ Offerten unter **358 G. G. „Invalidendank", hier, erbeten.**

10,000 Mk. II. Hypothek auf Restaurationsgrundstück in Leipzig gesucht.
P. Haferkorn, Stünz, Schulstr. 13.

Suche g. pünctl. Zinszahlung **7000 ℳ** II. Hypothek. Off. mit Angabe d. Zinsfußes unter D. 39 Expedition dieses Blattes.

Zur Ausdehnung meines Engros-Geschäfts (hauptsächlich techn. Branche) suche Mark 5000 gegen 12% als Gewinnantheil. Bevorzugt wird Capitalist, welcher bei Convenienz geneigt ist, p. October-Januar weitere 5000 ℳ einzulegen. Firma besteht seit 1892 am hiesigen Platze. Offerten erb. unter D. 179 Exp. d. Bl.

3—5000 Mark
2. Hypothek zu 4½—5% auf 2 Acker Feld in Mockau, Werth 25 000 ℳ, 1. Hypothek 10 000 ℳ Offerten unter **V. H. 351** an **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Suche sofort 1500 ℳ gegen Pfand und hohe Zinsen auf 4 Wochen baar. Agenten verbeten. Off. unter C. 436 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gesucht von ehrenhafter Familie **400 ℳ** gegen Zinsen u. Verpfändung schöner Wirthschaft. Werthe Adressen bittet man unter Z. Annoncen-Annahme Westplatz niederzul.

300 ℳ auf Wechsel gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. D. 177 Expedition d. Blattes.

150 Mk. per sofort auf kurze Zeit bei gut. Verzinsl. von ein. Geschäftsinhab. zu **leihen gesucht.** Offerten erb. u. **L. O. 4833** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Darlehn v. 150 ℳ auf monatl. Rückzlg. gegen Sicherheit u. Zinsen gesucht. Offerten unter E. S. 150 **postlagernd Lindenau.**

Reelles, anständ. Mädchen bittet sofort um ein Darlehn von 30 ℳ gegen Rückzahl. Off. unter D. 189 an die Exped. d. Bl. abzug.

Baukgelder
in jedem Betrage haben wir jederzeit gegen I. Hypotheken auf Leipziger Grundstücke einschließl. einwerl. Bonorte auszuleihen.
Haus- u. Grundbesitzerverein,
L.-Lindenau, Lützener Str. 16. Fernspr. 5464.

Kaufgesuche.

Baustellen
zu kaufen gesucht, Bedingungen gleichzeitig mitzutheilen. Off. unter D. 48 Exp. d. Bl.

Kaufe 1 Haus in Leipzig, wenn außer Baar meine schuldenfreien Bauplätze in lebhaftem Vorort Leipzigs in Zahlung genommen werden. Näheres in **Stadt Magdeburg,** Gerberstr. 56.

Zinshaus,
welches sehr rentabel ist, wird bei 10,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. nebst vollständig genauen Unterlagen, denn nur solche finden Berücksichtigung, bitte u. D. 192 in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Mit 15—20,000 ℳ Anzahlung wird ein **mittleres Hausgrundstück** mit getheilten Etagen in guter Lage zu kaufen gesucht. Solche mit breiter Einfahrt bevorzugt. Off. u. Angabe der Lage unter D. 57 Expedition d. Bl. erb. Ohne Vermittler.

Kaufe Zinshaus bis 100,000 ℳ, wenn **kl. Haus** mit **Bauplatz,** 6% ang. wird, zahle 6 ℳ baar zu. Off. u. D. 195 Exped. d. Bl. erb.

Kaufe ein **Haus** in guter Geschäfts- oder Wohnlage, bevorzugt West- oder Funkenburgviertel. Agenten verbeten! Offerten unter H. M. 1 L.-Lind., Wettiner Str. 51, Ann.-A.

Suche ein gut verzinsliches Grundstück von nicht sogrn. erhöht. Werth bei 10 000 Mk. Anzahl. als Selbstkäufer. Offert. u. D. 168 Exp. d. Bl.

Drogenhandlung, mögl. ohne Colonialwaaren, für später zu kaufen gesucht. Strengste Discretion zugesich. Werthe Off. u. C. 65 in die Exped. d. Bl.

Fleischerei
in Leipzig oder näherer Umgebung jetzt oder später **zu kaufen gesucht.**
Nähere Angaben unter **W. T. 464** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Junger tüchtiger
Kaufmann
aus angesehener Familie, welcher längere Jahre im Ausland thätig gewesen und dem beste Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen, **sucht entweder in ein gut rentirendes Unternehmen — Industrie bevorzugt — einzutreten** (eventuell unter Einlage eines **größeren Capitals**) **oder solches für eigene Rechnung allein zu übernehmen.**
Angebote erbeten sub **A. C. 334** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Antiquarisch gut erhaltenes Ex. von **Meyer's Conv.-Lex.,** 5. Aufl., compl. geb., sofort gegen Casse zu kaufen gesucht.
Offerten **Leipzig,** Mittelstr. 19, I.

Bücher kauft stets **O. Klessler,** — Markt 3, Koch's Hof. —

St. Leihhaussch. werden stets gekauft Centralstraße 5.

Schreibmaschine,
gebr., aber gut erh., zu kaufen gesucht. Off. unter D. 193 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht., kauft stets **G. Brüttigam,** Schlettersir. 2.

Möbel, ganze Einrichtungen kauft zu hoh. Preis **Brendel,** Nürnberger Str. 16, I.

Gebr. Möbel, Betten, ganze Nachlässe kauft Bergner, Nicolaistraße 33.

Möbel, Nachlässe k. S. Hörigsch, Nürnb. Str. 54.

Möbel, Bett. kauft S. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Geb. Möbel, Betten kauft Wiederak, Burgstr. 9.

Nachl. Kleiderschränke gesucht Schlettersir. 2, part.

Sehr großer eiserner **Bücherschrank** bezw. **Geldschrank** billig zu kaufen gesucht. Off. unter D. 114 in die Expedition d. Bl. erb.

Gebr. Hobelbank,
evtl. Hobel, kl. Schleifst. u. dgl. bill. ges. Offerten mit Prs. u. D. 158 Exp. d. Bl.

Leere Säcke,
gebraucht oder neu, Größe ca. 50—60 und 90—100 cm, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sub D. 78 an die Expedition d. Bl.

Gebr., **eiserner Thorweg** und ca. 50 m **eisernes Gitter** zu kaufen gesucht. Off. u. D. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebrauchter **Reitsattel** m. zu k. ges. Adr. erb. u. B. 8. Querstraße 1, Restaurant.

Scharfer, treuer, unbestechlicher Hund, für Geschirr, am liebsten großer Pinscher oder Spitz, auf Reise gesucht. Off. mit u. Ang. u. Preis unter K. 431 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erwünscht.

Heirathsgesuche.

Kaufmann, 27 Jahre alt, Procurist im Geschäft seines Bruders, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von tadellosem Ruf, Charakter und guter Bildung
zwecks Heirath.
Offerten, wenn auch vorl. anonym, unter C. 243 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solider, strebsamer Mann, **Bäcker,** 26 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aeußeren, gutem Charakter, wünscht behufs Verheirathung Bekanntschaft mit einem ordentlichen Mädchen zu machen mit etwas Vermögen. Offerten unter D. 154 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Wittwer, Beamter, Mitte 30er, 3 Kinder, sucht behufs späteren Verheirathung eine **Wirthschafterin, etwas Vermögen** erwünscht. Werthe Offerten unter S. 1000 Annoncen-Exped. Weststraße 32.

Wittwer
mit einer schönen Wirthschaft u. 2 kl. Mädchen im Alter v. 5 u. 10 J., mit gut. Einkommen, Mitte 30er J. alt, l. sich mit einer kinderl. Wittwe oder in gesetzten Jahren stehenden Jungfrau mit etwas Vermögen zu verheir. Geehrte Reflectantinnen werden geb., Offerten an **Jäkring,** Kl. Fleischerg. 25, einzusenden.

Ein **Kaufmann** im Kreise Bitterfeld, 50 Jahre alt, mit 2 kleinen Mädchen von 8—11 Jahren, Besitzer eines offenen Geschäfts, sucht eine passende Frau von 30—50 Jahren mit etwas Vermögen. Offerten unter Z. 5949 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Gasthofsbesitzer,** 53 Jahre alt, mit 2 Kindern von 11 und 13 Jahren, sucht eine passende Frau von 35—45 Jahren mit einigen Tausend baaren Vermögen.
Offerten unter Z. 5950 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem jungen thätigen Landwirth im Alter von 26—30 Jahren ist Gelegenheit geboten, in ein schönes Gut mit durchweg Weizenboden
einzuheirathen.
45—50 000 Mark Vermögen erwünscht.
Das Gut liegt in einem großen Kirchdorfe bei Leipzig, mit Bahnhaltestelle. Offerten unter D. 81 in die Expedition dieses Blattes erbeten.
Vermittler verbeten!

J. geb. Fräulein v. angen. Aeuß. u. g. Cher. w. mit gutsituirtem Herrn beh. **Verh.** in Verkehr zu treten. Nur ernstgem. Offerten werden berücksichtigt. Beamte erh. d. Vorzug. Off. u. D. 178 in die Expedition d. Blattes.

Damen
in discr. Verhältn. i. j. Zeit frdl. Aufnahme. **Marie Stender, Leipzig,** Kochstr. 23, I. Keine Meldung a. d. Heimathsbehörde.

Damen finden liebevolle, discr. Aufnahme bei Fr. Hebamme **Fietz, Dresden,** Scheffelstraße 11, III. rechts.

Damen in discreten Verhältn. finden freundl., liebevolles Heim bei einer Beamtenwittwe in Dresden-Altst. sofort oder später. Frau **Ida verw. Boden,** Hospitalstraße 26, 2. Etage.

Agenturen.

Von einer alten, leistungsfähigen
Hopfen-Firma
wird für die **thüringischen Staaten** ein **Vertreter** gesucht. Nur solche Bewerber, die in Brauer-Kreisen gut bekannt und eingeführt sind, wollen sich melden unter **N. N. 1503** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Franz. Cognac.
Bekanntes, älteres Haus in Cognac, Deutschland regelmäßig bereisend, sucht gegen gute Provision für Leipzig und ev. größeren Bezirk tüchtigen, namentlich bei Groß-Detailisten eingeführten Vertreter. Referenzen. Gef. Off. sub O. 773 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Leichter Nebenverdienst.
I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht **Agenten** f. d. Verk. a. Priv. u. Pri. g. h. Provis. Pers. u. P. 4890 a. H. Eisler, Hamburg.

Nebenerwerb evtl. Existenz
kann sich Jedermann mit ganz geringen Mitteln verschaffen. Offerten u. **U. o. 66985** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Erstclassige Actiengesellschaft sucht für Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruchdiebstahl-Versicherung unter günstigen Bedingungen tüchtigen
Bezirksbeamten.
Offerten u. **D. E. 142** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Einem jüngeren Kaufmann
oder Vers.-Beamten ist Gelegenheit geboten, sich im Feuer-Vers.-Außendienst bei einer General-Agentur in Thüringen anzubilden. Offerten mit Zeugnißabschriften sind einzureichen u. Z. 5942 an die Expedition d. Blattes.

Agentur-Vertretung
Ein Kaufm., etabl., wünscht leistungsfähige Häuser in **Hamburg, Lübeck** und Umgegend zu vertreten, event. Commissionslager. Sicherheit kann gest. werden. Feinste Referenzen. Wein, Cigarren, Spirituosen ausgeschlossen. Gef. Offerten sub Z. 5943 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung gesucht,
Deutschamerikaner, mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Branchen u. guter Verbindung, sucht Vertretung leistungsfähiger Fabrik für die Verein. Staaten. Offerten sub **L. M. 1637** an **Rudolf Mosse, Bremen,** erbeten.

Gut eingeführter Agent sucht
Vertretung
einer **leistungsfähigen Mühle** für **Thüringen.** Offerten erbitte unter Chiffre Z. 5941 in die Expedition dieses Blattes.

Cognac-Vertreter
gesucht.

Zur Uebernahme, der Vertretung und Alleinverkauf eines **ersten franz. Cognac-Hauses,** hervorragende Qualität, mit Lager am Platze für **Leipzig** und ganze Umgegend wird eine **passende solvente Persönlichkeit,** welche eventl. in der Lage ist, einen Bürgen zu stellen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Die Kosten für sämmtliche Reclamen übernimmt die Firma.

Es bietet sich für Betreffende Gelegenheit zu einer angenehmen Existenz.

Gefl. Offerten unter **D. 160** an die Exped. d. Bl.

Erste deutsche Lebens- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft mit modernen Nebenbranchen sucht für das in **Dresden** vorhandene Bureau mit Agenten und Versicherungs-Bestand einen tüchtigen, energischen
General-Agenten,
der sich der Organisation und Acquisition persönlich zu widmen gewillt ist. Caution erforderlich. Offerten unter **B. K. 3543** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Erprobter Acquisiteur
findet sofort gute Stellung bei alter, gut eingeführter Anstalt. Meldungen niederzulegen unter **„Leben 1841"** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für zu errichtende Fabrik in
Luxus-Cartonnagen
wird ein energischer
Betriebsleiter
gesucht, der weitgehende Erfahrungen in der Branche besitzt und im Stande ist, Einrichtung und Betrieb der Fabrik zu übernehmen. — Hohes Gehalt und dauernde Stellung bei zufriedenstellenden Leistungen. — Offerten mit Angabe von Alter, Lebenslauf und Referenzen unter Z. 865 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Expedient-Gesuch.
Wir suchen für 1. Juli d. J. einen gutempfohlenen jungen Mann zu engagiren. 1000 Mark Caution erforderlich.
Schriftliche Offerten mit Zeugniss-Abschriften und Bekanntgabe der Gehalts-Ansprüche sind erbeten.
Spar- und Credit-Bank Mittweida.

Mühlenvertreter,
in **Leipzig** gut eingeführt, sucht **Roggenmühle** zu vertreten, eventuell **Verkauf** von **Roggenmehl.** Gef. Offerten unter D. 139 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretungen gesucht
für Sachsen, Thüringen und Schlesien in **Kunstguß** (Schirmständer, Ofenvorsetzer, Spritzkocher, Glanzplätten und Familienwaagen). Off. unter E. A. 6 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Offene Stellen.

Musikcapelle, 8 Mann, z. 16./7. für ein Sommerfest gesucht. Off. mit Preisang. u. H. H. 8 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Variété-Truppe vom 2. bis mit 5. Juli d. für großes Zelt gesucht. Offerten unt. L. L. 4827 **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Kaufmänn. Pers. { **placirt,** Rückp. 10 ℳ, A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081. Kost. kaufmänn. Placir.-Bureau Leipzig.

Eine gut eingeführte **Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik** sucht
zuverlässigen u. gewandten
Reisenden.
Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Photographie unter **M. 857** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Reisender
für
Rohtabak-Handlung
gesucht. Herren der Branche, die in Thüringen u. Provinz Sachsen eingeführt sind, bevorzugt. Gehalt ℳ 2400.—, 1% Provision, Vertrauensposten. Anerbieten zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **H. 36764 a.**

Reisender
gesucht.
Jungem Mann, welcher schon mit Erfolg gereist hat, I. Referenzen besitzt und sich ausschließlich der Reise widmen will, ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde Existenz zu schaffen. Anfangsgehalt 1200 ℳ Kenntniß in **Posamenten, Kurzwaaren erwünscht.** Nur Offerten mit ausführlichem Lebenslauf finden Berücksichtigung u. Chiffre **L. W. 1245** an die **Annoncen-Expedition Friedrich Wertz, Köln.**

Eine in Rußland gut eingeführte Fabrik ätherischer Oele und Essenzen sucht einen
Reisenden.
Russische oder polnische Sprache erwünscht.
Offerten unter **B. L. 3544** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Correspondent
für Musikbranche.
Von einem **Musikwerke-Engros- und Fabrikations-Geschäft** wird **tüchtiger junger Kaufmann** für Correspondenz und Expedition **gesucht.** Antritt ev. per 1. Juli oder 1. August. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen sub P. K. 309 an Mosse's Ann.-Exp., L.-Reust., Eisenbahnstr.

Tüchtiger Reisender, unverh., gew. sucht z. Verk. von Nähmaschinen und Fahrrädern en détail sofort oder später. Meldungen mit Zeugn.-Abschr. u. **F. G. postlagernd Delitzsch.**

Buchhalter
und
Correspondent
zum 1. Juli gesucht. Nur solche Bewerber mit schöner Handschrift, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden und Gehaltsansprüche angeben. Kenntnisse der Eisenbranche erwünscht.
Offerten unter M. P. No. 2000 durch die Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 3, erb.

Vertrauensstellung!
Für ein erstes Modewaaren- und Confections-Geschäft wird
ein älterer Herr
aus der Branche zur Beaufsichtigung des Personals, Führung der Bücher, Corresp., Casse 2c. **per bald gesucht.** Caution muß geleistet werden. Offerten erb. unter Z. 5945 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Engrosgeschäft in Stabeisen, T-Trägern u. großen Eisenwaaren wird z. bald. Eintritt ein tücht., mit der Branche genau vertr. **Correspondent u. Buchhalter** mit guter Handschrift ges. Die Stell. würde sich ev. auch zu einer weit. Vertrauensstell. heranbil. lass. Off. mit Ang. d. Gehaltsansprc. u. F. G. 182 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Gesucht per sofort
Correspondent
für italienisch, französisch, ev. englisch und deutsch in dauernde Stellung bei hohem Salär. Bewerber wollen sich unter D. 167 an die Expedition dieses Blattes wenden.

Zur Verwaltung einer Betriebskrankencasse wird für 15. Juli ein
zuverlässiger Mann
gesucht, welcher mit allen einschlägigen Arbeiten vollkommen vertraut ist.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter D. 165 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lagerhalter,
welcher in der Eisenbranche vollkommen firm ist, selbstständig die Expedition leiten kann und energisch und gewissenhaft ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.
C. F. Welthas Nachfolger,
Leipzig.

Ein Schreiber
mit hübscher Handschrift, der schon einige Zeit auf Rechtsanwalts-Expedition gearbeitet hat, wird auf eine solche gesucht. Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse sind unter C. O. 27 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abzug.

Geübte Abpresser gesucht
Hübel & Denck.

Ein tüchtiger
Chromo-Lithograph
sofort gesucht. Stellung in der Nähe von Breslau. Gefällige Offerten unter Z. 5948 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Graveure.
auf Schrift oder Golddruck eingeübt, finden angenehme und dauernde Stellung bei
Edm. Koch & Co.,
Magdeburg.

Tüchtiger Accidenzsetzer gesucht
Buchdruckerei Plagwitz, Zschochersche Str. 51.

Ein Ueberdrucker
wird bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Antritt 10. Juli. Lithogr. Kunst-Anstalt **Aug. Kürth,** Dörrienstraße 9.

Steindruck-Maschinenmeister
für **Chromo,** nur tüchtige, fortbildungsfähige Kräfte per sofort gesucht. Wochenlohn 35 M und mehr. Offerten unter **D. 169** in die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, selbstständiger
Blechdruck-Maschinenmeister
wird per sofort bei hohem Lohn für das Ausland (Skandinavien) gesucht durch
Süss & Co., Querstraße 18.

Buchbinder-Gehilfen gesucht.
Messerschmidt & Falk, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 60.

Gasschlosser, selbstständ. Arbeiter, sofort gesucht. Zu erfr. Sellerhausen, Eisenbahnstr. 142, I. l., v. 9-10 Uhr.

Tüchtige **Schnittschlosser** sucht
C. A. Steinbach, Stötteritz.

Klempner gesucht
L.-Plagwitz, Ernst-Meystraße 10.

Holzdrechsler sucht Sidonienstraße 41.

Gesucht ein tüchtiger Stellmacher
Sidonienstraße Nr. 29.

Tapezierergeh., Polster u. guter Kleber, jedoch a. in allen anderen Arb. bewandert, sucht **Weiss,** Katharinenstr. 22, III., nur zw. 2 u. 3 Uhr.

2 Malergehilfen
suchen sofort in dauernde Stellung
Beier & Kothe, Leisnig, Maler.

Malergehilfen sucht
Ernst Fritzsche, Erdmannstraße 11.

Ein Maler, der im Plafondmalen bewandert ist und sich allen anderen Arbeiten unterzieht, wird gesucht Dorotheenstraße 8, im Hof.

Tüchtige Wagenlackirer
gesucht **Richard Dreyhaupt,** Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 43.

Wagen-Lackirer sucht
Carolinenstraße 23.

15—20 gute
Putzmaurer
werden am **Buchgewerbehaus-Neubau,** Hospitalstraße, angestellt. Zu melden **Montag früh** beim Polier.

Tücht. **Ausputzer,** auch solche, die angelernt sein wollen, gegen guten Lohn zu dauernder Arbeit sofort gesucht.
J. Marschner & Co., Schuhfabr., Königspl. 9.

☞ Ges. 1 tücht. j. Koch, j. Rechn.-Kellner, 2 j. Kellner, 1 fr. Hausb., 2 j. Hausb. u. Bed. u. 1 tücht. Buffetb. **Werner,** Kl. Fleischg. 25, 1½.

3 j. Kellner f. Bahnh., ausw., u. Restaur., **Kutscher** für Eis- u. Biergeschäft, **1 desgl.** f. Arzt, ausw., 2 Buffet-, 4 Hausburschen f. **Thüring.,** Kl. Fleischergasse 25.

Tücht. **Rest.-Kellner, 2 Hausd.** für **Hotel I. R., 6 Hausburschen** sucht **Rhode's Gastw.-Bur., Salzgäßchen 9.**

10 j. Kellner f. Hotel, Rest. u. Bahnhöfe, 3 j. Hausdiener, Flaschenspüler, Bierkutscher, Mamsells für Buffet u. kalte Küche gesucht. **Gastwirths-Bur.,** Markt 17, p., Königshaus.

10 jg. Servierkellner { für **Thüringen, Bad Elmen,** **Harzburg** u. gute **Jahresstellungen** sofort gesucht **Deutscher Kellnerbund, Magdeburg**

Junge Kellner, Buffetburschen, Hausburschen sucht sof. **Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen,** Thomaskirchhof 5, I.

1 jungen Kellner
sucht zum sofortigen Antritt
Hôtel „Thüringer Bahnhof".

2 j. Kellner gesucht Klostergasse 16, II.

J. Kellner f. Restaur., Café u. Hotel j. **Gastw.-Bur., Nicolaistr. 6.**

Kellner, 17—22 Jahre, erhalten sofort oder später g. Saison- oder Jahresstellen. **E. Böhme, Bad Kösen i/Th.**

Mehrere Aushilfskellner
Ostv. Gastw.-Verein, Eisenbahnstr. 26.

Zimmerkellner m. Sprachkenntn. f. gr. Haus I. R. ges. **Rhode's Bur.,** Salzgäßchen 9.

Schiffsjungen.
Junge Leute, welche sich dem Seemanns-Beruf widmen wollen, erhalten sofort und jederzeit **Stellung auf erstclassigen Segelschiffen und Dampfern.** Mittel zur sachgemäßen Ausrüstung erforderlich.
M. Glöde, Heuer-Bureau, **HAMBURG, 2te Vorsetzen 35.**
Das abgelegte Steuermannsexamen berechtigt zum Einjährigen-Dienst bei der Kaiserlichen Marine bei freier Station.

Lehrling oder **junges Mädchen** zur
„Photographie"
gesucht. **Theodor Weber & Sohn, Weißenfels,** Promenade 33.

Ein zuverlässiger und gewandter
Kranken- und Sectionswärter
zum 1. oder 15. Juli gesucht. Gehalt 40 M bei freier Station. Zeugnißabschriften sind umgehend einzusenden an das
Landeskrankenhaus, Altenburg.

2 j. selbstst. Hausdiener, 20 bis 28 Jahre, 1. Juli, 3 Hausb., 5 j. Kellner sucht **Bureau Gasteros,** Petersstraße 39, I.

5 Diener, Markthelf., Kutsch., Kellerarb., Hausd. u. Burschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

☞ 2 ledige herrschaftl. Diener, 2 herrsch. Kutscher (Cavall.), 2 j. Markthelfer, 2 Geschäftskutscher, 1 Hotelkutscher, 1 ält. led. Futtermeister, 1 led. Krankenwärter, 1 j. Weinküfer, 4 j. Hausdiener f. Logirhaus, Gasthöfe rc. 3 led. Bierkutscher, Kellerarb. f. Bierhdl., ☞ **Hausbursch.** (15—30 M mon., fr. Stat.), ☞ **Laufbursch.** (8—13 M Wochenlohn) ges. d. A. Loß' Bureau ☞ **Klostergasse 16, II.**

Zuverlässiger Arbeiter
für Stanze sofort gesucht.
Elektricitäts-Gesellschaft Hansen mit beschränkter Haftung. Alexanderstr. 10.

Jüngere Arbeiter werden von einer Bürstenfabrik gesucht. Adr. mit Lohnansprüchen unter A. 25 in der Annoncen-Exp., Weststraße 32, niederzulegen.

Jüngerer **Arbeiter** oder **Bursche** b. fr. Stat. ges. Destillat. Osc. Kurth, Querstraße 1.

Handarbeiter sucht **Vieweger's** Dampfsägewerk in L.-Reudnitz, Riebeckstraße.

Droschkenkutscher sucht Lindenau, Roßstr. 7.

Tücht. **Kutscher** (ledig) sucht für sofort in dauernde Stellung **Leipz. Dampfwasch-Anst.,** L.-Plagwitz, Nonnenstraße 25/27.

Kostenfreier Stellennachweis
befindet sich **nur Gerberstr. 20, I.**
Knechte, Mägde, Jungen f. Landwirthsch. erhalten **stets umsonst** Stelle bei **hohem Lohn u. freier Reise bis zum Dienstort.**
☞ **Keine Einschreibgebühren.** ☜

Zwei tüchtige **Pferdewärter** f. Hippodrom sofort gesucht.
Wöbling, Ranstädter Steinweg 13.

Kostenfrei
50 Knechte, Burschen und Mägde zur Landwirthschaft sucht sofort
L. Thäle, Burgstraße 4, II.

Mehrere **Knechte** erh. kostenfr. b. 100 bis 120 Thlr. Lohn Stell. Windmühlenstr. 22, I.

Buffetbursche, welcher mit bedienen muß, sofort gesucht Königsplatz 2, I.

Gesucht zum 1. Juli ein williger **Bursche** im **Restaurant, Hohe Straße 5.**

Arbeitsb., w. feilen k., ges. Antonstr. 9, Gießerei.

Ein kräftiger Arbeitsbursche gesucht
Bauklempnerei Wilh. Tuch, Promenadenstraße 34.

Arbeitsbursche
mit guten Empfehlungen sofort gesucht.
Gebrüder Heine.

Junger **Arbeitsbursche** gesucht im Malergeschäft Dorotheenstraße 8, Hof.

Arbeitsbursche von 15 bis 16 Jahren gesucht Salomonstraße 23, Fabrikgebäude.

Gesucht zum 1. Juli ein **Hausbursche,** welcher mit **Kegel** aufsetzt Zeitzer Straße 30, Restaurant. Zu melden von 11—4 Uhr.

Hausbursch f. Rest., 25 M, sucht Nicolaistr. 18, I.

Hausburschen gesucht Gr. Fleischergasse 21.

Kräftiger und williger
Laufbursche
gesucht. **Falz & Werner,** Kronprinzstraße 8.

2 kräft. Laufburschen, nicht unter 16 J., sucht **Herm. Crusius,** Querstraße 8.

Nicht über 16 Jahre alter **Laufbursche** gesucht Eisenbahnstraße 58, Kretzschmar.

Junger Laufbursche wird gesucht.
Walter Möschke, Buchdruckerei, Leipzig-Reudnitz, Crusiusstraße 8.

Zuverl. 13j. **Knabe** z. Austr. v. Zeit. f. Sonnabend Nachm. f. g. **Gutenb.-Druck.,** Glockenstr. 11.

Krankenpflegerinnen
und
Hausmädchen
werden sofort gesucht
Kinderkrankenhaus zu Leipzig, Leipzig-Reudnitz, Platzmannstraße 1.

Gesucht für sofort eine
Krankenpflegerin
für Privatklinik. Dieselbe kann sich noch weiter ausbild., weshalb Anfäng. bevorzugt wird. Off. erbeten Leplaystraße 1, I.

Zur Beaufsichtigung mehrerer Kinder von 4—8 Jahren suchen ein **Fräulein,** auch Kindergärtnerin II. Cl., Familienanschluß u. gutes Gehalt.
Zu erfragen Wiesenstraße 22, 1. Etage.

Ges. ält. **Buchhalterin,** Vertrauensst., Verkäufer. all. Branch. d. Frl. Wolf, Kl. Fleischg. 5, II. I.

Verkäuferinn. u. Lernende suche für Manuf., Tapisser., Putz, Woll-, Weißw., Schreibw., Schuhw., Gal.-, Luxusw., Cond., Bäck., Colon., Delicat., Butter, Fleischerei. **Anfragen gegen 10 ₰ Rückporto.** A. Müller, Reichsstr. 29/31, II., **Tel. 5081.**

Für ein feines Putzgeschäft wird zum 1. September eine gewandte, selbstständige
erste Arbeiterin
gesucht. Offerten an die Putz- u. Modewaarenhandlung von **Pauline Cohn,** Mühlhausen i. Th.

Durchaus tüchtige **1. Taillenarbeiterin** bei h. Lohn u. dauernder Besch. gesucht **Fichtestraße 8, I. links.**

Lernende für Damenschneid. sucht **Lina Weber,** Lindenau, Lützener Str. 32b, II. l.

Perfecte Weißnäherin für Wäschegeschäft gesucht Volkmarsdorf, Elisabethstraße 24, I.

Mädchen
zum **Maschinen-Nähen** werden gesucht. Solche, die bereits in der Schirmbranche waren, erhalten den Vorzug.
Schirmfabrik, Dorkstraße 8.

Junge **Mädchen** für leichte Federarbeit sucht **Hugo O. Grismeyer,** Reichsstr. 14.

Tüchtige Falzerinnen
sucht sofort **Oscar Brandstetter,** Inselstraße 10/12.

Falzerinnen sucht
W. Thümmgen, Johannisgasse 30.

Mädchen z. falzen gesucht Johannisgasse 15, III.

Cartonnagen-Hefterinnen
gesucht. Cartonnagenfabrik, Sophienstr. 27.

Junge Mädchen
zu leichter Arbeit, auch Näharbeit, gesucht Promenadenstr. 8, I., **Voeckler & Roh.**

Mehrere junge Mädchen
für leichte Fabrikarbeit sucht
Paul Kempe, Naundörfchen 16, Hhs.

Arbeiterinnen sucht
Gummiwaarenfabrik **Otto Dillner,** Leipzig-Neusellerhausen, Torgauer Straße 30.

Arbeiterinnen sucht
Otto Kretschmer, Weststraße 23.

Mädchen
gesucht **Messerschmidt & Falk,** L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 60.

Wirthsch. f. einz. H., 3 Kindergärtn., 1 Stubenmädch., 3 Hausmädch. f. Fr. Taeger, Antonstr. 13, I.

Ges. **Wirthsch.,** w. best. Küche versteht, f. einz. Herrn, 25-32 J. alt, d. Frl. Wolf, Kl. Fleischg. 5, II. I.

Suche ein anständ. ordentliches **Mädchen** von best. Eltern nach auswärts als **Stütze der Hausfrau** bei Familienanschluß, desgl. ein **Hausmädchen** bei gutem Lohn und guter Behandlung Hohe Str. 41, I. links.

Zuverlässige Kochmamsell,
in feiner Küche und Einmachen durchaus bewandert, für feine Nervenheilanstalt zum **15. Juli a. c. gesucht.** Gehalt monatlich 30 M. Bewerbungen unter Z. 5034 an die Expedition d. Blattes mit Zeugnißabschriften und bez. Photographie.

2 selbstst. **Kochmamsells,** 3 j. neben Frau und Chef, 3 **Zimmer-,** 6 **Haus-** und **Küchenmädchen** sucht **Bureau Gasteros,** Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

● **Mamsells, Herd-, Zim.- u. Hausmdch.** sof. gesucht. Fr. **Rhode, Salzgäßchen 9.**

Eine durchaus perfecte Köchin,
welche im Backen u. Einmachen der Früchte vollständig vertraut sein muß, in besseren Häusern in Stellung war u. beste Zeugn. aufweisen kann, per 1. Juli gesucht, desgleichen 2 perfecte **Stubenmädchen,** mit besten Zeugnissen versehen, Bayerische Straße 68, III. l. Frau **Lebenherr.**

Institut Mädchenheim, Cantor Blücherstr. 5, **sucht dringend Köchinnen u. Hausmädch., Kinderfrl. u. Kindermädch. für best. Herrschaften f. hier u. außerhalb b. hohem Geh.**

Gesucht Köchin, Hotel- u. Rest., tücht. Mamsell, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmdch., Kupfermdch. h. Lohn, Reichsstr. 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

In guten Haushalt
sauberes, zuverlässiges Mädchen
gesucht, welches selbstständig bessere Küche vorstehen kann u. tüchtig in jeder Hausarbeit ist. Gehalt vorl. 70 Thlr. Gef. Auskunft ertheilt gern Frl. **Weber,** Wiesenstr. 24, p. r. Vermittelung ausgeschlossen.

Ein anst. Mädch. m. g. ält. Leut. f. Küche u. Haus p. 1. Juli ges. Mit Buch z. m. Petersstr. 10, I.

Ges. freundl. **Mädchen** f. Küche u. H. zu ält. Leuten, 60 Thlr., Elisenstr. 26, III. lks.

Suche **Küchen-, Herd- u. Aufwaschmädch.** bei hohem Gehalt Elisenstraße 26, III. l.

Ges. **Hausmädchen,** w. etwas vom Kochen versteht, Lohn 50—60 Thlr. Löhrstr. 22, I. r.

Ein Mädchen, welches in best. Hause für Alles gedient hat, wird als zweites Mädchen für Stubenarbeit gesucht Grassistraße 17, II.

Ges. in g. Haushalt z. ält. Leut. zuverl. **Mädchen,** d. j. sich verheirath. Härtelstr. 13, p. r.

Suche sofort oder später ein gefälliges **Mädchen** für einen kleinen guten Haushalt von zwei erwachsenen Personen bei hohem Lohn. Jetziges Mädchen ist krank.
Liebigstraße 11, 2 Tr.

Rest. Pastorenwittwe sucht für d. ff. best. Haushalt ein j. **Mädchen,** welches willig alle häusl. Arb. bei Gohlis, Gartenstr. 9b, p. r., Günther.

Für sofort oder 1. Juli wird nicht zu junges, ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht
L.-Volkmarsdorf, Bogislawstraße Nr. 9.

Ein sauberes, zuverlässiges **Mädchen** für häusliche Arbeit wird zum 1. Juli gesucht Münzgasse 18, I.

Gesucht anständiges **Mädchen** zu älteren Leuten, 50—60 Thlr., Königsplatz 6, I. lks.

Ges. 1 **Mädchen** zu ält. Leuten, 40—60 Thlr., 60 M Weihnachten, Löhrstr. 2b, II.

Gesucht wird sofort ein kräftiges **Mädchen** Thalstraße 32, Restauration.

Dienstmädchen zu feiner Herrschaft gesucht für sofort und später Blücherstr. 15, Hof 1.

Gesucht w. ein tücht. **Dienstmädchen** für ff. Restaur. Selbiges muß mit der Wäsche vertraut sein. Näh. Braustraße 9, part. lks.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges **Dienstmädchen,** Gehalt 240 M jährlich, incl. Weihnachten. Wäsche frei. Mit nur guten Zeugnissen zu melden Vorm. von 11—12 Uhr, Nachm. 5—6 Uhr **Rest. Bruno Fröhlich,** Wintergartenstraße 14.

Mädchen in leicht. Dienst ges. zu 2 Leuten, 50 auch 60 Thlr., f. g. Behandl., Querstr. 15, p.

Buffetfrl. für selbstständige Stellung ges. Kl. Fleischergasse 16, part.

3—4 hübsche junge Damen f. Büffet sof. od. 1. Juli gesucht Katharinenstr. 7, II. r.

Flotte Kellnerinnen } sucht **C. Schwabe's Kellnerinnen-Bureau,** Katharinenstr. 12, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sofort ges. **A. Vieweg, Schlossg. 14.**

30 Kellnerinnen zu Schützenfesten sucht sofort **A. M. Mess,** Burgstraße 10, III.

Ges. ord. **Frau** zum Reinen. Fleischerplatz 4, I.

Ein junges sauberes **Mädchen** zur Aufwartung für ein Kind gesucht
Leipzig, Lange Straße 5, II.

Saubere gesunde **Aufwartefrau** f. Vormittags ges. Zu erfr. Fil., Kath.-Str. 14.

Ein sehr sauberes **Schulmädchen** wird gesucht Bayerische Straße 51, III. links.

Stellengesuche.

Bautechniker.
Ein Bautechniker 38 J. alt (gel. Maurer), welcher 12 J. ein Maurer- u. Zimmergeschäft inne hatte, sucht Stellung als Bauführer, vorzüglich auch Maurerpolier. Offerten u. **M.** an **G. Merkel,** L.-Reudnitz, Josephinenstraße 9, erbeten.

Leitung oder Vertretung
eines gesellschaftlichen Unternehmens oder sonstige Vertrauensstellung wünscht ein pensionirter Verwaltungsbeamter mit Universitätsbildung, repräsentationsfähig, praktisch vielseitig erfahren und geschäftsgewandt, langjährig in der Verwaltung an leitender Stelle selbstständig und als tüchtige Arbeitskraft organisatorisch eingreifend mit großem Erfolge thätig, geistig und körperlich frisch, vermögend. Beste Referenzen auch über Zuverlässigkeit werden unbegrenzt nachgewiesen. Anfragen mit Angaben über die Art der Stellung werden erbeten u. F. F. 181 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8.**

Erste Kraft.
Tücht. Fachmann aus der **Weinbranche,** durchaus **kaufmänn.** gebildet und repräsentationsfähig, reiche Erfahrg. in Behandlg. u. Einkauf v. W., vorzügl. Probe, 1. Referenz, **sucht Disponentenposten od. sich an einem Geschäft zu betheiligen.**
Offerten unter L. W. **4893 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Commis,
26 J. alt, aus der Colonialw.- u. Lotteriebranche, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, per 15. Juli a. c. auf Contor oder Reise unter besch. Anspr. **Engagement.** Suchender kann event. auch Caution stellen. Gefl. Offerten unter **L. L. 1852** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Junger Kaufmann,
welcher gegenwärtig in einem Fabrikcontor thätig ist, sucht per 1. Juli oder 1. August anderweitig Stellung. Offerten sub **N. 858** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,
25 Jahre alt, unverheirathet, seit circa zwei Jahren selbstständig, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche, auch würde derselbe die **Leitung einer Filiale** übernehmen.
Offerten unter Z. 5038 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jung. Mann, welcher als **Commis in einem Colonialwaarengeschäft in Hamburg** thätig ist, **sucht Stellung** zum 1. Juli. — Off. unter **T. 4893** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Strebsamer u. thatkräft. jüngerer **Kaufmann sucht in Fabrikations- oder Engros-Geschäft in Leipzig Stellung,** woselbst ihm Gelegenheit geboten wird, betr. Geschäft nach kürzerer Zeit **auf eigene Rechnung übernehm. oder als Theilhaber** mit größer. Capital eintreten zu können. Suchend., mit all. Contorarb. gut vertr., mit Ia-Zgn. vers., w. sich a. z. Bes. d. Kundenkreis. vorz. eign. Off. u. **W. U. 465, „Invalidendank", hier.**

Rout. israel. **Kaufm.** f. i. Leder od. Rauchw. mit vorzügl. Empf. Stellung. Gefl. Adressen unter D. 182 in die Expedition d. Bl. erb.

Jüng. Commis,
17 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft beendet hat, sucht, um sich weiter auszubilden, per 1. Juli anderweitig Stellung für Lager und Contor, evt. auch Detail. Werthe Offerten erbeten unter **R. 300. postlag. Weida i. Thüringen.**

J., verh. M. m. sch. Handschr. u. g. Z. f. Stelle als Schreiber, Contord. od. dergl. Off. erb. u. M. G. 123 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

J. Mann, 20 J., Photogr., w. f. i. **Lichtdruck** ausgeb. Off. A. Göhe, Weißenfels, Mühlberg 5-7.

1. Accidenzsetzer,
gleich tüchtig im Werk, flotter Metteur, in Stereotypie und Druck bewandert, sucht sofort Stellung. Offerten unter R. 14 an die Annoncen-Expedition Kohlgartenstraße 67.

Verheir. Gärtner,
32 J., mit nachweisl. gediegenen Fachkenntnissen, sucht sof. od. spät. Lebensstellung auf Villa, Rittergut rc. W. Off. u. D. 191 in die Expedition d. Bl. erb.

3 Köche, mehrere **Oberkellner** f. Hotel u. Rest., **Buffetiers u. Rechnungskellner** m. Caut. jed. Höhe u. **Hotelhausdiener,** sämmtl. g. Zeugn., f. Stell. für hier od. auswärts d. Gastwirths-Bureau **Lipsia,** Markt 17.

Sämmtliches Personal der Gastwirthsbranche (auch weibliches) empfiehlt kostenfrei **Deutscher Kellnerbund,** Querstraße 18.

Junger Buffetier, cautionsfähig, sucht Stellung. Letzte Stellung über 2 Jahre. Offerten unter A. Z. 19179 hauptpostlag.

Junger Kellner
mit guten Zeugnissen sucht per 1. Juli Stellung. Offerten unter **A. L. 459** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Koch-Lehrlingsstelle.
Für meinen Sohn, 15½ Jahre alt, evang., Realschüler (Tertia), gut erzogen, suche ich eine Stelle als **Kochlehrling in nur feinem Hotel.** Antritt jederzeit.
Gefällige Anerbieten erbittet sich
O. Finkennest, Cantor, Audewisch.

Suche für meinen Kellner-Lehrling,
welcher schon 1½ Jahr lernt, wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitig Stellung. Offerten u. S. 94 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Ein j. kr. Mann m. gut. Handschrift sucht Stellung als **Cassenbote od. Markthelfer.** Caution stellbar. Off. u. D. 157 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann aus guter Familie cautionsfähig, sucht Stelle als **Cassenbote, Aufseher** oder sonstige Beschäftigung.
Braustraße 22, I. r.

Kostenfrei empf. **Boten, Markthelfer, Portiers, Wärter, Hausm., Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Zapfer, Hausdiener, Geschirrführer, Burschen A. Loß's Bur., Klostergasse 16, II.** ☞ Fernsprecher 4177. ☜

Hausdiener und Burschen, sowie **sämmtliches Hotelpersonal** empfiehlt und verlangt
Verein Leipziger Hotel-Hausdiener, Blücherplatz. Telephon 4124.

☞ **Markthelfer, Kutscher, Kellerarb., Hausd. u. Hausbursch.** empf. stets kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. **Tel. 4479.**

Lithographischer Obermaschinenmeister,
vielseitig **erfahrene Kraft** und **langjähriger Factor** bedeutender lithogr. Anstalten. Tüchtig in sämmtl. Fächern der lithogr. Branche und mit sämmtl. lithogr. **Maschinen** und Hülfsmaschinen rc. wohl vertraut. **Absolut sicher im Disponiren und gewöhnt,** mit einem größeren Personal zu arbeiten, **wünscht sich baldigst zu verändern.**
Gegenwärtig in ungekündigter Stellung als Obermaschinenmeister in größerer Anstalt mit 10 Schnellpressen. Werthe Offerten unter D. 99 Expedition dieses Blattes **erbeten.**

Empf. den Herren **Hoteliers** u. Rest. **Ober-, Zimmer- u. Rest.-Kellner, Mamsells u. 7 Zimmermädchen.** Rhode's Gastw.-Bur., Salzgäßch. 9. Tel. 4397.

Junger solider Mann
sucht ein freundl. Garçon-Logis,
möglichst parterre oder 1. Etage, in der Nähe der Waldstraße. Offerten unter S. T. 100 Postamt 7 postlagernd.

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Markth. od. Kutsch. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Ein junger, zuverlässiger Mann,
30 Jahre alt, sucht Stellung als **Markthelfer, Diener, Wärter, Kellerarbeiter** oder **Kutscher** in irgend einem Geschäft.
Offerten unter D. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, militärfrei, im Packen u. Lagerarbeiten bewandert, sucht **Stellung.** Langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Offerten unter B. 184 Annoncen-Expedition **Grötzmann,** L.-Plagwitz.

Ein j. Mann, 32 J. alt, sucht Stellg. als **Markthelfer, Cassenbote** oder dergl. Gef. Off. bittet m. L., Brüderstr. 13, H. II. r., ndgl.

Junger Mensch, 20 J. alt, sucht Stell. als **Markthelfer.** Off. unt. D. 156 Exp. d. Bl.

Anst. Mädch., d. schon m. aufgetr., wünscht sich als Lernende e. Theat.- od. Concertgesellsch. anzuschliessen. Off. u. N. 13 erb. Kl. Fleischerg. 13, Robert Braunes, Annoncen-Bureau.

Suche für 2 fein gebildete junge Mädchen, welche nur in feinen Häusern servirt haben, **Stelle als Gesellschafterin oder Jungfer** per 15. Juli oder 1. August.
Zu melden Bayerische Straße 68, III. l., Placirungsinstitut, Frau **Lebenherr.**

Jüng. u. ält. Reisebegleiterin, erf. Hausdame, Kdl. m. 12j. Z. empf. Frl. Wolf, Kl. Fleischerg. 5, II. I.

Aelteres Fräulein,
welches 2. Juli nach New York fährt, würde gegen Entschädigung die Beaufsichtigung von Kindern rc. übernehmen. Offerten bis Mittwoch u. V. 76 Expedition dieses Blattes erb.

16jähr. Mädchen f. Stellung in feinem Hause als 2. oder als besseres Kindermädchen Colonnadenstraße 20, H. I. r.

Junges, geb. **Mädchen,** 18 Jahre, in der Chocoladebranche bewandert, sucht 1. oder 15. August **pass. Stellung.** Werthe Off. unter B. T. H 16 postlag. **Glauchau.**

Contoristin, durchaus tüchtig u. verläßlich, in Buchf., Stenographie und Corresp., auch französ., die bereits 4 J. eine Vertrauensstellung bekleidet hat, sucht Stellung, womöglich in e. Versicherungsbureau. Gef. Offerten erbeten unter D. 194 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige **Lageristin** sucht per 1. August dauernde Stellung. W. Off. u. M. S. 120 an die Ann.-Expedition Kohlgartenstraße 67.

Tücht. Putzarbeiterin
mit guten Zeugn. **sucht Stell.** als Directrice in einem ff. Putzgeschäft. Off. sub **H. J. 919** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

5 Wirthsch., 24—40 J., 2 Kinderfr., 30 u. 54 J., g. Zgn., such. Stell. d. Fr. Taeger, Antonstr. 13, I.

Ein solides **Mädchen** vom Lande, 22 Jahre, das in der **Wirthschaft** g. erfahren, sucht eine Stelle in Leipzig bei besserer Herrschaft. Gefällige Offerten unter M. H. 100 postlagernd Pegau erbeten.

Suche für sofort Stellung in gutem Hause als **Stütze** oder auf ein Gut als **Mamsell.** Offerten erbittet **Elisabeth Schoder, Weimar,** Buttelstedterstraße 5.

J. Dame, 23 Jahre, angen. Aeuß., von ausw., i. Schneidern u. Handarbeiten perfect, sucht p. sof. angen. Stelle **als Stütze** oder zu größ. Kindern. Off. Sophienstr. 33, IV. I.

Jüng. Kochmamsell f. sof. od. 1. Juli St. Zu erfr. Adr., Melanchthonstr. 4, III. r.

Rest. **Köchin** f. Priv., w. Handarbeit übernimmt, **sucht sofort Stellung.** Melden Frau Rhode, Salzgäßchen 9. Tel. 4397.

Tücht. Köchin, in jed. Fach der Küche bew., empfiehlt sich den geehrten Herrschaft. zur Ausb. sowie Diners u. s. w. **Therese Rothkegel,** Plagwitz, Ameliestr. 4.

Tüchtige, selbstständige Köchin
mit besten Zeugnissen sucht Stell. in feinem Hause zum 15. Sept. Werthe Off. erb. u. M. S. Berlin W., Thiergartenstr. 2b, b. Portier.

Köchin, perf., mit g. Zeugn. sucht Stell. **zum 1. August.** Albertstraße 54, Sout.

Eine gewandte **Köchin** für Hotel u. Restaurant sucht Stellung Königsplatz 2, I.

Empf. Köchin, Wirthschafterin, Stütze, St.-, Haus- u. Kindermädchen Katharinenstr. 7, II. r.

J. **Mädchen,** welch. bürgerl. kochen kann, sucht sofort Stelle Elisenstraße 26, III. l.

8 Mädchen f. Küche u. H., m. g. Zgn. verl., per 1. Juli empf. Frau Raue, Schkeuditz, Kirchstr. 3.

Tücht. Mädchen v. 16—21 J., m. g. Z. suchen Stell. f. K. u. H. Albertstr. 54, Sout.

Perfectes Stubenmädchen sucht zum 1. Juli Stelle Elisenstraße 26, III. links.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Stelle für Stubenarbeit und Kinder Königsplatz 6, I. l.

Suche f. meine 15jähr. Schwester leichte Stelle z. **Haus- u. Handarbeit** z. einz. Leut. od. D. Gef. Off. erb. u. A. V. Pfaffend. Str. 8, H. I. r.

Ein junges **Mädchen** sucht Stellung per 1. Juli bei ält. Leut. od. Leut. ohne Kinder. Zu erfragen Körnerstraße 21, bei Heyschel.

Saub. **Mädchen** f. St. f. vor. 4 Uhr Löhrstr. 2b, II.

Recht nettes **Mädchen** v. ausw., 17½ J., wird v. ihrer Dame als fleißig empf., sucht 15. Juli o. 1. Aug. St. Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäck.

Ein j. kräft. **Mädchen** mit 3jähr. Zeugn. sucht zum 1. oder 15. Juli Stellung bei besserer Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrsch. selbst, Eutritzsch, Wittenb. Str. 50, II. r.

3 Mädchen, 17, 19 u. 23 J., v. ausw., empf. C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Dienstmädchen, 18 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht in Leipzig Stelle durch **Frau A. Fleckinger, Halle a. S.,** Kleine Ulrichstraße 8, part.

Dienstmädch. empf. Markthallenstr. 8 u. 10, I. l.

Geb., feines **Fräulein** sucht sofort oder 1. Juli Stellung in nur feineres **Buffet.**
Frl. Grummes,
Petersstraße 15, III., bei Herrn **Voigt.**

Junges Mädchen sucht 1. Juli Stelle als **Kindermädchen** Elisenstraße 26, III. links.

Junges **Mädchen,** m. große Liebe z. Kind. hat, sucht sofort Stelle. Näheres Burgstraße 12, II.

18jähriges **Mädchen** sucht 1. Juli Stelle für Kind u. Zimmerarbeit. Zu erfr. 10—4 Reudnitz, Rathhausstraße 44, IV.

Aelt. Mdch. z. Aufwsch. Rest. empf. Nicolaistr. 18, I.

Ein 15jähr. woll. Mädchen sucht **Aufwart.** von 8—1 Uhr Kaiser-Wilhelmstr. 3, part.

Miethgesuche.

Größerer **Restaurationskochherd** zu leihen oder zu kaufen gesucht **Liebigstr. 7.**

Zu pachten gesucht ca. 2—3 Monate ein
sonnig gelegener Garten,
nicht viel Inhalt, da Alles selbst vorhanden, nur sonnig und nicht so weit von der Stadt, Gegend Reudnitz. Adressen
Rathhausring 1, 2. Etage.

Kl. Musterlager
(evtl. getheilt) für Thüringer Glaswaaren für Herbst- und weitere Messen gesucht. Off. u. **A. 150** an **C. G. Haase,** Leipzig, Ranstädter Steinweg Nr. 9.

Contor,
1 od. 2 Zimmer, möglichst separat. Eingang, Nähe d. Börse u. Bahnhöfe, z. 1. Juli zu mieth. ges. Off. u. F. P. 2 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 3.

Wohnung,
7—9 Zimmer, nicht über 2. Etage, Nähe d. Krystall-Palastes oder der Promenade gesucht. Off. u. D. 183 in die Expedition d. Bl. erb.

Kleine **Halbetage** od. 2 l. Z. für 1./7. v. ehrbarer Dame, mögl. Süds., gesucht. Off. sub W. Z. 481 **„Invalidendank",** hier, erb.

Gesucht ein Logis von 300—450 M in g. Lage, ev. mit **Hausmannsposten.** Gefl. Offerten unter D. 185 an die **Exped. d. Bl.**

Freundl. **Wohnung,** 2 St., 1—2 K. u. Zub., z. 1./10. i. best. **Hause von ruh. Fam.** (1 Kind) zu miethen ges. Off. **mit Preisang.** u. V. 8 an Ann.-Exp. **Altner, Gohlis.**

Kl. Wohn. Nähe Westpl. mögl. m. Gärtch. im Pr. bis M 400 v. Beamten zu miethen gesucht. Off. unter H. 29 Filiale d. Bl., **Königsplatz 7.**

Drei Personen suchen z. 1. Juli ein **Logis** für 180—220 M, L.-Volkmarsd. od. Reudn. Offerten u. D. 174 Exped. ds. Bl. erbeten.

Kl. Logis, 150—200 M, p. 1./7. v. Brautpaar zu miethen ges. Off. **E. D.** Nordstr. 3, III.

Brautp. sucht im Osten p. 1. od. 15. Juli **kl. Logis.** Preis 150—160 M. Offerten u. W. H. Reudnitz, Lutherstr. 9, I. **rechts** erb.

Junggeselle
sucht per 15. September event. **etwas** früher elegantes, ruhiges **Garçonlogis,** möblirt oder unmöblirt, Nordwestviertel. Offerten mit Preisangabe incl. Kaffee und Bedienung sub G. 428 in die Filiale, **Königsplatz 7.**

Eins. **Garçonlogis** in Plagwitz, mögl. in der Nähe der Wachsmuthstr., per 1./7. gesucht. Off. mit Preisang. erb. u. L. 435 Fil., Königspl. 7.

Gesucht wird für den 1. October eine **Wohnung** von 3 Zimmern (Salon, 2 Schlafzimmer) für zwei Studirende in der Familie eines Officiers oder eines höheren Beamten, am liebsten mit ganzer Pension.
Recht gute Verpflegung bei entsprechend höherem Pensionspreis.
Offerten unter **F. V. 570** postlagernd Hauptpostamt.

Junge Eheleute suchen zum **1. Juli** eine
große, leere Stube
mit **Ofen.** Gefällige Offerten u. D. 190 in die Expedition dieses Blattes **erbeten.**

J. Kaufmann sucht per 1. Juli **Wohnung** Nähe Ranstädter Steinweg. Off. m. Preisang. sub L. R. 75 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 3, erb.

Geschäftsdame sucht **möbl. Zimmer** nächster Nähe Antonstraße, 10—12 M Schriftl. Offerten Tauchaerweg 11, p. r.

Frau mit 5jährigem Kinde **sucht Pension.** Offerten unter Th. R. 22 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

F. e. j. Mädch. w. in **Waldgeg. in Pfarr.-, Förstr.- od. Lehrerfam. freundl. Aufn.** f. einige Woch. ges. Off. m. Pr. u. D. 162 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet ***O. A. Klemm,*** Neumarkt 28.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Verpachtung!
Ich bin gesonnen, meine in der **Nähe Leipzigs** gelegene frequente
Restauration
zur **„Gautzscher Spitze"** zu verpachten. **Zahlungsfähige Pachtlustige** wollen sich direct mit mir ins Einvernehmen setzen. **Otto Schmidt,** Besitzer, Gautzsch, am 21. Juni 1899.

Die im Parterre **Nürnberger Str. 46** befindlichen
Geschäftslocalitäten
sind zu vermiethen.

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör ist zu vermiethen und kann vom 1. October bezogen werden, **Preis 320 M**
Eilenburg, Breitestraße 5.

Gottschedstr. 7 Laden, passend für **Bäckereifiliale,** 400 M

Steinbruch.

Ein großer, im Betrieb befindlicher Steinbruch in Sachsen mit Bahnanschluß ist ev. auch sofort anderweitig zu verpachten, resp. auch käuflich zu erwerben. Bei Kauf Object ca. ½ Million. Offerten sub F. H. 183 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Seitengebäude,

bestehend aus Parterre, 1. Etage u. Dachgeschoß — gut für kleinen Fabrikbetrieb geeignet — per sofort oder später mit oder ohne Dampfkraft zu vermiethen.
Louis Glaser, Kreuzstraße 20.

Zur Uebernahme eines größeren Sommeretablissements wird ein

tüchtiger Wirth

mit ca. 10,000 ℳ disponiblem Vermögen gesucht. Die Uebernahme kann jederzeit geschehen.
Bestempfohlene Herren wollen ihre Offerten unter **W. R. 448** an den „**Invalidendank**", Leipzig, einsenden.

Wirth gesucht.

Per 1. Juli wird für ein bürgerliches Local mit **1000 Hektoliter Biermsatz** ein **Wirth** auf Bierpacht gesucht. Caution 8—10 000 ℳ erforderlich.
Meldungen: **H. Mitzschke**, General-Vertreter der Steigerbrauerei, Reudnitz, Lutherstraße Nr. 22, 1. Etage.

Wächterstrasse 12/14

II. Etage, passend zu Comptoir- und Expeditionszwecken oder als Niederlage, zu vermiethen. Näheres Mühlgasse Nr. 12, I.

Geschäftsräume für ruhiges Gewerbe oder als Niederlagen passend. Doppelte Einfahrt, per sofort oder später zu vermiethen. **Näheres Floßplatz 11, I.**

Dresdner Strasse 6

Parterre-Wohnung, 2 zweifenstrige Zimmer, 2 einfenstrige Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad und Closet, sowie dazu gehöriger Garten per 1./10. cr. zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Conrad Junck, Harkortstraße 3, 2. Et.

Ferdinand-Rhodestrasse 24

zu verm. per 1. Octbr. ¹/₂ 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör, Preis 1600 ℳ. Näh. b. Hausm.

Königsstr. 2, Eckhaus des Roßplatzes, 1. Etage, ist neu und modern vorgerichtet, **sofort oder später** zu verm., 1 S. à 3 F., 3 S. à 2 F., 4 S. à 1 F., **großer**, heller Corridor à 2 F. und reichlich Zubehör.

Per 1. Juli eine 1. Etage, 2 St., 2 K., Küche, Keller, Preis ℳ 600.—.
Per 1. Octbr. „ 2. „ 3 „ 2 „ „ „ „ 650.—.
Per sofort od. später 2 Räume für Comptoir u. 1 kleiner Lagerraum, Parterre (nebst Keller) zu vermiethen Sophienstraße 14, im Hofe, Comptoir, zu erfragen.

Ross-Strasse 12, 2. Etage

(6 Zimmer) vollständig neu vorgerichtet, sofort beziehbar. Näheres 1 Treppe.

Johannisgasse Nr. 8

ist für sofort oder später die neu eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Kammer, Baderaum und Zubehör, zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann, Johannisgasse 8, im Hofe links.

Mühlgasse 4, an der Promenade,

herrschaftliches Haus, in prachtvoller Lage, ist die

ganze 3. Etage per 1. Octbr. ev. früher, ferner ein großer Laden per sof. od. später

zu vermiethen. Wegen Besichtigung bittet man, sich an Herrn Dr. Hartmann, vorst. 3. Et., oder an das Comptoir, Grimmaischer Steinweg 13, zu wenden.

Gustav-Adolphstrasse 21 (Eckhaus)

sind hochherrschaftliche Wohnungen, best. aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Gas und elektrischer Lichtanlage, per sofort, 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer Franz Wendt, L.-Sp., Eisenbahnstraße 97.

Herrschaftliche Wohnung

große Veranda, Vorgarten, sonnige ruhige Lage, Weststraße 68, gegenüber Quaistraße.

Floßplatz und Nähe per sofort bez. später 4 Zimmer u. Zubehör 650 ℳ p. 1. Oct. Wohnungen 700, 880 u. 1000 ℳ zu verm. N. Floßpl. 11, I.

Verlängerte Pfaffendorfer Straße, Ecke Prendelstr.
hochherrschaftliche Wohnungen,
Balcon, Loggia, Veranda mit Garten, freie Aussicht, gesunde Luft, ℳ 1150 bis ℳ 2100.
Architekt Georg Friedrich.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.) Herrschaftl. Wohnungen mit all. Comfort. Gr. Läden mit u. ohne Wohnung sof. od. spät.

Gohlis,

Dorotheenstr.- u. Schachtstr.-Ecke, nahe Kasernen u. Straßenb., in herrsch. Doppel-Villa hochmod. Wohnungen mit Bad, Balcon, Gärtchen 2c. für 650—1500 ℳ sofort zu verm. Näh. beim Hausmann oder beim Bes. Lebensenring, Leipzig, Blücherstr. 17.

Gohlis, Wiesenstr. 12, Villa, am Walde u. 2 elektr. Bahnen, herrschaftl. 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Wassercloset, reichliches Zub. 2c., f. 1500 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Dresden, Fürstenstraße 40,

Ecke Holbeinstraße,

sind hochherrschaftliche moderne Wohnungen vom 1. August ab zu vermiethen,
I. Etage, 7 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Bad, 2 Closets, ein 40,00 qm großer Vorsaal und 1 Stube im Souterrain,
I. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer und Bad,
II. Etage dieselben Räume,
Parterre, 3 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer nebst Zubehör.
Näheres bei Baumeister Simon, Fürstenstraße 43, parterre.

Laden mit Wohn. sof. mit 50 ℳ Verlust bis 1. Oct. zu vermiethen Brandvorwerkstr. 40, III.

Zu verm. sofort 2 Läden mit großen Schaufenstern Sidonienstr. 50b, Floßplatz.

Eckladen.

In der **besten Geschäftslage in Zwickau i. Sa.**, Innere Schneebergerstr. 8, ist der **Eckladen** mit **1. Etage**, 18 event. 22 Meter Schaufenster-Front, passend für Manufactur- und Confectionsgeschäft, per 1. October zu vermiethen.
Hermann Körner.

Ein schöner heller Laden mit Souterrain und die helle Geschäftsetage, 1 Treppe hoch, in dem Neubau Neuwerkstraße 7 in Erfurt, dem Hirschgarten gegenüber, zum 1. October oder früher zu vermiethen.
Näheres Andreasstraße Nr. 3, bei M. Pinkert.

Zwei frdl. Zimmer f. Contorzwecke in der 1. Et. sind billig zu vermiethen Reilstraße 9, Ecke Nordstraße.

Fabrikraum,

100 qm, II. Etage und Boden darüber, mit Dampfkraft, Dampfheizung, Gas u. Wasserl., 1. October event. früher zu vermiethen.
Schwarz & Grosse, Inselstr. 14/16.

Fabrikräume,

800—1400 □Meter, sofort event. später zu vermiethen Floßplatz 11, 1. Etage.

Zu vermiethen
sofort od. spät. ganz od. getheilt 3 Arbeitssäle, Sout. u. Dachgeschoß, 600 □Met., zu jed. Zweck pass., von 2 Seit. helles Licht, sowie 100 □Met. Lagerplatz. Preis 1800 Mark.
L.-Lindenau, Josephstraße 33.

3 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft, 2 herrschaftl. Wohn., 750, 600 ℳ
Lindenau, Aurelienstr. 56/58.

Fleischerei, Werkstellen, 4 Wohnungen in Schleußig per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Schleußig, Blümnerstraße 25, I. r.

In einer größ. Mittelstadt Sachsens sind

3 grosse Felsenkeller

preiswerth zu **verpachten**. Der Bierconsum dieser Stadt ist sehr groß, vielleicht eine gute Acquisition für eine große Brauerei. Jedenfalls würde sich auch ein **großes Flaschenbiergeschäft** entwickeln lassen. Angebote u. Z. 5698 in die Expedition d. Blattes erb.

Fichtestraße 29

ist die Wohnung 1. Etage rechts (2 Zimmer, 2 Kammern, Küche) nebst Keller und Bodenraum **sofort** zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt **Lebrecht**, Thomasgasse 4.

Alexanderstr. 46, p. l., 5 Z. m. Zub., f. 700 ℳ p. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann 4. Etage.

Yorkstraße 8.

Per 1. October a. c. sind zwei halbe **herrschaftliche erste Etagen**, jede bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speisegewölbe, Badeeinrichtung, großem Corridor u. Zubeh., preiswerth zu vermiethen. Eventuell sind beide halbe Etagen auch zusammen zu vermiethen.
Näheres daselbst im Contor.

Poniatowskystr. 8

ist eine **1. Etage** per 1. October, sowie ein **Lagerraum**, für zwei Rollen passend, ev. mit Wohnung, per 1. Juli bezw. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Restaurant.

Emilienstraße 19

ist per 1./10. d. J. in der **1. Etage** eine **Wohnung** für 650 ℳ zu vermiethen.
Justizrath Berger, Nicolaistraße 6, II.

Turnerstr. 11, 1. Etage links per 1./10. 1899 zu vermiethen, 560 ℳ Miethpreis.

Grassistr. 26 I. r. und Part. r. für 880 und 850 ℳ zu verm. Besicht. zwischen 11 und ½2 Uhr d. Hausm.

Rauschstädt. Steinweg 8 frdl. 2. Et., 550 ℳ, auch für Geschäft pass., per 1. October zu verm. Näheres Dorotheenstraße 6, II.

Nahe dem Rosenthal

schöne geräumige Wohnung in ruhigem, vornehmem Hause, **Auenstrasse 1, 3. Etage,** 7 Zimmer, Bad, Gärtchen und reichlich Zubehör, sofort oder zum 1. October **zu vermiethen.**
Näheres daselbst im 2. Stock.

Braustraße, Ecke Schleußiger Weg, 3. Etage, 4 Zimmer, Balcon, Zubehör, 650 ℳ,
2. „ „ „ „ „ „ 700 „
sof. u. 1. Juli zu vm. Näh. Braustr. 1, III.

Bahnhofstraße 6b

ist im 4. Stock ein freundl. gesundes Logis an einzelne Leute für 400 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen von 10—2 Uhr.

Marienstr. 12

ist in Folge Kaufs eigenen Hauses eine **herrschaftliche Wohnung** (6 große Zimmer, Veranda, Garten, Bad, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammern, Keller, Boden) zum 1. October oder später zu vermiethen.

Dicht am Rosenthal,

Fürbestr. 13, in vollständig renovirter Villa, prächtige Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balcon, Veranda u. Garten, sofort oder später zu verm.

Inselstraße Nr. 13

ist eine **schöne geräumige Wohnung** im freistehenden Gartengebäude mit Balcon für Michaelis zu vermiethen. Preis 800 ℳ pro anno. Näh. daselbst, Seitengeb. p. lks.

Eine Vorstr. **Stube**, vornh., mit Küche, Keller, Bodenkammer, am liebsten an alleinstehende Dame oder Herrn zu vm. b. 1. Juli Bayerische Straße 81, part. r.

Logis zu vermiethen für 250 ℳ u. 350 ℳ per 1. Juli Berliner Straße 93.

L.-Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 40, III ¹/₂ 1. Etage, Pr. 525 ℳ, 1. Oct. zu verm. Zu erfragen Bergstraße Nr. 5, 1 Treppe.

M.-fr. Logis, 1. Et., m. Gart., 2.-Neusellerh., f. 200 ℳ sof. z. verm. Neust., Hedwigstr. 18, Gärtl.

Gohlis, Magdeburger Str. 37,

Logis, 5 Zimmer, Bad, Garten u. Zubehör, für 750—800 ℳ sofort oder später zu verm.

1 Logis 1. Etage, Stube, 2 K. u. L., ist sofort zum Preise von 280 ℳ zu vermiethen **Leipzig-Gohlis,** Obere Georgstraße Nr. 33, im Comptoir.

Leipzig-Schleußig, Nochlitzstraße 3, an Straßenbahn, ¹/₂ 1. Etage (mit Balcon) u. ¹/₂ 2. Etage, 450 und 420 ℳ, 1. October.

Sommerfrische.

Ich habe noch mehrere schöne gute **Zimmer** während der Ferien zu vermiethen.
Wildenthal. H. Seidel.

Für Besucher des bayerischen Hochlands!

In reizvoller Lage, am Eingange des bayerischen Gebirges (Bahnstation), von wo aus sich die herrlichsten Ausflüge und Bergbesteigungen machen lassen, werden in einer Privatvilla gute Zimmer mit Pension bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen abgegeben.
Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst an **Villa Clara, Siegsdorf,** Oberbayern, wenden.

Sommerwohnung.

In meiner **Villa Christina** ist ein freundlich eingerichtetes Hochparterre an Familie od. auch zimmerweise an einzelne Personen für längere oder kürzere Zeit zu vermiethen, event. mit Verpflegung. Großer, schöner Garten am Haus, nahe am Wald.
Lindhardt, Stat. Naunhof, Aug. Damm.

Garçonlogis,

Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöbl., auch zu **Contor zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 10, I.**

Garçonlogis, 2—3 schöne, gut m. Zimm., per 1. Juli zu verm. Zeitzer Str. 3, II. r.

Besseres Garçonlogis, auch f. 2 Herren passend, sofort zu verm. Neumarkt 36, 3. Et.

Garçon-Wohnungen
zu vermiethen Frogestraße Nr. 17, parterre.

Garçonlogis, 15 ℳ, per 1./7. **Hohe Straße 52, III. r.,** am Floßplatz.

Frdl. **Garçonl.,** g. möbl., f. 1 o. 2 H. b. einz. L. Reudnitz, Wöchenstr. 3, p. r., a. Täubchenw.

Elegantes Garçonlogis
zu vermiethen **Hainstraße 14, 2. Et. r.**

Elegantes Garçonl. Gottschedstr. 11, I. r.

Schön mbl. **Garçonl.,** 20 ℳ, R. Körnerpl. 32, II. l.

Sep. **Garçonlogis** Alexanderstr. 28, r. III. l.

Garçonwohn., rub., am Rosenth., Leibnizstr. 1, pt.

Garçonlogis, fl., f. anst. H. Emilienstr. 8, IV. l.

Bess. Garçonl., 20 ℳ, Mendelssohnstr. 12, p. r.

Gut möbl. Vorstr. **Zimmer** in anständigem Hause und feiner Familie, in ruhiger Lage, nahe am Walde und Schrebergärten, mit directer Verbindung d. rothen elek. Straßenbahn (Haltestelle Schorrstr.) per sofort oder spät. zu vermiethen **Schleußig,** verlängerte **Oeserstraße 2a, p. l., Mühlhausen.**

2 hochelegante Zimmer mit Balcon in ruhig., f. Hause sofort oder später zu vermiethen Lindenstraße 20, II. r.

Eleg., gr. **Zimmer,** Nähe Rosenthal, in ruh. Hause sofort od. spät. an 1 od. 2 Herren od. Damen preisw. zu verm. Fürbestr. 12, p.

Zu vermiethen sind 2 möblirte und 3 unmöblirte schöne große Zimmer Hauptstraße 5. Gohlis.

Gr. leere Stube
1. Juli zu verm. Klosterg. 5, Tr. A, B, IV. l.

Leere 2f. Stube zu vermieth. z. 1. Juli an 1 od. 2 Pers. Turnerstr. 10, IV.

2 eleg. möbl. Zimm. mit Balc., ruh. rub. Lage, prachtv. Gartenaufs. Lindenstr. 20, III.

Markt 9, III., frdl. möbl. **Zimmer** zu vermiethen, Saal- u. Hausschlüssel.

Zum 1. Juli freundliches **Zimmer** mit guter Pension Poststraße 3, 3. Et. rechts.

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort zu verm. Berliner Straße 14, III. lks.

Gut möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm., auch f. Damen, Preußergäßch. 14, II.

Ein **möbl. Zim.,** schöne Ausk., f. H. o. D., mit oder ohne Pension Nürnberger Str. 1, IV. r.

Eleg. möbl. großes Zimmer zu verm. Thomasring 1, I. rechts.

Frdl., schön möbl. **Zimm.** f. Hrn. od. Dam. zum 1./7. zu verm. Näh. Blücherstr. 15, H. I. r.

Mbl. Zimmer z. verm., 15 ℳ, Nicolaistr. 6, II. r.

Möbl. **Stube** f. 1—2 H. Burgstr. 11, II. l.

G. mbl. Z., Schabt., e. Verm., Sophienplatz 1. II.

Mbl. Zimm. f. H. o. D. frei Sternwartenstr. 57, II. l.

Frdl. möbl. Zim. f. 1 o. 2 Pers. Sternwartenstr. 8, I.

Einfach mbl. **Stübch.** zu v. Gerberstr. 10, H. I. l.

1 leere Stube zu verm. Inselstraße 3, part.

Frdl. möbl. Z. f. 1 anst. H. Wiesenstr. 22, 1 ¹/₂ Tr.

Freundliche Schlafstelle zu vermiethen Katharinenstr. 10, Tr. C. 2. Etage.

Fr. Schlfst. f. anst. M. Schenkendorfstr. 38, H. III. l.

Frdl. Schlafstelle König-Johannstr. 11, IV. r.

Schlafst. f. Hrn. od. Mädch. Thomaskirchhof 5, II.

Sep. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 59, I.

Fremdenzimmer I. Ranges

Czernuski's Garten 12, part. und I.

Gute Pension für längeren und kürzeren Aufenthalt. Gegenüber den Universitätskliniken am Bayerischen Bahnhof. Frau **A. Mönch-Stedtenfeld,** Nürnb. Str. 48, II.

Vorz. Pension, Pr. p. M. 50 ℳ, Emilienstr. 1, II. r.

Sommerfestlichkeiten,

Ausflüge, Kränzchen, Rendezvous bei Partien 2c. Dazu empfehle meinen schönen baumfreien **Garten, Saal,** große und kleine **Gesellschaftszimmer**

Oberschänke – Gohlis.
August Furkert.

Kegelbahn, sowie **Gesellschaftszimmer noch frei Bier-Palast, Peterssteinweg 19.**

Kegelbahn für Montag Abend sowie einige Nachm. frei. Näh. Thomaskirchhof 16.

Krystall-Palast-Variété.

Neue Debuts. — Die Wunder der Dressur!
Perzina's 10 Akrobaten-Affen!
Perzina's 10 indische Ziegen!
5 Pariser Ringkämpferinnen, sowie sämmtliche Specialitäten.

Sommer-Variété
Albert-Theater
Tägl. Vorstellung. *(Hôtel Stadt Nürnberg).* Tägl. Vorstellung.
10 Künstler-Attractionen allerersten Ranges 10.
Gretchen Reutter. Das erste Mal in Leipzig. Humoristin mit Otto Reutter'schem Repertoire.
Gewöhnliche Preise.
An Wochentagen Dutzendkarten halbe Preise.
Anfang 8 Uhr. Variété 8¹/₂ Uhr.

Etablissement Tivoli.
Morgen Sonntag Ballfest.

Leipziger Palmengarten.

Sonnabend, den 24. Juni 1899 (Johannistag):
Eintrittspreis: Erwachsene **50** Pfg., Kinder **25** Pfg.
Concert des Trompetercorps d. K. S. Ulanen-Reg. No. 18. Leitung: K. Musikdirigent A. Söhner.
Bei günstigem Wetter zwischen 9 und 10 Uhr Abends
!!! Leuchtspringbrunnen und electr. beleuchteter Wasserfall !!!
Morgen Sonntag: **Concert der 179er.** Eintrittspreis 1 ℳ, Kinder 50 ₰.

Zoologischer Garten

Heute zum Johannisfeste
billiger Tag, Eintritt 50 Pfg.
Reichhaltiger Thierbestand.
Im Garten geboren: 4 Löwen, 1 Jaguar, 1 Beisaantilope, 1 Wapiti, 1 Guanaco.
Eintritt 30, Kinder 15 Pfg.
Morgen Nachmittag und Abend
Grosses Militär-Concert
von der Capelle des Königlich Sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.
Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰. Direction des Zoologischen Gartens.

Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von ¹/₂11 Uhr ab:
Grosse Frühschoppen-Concerte im Garten
Morgen: Capelle der 179er.
Montags, Mittwochs und Freitags:
Grosse Abend-Concerte im Garten. Anfang 8 Uhr.
Heute Specialität: Hammelkeule u. Sauerbraten mit Thüringer Kloss.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere. *Oswald Schlinko.*

Hôtel zum Grünen Baum.

Täglich große humoristische Concerte
vom ersten vogtländischen Bauern-Ensemble in Bauerntracht
„Die Elsterthaler"
unter Mitwirkung der Mandolinen-Virtuosin
Elly del Sarto.
Anfang 7 Uhr. Carl Schade.

Gute Quelle

Nähe der Bahnhöfe, Brühl 42.
Inh. J. Stahlheuer.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Entrée 40 ₰.
Portal rechts Weinstube.

Sommer-Theater.
Freie Sommer-Bühne im Garten.
Täglich Vorstellung. — Volles Orchester.
Heute Freitag zum 16. Mal:
Rollfuhrmann Hentschel.
Gr. Posse mit Gesang u. Tanz. Zu Zwischenpausen **Auftreten des Balletts.** Anfang genau 8 Uhr. Bel. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Beus gültig. Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen.
Lindenau Drei-Linden
Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Die Direction.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen
Grosses Extra-Militär-Concert
von der Capelle des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 aus Wurzen.
Nach dem Concert großer Ball und Unterhaltungsmusik.
Montag Abend
45 Musiker. Gross. Günther Coblenz-Concert 45 Musiker.
vom gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester.
Nachdem **Ball.** Carl Trojahn.

Dresdner Thorhaus,

Dresdner Str. 22, Ecke Gerichtsweg.
Heute Sonnabend bei günstiger Witterung:
Grosses Garten-Concert
Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée frei.
9¹/₂ Uhr **Speckkuchen.** Ergebenst ladet ein **August Jänichen.**

Café Rheingold Frauenstrasse 12.
Täglich Vorführung des neuesten Edison-**Phonograph**
Hochinteressant. {200 Walzen.} Hochinteressant.

Gasthaus Napoleonstein.

Zum Johannisfest
halte allen Besuchern des Friedhofes mein Restaurant bestens empfohlen. Heute und morgen von früh 6 Uhr an
Gr. Garten-Concert und Schlachtfest.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Fernspr. 3884. Joh. Philipp Bertsch.
Das historische Museum der Völkerschlacht ist täglich geöffnet.

Neu! Herren-Keller Neu!
Wein-Restaurant
Georgenstraße 1b und Bahnhofsgäßchen 6.
Nähe der Bahnhöfe und Krystall-Palast.
Ausschank heißgepflegter Weine, ff. kaltes Buffet. — Angenehmer Aufenthalt. Neue flotte Bedienung. Herm. Fritsche.

Weinstuben Reichsstrasse 9, Nicolaistrasse 13, Deutrich's Hof, ein Schoppen ganz vorz. Rheinwein **25** ₰

Café Knebel, Reichsstraße 16. Freundl. Localitäten, angenehm und kühl. Neues elektr. Musikwerk.

Welt-Café „Zanzibar“,

37 Reichsstrasse 37.

Die grosse Renovation ist beendet, sämmtliche **Localitäten** *wieder eröffnet. Pariser und Englische Tapeten. Die Decken sehenswerth für* **Stuckateure.** *Decoration von Herrn Karl Bessler, Promenadenstrasse. Einzig in seiner Art.*

Hochachtungsvoll **Hugo Wertheim.**

Deutsche Plakatausstellung zu Leipzig 1899 im Reichshof.

Eingang Reichsstrasse 2, Ecke Grimmaische Strasse.

Eröffnung Sonntag den 25. Juni. **Eintritt 30 Pfennige.**

Billetverkaufsstellen: Sehrig'sche Buchhandlung, Linke's Leihbibliothek, P. H. Beyer & Sohn, Klein's Kunsthandlung, Franz Ohme, F. A. Copplus; für Studenten beim Castellan der Universität.

Kulmbacher Bierstube, Neumarkt 5

Kleine Feuerkugel
direct neben Friedensfels.
Historisch sehenswerthes Local Alt-Leipzigs
vom Jahre 1810—97 künstlerisch ausgeführt.
Originell! **Enzianhütte** Sehenswerth!
Biere, hell und dunkel,
von Leonh. Eberlein, Kulmbach, vorzüglich.
Täglich Spezialgerichte. Rich. Kühn.

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber: Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ¼ Portionen 70 Pfg.

Zill's Tunnel.

Heute Abend: **Krebssuppe, Ente** mit Krautkloss.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Lederhof

17 Hainstrasse 17. Heute Sonnabend Abend:
Hammelcotelettes mit grünen Bohnen
à Portion 50 Pfg. L. Tilebein Nachf.

Kulmbacher Bierstüb'l,

Querstr. 1. Fernsprecher 4649. Ecke Grimmaischer Steinweg.
Heute zum Johannisfest
empfehle als Specialität:
Thüringer Klöße mit Hammelkeule od. Sauerbraten.
Rizzibräu, hell und dunkel, hochfein.

Bären-Schänke

M. Finzel.
Nicolaistr. 15.
Heute früh: **Schweinsknochen.** Abends: **Pökelrippchen.**
Topfbraten m. Klößen. Bier, hell u. dunkel, vorz.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.
Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klössen.
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Carl Febse.

Grimmaische Strasse 3. Fernsprecher 2736.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klössen.
Culmbacher Bier von Matth. Hering I, Kulmbach.
16 u. 18 Flaschen liefere für 3 ℳ

Hähle's Gosenstube, „Grosse Tuchhalle“.

Heute: Schweinsknochen Gose ganz vorzüglich.

Nicolaistr. 6. Elefanten-Schänke

Heute Sonnabend: Spec.:
Schweinsknochen u. Pökelcarré.
Stadtbekannte gute Küche.
ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu. Rob. Schlegel.

Culmbacher Bierstube zur Grossen Tuchhalle,

Heute Schweinsknochen mit Klössen. C. Treflich.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis.

Heute: Gespickte Rindslende mit Spargelgemüse.

Oberschänke in Gohlis,

Hauptstrasse 5. Haltestelle der Strassenbahn.
Heute Schweinsknochen.

„Gasthof Grossmiltitz.“

Empfehle meine in nächster Nähe der Rosenfelder gelegenen Localitäten Gesellschaften und Vereinen zur freundlichen Benutzung.
Grosser Garten, Ball-Saal und Kegelbahn.
Hochachtungsvoll C. Haase.

Verkaufsstelle für Arbeiten der Blinden

Leipzigs und Umgegend
Markt 3 (Koch's Hof, rechts)
Bürsten und Besenwaaren aller Art.
Bestellungen auf weitere Blindenarbeiten
(Rohrstuhlbeziehen, Korbwaaren, Korbflechtereien).

Del Vecchio's Kunstausstellung,

Markt 10, II., Kaufhalle.

Neu angekommene Gemälde:

Fahrt des großen Kurfürsten übers Haff von W. Simmler.
Linththal mit dem Tödi „ Jos. Jansen.
Blick auf den Brenner „ H. L. Frische.
Herbstnebel im Ampermoos „ Prof. J. Wenglein.
Das Buch der Lieder } „ C. Schweninger.
Die Sprache der Musik }
Concert } „ A. Knoop.
Menuett }
Zudringliche Schulbegleitung „ Adolf Eberle.
u. s. w.

I. Quittung

über eingegangene Beträge der
„Neuen Ferien-Colonien“ für ganz arme sieche Kinder in Berlin, Dresden und Leipzig.

Frau Lomer	ℳ 3.—
Herr Herm. Naumann	„ 50.—
„ Carl Naumann	„ 100.—
„ W. Rieselmann	„ 20.—
„ W. Müller	„ 20.—
Leipz. Lehrerinnen-Verein	„ 30.—
Herr Otto Naumann	„ 100.—
Summa	ℳ 323.—

Indem allen gütigen Gebern hierdurch herzlich gedankt wird, bitten wir dringend um weitere Unterstützungen.

Wir machen nochmals aufmerksam, daß in unseren „Neuen Ferien-Colonien“ nur solche Kinder berücksichtigt werden, die **schwer leidend,** bisher den **Segnungen anderer Ferien-Colonien nicht theilhaftig wurden.** Eine Anzahl ärztlich gepräfter Gesuche ist in unsern Händen, wie sollen wir die Bitten erhören, wenn uns die nöthigen Mittel fehlen? Wir richten nochmals die herzliche Aufforderung an alle Leipziger, das humane Werk nach Kräften zu unterstützen und es uns zu ermöglichen, unseren kranken Kindern einen 4wöchigen Aufenthalt im Walde oder an der See bei sachverständiger Pflege im Monat Juli oder August zu gewähren.

Gütigst zugedachte Spenden für Leipzig nimmt entgegen

Otto Naumann, Carl-Heinestraße 33.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Es werden noch eine Anzahl Freikarten f. d. Sommer-Varieté des Alberttheaters auf die Zeit v. 26.—30. Juni an unf. Mitglieder im Bureau, Ritterstr. 4, abgeg. **Der Vorstand.**

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Außer dem Hause à Liter 2 ℳ
Erdbeer mit Schlagsahne 30 Pf.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Einzig

schön und herrlich gelegen sind die Terrassen und Colonnaden von
Müller's Hôtel
an der Promenade.
Specialität:
Bachforellen.
Tucher-, Pilsener und Münchener Löwenbräu.

Verloren
goldene Uhr (Monogramm C. K.) mit schwarzer Chatelaine (Peitsche) Mittwoch Nachmittag. Gegen hohe Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 26, part. links.

Verloren in einem Motorwagen auf der Route Jacobstraße-Palmengarten oder im Palmengarten **1 Anhänger an d. Uhrkette,** Stein m. Goldrand, in Albumform, enthaltend vier kleine photographische Kopfbilder. Gegen gute Belohnung abzugeben Jacobstr. 11, II.

Kinderbroiche verloren von Promenade durch Königstr. nach d. Johannisthal. Gegen Belohn. abzug. Universitätsstr. 18/20, 3. Et.

Ein **brauner Jagdhund** zugelaufen. Abzuholen bei Setzepfandt, Kramerstr. 3, II.

Riedel-Verein.

Nächste Probe erst Montag Abend!

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemüthliches Beisammensein im **Sieben-Männer-Haus,** Bayerische Str. 1. Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

? Svengalis ?
leisten Unglaubliches, das läßt sich nicht erklären, das muß man sehen.

Eine anst. Wittwe sucht die Bekanntschaft eines alt. Herrn (mögl. a. d. Baufach), der ihr mit Rath zur Seite stehen kann. W. Off. unter D. 166 Expedition dieses Blattes erb.

Also nicht mit Unrecht befürchtete einen Ulk, denn die 3 fragl. Buchstaben fehlen dem liebensw. Einsender natürlich. Wer hätte auch an so etwas gedacht! 56.

L. Welch. Wort? Perst: n. Theil. D. Wünsche.
Treueste Grüsse.

A. B. 1. Drahtet! 3. Besten Dank! Bin recht recht in Sorge wegen Befinden! G. d. D.! m. a. L.! Hoffentlich bald Tdc. — Schreibe bitte oft! — Befinden gut! doch Manches zu wünschen! — Nicht! — Mittwoch! — Tausend herz. Grüße! — 1. 2. 9. h. — 1. e. 2 g. 2. f. — 3. 9. 7. 9. 1. k. 2. 0! — Ultimo!! —

M. liebes M . . . . . war die Z. verschw.? So gern gef. Z. lass. das meinige nicht abh., will es l. i. beh. od. regl. vertau. T. Gr.

Dr. „Riesa H. M.“ leider zu sp. erh.! Bitt n. e. frd. C. u. Z. b. bes. z. „Verra“ hauptpost. C. 205.

G. 25. M. L. m. G. i. h. Gr. D. v. a. D. Bitte d. Brief ab.

Dr. v. L. 35
liegt Brief.

R. O. 10. Brief liegt hauptpostlagernd.

Herzlichen Gruß. T. Louise.

Reclamen.

Bernh. Franz & Co.
empfehlen sich zum vortheilhaften Bezug nur feinster Kohlensorten
Petersteinweg 10.
Tel. IV. 3010.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Franziska** mit dem Gerichtsreferendar Herrn **Dr. Kurt Loewenheim** in Halle a/S. beehre ich mich anzuzeigen.

Helene verw. Dr. Hachtmann
geb. Horn.

Meine Verlobung mit Fräulein **Franziska Hachtmann,** Tochter des verstorbenen Stabsarztes Herrn Dr. Hachtmann und seiner Frau Gemahlin Helene geb. Horn in Halle a/S., beehre ich mich anzuzeigen.

Halle a/S., im Juni 1899.

Dr. Kurt Loewenheim,
Gerichtsreferendar,
Leutnant d. R. im Infanterieregiment „Graf Tauentzien von Wittenberg“.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hedwig** mit dem Kaufmann Herrn **Fritz Burckas** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, Juni 1899.

Emilie verw. Schlieke.
Hedwig Schlieke
Fritz Burckas
Verlobte.

Eugen Schatte
Anna Schatte
geb. Sehramm
Vermählte.
Leipzig, den 22. Juni 1899.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines kleinen **Mädchens** hocherfreut.
Lützschena-L., den 22. Juni 1899.
Oswald Winde und Frau Gertrud geb. Schröder.

Verlobt: Herr Richard Schubert in Gommern mit Frl. Frida Richter in Niederpoyritz. Herr Hermann Schubert, Trompeter im Garde-Reiter-Regt. in Dresden, mit Frl. Gertrud Müller daselbst.

Vermählt: Herr Oskar Fähmann in New York mit Frl. Frieda Schumann daselbst. Herr Arthur Morgenstern in Zug mit Frl. Ida Claußnitzer in Lichtenberg. Herr Stadtrath Heinrich Achilles in Zittau mit Frl. Elisabeth Fischer daselbst.

Geboren: Herrn Ernst Koch in Berlin ein Sohn. Herrn Hauptmann Volkmann in Bautzen eine Tochter. Herrn Friedr. Mörbitz in Bautzen eine Tochter. Herrn Reinhold Richard Schröter in Würzdorf ein Sohn. Herrn Dr. Langwitz in Großenhain ein Sohn. Herrn Hauptmann Riecke in Dresden ein Sohn. Herrn Bruno Klaus in Greiz i. V. Zwillingstöchter. Herrn Rudolph Focius in Lugau eine Tochter. Herrn Paul Böhme in Chemnitz ein Sohn.

Gestorben: Herr Ernst Diebel in Chemnitz. Frau Amalie Auguste Wolf geb. Fischer in Chemnitz. Herr Friedrich Otto Hoffmann, privat. Kirschnermeister in Chemnitz. Frau Auguste verw. Kriegsministr.-Sekr. Naumann geb. Müller in Dresden. Herr Rob. Heymann, Kaufmann und Makler in Dresden. Herr Carl Gustav Teubner, Fabrikbesitzer in Niederhäslich. Herr P. Mersiowsky, Kgl. Zeugfeldwebel in Dresden. Herrn Th. Sammer's in Dresden-Löbtau Sohn Hans. Herr Julius Polz, Schuhmachermeister in Großenhain. Herr Herm. Brockelt, Auctionator in Zittau. Frau Christiane Dorothee Harder geb. Rolle in Friedersdorf. Frau Anna Pauline Bogt geb. Friedrich in Zittau. Frau Christiane Friederike verwittw. Liebscher geb. Merker in Dorfchemnitz b. Sayda. Frau Alma Bertha Hampel geb. Heinrich in Sayda. Frau Selma Maria Maul geb. Harzbecker in Niederschöna. Herr Richard Schleif in Borna. Herrn Herm. Schramm's in Borna Tochter Marta. Herr Karl Albert Krausch, Kaufmann in Limbach. Frau Hulda Wilhelmine Böhme in Lößnitz. Herr Friedrich Emil Reißmann-Schmidt, Fuhrwerksbesitzer in Wurzen. Frau Wilhelmine verwittw. Wagner geb. Roth in Werdau. Herrn Rich. Hofmann's in Werdau Tochter Ella. Herr Joseph Hermann Georgi in Meerane. Herr Karl Alfred Voigt, Expedient in Meerane. Herrn Friedrich Bauer's in Reichenbach i. V. Sohn Emil. Herr Karl Friedrich Krieger, Schneider in Meißen. Frau Clara von Ignatieff in Plauen i. V. Frau Laura Dadli geb. Doeking in Plauen i. Vogtl. Herr Carl Friedrich Schneider, Schneidermeister in Plauen i. V.

Heute Morgen 10 Uhr erlöste der Tod von langem, schwerem Leiden unseren lieben Gatten und Vater

Christian Friedrich Gottlob Noak

im Alter von 66 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an

Leipzig, am 23. Juni 1899.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen am Trauerhause, Reichsstraße 10, von 3¼ Uhr an bereit.

Heute verschied nach längerem Leiden mein Marktbeifer

Herr Christian Friedrich Noak.

Für die treuen Dienste, die er mir seit 28 Jahren geleistet, werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 23. Juni 1899.

J. Rosenthal.

Heute früh verschied sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Cäcilie Mieses geb. Meschorer.

In tiefstem Schmerz zeigen dies, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen, an

Leipzig, 23. Juni 1899.

M. Victor Mieses,
Dr. med. **Arthur Mieses,**
Willy Mieses,
Leonie Mieses geb. **Jolles.**

Die Beerdigung findet Sonntag ½12 Uhr vom Trauerhause, Gellertstraße Nr. 4, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen

Hänschen,

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Hartung für die trostreichen Worte am Grabe. Dank Herrn Medicinalrath Professor Dr. Hennig und Herrn Dr. Hesse, die uns in seiner schweren Krankheit hilfreich zur Seite standen.

Die tieftrauernde Familie **Meister.**

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

3951 Tel. **Adolf Hupfeld** Tel. 3951.
22 Große Fleischergasse 22
führt Beerdigungen jeder Art pünctlich und gewissenhaft aus.

Heute 12 U. Joh.-F. — 2 U. F. T.
A. u. B. z. L.
Heute M. 1/2 1 Uhr St. Joh. F. A. L.
2 „ F. T. L. **Phönix.**

Min. z. d. 3 P. Heute 12 Uhr Feier d. F. St. Joh. u. Tafel, v. 11 Uhr an Versammlung.

Sophien-Bad, Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Brausebäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 2-5 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/2 9 bis 1/2 11, Montag, Mittwoch, Freitags 1/2 2-5 U.
Specialität: Fango.

Centralbad, Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. 1/2 9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend N. 1/2 2-5.
R.-L. R. Dampfbad, Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampfdampf- u. Special-Gas-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystall. Wasser.

Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonnabend: Schweinefleisch u. Linsen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Zum Johannistage. — 50. Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung (IV). — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Gemeinnütziger Verein „Vorwärts" zu L.-Gohlis (Monatsversammlung.

** **Leipzig**, 23. Juni. Ueber die Frage, ob in der Rabattgewährung der Aerzte den Krankencassen gegenüber eine Verletzung der Standesehre zu erblicken sei, hat kürzlich das königliche Ministerium des Innern eine principiell wichtige Entscheidung erlassen. In einem Streitfalle hatte der Zwickauer ärztliche Bezirksverein die Ansicht vertreten, daß ein Herabgehen unter die Minimaltaxe vom 27. Juni 1897 (es handelte sich um die Gewährung von 15 Proc. Rabatt) bei zahlungsfähigen Cassen unvereinbar sei mit der ärztlichen Standesehre, und der Verein hatte deshalb dem mit der Innungskrankencasse „Baukütte" daselbst abgeschlossenen Vertrage die Genehmigung versagt. Auf erhobenen Recurs der Casse hatte sich die königliche Kreishauptmannschaft auf einem entgegengesetzten Standpunct gestellt und entschieden, daß die vom ärztlichen Bezirksverein beanstandete Vereinbarung sich als ein billiger Ausgleich gegenseitiger Interessen darstelle und in der Rabattgewährung keine Verletzung der Standesehre zu erblicken sei. Auf die vom Verein erhobene Rechtsgleichtbeschwerde hin ist das königl. Ministerium des Innern der kreishauptmannschaftlichen Entscheidung beigetreten, und zwar insbesondere auch hinsichtlich der Frage der Rabattgewährung.

id. **Leipzig**, 23. Juni. Der Rath der Stadt Leipzig hatte vor einiger Zeit den Vorstand der Lehrschmiede an der königlichen thierärztlichen Hochschule in Dresden um die Entscheidung der Frage gebeten, ob sich wegen des Hängenbleibens der Pferde mit den Hufeisen in den Rillen der Straßenbahnschienen eine Aenderung des Hufbeschlags derart empfehle, daß Stollen und Griffe nur in sehr mäßigen Größen hergestellt würden, oder ob deren gänzliche Beseitigung vorzuziehen wäre. Der Vorstand der Lehrschmiede hat sich nun in seinem Gutachten für die Verwendung völlig glatter Hufeisen ausgesprochen. Dieselben seien für die Gesundhaltung der Pferde werthvoller als alle anderen. Ein Ausgleiten der mit glatten Eisen beschlagenen Pferde sei zwar nicht völlig ausgeschlossen, das Hängenbleiben solcher Pferde werde jedoch auf das Mindestmaß beschränkt. Der Rath hat das ausführlich begründete Gutachten der Section Leipzig der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft übermittelt und anheimgegeben, auf eine Aenderung des Hufbeschlags im Sinne des Gutachtens hinzuwirken.

id. **Leipzig**, 23. Juni. Bei dem Interesse, welches die Neufestsetzung des Tarifs für die Grubenräumung und den Düngerexport für die Hausbesitzer hat, geben wir denselben nachstehend in übersichtlicher Zusammenstellung wieder. Wir bemerken dabei, daß die hinter dem Grundpreis verzeichneten Zuschläge auf die Dauer von vier Jahren verwilligt sind. Der Tarif ist für den Cubikmeter Räumungsmasse wie folgt festgesetzt:

	Grundpreis	Zuschlag
1) Bei Gruben, deren Räumung nicht mehr als 17 m Schlauchlänge anzuwenden erfordert		
ohne Closeteinrichtung	1,50 ℳ	0,50 ℳ
mit Closeteinrichtung	3,— „	1,— „
2) a. Bei Gruben, deren Räumung 18 bis 26 m Schlauchlänge erfordert		
ohne Closeteinrichtung	2,— „	0,25 „
mit Closeteinrichtung	4,— „	0,50 „
b. Bei Gruben, deren Räumung 27 bis 35 m Schlauchlänge erfordert		
ohne Closeteinrichtung	2,— „	0,50 „
mit Closeteinrichtung	4,— „	1,— „
3) Bei Gruben, deren Räumung mehr als 35 m Schlauchlänge erfordert		
ohne Closeteinrichtung	2,50 „	0,25 „
mit Closeteinrichtung	5,— „	— „
4) Bei Gruben, deren Räumung mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft ist, als a. Schlauchverstopfung durch Unrath, b. wenn bei der Räumung von der Grube mehr als 7 Stufen zu übersteigen sind, c. die Grubensohle mehr als 4 m unter dem Niveau der Straße liegt		
ohne Closeteinrichtung	2,50 „	0,25 „
mit Closeteinrichtung	5,00 „	— „
5) Für die des Nachts vorzunehmende Nachräumung mittelst Handbetriebs	3,75 „	0,25 „
6) Die Auswechselung eines Latrinenfasses (Tonnensystem) zu 100—120 l Füllung kostet	1,00 „	— „

Die bevorstehende Räumung ist den Grundstücksbesitzern drei Werktage zuvor anzukündigen. Der Hausbesitzer hat das Recht, die Gesellschaft um Aussetzung der Räumung zu ersuchen. Dies Gesuch muß jedoch am Tage nach Erhalt der Anzeige (also in der Regel am zweiten Werktage vor der angekündigten Räumung) in den Händen der Gesellschaft sein. In solchen Fällen ist die für die darauf außerhalb der Reihenfolge erfolgende Räumung ein Zuschlag von 25 ₰ für den Cubikmeter zu zahlen. Der neue Tarif nebst Zuschlägen soll nach Zustimmung der Stadtverordneten sofort in Kraft treten. Nach dem demnächst zu erwartenden Beitritt des Rathes zu den Beschlüssen der Stadtverordneten dürfte der neue Tarif also am 1. Juli in Kraft treten.

†† **Leipzig**, 23. Juni. In dem Grundstück Gerberstraße 46 hatte sich vergangene Nacht in die daselbst befindliche Stallung eine bis jetzt unbekannte männliche Person eingeschlichen, welche heute Morgen verstorben aufgefunden worden ist. Die Todesursache ist unbekannt. Der Leichnam wurde dem Pathologischen Institut übergeben.

— In der Nürnberger Straße wurde heute Mittag ein Expedient aus Neudnitz von einem Radfahrer umgefahren, kam aber glücklicher Weise mit leichten Contusionen davon. Der Radfahrer entzog sich dadurch weiterer Verantwortung, daß er sich eiligst aus dem Staube machte.

✿ Die Leipziger Beamten-Sterbecasse veröffentlicht den Bericht über das vom 1. April 1899 bis 31. März 1899 reichende achte Geschäftsjahr. Der Casse sind in diesem Zeitraume 176 Mitglieder (132 männliche und 44 weibliche) beigetreten. Seit Errichtung der Casse vom 1. October 1890 bis zum 31. März dieses Jahres traten ihr 2098 Mitglieder bei. Durch den Tod verlor die Casse 19 Mitglieder, außerdem schieden acht Mitglieder aus. Es waren im letzten Jahre versichert 1980 Mitglieder mit 855 100 ℳ Versicherungssumme und 29 542,12 ℳ Jahresprämie, das sind 149 Mitglieder mit 73 500 ℳ Versicherungssumme und 2310,63 ℳ Jahresprämie mehr als 1897. Am Schlusse des Geschäftsjahres hatte die Casse 132 Zahlstellen, gegen 127 im Vorjahre.

— Im historischen Museum der Völkerschlacht und der Zeit Napoleon's I., Gasthaus Napoleonstein, sind wieder neue Erwerbungen gemacht worden. Die Nummerzahl ist bis auf 7000 angewachsen. Die Besucher staunen über die Reichhaltigkeit, da nur Wenige wissen, daß in dem einfachen Gebäude eine solche Fülle seltener Schätze verwahrt wird.

* **Stötteritz**, 22. Juni. Gestern hielt der noch junge, aber bereits 56 Mitglieder zählende Evangel. Arbeiter-Verein Stötteritz und Umgegend seine erste Mitgliederversammlung, verbunden mit Vortragsabend, ab. Nach herzlichen Worten der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Herrn Professor Gregory erfreute der für den Vortrag gewonnene Herr Lehrer Goldhagen aus Lindenau die anwesenden Damen und Herren durch einen hochinteressanten Einblick in Fritz Reuter's Leben. Die Versammlung ehrte den Herrn Vortragenden am Schlusse durch Erheben von den Plätzen. Es ist sehr erfreulich, daß der junge Verein rüstig vorwärts schreitet, und ist dies ein Beweis, daß Stötteritz viel besser ist als sein Ruf. Durch Liebe und Güte wird der Verein in herzlicher Weise seine Mitglieder zusammenführen und den Beweis erbringen, daß fern von allem Hader und Streit viel erreicht und geschaffen werden kann.

* **Stötteritz**, 23. Juni. Die Abgabe für Besitzveränderungen in unserem Orte betrug bisher 1/2 Proc. der Kaufsumme. Dem Vorgehen der benachbarten Gemeindeverwaltungen entsprechend, beabsichtigt der Gemeinderath, diese Abgaben zu erhöhen. Der neue Regulativentwurf sieht eine Erhöhung auf 3/4 Proc. der Kaufsumme vor, und zwar sollen auf je 100 ℳ Kaufsumme 25 ₰ für die Gemeindecasse, 25 ₰ für die Schulcasse und 25 ₰ für die Armencasse erhoben werden. Der Entwurf ist in der letzten Gemeinderathssitzung dem Finanzausschusse zur Begutachtung überwiesen worden. — Die hiesige Kirche ist im Jahre 1890 äußerlich renovirt worden. Das Innere ist damals unverändert geblieben, abgleich die letzte, nur theilweise Erneuerung über 20 Jahre zurücklag. Gegenwärtig ist nun eine gründliche Renovation des Innern zur zwingenden Nothwendigkeit geworden. Die Holztheile sind vom Schwamm ergriffen, und die im Jahre 1750 gebaute und während der Völkerschlacht demolirte Orgel ist nicht mehr reparaturfähig. Nächsten Sonntag soll der letzte Gottesdienst im alten Gotteshause abgehalten werden. Die Gesammtkosten — neue Orgel, neue Heizanlage, Einführung der Gasglühlichtbeleuchtung inbegriffen — sind auf ca. 19 000 ℳ veranschlagt worden. Da nur ca. 8000 ℳ Deckungsmittel vorhanden sind, beabsichtigt der Kirchenvorstand, eine zu amortisirende Anleihe in Höhe von 10—12 000 ℳ aufzunehmen. Der Gemeinderath gab hierzu seine Zustimmung. — Der Platz, auf welchem bis vor kurzer Zeit das der Gemeinde gehörige Hausgrundstück an der Arnoldstraße gestanden hat, ist in der vorgeschriebenen Weise planirt worden. Der Bauausschuß soll nunmehr Vorschläge ausarbeiten, in welcher Weise das Nachbargrundstück, in welchem sich ehemals das Gemeindeamt befand, zu repariren ist, oder ob es sich vielleicht empfiehlt, dasselbe ebenfalls niederzulegen.

S. **Chemnitz**, 23. Juni. Herr Geheimer Commerzienrath Vogel hat zum Gedächtniß an die gestrige Denkmalweihe Schaumünzen prägen lassen und überreichte dem König eine solche in Gold, den Prinzen solche in Silber. Außerdem fanden sämmtliche Theilnehmer am Frühstück im Casino je ein Exemplar aus Silber oder Bronze in einem Etui vor. — Die gestrige Festversammlung sandte durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Beck dem Kaiser telegraphisch einen Gruß nach Hamburg.

* **Zwickau**, 23. Juni. Geheimer Schulrath Professor Dr. Vogel aus Dresden wohnte gestern und heute in einigen Classen des hiesigen Realgymnasiums dem Unterricht bei. — Der Kirchenvorstand des Vororts Marienthal hatte den Bau einer neuen Kirche an Stelle des jetzigen baufälligen Gotteshauses beschlossen, fünf sächsische Architekten zur Einreichung von Plänen eingeladen und auf Grund der Gutachten des Professors Grießbach in Berlin und Baurathes Dr. Roßbach in Leipzig sich für das Project des Baumeisters Zeißig in Leipzig, der bereits 28 Kirchen in und außerhalb Sachsens gebaut hat und einen vorzüglichen Ruf genießt, entschieden. Die Kirche soll an die Stelle kommen, wo die jetzige Kirche steht. Die Kosten sind auf 200 000 ℳ veranschlagt, welche durch eine Anleihe aufgebracht werden müssen. Der Gemeinderath hatte die Genehmigung zur Aufnahme dieser Anleihe versagt, diese aber, bez. zur Erhebung höherer Kirchenanlagen nunmehr ertheilt, nachdem das evangelisch-lutherische Landesconsistorium die Förderung dieses sehr nothwendigen Kirchenbaues durch Bewilligung einer zunächst auf fünf Jahre bemessenen Unterstützung und Verheißung einer Kirchencollecte zugesichert hat.

‡ **Schneeberg**, 22. Juni. Durch den im Bau begriffenen Eisenbahntunnel bei Niederschlema, der eine Länge von 348 m erhält, wird zwischen Niederschlema und Aue eine ziemlich bedeutende Curve von 800—1000 m beseitigt; er ist zweigleisig gebaut, der 5. längste Tunnel unseres Landes. Die Höhe beträgt 7,18 m, die Breite 9,50 m, das Mauerwerk ungerechnet. Der Tunnel liegt fast ganz in der geraden Linie und am Südwinkel hat er eine geringe Curve, ebenso hat er geringes Gefälle. Der Bau erfolgte nach der österreichischen Tunnelbaumethode. Man begann Mitte October 1898 von beiden Seiten mit dem Vortreiben des Sohlstollens und des Firststollens; am 31. Mai konnte der Durchbruch des ersteren und am 14. Juni der des letzteren geschehen. Das Gestein, Hornblendeschiefer und sehr hartes und festes Angit, bot bei den Arbeiten große Schwierigkeiten. Der Tunnel muß trotz des festen, aber sehr zerklüfteten Gesteins zunächst mit Holz ausgestreift und ausgeschalt und dann ausgemauert werden. Das schwierige Werk, das jetzt schon auf 210 m Vollausbruch und 100 m Mauerwerk gestiegen ist, wird noch in diesem Jahre vollendet. Die 400 Arbeiter sind zum größten Theile Südtiroler. Die Sprengungen werden nur mit dem Nobel'schen Gelatine-Dynamit vorgenommen. Bis jetzt sind 10 000 kg (eine Doppelwagen-Ladung) Dynamit verbraucht worden, ferner 45 000 Kapseln und 8800 Ringe-Zünder, den Ring zu 10 m. Ein ernstlicher Unfall hat sich zum Glück noch nicht zugetragen. Die Bauleitung liegt in den Händen des Herrn Bauinspectors Schönherr, der dem gesammten Bahnhofsumbau Niederschlema, sowie der Streckenverbreiterung von Aue bis Stein vorsteht. Den Bau selbst führt die Firma Seim & Riedel in Freiberg aus, die in Niederschlema durch Herrn Ingenieur Seim jun. vertreten wird. Genannter Firma sind auch der Hafenbau in Riesa, sowie der zweite Theil der Strecke Zwickau-Scheibenberg übertragen worden.

B. **Oberwiesenthal**, 23. Juni. Anläßlich der Sonnenwende hatten sich viele Vertreter der Erzgebirgs-Vereine auf dem Keilberge eingefunden, um dieselbe durch ein Höhenfeuer auszuzeichnen. Weithin war das Licht, das aus dem gerade vorherrschenden Gewitterdunkel hervorleuchtete, sichtbar. Von patriotischem Geiste durchdrungene Ansprachen würzten die Feier und gestalteten dieselbe zu einer wahrhaft politischen Kundgebung. — Bei Gelegenheit der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Erzgebirgs-Vereins wurde der Antrag des Chemnitzer Zweigvereins, die Errichtung einer Bismarcksäule auf dem Fichtelberg betreffend, mit Freuden begrüßt und der Vorstand in dieser Angelegenheit mit weitgehenden Vollmachten betraut.

* **Reichenbach**, 23. Juni. Die hiesige Realschule mit Progymnasium begeht demnächst die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Am 2. Juli 1849 wurde in kleinen Anfängen und als eines der ersten im Lande das heute auf blühender Höhe stehende Institut durch den verstorbenen Schuldirector Weinhold ins Leben gerufen. Ein unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Bürgermeisters Klinkhardt stehender mehrgliedriger Ausschuß hat die Vorarbeiten zu einer festlichen und würdigen Begehung dieses Jubiläums nahezu beendet. Die Tage des 1. bis 3. Juli werden eine große Anzahl ehemaliger Reichenbacher Realschüler an Stätten trauter Jugenderinnerung zu einer Feier froh vereinigt finden, die, mit Sorgfalt und ganzer Hingabe zur Sache vorbereitet, viel Anregendes und Erhebendes in sich begreifen wird. Mit der auf ein reiches Programm sich aufbauenden Schulfeier fällt zusammen eine besondere Ehrung des Gründers der Anstalt durch ein von ehemaligen Weinhold-Schülern gestiftetes Weinhold-Denkmal, das am 2. Juli geweiht werden soll. Die Einladungen zum Feste, soweit der derzeitige Aufenthaltsort ehemaliger hiesiger Realschüler hat ermittelt werden können, sind ergangen. Da indeß eine größere Anzahl einstiger Zöglinge der Anstalt trotz aller erdenklichen Mühen nicht hat ermittelt werden können, so versucht man mit Hilfe der Presse, als des einzigen noch möglichen Weges, ihnen die Kunde vom bevorstehenden Feste zu überbringen, und sie zu ersuchen, sich wegen Zustellung der darauffbezüglichen Drucksormulare an Herrn Kaufmann Otto Beck, Solbrigsplatz hier, direct wenden zu wollen.

†. **Plauen**, 23. Juni. Heute Vormittag traf Herr Finanzminister v. Watzdorf von Leugenfeld aus in Begleitung von drei Herren in Eisenbahnangelegenheiten (Erbauung des Bahnhofs Chrieschwitz u. s. w.) hier ein und speiste unter Zuziehung der Herren Oberbürgermeister Dr. Dittrich und Stadtbaurath Fleck in Deil's Hotel. Um 2 Uhr begab sich der Herr Staatsminister mit seiner Begleitung zu Wagen aufs Land. Die Weiterreise des Ministers erfolgte zu Wagen um 3 Uhr nach Falkenstein.

— **Pirna**, 23. Juni. Eine soeben eingegangene Verordnung des königl. Ministeriums des Innern schreibt für die im 8. sächsischen Reichstagswahlkreis nothwendig gewordene Neuwahl als Wahltag den 12. Juli vor.

— **Dresden**, 23. Juni. Der König hat heute Nachmittag 1 Uhr 54 Min. ab Niederschlema die Reise nach Berlin bez. Stettin angetreten, um morgen dem Stapellauf des von der Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft erbauten neuen Norddeutschen Lloyd-Dampfers, welcher den Namen des Königs führen wird, beizuwohnen. In der Begleitung des Königs befinden sich: General-Adjutant, General-Lieutnant Hingst, Flügeladjutant Major v. Kospoth und Leibarzt, Oberstabsarzt Dr. Selle. Der König reiste zunächst bis Berlin und begab sich vom dortigen Anhalter Bahnhofe nach der Schöneberger Caserne zu den beiden königlich sächsischen Compagnien des Eisenbahnregiments Nr. 2. Nach einer Paradeaufstellung und dem Parademarsch der beiden Compagnien verfügte sich Se. Majestät nach dem Uebungsplatze der Eisenbahn-Brigade zur Besichtigung einer unter Mitwirkung der beiden königlich sächsischen Compagnien erbauten Kriegsbrücke für Vollbahn in Holzconstruction. Der Besichtigung folgte ein Mittagessen in der Officiers-Speiseanstalt des 2. Eisenbahn-Regiments. Der König wird im königlichen Schlosse zu Berlin übernachten und morgen früh 8 Uhr 33 Min. von da die Weiterreise nach Stettin antreten. Von Berlin aus werden den König noch der Staatsminister Contre-Admiral Tirpitz, der Staatsminister von Meysch und der königliche Gesandte, Wirkl. Geheime Rath Graf von Hohenthal und Bergen, sowie der Militärbevollmächtigte Major Krug v. Nidda begleiten. Die Ankunft in Stettin wird Vorm. 10 Uhr 38 Min. erfolgen. Vom Bahnhofe wird sich der König zu Wagen durch die Stadt auf die Werft nach Bredow begeben, wo die in Stettin ansässigen königl. sächsischen Unterthanen Sr. Majestät eine Huldigung darbringen werden. Hierauf wird 11 Uhr 30 Minuten Vormittags der Stapellauf des neuen Dampfers „König Albert" stattfinden. Der König wird die Taufrede halten, während die Frau Gräfin v. Hohenthal und Bergen, geb. Gräfin Vitzthum v. Eckstädt, in Vertretung der Königin den Taufact vollziehen wird. Von der Bredower Werft wird sich der König an Bord des Postdampfers „Germania" nach Heringsdorf begeben, woselbst die Ankunft Nachmittags 4 Uhr erwartet wird. In Heringsdorf wird der König im Curhause Quartier nehmen und daselbst übernachten. Am 25. Juni gedenkt Se. Majestät nach dem Besuche des Gottesdienstes in der katholischen Kirche zu Swinemünde von Heringsdorf Vormittags 11 Uhr 59 Minuten wieder abzureisen und nach Pillnitz zurückzukehren. Während eines zweistündigen Aufenthaltes in Berlin wird Se. Majestät im königlichen Schlosse abtreten und daselbst das Diner einnehmen. Die Ankunft in Pillnitz wird gegen 10 1/2 Uhr Abends erfolgen. — Die Königin hat infolge ihrer durch den Fall in Sibyllenort erlittenen Verletzungen von der Begleitung des Königs nach Stettin zu ihrem Bedauern absehen müssen.

* **Dresden**, 23. Juni. Die bereits dementirte Meldung, daß Herr Commerzienrath Naumann das Hopfe'sche Deficit an den Albertverein decken wolle, entstammte, wie man uns mittheilt, nicht dem „Großenhainer Anzeiger", sondern der „Königsbrücker Zeitung". Die auffällige Fassung des Dementis in den „Dresd. Nachr." dürfte ihre Erklärung dadurch finden, daß die socialdemokratische „Sächs. Arbeiterztg." jene Meldung zum Ausgangspuncte mißfälliger Aeußerungen über Herrn Commerzienrath Naumann genommen hatte.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater findet am heutigen Sonnabend eine Aufführung der Oper „Des Teufels Antheil" mit der Hofopernsängerin Fräulein Marie Schoder vom Hoftheater in Weimar als Gast in der Rolle des „Carlo Broschi" statt. — Morgen Sonntag geht im Neuen Theater die Oper „Der Prophet" in Scene. — Das Alte Theater bleibt am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag geschlossen.

— **Krystall-Palast-Variété.** Als Künstlerinnen ersten Ranges erweisen sich die jugendlichen und anmuthigen Schwestern Gasch, deren Hand- und Kopf-Akrobatik selbst die Bewunderung der Fachleute hervorruft. In tadelloser Weise werden die schwierigsten Tricks ausgeführt und man kann Geschwister Gasch mit Recht als Künstlerinnen I. Ranges bezeichnen.

— Im Kaiserhof des **Etablissement Battenberg** gelangt heute „Der Hüttenbesitzer", Schauspiel in 4 Acten von G. Ohnet, zur Aufführung.

— **Albert-Theater-Variété (Stadt Nürnberg).** Das jetzige abwechslungsreiche Programm wird ausschließlich von erstclassigen Künstler-Specialitäten beherrscht, die in ihren eigenen Darbietungen ungemein fesselnde Unterhaltung gewähren. Namentlich sind die humoristischen Nummern von unwiderstehlich aufheiternder Wirkung.

— Im **Zoologischen Garten** ist heute zum Johannisfeste billiger Tag (Eintritt 30, Kinder 15 ₰) angesetzt. Morgen Nachmittag und Abend findet großes Militär-Concert von der Capelle des 134. Regiments statt.

— Im **Sommertheater „Drei Linden"** gelangt heute zum 16. Mal „Kellnermann Hensel", große Posse, zur Aufführung.

— Die **Ortsgruppe des evangelischen Arbeitervereins** hält Dienstag, den 27. Juni d. J., 1/2 9 Uhr in den Reichshallen in Reitzmarsdorf einen Vortragsabend ab. Den Vortrag hält Herr Gotthardt auf Wunsch über „Christaller, der erste deutsche Reichsschulmeister in Kamerun". Alle Mitglieder, sowie Gäste und Freunde sind herzlichst eingeladen.

Gemeinnütziger Verein „Vorwärts" zu Leipzig-Gohlis.

Zahlreicher als sonst war die letzte im „Neuen Gasthofe" abgehaltene Monats-Versammlung des Gemeinnützigen Vereins „Vorwärts" zu Leipzig-Gohlis besucht. Wollte sich ja Niemand den für diesen Abend angekündigten Vortrag des Ehrenmitgliedes des Vereins, des Herrn Schuldirector Müller aus Dresden, entgehen lassen. Nach Begrüßung der Anwesenden gab der Herr Vorsitzende, Herr Kaufmann Biehweg, zunächst den Eingang mehrerer Schreiben bekannt, unter denen sich auch die Antwort der hiesigen kaiserlichen Oberpostdirection auf das Gesuch um Errichtung eines zweiten Postamtes und Vermehrung der Postbriefkästen im Stadttheile Gohlis befand. Leider hat nur der zweite Punct dieser Petition seitens der Postverwaltung Berücksichtigung finden können. Große Freude erweckte begreiflicherweise der Mittheilung, daß der „Sächs. Landesverband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung" der Vereinsbibliothek sämmtliche Schriften des sächsischen Volksschriften-Vereines als Geschenk zugedacht habe. In einem besonderen Schreiben soll hierfür dem Landesverbande der Dank des Vereins übermittelt werden. Hierauf erhielt Herr Schuldirector Müller das Wort zu seinem Vortrage: „Das russische Wirthschaftsgebiet und die bäuerlichen Verhältnisse desselben". Der geschätzte Redner schilderte zuerst die geographische Lage des gewaltigen russischen Reiches, ging sodann zu den verschiedenen klimatischen Verhältnissen desselben über, um nunmehr zum eigentlichen Thema seines Vortrages: Die soziale Stellung der Bauern in Rußland, zu gelangen. In seiner bekannten klaren und fesselnden Vortragsweise entrollte Herr Schuldirector Müller vor den mit Spannung lauschenden Zuhörern das Leben und Treiben der russischen Bauern, von denen wohl jeder Grund und Boden, oft aber nicht einmal das Allernothwendigste zum Lebensunterhalte für sich und die Seinigen besitze. Lebhafter Beifall belohnte den Herrn Vortragenden. Nicht minderen Beifall erntete der strebsame Schriftführer des Vereins Herr Eisenbahnassistent Röller mit seinem Vortrage „Praktische Winke für Eisenbahnreisende", ein in der Reisezeit außerordentlich glücklich gewähltes Thema. An der Hand reicher Erfahrungen, welche dem Vortragenden in seiner Stellung zu eigen geworden, gab derselbe ein so klares Bild über das Verhalten, die Pflichten und Rechte der Eisenbahnreisenden, daß ein Jeder, welcher diese Worte beherzigen wird, vor allen Unannehmlichkeiten, Strafen 2c. verschont bleiben muß. Der Herr Vorsitzende dankte noch besonders im Namen des Vereins in anerkennenden Worten den geschätzten Redner. Nach dem Vortrage wieder in die Berathungen eintretend, beschloß die Versammlung auf Antrag des Herrn Vorsitzenden, die Statuten, welche aufgebraucht worden sind, neudrucken zu lassen und dabei den Wortlaut derselben den Nachträgen entsprechend abzuändern, um die letzteren dadurch ganz in Wegfall zu bringen. Weiter beschließt der Verein, der Vorstand solle beim Tiefbauamt des Rathes der Stadt Leipzig dahin vorstellig werden, daß die Fußwege längs des Schachtistiftes mit Mosaikpflaster versehen, der übrige angrenzende nicht bebaute Theil, sowie solche weitere Plätze an der Aeußeren Hallischen Straße, Wiederitzscher, Langen Straße u. s. w. durch Riesenschüttung verbessert werden möchten. Eine weitere Anregung des Herrn Biehweg, gemeinsame Ausflüge zu veranstalten, fand überall Anklang und einigten sich die Mitglieder dahin, einen allgemeinen Familien-Ausflug nach Lindenthal (welcher inzwischen bereits stattgefunden hat) und am 9. Juli eine Herren-Partie nach dem Kolmberg bei Oschatz zu unternehmen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Eine Perle der sächsischen Schweiz ist sicher die Bastei mit ihrem geradezu großartigen Rundblick, und Tausende und Abertausende pflegen in der Reisezeit ihr Ziel speciell dorthin zu richten. Wer aber den Weg durch den herrlichen Uttewalder Grund nach der Bastei gemacht hat, will auch gute Verpflegung haben, und gerade diese ist im Restaurant der Bastei mustergiltig. Herr Lenkroth, welcher schon viele Jahre das Restaurant, verbunden mit Hotel, inne hat, legt eine peinliche Sorgfalt auf alle zur Bequemlichkeit und Erholung der Besucher dienenden Einrichtungen, und auch Küche und Keller bieten selbst für verwöhnteste Ansprüche Befriedigendes. Vielen ist es sicher noch nicht bekannt, welche prächtig eingerichteten Logiszimmer die Bastei zur Verfügung hat, und hat man überall den wunderbaren Blick in die herrliche Natur; Equipagen bieten Gelegenheit zu Ausflügen nach den schönsten Partien der sächsischen Schweiz.

† Wer mit dem 1. Juli seine Geschäftsbücher abschließen oder neu einrichten oder einer unparteiischen Prüfung unterziehen lassen will, wer rückständige Eintreibungen und ähnliche außergewöhnliche Arbeiten zu verrichten hat, dem empfiehlt sich der Bücherrevisor Rud. Täuber, L.-Schleußig, Naundorfstraße 1.

(Eingesandt.)

Für jede Geschäftsfiliale hat eine Firma schwere Unkosten, in Miethe, Steuern, Gehältern 2c. 2c. Neuerdings nun mehren sich die sogenannten Automaten in Chocolade, Cigaretten, Postkarten 2c. derartig, daß es nicht ausgeschlossen erscheint, daß wir in Zukunft gegen Einwurf eines Fünf-Mark-Stücks sogar ein Paar Stiefeln oder einen Hut erlangen können. Wohin soll dieses Automaten-System schließlich führen? Ein Geschäftsmann.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Röchling in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 316.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, 24. Juni 1899.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

W-n. **Dresden**, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Verwaltungsrath der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks-Gesellschaft in Dresden beschloß die Errichtung einer neuen großen Schachtanlage bei Maria-Ratschitz.

* **Berlin**, 23. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Die egyptische Regierung suchte in einem Rundschreiben des Ministers des Aeußeren vom 25. d. M. um die Genehmigung der Mächte zur Erhebung einer Summe von 65 000 Pfd. auf den Liquidationsfonds nach, dessen Saldo Ende vorigen Jahres angeblich 426 486 Pfd. betrug. Von diesem Betrage sollen 40 000 Pfd. dazu dienen, die Ansprüche zu befriedigen, die seit dem letzten Sudanfeldzug die Russen erheben können, welche nachweislich Geld vorgestreckt und sonstige Lieferungen gemacht haben. Die übrigen 25 000 Pfd. sind dazu bestimmt, die Officiere und Civilbeamten zu entschädigen, die im Sudan gefangen gehalten wurden und daher nicht Ansprüche in den durch das Decret vom 10. December 1891 vorgeschriebenen Fristen geltend machen konnten.

* **Wien**, 23. Juni. Der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank genehmigte mit allen gegen eine Stimme die Antwortnoten, betr. die für die Erneuerung des Privilegiums festgestellten, durch besondere Umstände noch nothwendig gewordenen Bestimmungen.

* **Belgrad**, 23. Juni. Ausweis der autonomen serbischen Monopolverwaltung für den Monat Mai 1899: Brutto-Einnahmen der Monopole auf Tabak, Salz und Petroleum und Netto-Ergebnisse der Zölle, Obrsteuer, Stempelmarken 2 513 044 Francs, desgleichen Januar bis April 7 883 291 Frcs., zusammen 10 396 335 Frcs. Verwendung der Einnahmen: 1) für den Dienst der Staatsschuld (davon den Banken a conto späterer Verfälle überwiesen 6 903 489) 7 903 899 Frcs., 2) für Materialankäufe, Betriebsspesen rc. 1 859 100 Frcs., 3) Zahlung an den Tresor a conto der Ueberschüsse 250 000 Frcs., 4) Cassenbestand 383 336 Frcs.

* **New York**, 23. Juni. Der Meldung einer Zeitung aus Pittsburg zufolge schloß die Carnegie-Gesellschaft einen Contract auf Lieferung von 180 000 t Stahlschienen an Rußland im Laufe von 28 Monaten ab. Es sei mit Sicherheit anzunehmen, daß der Preis nicht weniger als 25 $ pro Tonne betrage. Die Schienen seien für die russischen Bahnen von Sibirien nach China bestimmt.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 23. Juni. Die dritte diesjährige Versteigerung deutscher Schurwollen findet am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr im Productensaale der neuen Börse statt.

*— **Vom Geldmarkte.** Die abgelaufene Woche brachte der Bank von England eine Zunahme der Totalreserve von 448 000 Pfd. Sterl. (1889 320 000 £). Die Totalreserve beträgt nunmehr 20 926 000 £ (27 930 000). Der Notenumlauf steigerte sich um 12 000 £ (14 000) auf 27 362 000 £ (27 331 000). Der Baarvorrath wuchs um 462 000 £ (334 000) auf 31 489 000 £ (38 490 000). Dem Portefeuille wurden 536 000 £ (211 000) entzogen und weist dasselbe noch einen Bestand von 32 707 000 £ (38 063 000) auf. Von dem Guthaben der Privaten wurden 720 000 £ (313 000) abgehoben, auf das Staatsguthaben dagegen 628 000 £ (560 000) eingezahlt. In den Cassen der Bank liegen noch 37 440 000 £ (44 506 000) Privat- und 11 714 000 £ (12 056 000) Regierungsgelder. Die Notenreserve steigerte sich um 484 000 £ (282 000) auf 18 862 000 £ (25 458 000). Der Clearinghouse-Umsatz betrug 205 Millionen oder gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 80 Millionen mehr. Das Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven berechnet sich auf $42\frac{7}{8}$, gegen $41\frac{1}{8}$ in der Vorwoche und $49\frac{7}{8}$ am 23. Juni 1898. — Bei der Bank von Frankreich erfuhr der Baarvorrath in Gold eine Zunahme von 17 640 000 Frcs. (5 616 000), der Silbervorrath eine solche von 3 221 000 Frcs. (2 676 000). Die Bank verfügt nun über einen Goldvorrath von 1 872 068 000 Frcs. (1 880 915 000) und einen Silbervorrath von 1 222 340 000 Frcs. (1 237 442 000). Das Portefeuille erfuhr eine Erleichterung um 30 698 000 Frcs. (5 884 000) und enthält noch 627 272 000 Frcs. (656 313 000). Dem Notenumlauf konnten 52 988 000 Frcs. (49 028 000) entzogen werden, so daß an der Circulation noch 3 686 750 000 Frcs. (3 580 706 000) theilnahmen. Für Rechnung der Privaten wurden 38 612 000 Frcs. (29 280 000) eingezahlt, so daß deren Forderung sich auf 486 823 000 Francs (496 000 000) erhöht. Das Guthaben des Staatsschatzes beträgt 190 154 000 Frcs. (242 673 000) bei einer Wochenzunahme von 28 561 000 Frcs. (24 205 000). Die Gesammtvorschüsse haben sich um 1 905 000 Frcs. (821 000) auf 448 107 000 Frcs. (386 600 000). Das Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath stellt sich auf 83,93 gegen 82,18 in der Vorwoche und 87,08 Ende der beiden Juniwoche 1898.

*— **Zur Neumusterung in Glauchau-Meeraner Artikeln für die Sommersaison 1900.** Der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" wird unter Anderem berichtet: Obwohl die Jahreszeit bereits sehr vorgeschritten ist, herrscht fast überall im Musterungsgeschäft, soweit es Sommer 1900 betrifft, noch große Ruhe. Zwar sind die mit der Musterung in engem Zusammenhang stehenden Zweig-Industrien theilweise gut beschäftigt, jedoch zum größten Theil für die Nachmusterung, welche in letzter Zeit eine bedeutende Belebung erfahren hat. Die Ursachen für den verhältnißmäßig späten Beginn der Neumusterung sind verschiedener Art. Soweit es sich jetzt beurtheilen läßt, werden Jacquardartikel auch in der kommenden Saison noch an erster Stelle stehen; dies läßt schon die Musterung erkennen, welche sich jetzt hauptsächlich mit Jacquards beschäftigt und für Schaftartikel erst geringes Interesse zeigt. Obwohl die bis jetzt versuchten Jacquards zum großen Theil auf den durch die Nachmusterung gegebenen Grundlagen fußen, kann man annehmen, daß dies erste in Jacquardartikeln mit theils scharf, theils schwach markirten Streifendessinirungen, einfarbigen und mehrfarbigen, bunten Crêpondessins, mit Fantasies und leichten Ramagés, sowie Artikel mit Kleinfiguren und Streueffect-Dessins stark gemustert werden. Dahingegen versprechen in Schaft, außer den schon in letzter Saison gemusterten Neuheiten, noch Carreaux stark in Aufnahme zu kommen, möglicher Weise auf Kosten der Streifen, welche hier in Schaftartikeln nicht so vielseitig und mannigfaltig gebracht werden können und daher bald einförmig erscheinen, um so mehr als hier der Streifen immer direct als Streifen zum Ausdruck kommt, was ja bei Jacquard viel umgangen wird dadurch, daß man denselben entweder durch darüber laufende Figuren unterbricht, oder ihn seitlich verschiebt. Wesentlich wird die Musterung erschwert durch die Farben, welche, wie in letzter Saison, die Verwendung scharf contrastirender Farben zum großen Theil ausschließen. Im Allgemeinen sind auffallende Neuheiten darunter nicht zu verzeichnen, dieser und jener Schatten hat mehrere Nüancen mehr erhalten, im Uebrigen aber nähern sich dieselben den in letzter Sommermusterung gebrachten Nüancirungen. Ueber die für die Neumusterung insbesondere in Frage kommenden Farben und Nüancen werden wir in unserem nächsten Bericht eingehender sprechen.

* **Dresden**, 23. Juni. Die Versicherungsanstalt „Vaterländische Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft" zu Köln a. Rh. ist nach Erwählung eines Sitzes in Dresden zum hierländischen Geschäftsbetriebe zugelassen worden.

*— **Die Ergebnisse der Actienbrauereien im Königreich Sachsen im letzten Geschäftsjahr 1897/98.** Von Brauereidirector a. D. Wolf. (Nachdruck verboten.) Bautzener Brauerei und Mälzerei: Actiencapital 375 000 ℳ, Absatz 32 086 hl, Rohgewinn 53 272 ℳ, Abschreibungen 29 953 ℳ, Reingewinn 23 319 ℳ, Dividende 6 Proc. (im Vorjahre 6 Proc.). Actienbrauerei Borna: Actiencap. 350 100 ℳ, Abs. 9862 hl, Rohgew. 16 188 ℳ, Abschr. 11 973 ℳ, Reingew. 42 ℳ, Div. — Proc. (3). Brauerei Cainsdorf: Actiencap. 400 000 ℳ, Abs. 28 336 hl, Rohgew. 14 120 ℳ, Abschr. 14 695 ℳ, Reingew. 575 ℳ, Div. — Proc. (1). Brauerei Schloß-Chemnitz: Actiencap. 1 500 000 ℳ, Abs. 122 065 hl, Rohgew. 583 220 ℳ, Abschr. 186 688 ℳ, Reingew. 323 220 ℳ, Div. 16,66 Proc. (23,33). Chemnitzer Feldschlößchen-Brauerei: Actiencap. 450 000 ℳ, Abs. 20 582 hl, Rohgew. 53 398 ℳ, Abschr. 31 490 ℳ, Reingew. 21 908 ℳ, Div. 4 und 0 Proc. (—). Vereinsbrauerei Döbeln: Actiencap. 110 800 ℳ, Abs. 10 002 hl, Rohgew. 16 217 ℳ, Abschr. 10 318 ℳ, Reingew. 5899 ℳ, Div. 4 Proc. (3). Bayerisch Brauhaus Dresden: Actiencap. 420 000 ℳ, Abs. ca. 20 000 hl, Rohgew. 54 577 ℳ, Reingew. 54 577 ℳ. Consolidirtes Feldschlößchen-Dresden: Actiencap. 2 220 000 ℳ, Abs. 96 429 hl, Rohgew. 281 580 ℳ, Abschr. 104 702 ℳ, Reingew. 176 848 ℳ, Div. 6,50 Proc. (6,25). Felsenkellerbrauerei-Dresden: Actiencap. 900 000 ℳ, Abs. 228 675 hl, Rohgew. 807 808 ℳ, Abschr. 158 664 ℳ, Reingew. 629 139 ℳ, Div. 40,66 Proc. (40,66). Gambrinusbrauerei Dresden: Actiencap. 540 000 ℳ, Abs. 69 395 hl, Rohgew. 284 942 ℳ, Abschr. 113 137 ℳ, Reingew. 171 805 ℳ, Div. 8 Proc. (8). Hofbrauhaus und Malzfabrik Dresden: Actiencap. 1 665 600 ℳ, Abs. 150 632 hl, Rohgew. 336 934 ℳ, Abschr. 122 751 ℳ, Reingew. 214 243 ℳ, Div. 10 und 10 Proc. (10). Plauenscher Lagerkeller Dresden: Actiencap. 1 050 000 Mark, Abs. 52 774 hl, Rohgew. 158 038 ℳ, Abschr. 67 592 ℳ, Reingew. 82 446 ℳ, Div. 7 Proc. (7). Radeberger Exportbrauerei Dresden: Actiencap. 3 104 000 ℳ, Abs. 143 747 hl, Rohgew. 461 047 ℳ, Abschr. 173 334 ℳ, Reingew. 235 289 ℳ, Div. 8 Proc. (8). Actienbierbrauerei zu Reisewitz-Dresden: Actiencap. 750 000 ℳ, Abs. 83 288 hl, Rohgew. 381 844 ℳ, Abschr. 71 327 ℳ, Reingew. 296 760 ℳ, Div. 34,66 Proc. (34,66). Societätsbrauerei Waldschlößchen Dresden: Actiencap. 1 440 000 ℳ, Abs. 195 575 hl, Rohgewinn 634 374 ℳ, Abschr. 261 611 ℳ, Reingew. 352 761 ℳ, Div. 20 Proc. (20). Bierbrauerei Glauchau: Actiencap. 316 000 ℳ, Abs. 22 540 hl, Rohgew. 46 595 ℳ, Abschr. 19 923 ℳ, Reingew. 23 574 Mark, Div. 6 Proc. (5). Großbauchlitzer Brauerei: Actiencap. 167 000 ℳ, Abs. 10 000 hl, Rohgew. 15 235 ℳ, Abschr. 6611 ℳ, Reingew. 8160 ℳ, Div. 5 Proc. (5). Actienbrauerei zu Gohlis: Actiencap. 900 000 ℳ, Abs. 30 319 hl, Rohgew. 105 305 ℳ, Abschr. 39 512 ℳ, Reingew. 65 883 ℳ, Div. 6 und 6 Proc. (6 und 6). Riebeck & Co.-Leipzig: Actiencap. 4 000 000 ℳ, Abs. 211 844 hl, Rohgew. 917 748 ℳ, Abschr. 289 384 ℳ, Reingew. 577 872 ℳ, Div. 10 Proc. (10). Vereinsbrauerei Leipzig: Actiencap. 600 000 ℳ, Abs. 49 415 hl, Rohgew. 216 927 ℳ, Abschr. 54 874 ℳ, Reingew. 139 807 ℳ, Div. 15 Proc. (15). Actienbrauerei Löbau (vorm. Schreiber & Nähe): Actiencap. 620 000 ℳ, Abs. 41 284 hl, Rohgew. 108 878 ℳ, Abschr. 42 911 ℳ, Reingew. 63 712 ℳ, Div. 8,50 Proc. (8,50). Meißner Felsenkellerbrauerei: Actiencap. 400 000 ℳ, Abs. 39 605 hl, Rohgew. 142 181 ℳ, Abschr. 55 154 ℳ, Reingew. 87 027 ℳ, Div. 12 Proc. (12). Actienbrauerei Plauen: Actiencap. 600 000 ℳ, Abs. 44 632 hl, Rohgew. 207 179 ℳ, Abschr. 119 549 ℳ, Reingew. 87 630 ℳ, Div. 9 Proc. (9). Actienbrauerei Zwickau (vorm. Pöhlig): Actiencap. 360 000 ℳ, Abs. 27 333 hl, Rohgew. 69 114 ℳ, Abschr. 21 795 ℳ, Reingew. 47 319 ℳ, Div. 9 Proc. (8,33). Stadtbrauerei Wurzen (vorm. Richter): Actiencap. 400 000 ℳ, Abs. 13 000 hl, Rohgew. 25 246 ℳ, Abschr. 11 757 ℳ, Reingew. 13 489 ℳ, Div. 5 und 1,50 Proc. (5 und 3). Societätsbrauerei Zittau: Actiencap. 308 000 ℳ, Abs. 34 500 hl, Rohgew. 77 518 ℳ, Abschr. 17 360 ℳ, Reingew. 58 658 ℳ, Div. 14 Proc. (14). Dampfbrauerei Zwenkau: Actiencap. 2 000 000 ℳ, Abs. ca. 80 000 hl, Rohgew. 305 545 ℳ, Abschr. 94 523 ℳ, Reingew. 211 022 ℳ, Div. 9 Proc. Vereinsbrauerei Zwickau: Actiencap. 761 000 ℳ, Abs. 51 629 hl, Rohgew. 175 162 ℳ, Abschr. 44 410 ℳ, Reingew. 130 752 ℳ, Div. 15 Proc. (15). 28 sächsische Brauereien 1897/98: Actiencap. 26 706 300 ℳ, Abs. 1 893 740 hl, Rohgew. 6 391 154 ℳ, Abschr. 2 127 948 ℳ, Reingew. 3 293 432 ℳ, Div. 11,02 Proc. 28 sächsische Brauereien 1896/97: Actiencap. 23 049 300 ℳ, Abs. 1 700 598 hl, Rohgew. 6 186 080 ℳ, Abschr. 1 976 088 ℳ, Reingew. 3 971 502 ℳ, 12,05 Proc.

*— **Zum Geschäftsgang in der Greiz-Geraer Branche** wird aus Greiz i. V. der von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" unter Anderem Folgendes geschrieben: Soweit die Lage unserer Branche überblickt werden kann, darf wohl gesagt werden, daß eher ein in Aussicht stehender Geschäftsaufschwung als ein Niedergang zu erwarten sein mag. Das „Geschäft" ist auf eine so niedrige Stufe herabgesunken, daß es wohl kaum noch niedriger sinken kann. An ein Fallen der Kammgarnpreise in absehbarer Zeit wird kaum zu denken sein, und wenn ein Aufschlag unserer Artikel in Höhe von 20—40 ₰ für das Meter erfolgt ist, so ist diese Preiserhöhung nur als ein Act der Nothwehr unserer Fabrikanten zu betrachten, wodurch das Verhältniß des Garnpreises zum jetzigen wohl kaum ausgeglichen wird. Trotz des wenig guten Geschäftsganges ist vielfach ein empfindlicher Mangel an guten Arbeitskräften in den Webereien vorhanden, während in den Musterzeichnereien ein Ueberfluß an solchen sich stark bemerkbar macht.

B. W. C. **Ueber die Verschuldung des Grundbesitzes und ihre Ursachen** macht Professor Dr. von der Goltz in seinem jüngst erschienenen Buche über „Agrarwesen und Agrarpolitik" bemerkenswerthe Angaben. Auffallend ist es, daß die stärkste Verschuldung in den sechs östlichen preußischen Provinzen herrscht, wo zugleich der Großgrundbesitz stark vertreten ist. Wenn man eine Verschuldung von unter 30 Proc. des Schätzungswerthes als eine niedrige, von über 60 Proc. als eine hohe bezeichnet, so ergiebt sich das folgende Resultat. In den einzelnen Besitzgruppen waren verschuldet: Bei den Fideicommissen 54,4 Proc. niedrigverschuldet, 3,8 Proc. hochverschuldet, bei den Großgütern 15,2 Proc. niedrigverschuldet, 42,9 Proc. hochverschuldet, bei den großbäuerlichen Gütern 31,8 Proc. niedrigverschuldet, 14,6 Proc. hochverschuldet, sowie bei den mittelbäuerlichen Gütern 34,7 Proc. niedrigverschuldet, 12,3 Proc. hochverschuldet und bei den Kleinstellen 25,4 Proc. niedrigverschuldet, 18,1 Proc. hochverschuldet. Es ergiebt sich also, daß eine bedenklich hohe Verschuldung zur Zeit nur beim Großgrundbesitz vorhanden ist. Diese Statistik bezieht sich gleichmäßig auf die ganze preußische Monarchie, wenn auch nur ein kleiner Theil der Gesammtfläche berücksichtigt ist. Besonders unerfreulich ist der Umstand, daß die Verschuldung, wie ein Vergleich der Zahlen von 1883 und 1896 zeigt, stark im Wachsen begriffen ist. Die Hauptursache der Ueberschuldung liegt nun in den bei Käufen und Erbtheilungen meistentheils erfolgten und noch in der Gegenwart häufig vorkommenden Ueberschätzung des Ertragswerthes der Güter. In vielen Fällen liegt allerdings auch die Ursache in der mangelhaften wirthschaftlichen oder sittlichen Qualification der Besitzer. Dieser letztere Grund ist besonders bei den Zwangsversteigerungen erkennbar. Denn etwa 40 Proc. derselben sind auf ihn zurückzuführen. Der Verfasser kommt zu dem Resultat, daß die von der Landwirthschaft gegen die Ueberschuldung vielfach geforderte radicale Staatshilfe weder im Bereiche der Pflicht noch der Macht des Staates ist. Der Staat kann höchstens helfend eingreifen, den Zuwachs der Verschuldung zu vermindern. Der bestehende Nothstand selbst ist nur durch die eigene Thatkraft der Landwirthe zu beseitigen.

*— **Flüssige Kohlensäure.** Schneller als erwartet treten weitere Folgen des Preisdrückganges in die Erscheinung. Das seit 1892 bestehende Rheinische Kohlensäure-Syndicat Centrale in Oberlahnstein a. Rh. mit zahlreichen Werken hat sich genöthigt gesehen, wegen Mangels an Rentabilität in Liquidation zu treten. Zufolge dessen hat auch der Kohlensäure-Verkaufs-Verein zu Berlin und Oberlahnstein a. Rh. seine Auflösung beschlossen. In crassem Widerspruch zu dem sonstigen allgemeinen Blühen der Industrie steht der aus den letzten Bilanzen der Kohlensäure-Werke erkennbare Rückgang dieser jungen Branche.

⊙ **Verleihung von Bergwerkseigenthum in Anhalt.** Die herzoglich anhaltische Regierung verlieh auf Grund der bezüglichen Muthungen dem Bergwerksdirector Sander in Lebendorf das Bergwerkseigenthum in 6 Feldern von zusammen 12 Millionen Quadratmetern behufs Gewinnung der in den Feldern vorkommenden Braunkohlen. Die Muthungen sind bezeichnet Gröbzig I—VI. Die Felder sind belegen in den Gemarkungen Gröbzig, Dohndorf, Wörbzig, Bernitz, Gerlebogk, Pfaffendorf, Werdershausen.

*— **Bergwerks-Actien-Gesellschaft Bliesenbach.** Wie wir von gut unterrichteter Seite vernehmen, beabsichtigt eine Anzahl Actionäre, die Berufung einer außerordentlichen General-Versammlung zu veranlassen, in welcher die Aufhebung des seiner Zeit mit Dr. Linnartz abgeschlossenen Erzlieferungsvertrags angestrebt werden soll.

§ **Vereinigte Chemische Fabriken Ottensen-Brandenburg vormals Frank, Actien-Gesellschaft in Hamburg.** Diese Gesellschaft hat in dem mit dem 31. März 1899 beendeten Geschäftsjahre einen Gesammtgewinn von 110 608 ℳ (113 353 ℳ im Vorjahre) erzielt, darunter 33 753 ℳ (107 558) Gewinn an Waaren-Conto Brandenburg. Die Handlungs-Unkosten erforderten 60 680 ℳ (80 985), zu Abschreibungen wurden verwendet 12 263 ℳ (13 018), so daß unter Hinzurechnung des aus dem Vorjahre herübergebrachten Gewinnvortrages in Höhe von 12 068 ℳ (1125) ein Gewinnsaldo verbleibt von 33 287 ℳ (32 948), von welchem der Verlust an Grünau mit 15 603 ℳ (13 957) zu tilgen ist. Es bleibt hiernach ein Saldo von 17 664 ℳ (19 530). Das Geschäft der Brandenburger Filiale hatte unter dem Wechsel des Vorstandes und in Folge der dadurch hervorgerufenen hohen Kosten und Beunruhigungen, sowie unter Veränderungen im Geschäftsbetriebe sehr zu leiden. Die Verlust lassende Grünauer Fabrik zu verkaufen, ist noch nicht gelungen, doch wird gehofft, im Hinblick auf die guten Aussichten für ein Steigen des Terrainwerthes in dortiger Gegend einen annehmbaren Preis erzielen zu können. Die nach General-Versammlungsbeschluß vom 10. Juni 1897 zurückgekauften 30 000 ℳ eigenen Actien gelangten im verflossenen Geschäftsjahre zur Ausgabe und der erzielte Buchgewinn ist auf Dispositions-Conto gebracht. Vorgeschlagen wird, aus den disponiblen Mitteln der Gesellschaft weitere 80 000 ℳ Actien zurückzukaufen und für letztere bis zu 60 Proc. zu bewilligen, außerdem wird proponirt, den Gewinnsaldo für 1898/99 in Höhe von 17 664 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Das Actiencapital bezifferte sich am 31. März 1899 auf 680 000 ℳ (775 000 gleichzeitig im Vorjahre), außerdem trug Grünau eine Hypothek von 90 000 ℳ (94 000). Die Gesammtanlage stand bei Ablauf des Betriebsjahres mit 526 508 ℳ (530 472) zu Buch; die Waaren, Materialien und Vorräthe mit 24 991 ℳ (30 122), die Debitoren mit 229 610 ℳ (226 522), die Creditoren mit 3128 ℳ (642). Die in der General-Versammlung vom 26. April 1898 eingesetzte Revisions-Commission hat die Geschäftslage geprüft und die Ueberzeugung erlangt, daß nach verschiedenen Richtungen hin Thatsachen vorliegen dürften, welche eine schwere Schädigung der Gesellschaft bewirkt haben. Da aber diese Fragen zur Zeit Processe vor den Civilgerichten schweben und außerdem ein Untersuchungsverfahren der Staatsanwaltschaft eingeleitet ist, so läßt sich zur Zeit ein abschließender Bericht seitens der Commission nicht erstatten. Naturgemäß kann bei solcher Sachlage die vorliegende Bilanz vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 in der auf den 29. Juni laufenden Jahres anberaumten General-Versammlung nicht genehmigt werden, denn da sie auf der vorjährigen nicht genehmigten Bilanz aufgebaut ist, so könnte aus der Genehmigung der jetzigen Bilanz rückwirkend eine nachträgliche Genehmigung der vorjährigen Bilanz gefolgert werden. Aus der Nichtgenehmigung der jetzigen Bilanz ergiebt sich von selbst die gesetzliche Folge, daß zur Zeit auch den Verwaltungsorganen noch keine Decharge ertheilt werden kann.

* **München**, 22. Juni. Die General-Versammlung der Süddeutschen Feuerversicherungsbank genehmigte die Jahresrechnung pro 1898, die einen Gewinn von 3552 ℳ (im Vorjahr 48 077 ℳ) aufweist. Es wurde die Aufnahme der Glasversicherung und der Versicherung gegen Einbruchdiebstahl beschlossen.

*— **Bürstenfabrik vormals Kränzlein in Erlangen.** Die General-Versammlung genehmigte die sofortige Vertheilung einer 5proc. Dividende.

*— **Loden- und Wolldeckenfabrik Pasing, vormals H. Hillenbeck Söhne, Actien-Gesellschaft.** Die außerordentliche General-Versammlung hatte die Neuwahl des Aufsichtsrathes vorzunehmen, nachdem der erste Aufsichtsrath statutengemäß zurückgetreten war. Es wurden sämmtliche Mitglieder desselben einstimmig wiedergewählt.

*— **Jura-Simplon-Eisenbahn-Gesellschaft.** Dem Rechenschaftsbericht für 1898 ist Folgendes zu entnehmen: Die Gesammteinnahmen betrugen 34 025 056 Frcs. (i. V. 32 218 445 Frcs.); darunter für Personenbeförderung 13 943 518 Frcs. (13 192 973), sowie für Gepäck und Güter 18 685 244 Frcs. (17 698 328) und diverse Einnahmen 1 396 294 Frcs. (1 327 143). In dem letzteren Posten sind Eingänge für Ueberlassung rollenden Materials an fremde Bahnen mit 681 783 Frcs. (572 517) einbegriffen. Die Gesammtausgaben betrugen 20 098 544 Frcs. (18 990 028) beziehungsweise nach Abzug von 299 004 Frcs. (240 361) Vergütung für den Betrieb anderer Linien 19 799 540 Frcs. (18 749 666). Unter den Ausgaben befinden sich für allgemeine Verwaltung 730 384 Frcs. (722 866), für Unterhaltung und Ueberwachung der Bahn 4 267 486 Frcs. (3 965 627). Die Gehälter des Betriebspersonals rc. erforderten 5 253 408 Frcs. (4 960 863). Die Unkosten für Beförderung der Züge rc. beliefen sich auf 7 200 745 Frcs. (6 794 486); darunter für Brennmaterial 2 218 934 Frcs. (2 102 046), für Unterhaltung des rollenden Materials 1 642 234 Frcs. (1 617 678), sowie für neue Locomotiven und Wagen 717 735 Frcs. (649 420). Von den diversen Ausgaben in Höhe von 1 591 871 Frcs. (1 548 730) entfallen auf Wagenmiethen 1 010 051 Frcs. (986 225). Die sonstigen Ausgaben für Versicherungen, Hilfscassen rc. belaufen sich auf 1 054 649 Frcs. (997 464). Als Betriebsüberschuß verbleiben 14 225 516 Frcs. (13 468 779). Dazu kommen noch der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag verfügbarer Capitalien 399 947 Frcs. (311 004), Coursgewinn 87 736 Frcs. (44 521) und Zuschuß aus den Capitalfonds 2 213 120 Frcs. (3 725 441). Von diesem Zuschuß stammen 1 815 020 Frcs. (1 675 390) aus dem Erneuerungsfonds, 280 324 Frcs. (211 051) werden dem Specialfonds entnommen, um die Ausgaben für die Entschädigungen aus den früheren Eisenbahnkatastrophen (Mönchenstein und Zollikofen) zu decken. Der Restbetrag von 117 775 Frcs. (1 839 000) wird der Tilgungsreserve entnommen. Andererseits wurden dem Specialfonds 5 667 240 Frcs. (3 488 168) zugewiesen. Von diesen Einlagen entfallen wie im Vorjahre 2 700 000 Frcs. auf den Erneuerungsfonds, 225 000 Frcs. (250 000) auf den Unfallentschädigungsfonds, 251 679 Frcs. (243 168) auf den Liquidationsfonds, 53 561 Frcs. (50 000) auf den Amortisationsfonds der Genußscheine und 2 437 000 Frcs. (245 000) auf die Amortisations-Reserve. Außerdem figuriren unter den Ausgaben: 61 506 Frcs. (59 621) Abschreibungen auf Rückzahlungsprämien, während für Abschreibungen auf Anleihecosten, die in der vorigen Jahresrechnung mit 3 084 723 Frcs. figurirten, diesmal kein Ausgabeposten einzustellen war. Die Verzinsung der Obligationen erforderte: 6 694 344 Frcs. (6 556 158); für sonstige Zinsen, Provisionen rc. waren 193 768 Frcs. (50 067) zu zahlen. Zur Deckung des Deficits der Hilfscasse werden 65 000 Francs wie im Vorjahre verwendet. Hiernach verbleibt ein Reingewinn von 4 305 775 Frcs. (4 305 338). Die Dividende für 1898 wird wie in den beiden letzten Jahren in Höhe von $4\frac{1}{2}$ Proc. auf die Vorzugsactien und von 4 Proc. auf die gewöhnlichen Actien vertheilt.

*— **Aufschwung der russischen Industrie.** Das Wachsen der russischen Industrie gelangt in der schnellen Entwickelung der industriellen Unternehmungen auf allen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens in Rußland zur Geltung. Aus einem Vergleich der Angaben für die einzelnen Industriezweige im Jahre 1898 geht hervor, auf welchen Industriegebieten die größten Fortschritte gemacht sind. Im vorigen Jahre wurden viel mehr industrielle und Actien-Gesellschaften gegründet als im Jahre 1897, und von den älteren Gesellschaften haben viele behufs Erweiterung ihrer Thätigkeit ihr Grundcapital durch Ausgabe neuer Antheilscheine vergrößert. Bei den im Besitze einzelner Persönlichkeiten befindlichen Unternehmungen machte sich gleichfalls die Tendenz bemerkbar, das Geschäft in Actien-Unternehmen umzuwandeln, um behufs Erweiterung der Thätigkeit die erforderlichen Capitalien zu beschaffen. Wie in früheren Jahren zog sich das Gründungsinteresse vornehmlich auf das montanindustrielle und metallurgische Gebiet zusammen. Auf diesem Gebiet sind 37 russische Unternehmungen mit einem Grundcapital von 50 600 000 Rbl. concessionirt worden und außerdem 9 ausländische Unternehmungen mit einem Capital von 48 500 000 Frcs. An zweiter Stelle steht die Manufacturindustrie. Auf diesem Gebiet wurden 30 russische Gesellschaften concessionirt mit einem Capital von 30 700 000 Rbl. und außerdem zwei ausländischen Gesellschaften mit einem Capital von 14 000 000 Frcs. Zur Ausbeutung von Naphthalagern haben sich acht Consortien gebildet, davon fünf russische mit einem Capital von 10 200 000 Rbl. und drei englische mit einem Capital von 34 500 000 Rbl. Auf dem Gebiet der Zuckerindustrie sind 17 neue Gesellschaften mit einem Capital von 10 000 000 Rbl. hinzugekommen. Auf allen anderen Industriegebieten sind ebenfalls Fortschritte zu verzeichnen, wenn auch weniger große als in den oben namhaft gemacht Gruppen.

*— **Bank von Rumänien.** Die in London abgehaltene General-Versammlung setzte die Dividende für 1898 auf 10 s 3 d für die Actie fest.

*— **Egyptische Finanzen.** Nach dem Bericht der egyptischen Staatsschuldencommission für 1898 bezifferte sich am Ende dieses Jahres der Betrag der 3proc. garantirten Schuld auf 8 485 700 £ gegen 8 558 100 £ am Schlusse des Vorjahres. Der Betrag der privilegirten Schuld stellte sich auf 29 893 580 £ (wie im Vorjahre). Auch die unificirte Schuld belief sich mit 55 971 960 £ am 31. December 1898 auf den gleichen Betrag wie Ende 1897. Der durch Decret vom 12. Juli 1888 unter Zustimmung der Mächte geschaffene Reservefonds enthielt am 31. December 1898 5 794 497 egypt. Pfd. Hiervon waren angelegt in unificirter Schuld 2 502 800 £, in Daira-Sanieh-Obligationen 248 400 £, in garantirter 3proc. Anleihe 398 000 £ und in privilegirter Anleihe 3 510 080 £. Der Ankaufspreis bezifferte sich auf 8 650 554 egypt. Pfd., während der Courswerth sich am 26. März d. J. auf 3 656 069 egypt. Pfund stellte.

General-Versammlung. Actien-Gesellschaft Körting's Elektricitätswerke in Hannover. Außerordentliche General-Versammlung am 11. Juli Vormittags 10 Uhr im Bankgebäude der Leipziger Bank. (Vergl. Inserat auf S. 4949.) — Die auf 6 Proc. festgesetzte Dividende für das Rechnungsjahr 1898/99 wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 1 mit 60 ℳ von heute ab bei der Leipziger Bank in Leipzig ausgezahlt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 21. Juni eingetragen:

Die Firma Hugo Fritzsche in Leipzig-Reudnitz (Dresdner Straße Nr. 73/75) und als deren Inhaber Herr Richard Alfred Hugo Fritzsche daselbst. — Die Firma Bruno Behrens in Leipzig-Connewitz (Leipziger Straße Nr. 21) und als deren Inhaber Herr Erdmann Bruno Behrens daselbst. — Die Actien-Gesellschaft in Firma Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. W. v. Pittler, Actien-Gesellschaft in Leipzig-Gohlis, betreffend, daß Herrn Friedrich August Ernst Hahn Procura mit der Beschränkung, daß er nur gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Procuristen zeichnen darf, ertheilt worden ist. — Daß die Firma Papierfabrik Cospuden, Ferd. Flinsch, in Cospuden auf Herrn Heinrich Flinsch jun. in Gaschwitz übergegangen und Herrn Edmund Hugo Vorpich Procura ertheilt worden ist. — Das Erlöschen der Firma Simon Bräck in Leipzig-Neureudnitz.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firma:

Hofmann & Clahsnitz in Schönbach. Inh. die Herren Emil Max Hofmann und Max Alban Clahsnitz das.

Veränderungen:

Die Herren Gustav Ernst Paul Böhmer und Ernst Oskar Böhmer, beide in Dresden, sind Mitinh. der Firma Vaterländische Weinhandlung Ernst Böhmer in Dresden. — Herr Hermann Gustav Fleischer in Dresden ist aus der Firma Hermann Fleischer das. ausgeschieden. Herr Gustav Adolf Jäckel in Dresden ist Inh. der Firma, die künftig Gustav Jäckel lautet. — Herr Bruno Johannes Karl Großmann in Ostritz ist Inh. der Firma Josef Großmann das.

Erloschen die Firma:

Oskar Storz Nachf. in Aue.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Otto Speck, Kaufmann	Weißbeiden	Kassel	20.6	15.7	7.7	20.7
Gust. Jung, Schuhwaarenhändl.	Chemnitz	Chemnitz	19.6	17.7	13.7	20.7
Christ. Otto Heckel, Buchhändler	Dresden	Dresden	20.6	14.7	26.7	20.7
Adolf Wolf, Kaufmann	Straßburg	Straßburg	15.6	28.6	21.7	1.9
Bernhard Pflüger, Kaufmann	Posen	Posen	17.6	31.8	10.7	28.8
C. Goldstein, Kaufmann	Roßlau	Roßlau	19.6	10.7	19.7	18.7
Jos. Chwoll, Kaufm., in Firma Berliner Waarenhaus Oskar Lehn & Co.	Tangermünde	Tangermünde	19.6	14.7	18.7	20.7
Adolf Rosenthal, Kaufmann	Klein-Zabrze	Zabrze	19.6	18.7	18.7	4.8
Eugen Baron, Kaufmann	Zabrze B.	Zabrze	19.6	22.7	18.7	4.8
Fritz Specht, Kaufmann	Zoppot	Zoppot	20.6	1.8	18.7	28.8

*— Die bekannte und ziemlich bedeutende Kipsgerberei Carl Güntsche in Rudolstadt hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen über 400 000 ℳ Hauptbetheiligt sind, wie das Central-Organ der Leder-Industrie, die „Berliner Berichte", mittheilen, Hamburger und Berliner Wildhäutehändler, von denen einzelne Beträge bis 46 000 ℳ zu fordern haben. Als Activen figuriren bedeutendere Waarenvorräthe und das angeblich nicht stark belastete Gerbereigrundstück. Man hofft in betheiligten Kreisen auf das Zustandekommen eines außergerichtlichen Arrangements.

Verdingungen im Juni.

27. Halle a. S., Stadtbauamt, Maler- und Anstreicherarbeiten;
29. Leipzig, Straßenbaudeputation, Schleusenbauten;
29. Leipzig, Rath, Abzug;
30. Leipzig, Betriebsinspection 2, Werkstattumbau;
30. Dresden, Garnison-Bauamt II, Steinsetzerarbeiten.

Juli.

1. Dresden, Kunstgewerbeschule, Heizmaterial;
3. Berlin, Betriebsinspection 10, Hochbauten;
3. Chemnitz, Stadtbauamt, Schlosserarbeiten;
4. Erfurt, königl. Eisenbahn-Direction, Wirthschaftsverpachtung;
6. Halle a. S., Knoch & Kallmeyer, Bauarbeiten.

Einnahme-Ausweise.

*— Bayerische Staatsbahnen. Mai 12 677 284 ℳ (+ 827 199 ℳ), seit 1. Januar 54 211 972 ℳ (+ 2 099 353 ℳ).

Leipziger Börse am 23. Juni.

Der Geldbedarf für die Ultimoregulirung vollzieht sich bis jetzt glatt und leicht bei Sätzen von wenig mehr als $5\frac{1}{2}$ Proc. Die Lage des Geldmarktes kann daher, wenn man bedenkt, daß wir einem Quartalsende entgegen gehen, als hinreichend leicht gelten, um die neuerwachte Unternehmungslust der Speculation zu rechtfertigen. Auch der Privatdiscont hielt sich heute wieder in Berlin auf dem Niveau von $4\frac{1}{4}$ Proc. Die früher allgemein getheilten Besorgnisse sind damit zerstreut, und man kann nicht leugnen, daß dieser Umschwung einen beruhigenden Einfluß auf alle Gebiete des Börsengeschäfts ausübt. Selbst die politische Situation, die wegen der verschlechterten Aussichten der Canal-Vorlage noch gestern eine sehr getheilte Beurtheilung fand, galt heute als durchaus befriedigend, namentlich bildete der Ausdruck der französischen Ministerkrisis durch die Bildung des neuen, anscheinend auch lebensfähigen Cabinets von den Geruchern genommen ist. Besonders aber stimulirte heute die kräftige Erholung des Anlagemarktes. Die Zeichnung auf die 3proc. Sächsische Rente hat einen über Erwarten günstigen Erfolg gezeitigt, und es ist kein Zweifel, daß der gesammte Betrag von 80 Millionen mehrfach überzeichnet wurde. Da eine authentische Abrechnung noch nicht vorliegt, gehen die Schätzungen noch auseinander. Die meisten deutschen Fonds erfreuten sich einer lebhaften Nachfrage; 3proc. Sachsen haussirten sogar heute auf 90,30. Auch der Bankenmarkt war unter dem Einfluß der steigenden Emissionserfolge der tonangebenden, namentlich aber unserer Leipziger Institute, belebt. Desgleichen gingen Berliner Antheile zu höheren Preisen um. Ein starker Verkehr entwickelte sich auch auf dem Industriemarkte, wo die glänzenden Schilderungen der Lage im oberschlesischen und rheinisch-westfälischen Bezirk und die Erhöhung der Kohlenpreise das Privatpublicum zu verstärkten Käufen anregt. Als ein Symptom des Umschwungs können auch die jetzt wieder wesentlich höher lautenden Dividendenschätzungen für die hauptsächlichsten Speculationspapiere gelten. Montanwerthe aller Art und auch eine Anzahl Papiere unserer einheimischen Spinnerei- und Maschinenbranche wurden heute höher bezahlt. Nach die jüngsten Werthe unseres Localmarktes erfreuten sich einer guten Meinung. Bemerkenswerth war ferner ein verstärktes Interesse für die Actien der Großen Leipziger Straßenbahn, das theils mit dem letzten günstigen Wochenausweis, theils mit der allgemeinen Erwartung begründet wurde, daß die neuerschlossenen Verkehrspuncte, die das vermehrte Betriebsmaterial vollauf beschäftigen, für die Gesellschaft mit einem beträchtlichen Nutzen verbunden seien. Die Tendenz ist daher heute seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder als einheitlich und sehr fest zu bezeichnen. Die Umsätze stiegen über den Durchschnitt und auch die Course vermochten ihren gestrigen Stand fast durchgehends weiter zu verbessern.

Deutsche Fonds in Reichsanleihen und Consols fest und zumeist höher. Sächsische Rente wurde in größeren Beträgen zu um 0,30 gebesserter Notiz dem Markte entnommen. Im Uebrigen erstreckte sich der Verkehr auf Sachsen von 1855, $3\frac{1}{2}$proc. Sachsen, Badische Prämien-Anleihe, Pfandbriefe der Credit-Anstalt, 3- und $3\frac{1}{2}$proc. Erbländer, Gothaer Pfandbriefe, $3\frac{1}{2}$proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, Altenburger Landesbank-Obligationen und Mansfelder Anleihe. Verlangt blieben Bayerische Anleihe, Chemnitzer, Hallesche und Leipziger Stadtanleihe, sowie Lausitzer Pfandbriefe, angeboten dagegen Geraer und Leipziger Stadtanleihe.

Eisenbahnactien fanden gute Beachtung in Prince Henri (+ 2), Aussig-Teplitzer (— 0,50) in Frage, Buschtiehrader B waren zu 305 am Markte.

Der Verkehr in Bankactien umfaßte Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank, Leipziger Bank (+ 0,15) und Zwickauer Bank (+ 1), für die sich Frage erhielt. Kauflust war vorhanden für Disconto, Handels-Gesellschaft (+ 0,75), Deutsche Bank (+ 0,75), Dresdner Bank (+ 1) und Nationalbank (+ 0,25). Gesucht waren ferner Leipziger Hypothekenbank (— 0,50), Oesterreichische Credit (+ 0,60) und Sächsische Bank (— 0,50).

Auf dem Industrieactienmarkte bestand Meinung für Mansfelder Kuxe (+ 1,50), Hibernia (+ 1), Gelsenkirchener und Harpener (je + 1,50), Tittel & Krüger lebhaft begehrt und 1 Proc. höher. Für Große Straßenbahn (+ 0,50) erhält sich Nachfrage, Grimma & Hempel bei reger Kauflust fehlten. In Laurahütte (+ 2), Riebeck's Brauerei, Lochmann (+ 0,60) und Leipziger Elektricitätswerken konnte dem Bedarfe nicht genügt werden. Zimmermann bedangen 1 Proc. mehr, Düngerexport alter Cours, Augsburger Stamm blieben noch übrig. Portland-Cement erzielten 0,75 weniger, doch blieben solche gefragt. Höhere Gebote erfolgten für Sondermann & Stier

(+ 0,30), Krietsch Stamm-Prioritäts-Actien (+ 2); Hamburger Packetfahrt (+ 0,50), Vorsicher (+ 0,25), Polyphon (+ 0,50) und Zeitzer Paraffin (+ 1). Frage bekundete sich für Leipziger Wollkämmerei, Gohliser Actien, Krietsch Actien (— 4), Hallesche Zuckerraffinerie (— 0,50), Norddeutschen Lloyd (— 0,25) und Elektrische Straßenbahn-Obligationen (— 0,15). Angebot zeigte sich in Lugauer Prioritäts-Actien, Meeraner Kammgarnspinnerei (— 2,50), Mittweidaer Baumwollspinnerei (— 3), Werdauer Kammgarnspinnerei, Bronzewaarenfabrik (— 2), Stark's Montanwerke (— 0,25) und Thüringer Gasactien und Stamm-Prioritäts-Actien (je — 1). Für Siemens mußten 2 Proc. mehr angelegt werden.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen begegneten einiger Nachfrage in Leipzig-Dresdner von 1872, Allgemeiner Deutscher Kleinbahn, Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Kaschau-Oderberger (— 0,50), Salzkammergutbahn, 3proc. Staatsbahn, Oesterreichischer Nordwestbahn (+ 0,40), Elbethalbahn (+ 0,70), Galizischer und Serbischer. Für Böhmische Nordbahn und Italienische Eisenbahnen waren Käufer zu vermissen.

Auf dem Markte der ausländischen Fonds war Interesse wahrzunehmen für Oesterreichische Gold- und Kronenrente, Galizische Actien (+ 0,50), Ungarische Goldrente und Bosnische Anleihe. Ungarische Staatsrente schwächte sich um eine Kleinigkeit ab.

Auf dem Wechselmarkte vollzog sich Geschäft in London, Paris (— 5 ₰) und Wien. Kurzes Holland nur 10 ₰ höher erhältlich, italienische Plätze 15 ₰ erlassend, langes Belgien und Schweizer Plätze je 5 ₰ billiger.

Sorten bedangen in österreichischen Noten bei einigem Handel 5 ₰ mehr, russische Noten wurden zu 10 ₰ erhöhter Notiz umgesetzt.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau **Sack**, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Fadenheftmaschinen - Bogenträgeranordnung", Hugo Oberländer, Gohlis b. Leipzig; „Dampfwasserableiter", Carl Friedrich Gollmann, Dresden-Raditz; „Polklemme", Sächsische Accumulatorenwerke System Marschner, Dresden; „Jasminblüthenöldarstellungs-Verfahren", Heine & Co., Leipzig; „Kettenwirkstuhl", William Janssen, Chemnitz; „Glasschneid- und Arbeitsanlage", Georg Richter, Dresden; „Schmiervorrichtung", Franz Kolarius, Leipzig-Volkmarsdorf; „Lichtempfindliches Papierherstellungs-Verfahren", Johann Friedr. Kolby, Zwickau; „Kelterpresse", F. Engelhard, Rötha; „Stoffstreifenzusammenkleivorrichtung", E. Kränig, Chemnitz; „Prägepresse", Karl Krause, Leipzig-Anger-Crottendorf; „Farbeverreibvorrichtung", Hermann Gmeiner-Beendorf, Dresden-Altstadt; „Papierbogen-Ueberführvorrichtung", Friedr. Müller, Potschappel bei Dresden; „Unterwalzen-Putzvorrichtung", Oscar Schimmel & Co., Actien-Gesellschaft, Chemnitz.

Patentertheilungen. „Signalvorrichtung", Leipziger Elektrische Strassenbahn, Leipzig; „Feuerung", M. Lehritter, Radebeul bei Dresden; „Grasmähmaschinen-Anlegevorrichtung", E. J. Zimmermann, Mittelbach bei Pulsnitz; „Kollergang-Auslaufvorrichtung", A. Enzmann, Dresden-Löbtau; „Pressenbodenhebvorrichtung", W. Hochlitz, Cölln-Meissen; „Krempel", C. E. Schwalbe, Werdau.

Gebrauchsmuster. „Cravattenhalter", Max Kindermann, Werdau; „Verlegeschuh", Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz; „Kragenhalter", Gustav Nicolai, Zwickau; „Corset", Ernestine Görlt, Rosswein; „Ausschalter", Otto Spitzbarth, Deuben, bez. Dresden; „Masseträger für Stromsammler", Friedrich Stendebach, Leipzig, und Maximilian Reitz, Dewitz-Döbitz; „Dynamobürste", Louis Zentsch & Co., Leipzig-Reudnitz; „Isolatorenwandarm", Otto & Geyer, Döbeln; „Hartgummikasten", Sächsische Accumulatorenwerke, Actien-Gesellschaft, Dresden; „Thürcontact", Carl Kluge, Grossenhain; „Feuerungsanlage", Albert Köppe, Leipzig-Anger-Crottendorf; „Handschuh", Albert Vieweg, Chemnitz; „Leibbinde", Freiberger Bandagenfabrik Richard Richter, Freiberg; „Biegsame Stäbe", Joh. Rostek, Dresden; „Gummiplatte", Arthur Haberkorn, Dresden; „Metallscheibe für Kämme", Louis Schneider, Mittweida; „Menage", August Lotz, Chemnitz; „Heringsheber", Fritz Radeck und Gustav Treber, Dresden-Kötzschenbroda; „Gurtklemme", M. B. R. Sobadky und E. R. Sornde, Dresden; „Ansichtenalbum", Max Wermann, Dresden; „Karten-Verkaufsständer", H. J. Wagner, Dresden; „Kochgefäss mit doppeltem Boden", Richard Nickel, Leipzig-Gohlis; „Tortenschutzhülle", Eugen Dahlis, Leipzig; „Photographierahmen", Gebr. Oehlert, Leipzig-Kleinzschocher; „Kochgefäss-Stürze", Margarethe Schreiber, Dresden; „Messer- und Gabelputzmaschine", Fritz Radeck und Gustav Treber, Dresden-Kötzschenbroda; „Fleischmürb- und Glättvorrichtung", Dieselben; „Cementdachplatte", Heinrich Bräcker, Limbach; „Doppelhebel", Junge & Fröhlich, Leipzig; „Bildervorführapparat", Ernst Malke, Leipzig-Gohlis; „Cigarrenspitze", B. R. Dietrich, Chemnitz; „Obstpflücker", Paul Bär, Wurzen; „Metalldichtungsring", Gebr. Jacob, Zwickau; „Ringschmier-Hängelager", F. Bernhard, Fischendorf-Leisnig; „Lastkettenverschluss", Max Bergmann, Kamenz; „Laufdeck-Antriebe", Kirchner & Co., A.-G., Leipzig-Sellerhausen; „Vorgelege", Dieselbe; „Instrumentenmittenbehälter", Nicolaus Mauss, Zwickau; „Posaunen- etc. Ventil", Robert Schopper, Leipzig; „Zither", Louis Thierfeld, Johanngeorgenstadt; „Mundharmonika", C. H. Meinel, Klingenthal; „Blasaccordeons, Stimmvorrichtung", Fritz Hühlmann, Klingenthal; „Stoffschiebaerantrieb", Clemens Müller, Dresden; „Flaschenverschluss", Knoke & Dressler, Dresden; „Papierkreuzspulen-Herstellungsapparat", J. A. Falke, Werdau; „Ansichtspostkarten", Hermann Richter, Leipzig; „Elektromotorwagen, Anlass- und Lenkeinrichtung", Max Schneider, Dresden; „Wagenachsenlager", Derselbe; „Bremsstange", Gustav Döring & Co., Ober-Oderwitz; „Pneumatic-Reifen", Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau; „Kugellager", Dieselben; „Gefässverschluss", Sächsische Emaillir- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gnüchtel, Actien-Gesellschaft, Lauter; „Einpeigneur-Krempel", C. G. Gleisner, Spinnerei-Maschinenfabrik Werdau; „Carousse", E. M. Bertheld und H. L. Rüdiger, Chemnitz; „Bildgewebe", Eduard Lohse, Chemnitz; „Felbelbänderherstellung", Julius Schäfer, Oberlichtenau.

Waarenzeichen. Bock & Co., Cölln-Meissen, für Fahrräder und Zubehör (Zeichen Union-Fahrradwerke, Bock & Co., Cölln-Meissen); Carl Grolapp, Leipzig, für Weine und Schaumweine (Zeichen Halloh); Max Bellmann, Leipzig-Plagwitz, für antiseptische Schutzkörper, Santoninpräparate etc. (Zeichenbild Drache mit Firmenaufschrift darstellend); Chemische Fabrik Helfenberg, Actien-Gesellschaft, vormals Eugen Dieterich, Helfenberg, für pharmaceutische Präparate etc. (Zeichen Pertoplast); Ernst Kaps, Dresden, für Maschinen, Wagen, Fahrräder etc.: 1) Zeichenbild Wappen mit Devise: Nichts halb darstellend; 2) Zeichenbild do. Wappen; Hartwig & Vogel, Dresden, für Chocolade, Cacao und Zuckerwaaren (Zeichen „Blau-Veilchen"); Ed. Pfefferkorn & Co., Leipzig-Neustadt, für Phonographen (Zeichen Kliograph); F. A. Rauner, Klingenthal, für Mundharmonikas (Zeichen Scorcher); M. Joh. Richter, Markneukirchen, für Saiten (Zeichenbild mit einem strahlenden Stein und Aufschrift Crystal darstellend); Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden, für Cigaretten, Cigarren und Tabake (Zeichen Good Start); Königl. sächsischer Staatsfiscus als Besitzer des Königl. Blaufarbenwerkes Oberschlema, für Blaufarben, Smalte, Oxyde etc. (Zeichenbild mit Krone, gekreuzten Schwertern und Buchstaben B. F. C.); „Zum Pfau" Robert Gaidecka, Dresden, für Herren- und Damenmodeartikel (Zeichenbild Pfau mit gespreiztem Schwanz darstellend); Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden, für Kaffee-Zusatz (1. Zeichen Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz, für Feigenkaffee, 2. Zeichen Weber's Feigen-Kaffee); Otto Planitzer, Kopitz, für Schweinemastpulver (Zeichenbild 2 Schweine vor und nach der Cur darstellend); Friedrich Silkrodt, Dresden-A., für Arzneimittel (Zeichen Pulmogen); Firma A. Dammenheyn, Leipzig, für Selterswasser etc. (Zeichen H. Dammenheyn, Mineralwasser-Fabrik, Leipzig); Rob. Kühne Nachf., Leipzig, für Selters-, Sodawasser etc. (Zeichen Firmenaufschrift); Helm & Co., Leipzig, für Selters- und Sodawasser (Zeichen Mineralwasserfabrik Helm & Co., Leipzig); Carbon Natron Heiz Compagnie Albin Nieske, Dresden-N., für Holzkohlenpulver-Brennmaterial (Zeichen Carbonatron); R. Seelig & Hille, Dresden, für Thee (Zeichen Triumph); Chemnitzer Naxos-Schmirgelwerk Dr. Schönherr & Curt Schönherr, Furth bei Chemnitz, für Schmirgelwaaren (Zeichenbild Krone darstellend); Johannes Quaas, Meissen, für Haarpomade (Zeichenbild Fahnen, Rad und Stiefel darstellend); Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger, Leipzig-Plagwitz, für wollenes Strickgarn (Zeichen Saxonia).

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 22. Juni. Die Börse eröffnete schwach und niedriger, im späteren Verlaufe trat theilweise Erholung ein. Schluss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 378 000 Stück.

* **London**, 22. Juni. Bei dem heutigen Special-Allotment wurden von Council-Bills 19 000 Rupien auf Kalkutta zum Preise von 1 s 4³⁄₁₆ d (zuletzt 1 s 4 d) zugetheilt.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 23. Juni. Goldminen. (Telegramm der Investment & Trading Co., Ltd., London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikan. Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 7,00. Bantjes 1,50. Block B 0,81. Bonanza 4,56. Buffelsdoorn 0,94 (neue Shares). Cons. Deep Lev. 8,25. Crœsus New 3,94. Crown Reef 16,75. Eastrand 6,19. Geldenhuis Deep 10,62. Geldenh. Est. 8,12. George Goch new 3,44. Henry Nourse 5,25. Langlaagte Est. 3,12. Leipards Vlei 1,62. May Consolid. 5,19. Meyer & Charlton 6,87. Modderfontein 10,37. Nigel 3,00. Oceana Consol. 1,69. Potchefstroom 0,25. Randfontein 26,25. Randfont. 2,62. Rob. Randf. 1,37. Sheba 1,19. Sollcatop 0,31. Transv. Gold 1,69. Ut. Roodep. 4,37. Van Ryn New 3,81. Wolhuter 4,75. Wemmer 10,50. Driefont. 4,75. Ginsbg. 1,94. Glencairn 3,56. Landgesellsch.: Anglo French Expl. 3,00. Chartered 2,87. Expl. 2,12. Mashonaland Ag. 2,00. Matabele Goldr. (geth. shares) 4,31. Africa Trust 0,50. Willoughby Cons. 1,62. Cons. Goldf. 6,94. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 3,56. Brill. Gold 0,44. Brill. Block 0,94. Brookm. Boss. Boulder 0,37. Brownhill Central 0,56. Cons. of New Zeal. 1,75. Centr. and West Boulder 2,12. Cont. and W.-Austr. Goldf. Trust 0,25. Day Dawn Block 0,55. Gibraltar 0,44. Great Boulder No. 1 0,34. Gold. Horseshoe 43,62. Great Boulder Prop. 1,41. Gr. Bould. Main Reef 1,94. Great Bould. Perseverance 8,94. Hainault Gold 1,44. Hampton Plains 0,62. Hannans Brown Hill 11,37. Hann. Crœsus 0,44. Hann. Oroya 2,62. Hann. Reward 0,81. HannansStar 2,12. Ivanhoe 11,44. Kalgurlie 3,62. Kalg. North 1,87. Kalg. South 4,50. Lady Shenton 2,25. Lake View Consols 19,94. Lake View South 1,87. Lake View Ext. 2,87. London and W.-Austr. Explor. 1,25. do. Invest 0,44. London and Globe 1,00. Paringa Cons. 0,44. Menzies Estate 0,25. Mount Morgan 3,31. Mount Usher 2,94. New-Zealand Talisman 6,00. North Boulder 0,81. Sons of Gwalia 3,50. W.-Austr. Goldfields 2,87.

Hamburg, 23. Juni. (Telegramm.) Silber 83,00 Br., 82,50 G.
London, 23. Juni. Silber 27¹¹⁄₁₆.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 23. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kerth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,80 Käufer. Mai 5,82½ Käufer. — Umsatz 110 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 23. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. Juni 5,80 Frcs., Juli 5,80 Frcs., August 5,82½ Frcs., September 5,82½ Frcs., October 5,85 Frcs., November 5,85 Frcs. — Umsatz: 110 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 23. Juni. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietzsch.) Umsatz 10 000 B. Ruhig. Middl. amerikanische August-September 3,17/64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 23. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Stetig.

* **Liverpool**, 23. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner ruhig, ostindische unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 3,18/64 Verkäufer, August-September 3,17/64 Käufer, October-November 3,15/64 Werth, December-Januar 3,15/64 d Verkäufer.

* **Bremen**, 23. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 32¾ ₰.

* **New York**, 22. Juni. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Juni 5,61, August 5,57, October 5,55, December 5,57. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung Juni 5,57, August 5,53, October 5,55, December 5,52. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Ruhig. Juni 5,53, August 5,55, October 5,55, December 5,55.

* **Bombay**, 22. Juni. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 27 000 B. (gegen 1898 31 000 B.), seit 1. Januar 1 633 000 B. (1 441 000). Export nach Grossbritannien diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar 14 000 B. (3000), nach dem Continent diese Woche 13 000 B. (19 000), seit 1. Januar nach dem Continent 462 000 B. (387 000), an Schiffsbord 2000 B. (11 000). — Markt willig mit nur mässiger Frage. Der Regenfall ist während der Woche gut vertheilt gewesen. — Cours auf London ¹⁄₁₆ höher, 1 s 4³⁄₁₆ d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 13s 9 d. — Fully good Bhowauggar Juni-Juli-Verschiffung 128 Rup. per Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 21. Juni. Hanf stramm zu einem weiteren Aufschlag bei hübschem Geschäft; TC la vorr. 34 £ 10 s, April-Juni und Juni-August Dampfer 35 £, gut IIa April-Juni und Mai-Juli Dampfer Liverpool 29 £ 15 s bis 30 £ 10 s, hübsch IIa 28 £ 15 s bis 29 £, gut braun 28 £. Angebotene 1300 B. Manila sehr gut begehrt, meistens verkauft zu Preisen von 30 £ 5 s für gut beste IIa, bis 41 £ für gute Marken. — Jute behauptet, neue Ernte la Marken 12 £ bis 12 £ 2 s 6 d August-September Dampfer B.

* **London**, 22. Juni, 5 Uhr 4 Min. Jute ruhig, aber fest.

* **Bremen**, 23. Juni. Schmalz. Matt. Wilcox in Tubs 30¾ ₰, Armour shield in Tubs 29¾ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 27 bis 27½ ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 29½ ₰. — Tabak. 100 Packen Porto Rico.

* **Hamburg**, 22. Juni, 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Juni 29,00, Juli 29,25, September 29,50, December 29,00, März 29,50, Mai 30,00. Tendenz: Ruhig. — Abends 6 Uhr. Juni 27,75, Juli 29,00, August 29,25, September 29,50, October 29,50, November 29,75, December 29,00, Januar 29,00, Februar 29,25, März 29,50, April 29,75, Mai 30,00. Umsatz: 1000 Sack. Aenderung: — Sack. Ruhig, behauptet.

* **Hamburg**, 23. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 29,00, Juli 29,00, August 29,25, September 29,50, October 29,75, November 29,00, December 29,25, Januar 29,25, Februar 29,50, März 29,50, April 29,75, Mai 30,00. Ruhig.

* **Bremen**, 23. Juni. Kaffee stetig. Reis stetig.

* **Havre**, 23. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 33,75, September 34,50, December 35,25. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 22. Juni, 5 Uhr 4 Min. Kaffee ruhig. Santos good average Juni 27 s 9 d, Juli 27 s 9 d, September 28 s 3 d, December 28 s 9 d. — Thee ruhig. — Reis fest, ¼ d niedriger für die Woche.

* **Halle a. S.**, 23. Juni. Rohzucker. Der Markt zeigte in der verflossenen Woche eine lustlose Stimmung und fallende Werthe. In den ersten Tagen wurde ein Restlager Kornzucker noch mit 24 ₰ excl. 88 per 100 kg gehandelt, während am Schluss der Woche am Geschäft mit 20,50 ₰ excl. 88 per 100 kg perfect wurde. Die unverkauften Bestände von Kornzucker auf den Fabriken belaufen sich nur noch auf einige 1000 Ctr. Umsatz 4000 Sack. Raffinirter Zucker. Der Verlauf des Geschäfts war ruhig und die Aufträge fielen meist der zweiten Hand zu, weil die Raffinerien ihre mässigen Bestände fest auf Preis halten. Rohzucker. Rendement 88 proc. ausschl. 22,50 ₰. Raffinirter Zucker. Raffinade ff. ausschl. 51 ₰, Patent-Würfel 55 ₰, gem. Melis I einschl. 40,50 ₰. Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

* **Magdeburg**, 23. Juni. Zucker. Preise für greifbaren Rohzucker. (Ausschliesslich Verbrauchssteuer.) Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88proc. Rendement notizlos, Nachproduct ohne Sack 75proc. Rendement 9,50 — 9,75 ₰. Tendenz: Schwach. Wochenumsatz: 25 000 Centner. — Preise für greifbare Waare und Waare auf kurze Lieferung. (Einschliesslich Verbrauchssteuer.) Krystall-Zucker I mit Sack 24,67½ — 25,00 ₰, Brodraffinade I ohne Fass 25,25 ₰, do. II ohne Fass 25,00 ₰, Würfel-Zucker I mit Kiste 25,25 ₰, do. II mit Kiste 25,37½ ₰, gemahlene Brod-Raffinade mit Sack 27,00 ₰, do. Raffinade mit Sack 25,00 — 25,50 ₰. Gemahlener Melis I mit Sack 24,50 ₰, Farin mit Sack 20½ — 22,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — Rohzucker. Der Verkehr an unserem Rohzuckermarkte war auch in dieser Woche ein ausserordentlich schwacher, denn aus den bereits mehrfach angegebenen Gründen war das Angebot ein sehr geringes, und dazu kam noch, dass die Käufer, veranlasst durch die matten Berichte von den ausländischen Märkten, nur zu niedrigeren Preisen Interesse zeigten. In Folge dessen kamen wieder nur wenige Geschäfte zu Stande und die Preise mussten gegen die Vorwoche ca. 20 ₰ der Centner nachgeben. Nachproducte waren auch nur in kleinen Posten angeboten und erlitten einen Preisrückgang von ca. 25 ₰. Umgesetzt wurden am hiesigen Platze an effectiver Waare 22 000 Ctr. Raffinirter Zucker. In dieser Woche war der Verlauf unseres Marktes ein recht ruhiger. Die Raffinerien drängten jedoch keineswegs um Verkäufe und halten an den notirten Preisen fest, da sie theils bereits ihren Betrieb eingestellt haben, theils denselben in kurzer Zeit beenden und nur noch über Restbestände verfügen. Die Notirungen sind denn auch gegen die Vorwoche ganz unverändert. — II. Börsen-Terminpreise, abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 10,72½ ₰ Br., 11,05 ₰ G., Juli 10,77½ ₰ Br., 10,70 ₰ G., August 10,85 ₰ Br., 10,82½ ₰ G., September 10,60 ₰ Br., 10,55 ₰ G., October 9,82½ ₰ Br., 9,77½ ₰ G., October-December 9,72½ ₰ Br., 9,70 ₰ G., November-December 9,70 ₰ Br., 9,65 ₰ G., December 9,72½ ₰ Br., 9,67½ ₰ G., Januar-März 9,90 ₰ Br., 9,85 ₰ Geld, März 9,97½ ₰ Br., 10,00 ₰ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 23. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg, Juni 10,65 ₰, Juli 10,70 ₰, August 10,82½ ₰, September 10,57½ ₰, October-December 9,70 ₰, Januar-März 1900 9,87½ ₰.

* **Hamburg**, 23. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 10,65, August 10,82½, October 9,77½, December 9,72½, März 9,95, Mai 10,10. Alte Ernte matt, neue behauptet.

* **Paris**, 23. Juni. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 23—23¼. — Weisser Zucker fest auf Getreidekäufe, Nr. 3 per 100 kg Juni 25¾, Juli 26, Juli-August 26¼, October-Januar 26¼.

* **London**, 23. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12¾, ruhig, Rübenrohzucker loco 10 s 8 d, stetig.

W. **Amsterdam**, 23. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Tabak-Einschreibung. In den Sumatra-Verkäufen war eine gebesserte Markthaltung zu erkennen, die rückläufige Preisbewegung geringer Gewächse machte keine weiteren Fortschritte. Die Florida-Havanna brachten einen unverkauften Kriis, für Borneo bestand gute Nachfrage.

* **Amsterdam**, 23. Juni. Bancazinn 71½.

* **London**, 22. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 76⅝, do. auf drei Monate 76. Zinn, Straits greifbar 118⅝, do. auf drei Monate 118⅝. Zink, gewöhnl. Marken 25⅝, do. bes. Marken 25⅝. Blei, span. 14⅞, engl. 14⅞.

* **London**, 22. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 76⅞, do. auf drei Monate 76⅞, selected 80—80½. Zinn, Straits greifb. 118⅝, auf drei Monate 118⅝.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Auch in der verflossenen Woche konnten umfangreiche Quanten Walzeisen zur Verladung und damit ältere, noch zu niedrigeren Preisen gethätigte Schlüsse der Abwickelung um ein gutes Stück näher gebracht werden. Die Besetzung der Werke erlitt dadurch keine Abschwächung, sondern verlangt noch immer forcirtesten Betrieb, da bei der völligen Entblössung der Händlerläger und dem Mangel an Werksbeständen fortgesetzt auch Schleunigste specificirt wird. Ueber neue Geschäfte ist nichts zu berichten, weil sich immer noch nicht übersehen lässt, wie die Verhältnisse zu dem Zeitpunct liegen werden, bis zu welchem die Lieferfristen für neue Waare ausgedehnt werden müssten. Die Preise für Handelseisen haben in der letzten Zeit keine Veränderung erfahren. Für Grobbleche zu Schiffsbauzwecken und Feinbleche zum Stanzen zogen die Preise bei besonders starkem Begehr weiter an. Auch das Trägergeschäft entwickelt sich befriedigend. Dem Vorgehen des süddeutschen Trägerverbandes, der kürzlich Preiserhöhungen vorgenommen hat, sind die schlesischen Werke in gleicher Weise gefolgt; dieselben sind gegenwärtig mit ihrer Trägerproduction für viele Monate ausverkauft. — Aus dem Auslande hält die Nachfrage nach Walzeisen aller Art ungeschwächt an. Die geschäftliche Krisis, welche Dänemark gegenwärtig durchmacht, hat zwar die dortigen Bestellungen stark vermindert, doch wird diese Einbusse genügend ausgeglichen durch den Aufschwung, welcher sich in der österreichischen Industrie gegenwärtig vollzieht und bei ziemlich guten Ernteaussichten von Dauer zu sein verspricht. Geht die Besserung der dortigen Verhältnisse auch nur langsam von statten, so genügt sie doch, um einerseits die österreichische Nachfrage nach gewissen Specialitäten der oberschlesischen Eisenindustrie zu heben und um andererseits zu verhüten, dass die Concurrenz der österreichischen Werke auf deutschem Boden nöthig hätte, sich des Mittels der Unterbietung zu bedienen. — In Roheisen herrscht überall Knappheit, und englisches Product wird dieselbe nicht nur nicht mehr scheel angesehen, sondern, wenn es nur zu haben ist, gern gekauft. — Rohzink. Während der hiesige Markt unverändert, aber auch gänzlich geschäftslos blieb, wurden in London die Preise weiter herabgesetzt, allerdings auch nur mit dem Erfolge, dass Käufer abgeschreckt, dafür aber die schwache zweite und dritte Hand um so ängstlicher gemacht und veranlasst wurden, das Angebot noch zu vermehren. Gleichwohl hält man in Producentenkreisen daran fest, dass demnächst wieder eine Besserung zu erwarten ist. Preise sind unter den obwaltenden Verhältnissen noch immer nicht anzugeben. Im Zinkblechgeschäft trat keine Veränderung ein.

* **Glasgow**, 23. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 67 s 1 d. Tendenz: Fest.

-s- **Halle**, 22. Juni. Mehlbörsenverein. Preise für 100 kg netto. Kaiserauszug 30,25 ₰, do. ungarischer Kaiserauszug notizlos, Weizenmehl 00 27,25—28,50 ₰, do. 0 25,25—27,00 ₰, Roggenmehl 0 22,25 bis 23,50 ₰, do. 0/I 21,25—22,50 ₰, Futtermehl 12,50—13,50 ₰, Roggenkleie 11—11,25 ₰, Weizenkleie 10,25—10,50 ₰, Weizenschale 7. 10,50 ₰, Haidemehl 29 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 23. Juni. Spiritus per 100 l 100 Procent exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben Juni 60,10 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Juni 40,30 B. — Wetter: Bewölkt.

* **Stettin**, 23. Juni. Spiritus loco 38,80 nom.

* **Paris**, 23. Juni. (Anfang.) Spiritus matt, Juni 42⅝, Juli 43, Juli-August 43, September-December 38¾.

* **Bremen**, 23. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassstoll frei. Loco 6,60 B.

* **Köln**, 23. Juni. Rüböl loco 52,00, Mai 49,30. Trübe.

* **Wien**, 23. Juni. Weizen Mai-Juni 10,08 G., 10,10 B., Herbst 9,61 G., 9,62 B. — Roggen Mai-Juni 7,89 G., 7,90 B., Herbst 7,84 G., 7,84 B. — Mais Mai-Juni 4,91 G., 4,92 B. — Hafer Mai-Juni 6,04 G., 6,06 B., Herbst 6,15 G., 6,17 B.

* **Pest**, 23. Juni. Weizen loco fest, October 9,60 G., 9,61 Br. — Roggen October 7,65 G., 7,66 Br. — Hafer October 5,82 G., 5,84 Br. — Mais Juli 4,62 G., 4,64 Br., Mai 1900 4,63 G., 4,65 Br. — Kohlraps August 13,00 G., 13,10 Br. — Wetter: Regen.

* **Paris**, 23. Juni. (Anfang.) Weizen behauptet, Juni 20,10, Juli 20,30, Juli-August 20,50, September-December 20,90. — Roggen ruhig, Juni 13,40, September-December 13,90. — Mehl behauptet, Juni 43, Juli 43,40, Juli-August 43,75, September-December 28,75. — Rüböl ruhig, Juni 50⅝, Juli 50⅝, Juli-August 51, September-December 52. — Wetter: Bewölkt.

* **Petersburg**, 23. Juni. Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,30. — Hafer loco 4,40—4,60. — Leinsaat loco 12,50—12,75. — Trübe.

* **London**, 23. Juni. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 45 930, Gerste 30 700, Hafer 33 250 Qtrs. Markt ruhig. Weizen, Gerste und Mais fest. Hafer unverändert. Mehl stetig. Von schwimmendem Getreide Hafer stetiger, Weizen ruhig, aber stetig. Gerste fester. Gemischter amerikanischer Mais nur zu höheren Preisen erhältlich, runder Mais fest. An der Küste 11 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

* **Liverpool**, 23. Juni. Getreidemarkt. Weizen unverändert, bis ½ d niedriger. Mehl unverändert. Mais ⅛ — ¼ d niedriger. — Wetter: Trübe.

* **New York**, 22. Juni. Weizen eröffnete mit höheren Preisen, zog auch im weiteren Verlauf auf höhere Kabelmeldungen und ausländische Käufe an; später führte günstiges Wetter in Frankreich Reaction herbei, welche durch abermaliges Anziehen der Preise in Folge ausgedehnter Exportnachfrage verdrängt wurde. Schluss fest. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens und auf ausgedehnte Exportnachfrage durchweg fest. Schluss fest.

* **New York**, 23. Juni. (Anfang.) Weizen September 81⅝, stetig. — Mais September 40⅝, träge.

* **Chicago**, 22. Juni. Weizen anfangs im Preise steigend auf günstige europäische Marktberichte und ungünstige Wetterberichte, schwächte sich dann auf grosse Ankünfte im Nordwesten vorübergehend ab; später zogen die Preise abermals an auf Berichte von Ernteschaden in den Weststaaten, ausgedehnter Exportnachfrage und da die Loco-Waare gut gefragt. Schluss fest. — Mais zog im Verlaufe auf erhöhte Nachfrage für den Platz und im Einklang mit Weizen im Preise an. Grosse Ankünfte verursachten im Verlaufe nur geringe Reaction. Schluss fest.

* **Chicago**, 23. Juni. (Anfang.) Weizen September 76⅝. — Mais September 34⅝. — Schmalz Juni 5,12.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 23. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500.₰	3	86,50	Lib.-Z.8100Th	3½	98,50	Landw.Pfdbr.	3	87,50
do. 5,3,1000.	3	86,30	do. B.	4	100,75	do. do.	3½	96,25
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	96,75	do. do.	4	—
1894 100Th.	3	91,20	Landcredit.-R.	4	101,50	do. Creditb.	3	87,50
1855-69/500.	3½	98,25	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	96,25
1867, 69/100.	3½	98,35	do. do.	3½	97,75	do. do.	4	101,25
Lpz.-Dr.Ob172	4	99,—						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl.3½p.	94,40	Buscht. 4p.Pr.1896	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb.4p.	100,50	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	—	OestNordw.B5p.	—	Lemb-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	199,—	Dresdner Bank	162,75	Sächsisch. Bank	138,50
Dresdn. Cred.-A.	129,80	Leipziger Bank	180,—	Sächs.Bodencrd.	127,—

Dresdner Bankverein 118,75

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	162,50	Elektr. (Kumm.)	167,25	Dr. Malzf. König	96,—
DresdStrassenb.	190,50	Elekt.A.n.Bahn.	96,50	Pirnaer Malzfab.	155,—
Ketta, D.Schl.-G.	70,25	Lpz.Elektricitw	—	Porzel.-F. Kahla	327,—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	238,—	Porzel.-F.Triptis	138,—
Sächs. Strassenb.	71,50	D.Gussstahlkug.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	136,—	Balhorn, Sachw.	163,—	Meissen. Of. u. Ch.	165,—
Dresdn. Papierf.	150,—	Dtsn. Br. u. Mälz.	—	S. Of.- u. Cham.-F.	355,—
Hauswr. M.-Papf.	108,—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Baden. Glsh.	—
Niederschl.Holz	108,—	Brschw. Nat.-Br.	175,—	Hänich. Steink.	—
Penig.P.-Papierf.	—	Hw.Br. Streitbg.	100,—	Allg. Ind.-A.-G.	118,50
Sebnitz. Papierf.	87,—	Brunn. Brauer.	118,—	Chm.Farb.Kögn.	62,—
Thodewebe Papf.	54,—	Gesa. Feldschl.	162,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	14,50	I.Culmb. Exportr.	—	Gera Jt.,Pr.-A. A	—
do. Stoffe-F.	66,50	Culmb. „Rizzi"	178,—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	145,50	do. „Petz"	240,—	S.Kg.-Sp.(Selbr.)	87,—
Ch. Werkz.(Zim.)	214,75	Felsenkeller-Br.	600,—	Wollstb.Act.-Sp.	56,—
do. Wzs. Vulkan	91,75	Gambr.-Brauer.	160,—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
D.u.Sp.-M.Wieda	—	Geraer Bierbr.	—	Leinen Mühl.-A.-G.	—
D. Werkz.(V.-A.)	151,25	Grosa. Vereinsb.	178,—	Schl.-u.Neumühl.	125,—
do. Gemusach.	490,—	Hofbb. Vzg.-A. I.	206,—	Stan. Tuch. u. K.	—
Germ.(Schwalb.)	159,00	do. do. II.	182,50	Tepp. u.Möbst.-F.	46,—
Lauchh. conv.	173,50	Kieler Brauerei	194,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
M.-R.-A. Golmann	195,—	Löchf. Bayr. Bb.	—	Leder-Mfl.-R.-F.	252,—
Masch.-F. Kappel	242,—	Löbauer Brauer.	—	Trbr.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	130,50	Mnnr. Schlösch.	201,50	Hotel Bellevue	113,50
S.Gussst. Döhlen	224,—	Meiss. Felsenkl.	—	S.Hzind. Raben.	—
S.Masch. Hartm.	—	München.C.Exp.	209,—	Dr. Nähm.-Zwfb.	101,—
S.Webst. Schönh.	247,50	Nürnbg. Brauer.	—	S.Naldf(Hey'ne)	—
Vrsn.Kamerb.W.	238,—	Plauensch. Lgk.	156,—	D.Gagnac-Brenn	—
Voltsch.-Weisag.	—	Reichelbräu	215,—	Dr.Gard. u.Sp.-M.	183,—
W.u.M.-F.Mockl.	—	Reissew. Brauer.	—	do. Presb.-S.-F.	—
Wn.-M.-F.Union	150,—	Schl.Ch. A.-Lgb.	420,—	Mech.Kr.-F.Mw.	—
Zitt. Masch.-Fb.	235,50	Societ.-Brauerei	404,—	Gardinf. Plauen	170,—
Zwick.Masch.-F.	108,35	Ver. Frkf. Brn.	97,—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 23. Juni.
(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank*.)

Industrie-Actien.		Zwick. Bürgergewerks.		
Bockwaer Eisenbahn	396 G. 400 B.	do. Brückb.abg.Vors.	724 bzG.	
Obhd.-Knsl. Kohl.-K.	2070 B.	do. do. (Schrtsch.)	2460 G.	
Plöhl.Kleiner.Act.-Bierbr.	600 bz 585 G.	Zwick.-Oberhohndrf.	4450 bz	4425 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	—	Zw.Stkhlbv.(Vrsgl.)	2535 G.	
Portl.-Cem.-F. Gösen	600 B.	Steinkohlen-Kuxe.		
Zw.Bank 4½ S.v.1.1.18	110% G.	Deutschel. Gwrksch.	1240 bz	
Vrnsbnk. 4% S.v.1.1.18	174% G.	Oelsn. Brgb. Gwrksch.	1190 G.	
Crimmitsch. Mach.-F.	—	Staatspapiere und Fonds.		
Zwick. Maschinenfab.	165-168bz 166% G.	3½ Deutsche Reichsanl.	—	
Schlem.Hüst.-u.P.-F.	177% G.	3½ do. do.	99,25 G.	
Chem. Fabr. Devrient	450 G.	3½ Preuss. Consols	99,25 G.	
		3 Sächs. Rente	—	
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½ do. Staats-Anl.	98,70 G.	
Gr.Ernst zus. Pr.-A.A.	1010 G.	3½ Lsw. Crdv.-Pfdbr.	—	
Frohlitz Braunk.-Ge.	570 G.	4 do. do.	—	
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	—	3½ Alth. Landesb.-O.	—	
UnionKrieb.Prior.-A.	348 G.	4 A.-Br. Zw. v. Plb.	101,— G.	
do. do. à 1000	1150 G.	4½ Chem. Fab. Devrt.	96,50 G.	
		4 Crimm. Masch.-F.	101,— G.	
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4½ Ottzsel.F.u.K.-F.	106,50 G.	
Bock. Hohnd. I. S.A.	2600 G.	4 K. Marienhütte O.	101,75 G.	
Verein Feld do. B	2140 G. 2174 B.	4 Zwick. Stadt-Obl.	98,50 G.	
Concordia	280-72bz 2700 G.	4 do. do. v.1882	—	
do. Prior.-Act.	470 bz 469 G.	4 do. do. 72/78	—	
Krug. Steinkhl.-A.-V.	1260 G.	* à 105 Proc. rückzahlbar.		
Gersdorf	498 bz 496 G.	Kohlenwerks-Anleihen.		
do. Prior.-A. Ser. I	972 G.	4 Bockw-Hhnd.V.F.	100,— G.	
do. do. Ser. II	977 G.	4 Concordia	101,— G.	
Gottes Segen z. Lugau	1075 bz 1070 G.	4½ Deutschland	101,— G.	
do. Prior.-Act.	1270 G.	4 Erzgebirg. Verein	100,50 G.	
do. Act. S. III	—	4 Hohndf. b.Lichtst.	100,50 bzG.	
Hohndrf. b.Lichtenst.	473 bzG.	4 Kaisergrube	100,— G.	
do. Prior.-Act.	670 bzG.	Lug.Steinkohlb.-V.		
Kaisergrube	550 G.	v. 1878	100,— G.	
do. Prior.-A. Ser. I	696 G.	4 do. do. v. 1878	100,— G.	
do. do. Ser. II	930 G.	4 do. do. v. 1886	100,— G.	
Lug. Steinkohlb.-Ver.	640 G.	4½ Oelsn.Brgb.-G.E.I	101,25 G.	
do. Prior.-Act.	842 G.	4½ do. Em. II	101,50 G.	
Oberhohndorf-Forst	120 bzG.	4 Oelsn. Vereinsgl.	100,— bz	
do. Schader	465 G.	5 Zwick. Bürgergw.	102,— bz	
Oelsnitz Vereinsglck.	53 G.	4 do. Brückenb. V.98	100,50 G.	
do. Prior.-A. Ser. I	130 G.	4 Zwick.-Obhohnd.	—	
do. do. Ser. II	425 bz 423 G.			

Breslau, 23. Juni. (Schluss-Course.)

						Fest.
Schl.3½p.L.Pfb.	97,10	Donnersmarck	224,—	Oppeln. Cement	200,75
Bresl. Disconto	121,25	Kattowitzer	230,50	Gössl-Cement	201,75
Bresl. Wechslrb.	110,40	Oberschl. Eisen	136,25	Kramsta	158,25
Creditactien	—	Hegenscheidt	183,75	Schles. Cement	252,—
Schles.Bankver.	148,—	Oberschl. Coaks	172,—	Schles. Zink	—
BreslauerSprtf.	180,40	Oberschl. Ptl.-Cem.	200,—	Laurahütte	267,75
Coaks-Obl. 100,80.	Bresl. Oelfabr. 79,—		Leipz. elekt. Strassenb. 137,—			
Cellulose Feldmühle Cosel 169,50,	Niederschl. elektr. u. Kleinb. 102,50					
Schles. Elektr.- u. Gasges. —,—		Oberschles. Bankactien	115,—			

Frankfurt a. M., 23. Juni, Nachm. 1 Uhr 30 Min.

						Fest.
Lond. Wechsel	20,43	4% ung. Goldr.	99,90	Adler, Fahrradw.	—
Paris. Wechsel	81,05	4% ung. Kronr.	95,80	Allg. Elektricit.	281,—
Wiener Wechsel	169,45	Unif. Egypter	106,30	Schuckert	240,50
3% Reichs-Anl.	89,90	3% cons. Mexik.	100,50	HöchsterFarbw.	405,50
5pr. Bosnen v.18	98,10	5proc. Mexikan.	99,90	Bochum.Gussst.	275,70
Italiener	94,60	Oest. 60er Loose	140,50	Harp. Bergwerk	207,80
Oest. 4pr. Goldr.	101,20	Reichsbank	155,—	Hibernia	221,30
Oesterr. Silberr.	99,60	Berl. Handelsg.	170,—	Westeregeln	220,—
do. 4½%Papierr.	100,10	Darmstädter	151,80	Laurahütte	268,00
3% portug. Anl.	26,40	Disconto-Comm.	117,60	Lüb.-Büchener	168,50
6% amort. Rum.	100,60	Disconto-Comm.	196,30	Franzosen	147,50
4% russ. Consols	—	Dresdner Bank	162,—	Lombarden	30,30
do. Russen v.1894	90,65	Mitteld. Credit	117,—	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	62,40	Nationalbk. f. D.	145,80	Gotthardbahn	145,30
4proc. Spanier	62,40	Oest.-Ung. Bank	153,—	Mittelmeerbahn	108,90
Conv. Türken	22,80	Oest. Creditact.	232,12	4pr. Wladik.-Pr.	—

Privatdiscont 4. 5proc. amort. innere Mexikaner 3. Ser. —,—
Nach Schluss der Börse: Credit 231,90, Disconto-Commandit 196,10.

Frankfurt a. M., 23. Juni. (Abendbörse.)

						Ruhig.
Credit	231,60	Schw. Nordostb.	101,—	Laurahütte	268,90
Franzosen	146,10	Berl. Disconto	195,—	Gelsenkirchen	200,70
Lombarden	30,30	Berl. Handelsg.	170,50	Harpener	208,60
Gotthardbahn	145,30	Dresdner Bank	163,20	Bochum. Gussst.	275,80
Schw. Centralb.	140,40	Louisville	126,80	D. Vereinsbank	130,—

Deutsche Bank 206,40

Hamburg, 23. Juni. Privatverkehr. Oesterr. Credit 231,25. Abgeschwächt.

Wien, 23. Juni, 12 Uhr 25 Min.

						Fest.
Ung. Creditact.	393,50	Oest. Papierrte.	100,10	Bankverein	271,—
Oest. Creditact.	384,50	Ung. 4p.Goldrte.	119,15	Tabakactien	139,50
Franzosen	343,00	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	230,—
Lombarden	68,40	Ung. Kron.-Anl.	96,05	Buschtiehrad. B	610,—
Elbethalbahn	260,50	Marknoten	58,97	Türk. Loose	63,50

Brüxer —,— Tramway 478,— Alpine Montan 234,—

Wien, 23. Juni. (Schluss.)

Oest.4⅕%Pap.-R.	100,15	Ung. Credit	391,75	Alpine Montan	233,25
do. Silberrente	100,05	Wien. Bankver.	270,75	Tabak-Actien	139,25
do. Goldrente	119,35	Böhm.Nordbahn	265,—	Amsterdam	99,30
do. Kronenr.	100,15	Buschtiehrad. B	609,—	Deutsche Plätze	58,95
4% ung. Goldr.	—	Elbethalbahn	260,50	Lond. Wechsel	120,45
Ung. Kronenr.	96,05	Ferd.-Nordbahn	3345	Pariser Wechsel	47,85
Oest.1860erLoos	139,—	Franzosen	343,—	Napoleons	9,58
TürkischeLoose	63,75	Lemb.-Czernow.	287,—	Marknoten	58,95
Länderbank	230,25	Lombarden	68,40	Russ.Banknoten	1,27⅝
Creditactien	383,25	Nordwestbahn	247,—	1860er Bulgaren	106,75
Unionbank	318,—	Pardubitzer	200,—	Brüxer	388,—

Tramway 478,— 4½proc. Bosn. Landesanl. — Prager Eisen 1345

Höhere ausländische Notirungen sowie die Beendigung der französischen Ministerkrise und die Besserung der Reportverhältnisse befestigten. Geschäft gering.

Petersburg, 23. Juni, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	—	Russ. 4pr. St.-R.	100⅝	Pet.Discontob.	701
do. Amsterdam	—	Russ.4p.-Eisb.-A.	149½	do. int.H.-B. I.E.	656
Wechs. a. Berlin	45,80	do. 5p. Präm. 64	285¾	do. Priv.-H.-B.	470½
Cheques do.	46,30	do. do. 66	254	do. do. III.Em.	—
Wechs. a. Paris	37,27½	do. 5p. F. Adelsb.	98½	Rss.B.f.ausw.H.	405
Privatdiscont	6	do.P.pfd.St.-Ulg.	98½	WarschCommerz	480

Russ. 5%proc. Goldanleihe v. 1884 — Azow-Don-Handelsbank 580

London, 23. Juni, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	107¹¹⁄₁₆	Monop.-Anl.1889	50¾	Chartered	3
D. Reichsanl.	89	Italiener	94⅝	Debeers	27⅞
Arg.5%Goldr.86	94⅝	Rupees	66⅝	Goldfields	7
do.4½%äuss.Anl.	—	3%cons. Mexik.	101⅜	Rio Tinto-Act.	44⅞
5proc.fund.Arg.	94⅞	5proc. Portug.	26	Canada Pacific	99⅝
5proc. Chinesen	99	1889er Russ.II.S.	102⅜	Chicago-Milw.	130⅝
4%proc.Egypter	103⅞	Spanier	63⅞	Louisv.-Nashv.	69⅝
4%unific.Egypt.	105⅜	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	77¾
Griech.1881 Anl.	44	Ottomanbank	12⅝	Randmines	—

Fest. — Trübe. Neue Chinesen 93⅞

London, 23. Juni. (Schluss-Course.)

Preuss.4%Cons.	—	3proc.ung.Goldr.	101,25	Canada Pacific	99⅞
Ital.5proc.Rente	94⅝	4%unific.Egypt.	105,25	Platzdiscont	3⅝
Lombarden	6	Rio Tinto	43⅝	Fest.	

Paris, 23. Juni, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,32	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	96,—	Span. äuss. Anl.	63,30	Lombarden	—
4pr. Portugiesen	25,45	Türken	23,10	Ottomanbank	570,—
5pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	128,—	Rio Tinto	1114
Fest.				Suezcanal-Actien	—

Paris, 23. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,02	Lombarden	—	Portugiesen	26,10
Italiener	96,00	Rio Tinto	1089	Privatdiscont	2⅝
4pr. ung. Goldr.	102,30	Wechs. a. Lond.	25,18½	Träge.	
Franzosen	740,—	Wechs. a. Italien	6⅝		

* **Paris**, 23. Juni. An der heutigen Börse war anfangs sehr günstige Tendenz, bei lebhaftem Geschäft auf die Beendigung der Ministerkrisis und auf Deckungskäufe. Später verstimmten starke Realisationen und Abgaben in Rente, wodurch der Gesammtmarkt wieder gedrückt wurde. Banken, Rio Tinto und Fonds niedriger, Goldminen fest auf Londoner Käufe und Gerüchte über eingetretenen günstigeren Stand der englisch-südafrikanischen Beziehungen.

New York, 23. Juni. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch.M.&St.P.-A.	130⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y.Centr.-Act.	132⅝
Ill. Centr.-Act.	112⅝	L. & Nashv.-Act.	66⅝	Northern Pacific	75⅝

Lissabon, 22. Juni. Goldagio 34.
Rio de Janeiro, 22. Juni. Wechsel auf London 7,21/32.
Buenos Aires, 22. Juni. Gold 217,90.

Berlin, 23. Juni. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,85	4½% S. L.Pf.u.Cr.	—	5proc.chin. Anl.	105,90
Russ. Bankn.	216,20	Ital. 5pr. Rente	94,80	Neue do. do.	99,35
Napoleonsd'or	16,24	5proc. Mexikan.	100,50	Ung. Goldrente	99,60
3% Reichsanl.	90,—	Oesterr. Goldr.	101,30	Ung. Kronenr.	96,—
3½% do.	99,90	Oest.1860r Loose	145,80	3% Uugar. Anl.	—
3proc. do.	99,50	Rum. 4% Rente	91,20	3%Ital.Eisenb.-Pr.	59,40
3% preuss. Cons.	89,90	Russ.Anl. v.1880	99,90	Canada Pacific	98,75
3½pros. do.	99,90	do. do. v.1889	—	3%Louisb.Prior.	—
3½pros. (conv.)	99,50	4proc.russ.Anl.	99,90	4%Sard.Eis.-Pr.	—
Sächs. 3% Rente	88,30	Serb.St.-R.1895r.	62,40	NorthernPacific	—
3½%S.L.Pf.u.Cr.	96,30	Türken-Loose	128,90		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl.abg.	—	Marienb.-Mlaw.	84,50	do. Nordostb.	100,50
Buschtiehr.Lit.B	—	Oest.Nordwest.	—	do. Unionb.	—
Dort.-Gr.-Ensch.	194,—	Oest.-U.Staatsb.	147,—	Ital.Meridionalb.	142,90
Frankf. Güterb.	102,50	Oest.Südb.Lomb.	30,40	Mittelmeerbahn	109,10
Gotthardbahn	144,75	Ostpreuss.Südb.	91,90	Jura Simplon	87,90
Lübeck-Büchen	166,—	Prince Henri	110,—	Privatdiscont	4⅝
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz.Cent.-B	146,25	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	199,—	Dresdner Bank	163,20	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	118,90	Dresdn. Bankv.	118,50	B.-P. VII, VIII	101,50
Berl.Handelsges.	170,—	Leipziger Bank	180,50	Privatb.z.Gotha	—
Credit- u. Spark.	132,25	Mitteld. Credit	116,75	Reichsbank	154,50
Darmstädter B.	151,90	Nationalbank	145,40	Sächsischebank	—
Deutsche Bank	206,90	Oest.Creditanst.	232,10		
Disc.-Comm.-A.	196,25	Pom. Hyp.-A.-B.	140,25		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	187,10	Riebeck Montan	209,60	Petsd.Strassenb.	—
Berl.M.-F. Schw.	245,—	Rositz. Zuckerf.	174,—	Heidelb.Strassb.	155,50
Bismarckhütte	225,—	S.Kg.-Sp(Selbr.)	88,50	Consolidation	368,75
Bochum.Gussst.	275,50	S.M.-F. (Hartm.)	156,—	Sächs.Gussstahl	320,30
Dntske.Met.-Ind.	109,—	S.-Thür. Brk.-V.	130,—	Hagener Gusst.	145,75
Chemn. Wkz.(Z.)	217,—	S.Wbstf. Schönh.	245,50	D.-Oestr. Bergw.	124,00
Concordia	214,75	Schuckert	240,10	Abgest. Phönix	190,25
Court	203,—	Ver.Thür. Salin.	71,25	cv.Kön.Wilhelm	280,50
Dannenbaum	135,75	Westereg. cons.	221,50	Helios.Elektr.-A.	172,25
Dtsch. Gussgthl.	410,—	Hegenscheidt	182,25	Hamb. Elektr.-A.	178,—
Donnersmarck	223,10	Grillwitz. Pap.	310,—	Kummer Elektr.	168,20
Dortm. U.St.-Pr.	138,40	Banchw. Walzw.	88,25	Königsb.Pferdb.	141,—
Edison	279,25	Peniq. Masch.-F.	136,25	Transv.-Eisenb.	240,25
Eintracht.Brnk.	166,50	Rositz. Braunk.	176,—	Junge Edison	—
Eschweiler	245,75	Guano	114,—	StollbZinkhS.-A	123,50
Gelsenkirchen	200,60	Cassel. Treber	253,50	Dresd. Cr.-Anst.	130,—
Glass. Zuckerf.	121,—	Riebeckite. cns.	113,50	Ob.-S.Eisb.-Bed.	126,50
Hark.Bgw. P.-A.	120,75	Märk.-Westfäl.	117,75	Platz St.-A.	375,—
Harpener	208,20	Löwe & Co.	433,—	Schalker Grub.	645,—
Hibernia	221,20	ElektBel.Petersb.	81,25	Kölner Bergw.	360,25
Hörder Bergw.	221,10	Eisenb.Bergw.	248,—	Rhein. Bergb.-G.	172,75
Kattowitz	77,25	Nienburg.-Prod.	248,—	Tillmann Blech	181,—
König.-Marienh.	112,10	N.Pac.Pref.Shar.	76,90	Kahla Porzell.	326,—
Kgs.- u. Laurah.	268,—	PfBr.PommHyp.	—	Königsborn	102,60
Korbisd. Zucker	122,—	Ba. Ser. IX u. X	102,—	Menden-Indust.	132,—
Lauchh. conv.	176,—	do. Ser. II u. III	98,—	Bras.Bank f.Dd.	—
Leopoldsh.St.-A	103,—	Dresdn. Strassb.	190,50	Ges.f.elektr.Unt.	148,50
Nordd. Lloyd	120,50	Hamb. Strassb.	187,50	Rhein-Nassau	250,—
Riebeck, Bierbr.	209,50	Gr.Berl.Pferdeb.	355,50	Falkenst. Gard.	—
				Hansa	161,—

Wechsel.

Amsterdam ks.	169,15	London kurz	20,42	Wien lang	—
do. lg.	167,75	do. lang	20,30	Petersburg ks.	—
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,05	do. lg.	213,25
do. lang	80,35	do. lang	—	Warschau kurz	215,60
Italien kurz	75,50	Wien kurz	169,40		

Nachbörse 2 Uhr:

3proc.Reichsanl.	90,—	Prinz Henrich.	110,25	Nobel Dyn.-Tr.	183,—
Italien. 5proc. R.	—	Berl. Handelsg.	170,25	Bochumer	275,20
Ung. 4pr. Goldr.	—	Deutsche Bank	206,60	Dannenbaum	136,75
Ung.Kronenanl.	—	Dresdner Bank	163,—	Dortm. U.St.-Pr.	139,—
6% Mexikan.1890	—	Darmstädter B.	151,75	Laurahütte	268,25
Russ.4%p.Cons.	—	Discont.-Comm.	196,10	Gelsenkirchen	210,15
Russische Noten	—	Nationalb. f. D.	145,75	Harpener	208,50
Türkische Loose	129,—	Gotthardbahn	145,25	Hibernia	222,—
Oesterr.Cred.-A.	231,—	Schw. Nordostb.	101,—	Nordd. Lloyd	120,60
Oest.Staatsb.-A.	146,20	Jura Simplon	87,90	Hamb. Packetf.	124,10
Oest. Südb.-A.	30,40	D.-Gr.-E. St.-A.	183,30	Canada Pacific	98,50
Meridionalbahn	143,10	Lübecker	166,25	Spanier	62,50
Mittelmeerbahn	109,10	Marienburger	85,50	Transvaalbahn	240,40
Buschtiehrader	—	Ostpreussen	92,25	Consolidation	368,—
Elbethalbahn	—	Warschau-Wien	—		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest. Montanwerthe haussirend.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 23. Juni.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Ausbeut 1898	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1898	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	560	Graf Moltke	480	480	—	—
Altendorf	—	—	700	750	Gr. Schwerin	150	—	—	7850
Bauker Mulde	—	30	—	—	Hlg.u. Franz.	—	—	—	4750
Bernock	—	—	—	—	Hannibal	280	70	—	—
Bickefeld	—	—	1675	1725	Heinrich	120	60	3200	—
Blankenburg	100	60	—	2600	Hei. u. Amal.	600	100	—	15450
Bommerb.-Tb.	30	—	—	1875	Herkules	150	30	—	2775
Borussia	0	—	—	1725	J. Deimelsb.	200	270	—	2800
Brühl	—	—	3910	—	Jul. Philipp	—	60	3675	3750
Carolinengl.	150	80	—	6650	Kais. Friedr.	120	30	—	4300
Cor. Magn.	225	250	6600	6700	K. Ludwig	200	400	13250	13375
Centrum	600	1700	—	—	K. Elisabeth	500	400	16000	17150
Charlotte	50	50	—	725	Langenbr.	675	750	—	11700
Const. d. Gr.	200	400	16550	16750	Lothringen	—	400	—	11550
Crone	—	—	—	625	Mis. Actienb.	—	—	4575	4625
Dahlb. Tiefb.	—	—	—	1025	Mont Cenis	0	—	13000	—
Dorstfeld	—	240	6900	6075	Nordfld cons.	—	—	2740	2790
Ewerg	370	75	—	4000	Poertingsslep.	120	150	—	4425
Elntr. Tiefb.	—	50	—	6075	Ringeltaub.	60	45	—	—
Ewald	765	800	—	23000	Rudolf	105	105	800	850
FrVog.u.Unv.	75	—	—	1550	Schürb.u.Ch.	—	—	1675	1725
Friedr. d. Gr.	440	—	9850	—	Siebenplan.	60	120	3275	3350
Fröhl. Morgs.	450	375	7900	—	Steingatt	—	—	1525	—
Blumenthal	200	90	18750	—	Trappe	150	200	—	2700
Gener. b.Welt.	0	—	1075	2000	Tremonia	150	150	3275	3350
Glückhilf	172	160	1800	1870	Unser Fritz	500	500	—	15350
Gottessegen	140	120	4200	4300	Vorwärts	—	—	—	2225
Gr. Bismarck	2000	2000	34800	35200	Westfalia	500	100	—	—

b. Kali.

Zechen	Ausbeut 1898	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1898	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Benthe	—	—	1450	1500	Hohenzollern	—	—	—	2975
Beutherberg	—	—	—	—	Justenberg	—	—	—	275
Bernhardsh.	—	—	—	3450	Kaiseroda	—	—	3650	3700
Beienroda	—	—	—	8100	Kniestedt	—	—	—	—
Burbach	—	—	5650	6100	Mathias	—	—	—	425
Carlsfund	—	—	4700	4800	Neustassfurt	—	—	25000	25300
Kine	—	—	—	80	Neu-Wunstorf	2000	2000	—	—
Einbeck	—	—	—	—	Ronnenb.Act.	—	—	1200	1300
Glückauf Sndh.	—	100	9650	9750	Salzdetfurth	—	—	—	6000
Hansa	—	—	900	150	Schilbach	—	—	—	2975
Hedwigsburg	—	—	7500	7700	Siegfried I	—	—	450	500
Hercynia	1400	1200	—	21000	Wilhelmshall	800	900	13800	14000
Hohenfels	—	—	2375	—	Wintershall	—	—	850	925

c. Erze.

Zechen	Ausbeut 1898	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1898	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	1025	1100	PetersenLob.	—	—	—	4050
Kuhlenbgwrg	—	—	4300	4400	Victoria	—	—	—	5450
Neue Hoffng.	100	—	—	2715	Wildberg	—	—	20000	20300
Neue Kirche	—	—	2900	3050					

Von Kohlenkuxen schwere Werthe fest, gefragt besonders Mont Cenis. Von Kaliwerthen Benthe weiter gesucht und höher, ebenso Carlsfund zu den ermässigten Preisen mehrfach begehrt, dagegen Schilbach leicht abgeschwächt. Erzkuxe durchgehends fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 23. Juni.

Dresden — 1,18 (Fall 0,05). **Rosslau** + 1,22 (Fall 0,05).
Magdeburg + 1,64 (Fall 0,15). **Calbe** + 1,24 (Fall 0,14).
Trotha + 2,24 (Fall 0,15).

Eingetroffen: in New York (22/6) der Anchordampfer „Ethiopia".

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Floßmerkenplatz 8. Eingetroffen: auf der Weser (22/6, 1 Uhr Morgens) „Lahn" von New York, in Horta (22/6, 2 Uhr Nachmittags) „Aller" von Genua, in Las Palmas (22/6) „Aachen" von Bremen. Abgegangen: von Neapel (22/6, 12 Uhr Mittags) „Ems" nach Genua, von Gravesend (22/6) „Halle" nach Bremen.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Eingetroffen am 21. Juni: „Angelo" von Middlesbro; am 22. Juni: „Spesia" von Sines, „Wallsend" von Blyth, „Leicester" von Grimsby, „Cumberland" von Grangemouth, „Lapland" von Liverpool. Abgegangen am 21. Juni: „Lapwing", „Astronom" und „Portia" nach London, „Pergamon" nach Cephalonia, „Sardinia" nach Grangemouth, „Lincoln" nach Grimsby, „Esperanza" nach Hull, „Liberty" nach Goole, „Peregrine" nach Harwich; am 22. Juni: „Desterro" nach Brasilien.